



KANTON SCHAFFHAUSEN  
VERWALTUNGSBERICHT 2024

2024

# VORLAGE DES REGIERUNGSRATES DES KANTONS SCHAFFHAUSEN AN DEN KANTONSRAT

Sehr geehrte Frau Präsidentin  
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Regierungsrat unterbreitet Ihnen hiermit gemäss Art. 64 Abs. 3 der Kantonsverfassung seinen Bericht über die Verwaltungstätigkeit im Jahr 2024.

Mit dem Verwaltungsbericht legt der Regierungsrat Rechenschaft ab über die Tätigkeit von Regierung und Verwaltung.

Wir beantragen Ihnen, den Verwaltungsbericht 2024 zur Kenntnis zu nehmen.

Schaffhausen, 1. April 2025

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident:



Martin Kessler

Der Staatsschreiber:



Dr. Stefan Bilger



## INHALTSVERZEICHNIS

<b>10 KANTONS RAT</b>	<b>2</b>	<b>23 BAUDEPARTEMENT</b>	<b>62</b>	
<b>20 REGIERUNGSRAT / STAATSKANZLEI</b>	<b>6</b>	2301 Energiefachstelle	64	
2000 Regierungsrat	6	2306 Planungs- und Naturschutzamt (PNA)	69	
2010 Staatskanzlei	8	2320 Tiefbau Schaffhausen	72	
2030 Staatsarchiv	13	2330 Hochbauamt	77	
<b>21 DEPARTEMENT DES INNERN</b>	<b>16</b>	2337/2338 Amt für Denkmalpflege und Archäologie (ADA)	79	
2100 Sekretariat / Rechtsdienst / Koordinationsstelle für Umweltschutz	17	2337 Archäologie	79	
2104 Jagd und Fischerei	17	2338 Denkmalpflege	81	
2122 Migrationsamt und Passbüro	18	2340 Kantonsforstamt	82	
2131 Gesundheitsamt / Kantonsärztlicher Dienst	20	2371 Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt	85	
2132 Spitalversorgung	24	2375 Koordinationsstelle öffentlicher Verkehr (KÖV)	87	
2134 Heime und Pflege	25	2380 Rheinfall	89	
2137 Aus- und Weiterbildung Gesundheitsberufe / Hausärzteversorgung	28	<b>24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT</b>	<b>90</b>	
2143 Beiträge Krankenversicherung	29	2405 Wirtschaftsförderung	93	
2148 Veterinärwesen	29	Regional- und Standortentwicklung – Generationenfonds (2498.7004)	102	
2150 Interkantonales Labor	31	RSE-Projektfinanzierung – Generationenfonds (2498.7004)	103	
2170 Sozialamt	31	2408 Handelsregisteramt	110	
2179 Sozialhilfe an Personen im Asyl- und Flüchtlingswesen	32	2410 Grundbuchamt / Notariat	110	
2181 Aufwendungen gem. SHEG Art. 35, 36 + 38	33	2412 Amt für Geoinformation	110	
2182 Übrige Staatsbeiträge an Gemeinden und Institutionen	34	2414 Amt für Grundstückschätzungen	112	
2184 Soziale Einrichtungen	34	2420 Kantonales Arbeitsamt	112	
2186 Massnahmenvollzug nach Strafgesetz	35	2421 Arbeitsmarktliche Massnahmen (AMM)	114	
2187 Opferhilfe	35	2421 Kantonale Amtsstelle (KAST)	115	
2191 Staatsbeitrag Arbeitslosenhilfe und Familienausgleichskasse	36	2423 Arbeitsinspektorat / Eichamt	115	
2192 Ergänzungsleistungen	36	2440 Landwirtschaftsamt	116	
2196 Digitale Verwaltung Schaffhausen	36	2450 Amt für Justiz und Gemeinden	119	
<b>22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT</b>	<b>38</b>	2453 Kantonaler Finanzausgleich	121	
2201 Departementssekretariat	38	2454 Justizvollzug	122	
2215–2249 Dienststelle Primar- und Sekundarstufe I	40	2466 Staatsanwaltschaft	123	
2215 Geschäftsleitung/Stabsdienste/Personal und Finanzen	40	2472 Gefängnisverwaltung	129	
2218 Pädagogisch-therapeutischer Dienst	40	Bestand und Mutationen	129	
2219 Aufsicht Sonderschulung und Therapien (AST)	41	8650 Schaffhauser Bauernkreditkasse	130	
2221 Schulentwicklung und Aufsicht	41	<b>25 FINANZDEPARTEMENT</b>	<b>132</b>	
2232 Kindergarten	46	2500 Sekretariat	132	
2234 Primarschule	46	Tätigkeit	132	
2238 Sekundarstufe I	47	2502 Personalamt	133	
2249 Sonderschulung	47	2502, 2503, 2504	Personalamt, Lernende und Praktikantinnen und Praktikanten kaufmännischer Bereich, Allgemeiner Personalaufwand	133
2272 Stipendien und Studiendarlehen	48	2520 Finanzkontrolle von Kanton und Stadt Schaffhausen	136	
2273 Interkantonale Schulabkommen; Beiträge an Hochschulen, Fachhochschulen, Gymnasien, Weiterbildung	49	2522 Finanzverwaltung	138	
2275–2276 Berufsbildungszentrum BBZ mit Höheren Fachschulen	50	2524 Steuerverwaltung	139	
2281 Kantonsschule	52	2550 Schaffhauser Polizei	141	
2285 Berufsbildung	53	2551 Kantonale Feuerpolizei	145	
2286 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, Berufsinformationszentrum BIZ	55	2557 Amt für Bevölkerungsschutz und Armee	148	
2291 Fachstelle Sport	56	2255 Schulzahnklinik	150	
2292 Dienststelle Familie und Jugend Abteilung Kind, Jugend, Familie	57	<b>MOTIONEN, POSTULATE, KLEINE ANFRAGEN UND INITIATIVEN</b>	<b>152</b>	

## 10 KANTONSRAT

### 10 KANTONSRAT

#### Kantonsratsbüro 2024

Kantonsratspräsident	Erich Schudel, SVP, Beggingen
Erste Vizepräsidentin	Eva Neumann, SP, Beringen
Zweiter Vizepräsident	Christian Di Ronco, Die Mitte, Neuhausen am Rheinfall
Stimmzähler	René Schmidt, GLP, Schaffhausen Roland Müller, GRÜNE, Schaffhausen
Sekretär/in	Luzian Kohlberg

Im Jahr 2024 trat der Kantonsrat zu 25 Halbtagesitzungen zusammen (Vorjahr 24 Sitzungen).

#### Mutationen

Im Rat kam es zu folgenden Mutationen:

- Auf Kantonsrat Stefan Lacher (SP), der per 31. Juli 2024 zurücktrat, folgte Kantonsrätin Monika Litscher (SP).

#### Wahlen/Ersatzwahlen

In der Justizkommission kam es für den Rest der Amtsdauer 2021-2024 zur folgenden Änderung:

- Kantonsrat Lukas Bringolf (SVP) wurde an der Kantonsratssitzung vom 22. Januar 2024 als Nachfolger für Kantonsrat Peter Scheck (SVP) gewählt.

#### Weitere Wahlgeschäfte

- Cynthia Kurz als Mitglied der KESB
- Hanspeter Thür als Mitglied des Bankrates der Schaffhauser Kantonalbank
- Gianin Hoessly als Ersatzrichter am Obergericht
- Andrea Alaye (Stufenkonferenz Primar/Kindergarten) und Rachel Häusler (Stufenkonferenz SEK I) als Mitglieder des Erziehungsrats
- Patrik Solis als Staatsanwalt (Allgemeine Abteilung)
- Daniela Gehring als Staatsanwältin (Allgemeine Abteilung)
- Basil Hotz als Vizepräsident des Obergerichts

#### Schaffhauser Preis für Entwicklungszusammenarbeit

Das Preiskuratorium entschied sich, den Preis für Entwicklungszusammenarbeit 2024 an Margrit Stahel vom Verein Hand in Hand in Nepal zu verleihen. Margrit Stahel gründete vor über 25 Jahren eine Gassenküche in Katmandu. Das Projekt wird von Margrit Stahel bis heute betreut, und sie verbringt die Zeit zwischen Dezember bis März regelmässig in Nepal. Ihr Engagement in zeitlicher, wie finanzieller Hinsicht ist sehr gross respektive ist ihr Lebens-

werk. Der Preis soll voll und ganz notleidenden Menschen in Nepal zugutekommen. Der Verein kann mit dem Geld die drei Pfeiler Ernährung, Bildung und Medizin weiter stärken. Das Preisgeld ermöglicht beispielsweise die Umstellung der Gassenküche von weissen auf den gesünderen braunen Reis. Aus der Gassenküche ist weiter ein Schulbusprojekt entstanden, wobei ein Schulbus für die bessere Erreichbarkeit der Kinder finanziert werden soll. Weiter soll mit dem Preisgeld die Selbstständigkeit des in der Gassenküche temporär beschäftigten Personals gefördert werden. Zudem können durch das Preisgeld medizinische Notfälle von Betroffenen unterstützt werden.

#### Kommissionstätigkeit

Das Ratsbüro erledigte seine Geschäfte in 5 (5) Sitzungen.

Für die Vorberatung von Geschäften bestellte der Rat 16 Spezialkommissionen.

Die ständigen Kommissionen wickelten ihre Geschäfte wie folgt ab:

Geschäftsprüfungskommission 27 (23) Sitzungen, Justizkommission 7 (3) Sitzungen, Preiskuratorium «Schaffhauser Preis für Entwicklungszusammenarbeit» 2 (2) Sitzungen, Gesundheitskommission 7 (6) Sitzungen und Kommission für grenzüberschreitende Zusammenarbeit 3 (3) Sitzungen.

#### Grenzüberschreitende Beziehungen und interkantonale Geschäfte

Die Internationale Parlamentarische Bodensee-Konferenz (IPBK) ist ein Zusammenschluss der Parlamente der Mitglieder der Internationalen Bodensee-Konferenz (IBK), dem gemeinsamen Gremium der Regierungen der Länder und Kantone der Vierländerregion. Die IPBK nimmt die Anliegen der Bevölkerung auf und setzt sich für die Standortattraktivität sowie die nachhaltige Sicherung der natürlichen Lebensgrundlage in der Bodenseeregion ein. Der Kanton Schaffhausen ist mit drei Mitgliedern der Ständigen Kommission für grenzüberschreitende Zusammenarbeit (SK GrüZ) sowie mit dem Kantonsratspräsidenten in der IPBK vertreten.

Unter dem Vorsitz des Kantons Appenzell Innerrhoden beschäftigte sich die IPBK an ihrer ersten Konferenz 2024 mit der von der IBK in Auftrag gegebenen Studie zur Klimaneutralen Bodenseeschifffahrt. Es wurde beschlossen, die Weiterverfolgung der in der Studie vorgeschlagenen Massnahmen zu unterstützen. Dies mit dem Ziel, möglichst bald zu einer klimaneutralen Bodenseeschifffahrt zu gelangen. Die zweite Konferenz fand zum Schwerpunktthema Wasserstoff statt. Zudem wurde ein Antrag des Kantons Schaff-

hausen diskutiert und genehmigt: Die IBK wurde mittels eines Schreibens dazu aufgefordert, sich dem Thema der grenzüberschreitenden Wasserflüsse und -verbräuche am Bodensee und Hochrhein anzunehmen. Konkret wurde gewünscht, ein Überblick über die heutige Situation und die bestehenden Daten zu erhalten, um darauf basierend einen politischen Diskurs führen zu können. Hintergrund dabei ist insbesondere die zunehmende Wasserknappheit in Zusammenhang mit dem Klimawandel.

Die SK GrüZ hielt vier Sitzungen ab und es wurden zwei Berichte und Anträge zuhanden des Kantonsrates verabschiedet. Diese betrafen einerseits die «Unterzeichnung der Grundlagenvereinbarung über die Finanzierung der Kosten im Zusammenhang mit dem Betrieb des Hochrhein-Bodensee-Express» und andererseits den «Beitritt zur Interkantonalen Vereinbarung über die BVG- und Stiftungsaufsicht der Kantone Zürich, Glarus, Schaffhausen, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, St. Gallen, Graubünden, Thurgau und Tessin (BVG- und Stiftungskonkordat)». Des Weiteren liess sich die SK GrüZ über aktuell relevante Themen im Bereich der grenzüberschreitenden und interkantonalen Zusammenarbeit informieren, darunter die Interkantonale Vereinbarung über den Datenaustausch zum Betrieb gemeinsamer Abfrageplattformen und Datenbanksysteme.

#### Gesetzgebung

Folgende Geschäfte wurden vom Kantonsrat beraten und zuhanden der Volksabstimmung verabschiedet:

- Änderung des Gesetzes über den Kantonsrat (Temporäre Stellvertretung)
- «Mehr Transparenz, aber mit Augenmass» sowie «Umsetzungsinitiative»
- Zusatzkredit für den Bau eines zusätzlichen Stockwerks beim Polizei- und Sicherheitszentrum
- Teilrevision des Gesetzes über die Strassenverkehrssteuern
- Schaffung einer Ombudsstelle (Ombudsgesetz)
- Revision des Gesetzes über die Raumplanung und das öffentliche Baurecht im Kanton Schaffhausen (Baugesetz)
- Schaffung des Energiegesetzes

Folgende Geschäfte wurden vom Kantonsrat beraten und zuhanden des fakultativen Referendums verabschiedet:

- Teilrevision des Elektrizitätsgesetzes
- Ablösung des NOK-Gründungsvertrags
- Teilrevision des Polizeigesetzes (Bedrohungsmanagement)
- Änderung des Gesetzes über den Kantonsrat (Stärkung Oberaufsicht)

- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege (EG FAP)
- Änderung des kantonalen Landwirtschaftsgesetzes (Erhöhung der Familienzulagen in der Landwirtschaft)
- Änderung Arbeitslosenhilfegesetz (AHG)
- Teilrevision des Einführungsgesetzes zum Berufsbildungsgesetz zur Schaffung einer gesetzlichen Grundlage für das Case Management Berufsbildung
- Revision des Gesetzes über die Raumplanung und das öffentliche Baurecht im Kanton Schaffhausen (Baugesetz)

Zu den beim Kantonsrat Ende 2024 hängigen Geschäften gehören folgende Berichte und Anträge des Regierungsrates:

- Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 11. Januar 2022 betreffend Revision der Verfassung des Kantons Schaffhausen und des Finanzhaushaltsgesetzes (Finanzreferendum; Finanzbefugnisse)
- Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 8. März 2022 betreffend Verpflichtungskredit für das Sportinfrastrukturprojekt «Erweiterung Multisportkomplex Schweizersbild» gemäss Kantonaalem Sportanlagenkonzept (KASAK SH)
- Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 11. Juni 2024 betreffend Schaffung einer gesetzlichen Grundlage für die finanzielle Entlastung von Familien mit einem Kind mit besonderen Bedürfnissen beim Besuch einer Kinderbetreuungseinrichtung («Betreuung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen»)
- Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 21. November 2023 betreffend Erhöhung des Ortsverkehrsbeitrages und Bereitstellung finanzieller Mittel für touristische Ausflugsverkehre
- Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 6. August 2024 betreffend Teilrevision des Steuergesetzes (Anteil der Gemeinden an der direkten Bundessteuer)
- Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 6. August 2024 betreffend Genehmigung des kantonalen Strassenrichtplanes
- Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 17. September 2024 betreffend Totalrevision Polizeigesetz
- Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 17. September 2024 betreffend Teilrevision des Schulgesetzes und des Schulkreates (flächendeckende Einführung von geleiteten Schulen im Kanton Schaffhausen)
- Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 29. Oktober 2024 betreffend Revision des Gesetzes über den Rechtsschutz in Verwaltungssachen (Verwaltungsrechtspflegegesetz)
- Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 29. Oktober 2024 betreffend die Änderung des Spitalgesetzes (Umsetzung der

## 10 KANTONSRAT

- Motion «Mehr Flexibilität in der Lohnpolitik für die Spitäler Schaffhausen»)
- Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 5. November 2024 betreffend Beitritt zur Interkantonalen Vereinbarung über die BVG- und Stiftungsaufsicht der Kantone Zürich, Glarus, Schaffhausen, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, St. Gallen, Graubünden, Thurgau und Tessin (BVG- und Stiftungskonkordat)
  - Bericht und Antrag des Regierungsrates vom 3. Dezember 2024 betreffend die Totalrevision des Gesetzes über die Einführung des Bundesgesetzes über den Umweltschutz (Einführungsgesetz zum USG)
  - Bericht und Antrag des Regierungsrates vom 17. Dezember 2024 betreffend die Totalrevision des Einführungsgesetzes zu den Bundesgesetzen über die Alters- und Hinterlassenenversicherung und über die Invalidenversicherung
- Weitere Geschäfte**
- Der Bericht und Antrag des Regierungsrats betreffend Genehmigung des kantonalen Strassenrichtplanes wurde im Sinne der Planungserklärungen an die Regierung zurückgewiesen.
  - Der Bericht und Antrag des Regierungsrats betreffend «Projektbericht Entwicklungsstrategie 2030 (Orientierungsvorlage) wurde zur Kenntnis genommen (inkl. Planungserklärungen)
  - Der Änderung des Gesetzes über den Kantonsrat (Kommissionsprotokolle) wurde nicht zugestimmt.
  - Dem Beschluss betreffend Verpflichtungskredit für Funktionsneubewertung und Überprüfung des Lohnsystems wurde zugestimmt.
  - Das Geschäft betreffend Postulat Erweiterte Eigentümerstrategie des Kantons für die Spitäler Schaffhausen wurde beraten und es wurde der Abschreibung des Postulates 2019/1 zugestimmt.
  - Die Petition Lehrpersonen Schaffhausen vom 15. November 2023 «Lehrpersonenmangel stoppen - gemeinsam + jetzt» wurde beraten. Dem Bericht und Antrag der GPK wurde zugestimmt.
  - Dem Beschluss betreffend Verpflichtungskredit für die Projektfinanzierung zur Erstellung eines neuen Lohnsystems für die Lehrpersonen der Primar- und Sekundarstufe I und II inklusive Berufsbildung und Tertiärstufe (2024–2028) wurde zugestimmt.
  - Der Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 19. Dezember 2023 zur Volksmotion 2020/1 betreffend «Mehr Demokratie in Schaffhausen - einfach und sicher: Volksbegehren auch elektronisch unterschreiben (E-Collecting)» (Orientierungsvorlage) wurde beraten. Es wurde beschlossen, die Volksmotion 2021/1 nicht abzuschreiben.
  - Die Teilrevision des Gesetzes über das Arbeitsverhältnis des Staatspersonals (vorgeburtlicher Mutterschaftsurlaub) wurde abgelehnt.
  - Die Sammlung der Motionen und Postulate wurde bereinigt.
  - Dem Beschluss betreffend Grundlagenvereinbarung über die Finanzierung der Kosten im Zusammenhang mit dem Betrieb des Hochrhein-Bodensee-Express (HBE) wurde zugestimmt.
  - Vom Verwaltungsbericht 2023 des Kantons Schaffhausen wurde Kenntnis genommen und die Staatsrechnung 2023 wird genehmigt.
  - Vom Finanzplan 2025-2028 wurde Kenntnis genommen und das Budget 2025 wurde genehmigt.
  - Dem Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 6. August 2024 betreffend die Anpassung des Dekrets über den Vollzug des Krankenversicherungsgesetzes wurde zugestimmt.
  - Der Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 2. Juli 2024 betreffend Verpflichtungskredit zur Umsetzung der Strategie Digitale Verwaltung Schaffhausen wurde zurückgewiesen.
  - Der Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 19. Dezember 2023 betreffend Stärkung der Tourismusdestination Rheinfall (Orientierungsvorlage) wurde zur Kenntnis genommen.
  - Dem Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 25. Juni 2024 betreffend Genehmigung der Änderungen beim Grundbedarf für den Lebensunterhalt gemäss Art. 25 Abs. 3 des Gesetzes über die öffentliche Sozialhilfe und soziale Einrichtungen (SHEG) (Anpassung an die Teuerung) wurde zugestimmt.
  - Dem Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 26. November 2024 betreffend Änderung des Dekrets über die Besoldung der Richterinnen und Richter wurde zugestimmt.
  - Dem Bericht und Antrag der Präsidentenkonferenz betreffend Teilrevision der Geschäftsordnung (Erhöhung Mitgliederzahl Justizkommission) wurde nicht zugestimmt.
- Petitionen**
- Im Berichtsjahr wurden folgende beiden Petitionen eingereicht: Petition Bündnis Gerechtigkeit Schaffhausen vom 3. Juni 2024: «Überlebende statt Täterschaft Schützen» und Petition vom 10. Juni 2024 betreffend Stand Umsetzung der Empfehlungen des Berichts «Autismus-Spektrum-Störungen» des Bundesrats vom Herbst 2018 mit Schaffung einer Fachstelle für Autismusdiagnostik und eines Autismuskompetenzzentrums sowie Bereitstellung einer intensiven Frühbehandlungsmöglichkeit für Kinder im Vorschulalter mit Autismus-Spektrum-Störung.

<b>Begnadigungen</b>	Postulate	Eingang 2024	10	(21)
– Im Berichtsjahr ist kein Begnadigungsgesuch eingereicht worden.		Pendenzen 2023	8	
		Erheblich erklärt	0	
		Nicht erheblich erklärt	0	
<b>Aufsichtsbeschwerden</b>		Entscheid pendent 2023	8	
– Im Berichtsjahr ist keine Aufsichtsbeschwerde eingereicht worden.	Motionen	Umwandlung in Interpellation	0	
		Eingang 2024	6	(9)
		Pendenzen 2023	4	
<b>Verwaltungsgerichtsbeschwerde</b>		Erheblich erklärt	0	
– Im Berichtsjahr ist keine Verwaltungsgerichtsbeschwerde eingereicht worden.		Nicht erheblich erklärt	0	
		Entscheid pendent 2022	4	
<b>Bundesgerichtsbeschwerde</b>				
– Im Berichtsjahr ist keine Bundesgerichtsbeschwerde eingereicht worden.				
<b>Verwaltungsgeschäfte</b>				
Der Kantonsrat genehmigte den Geschäftsbericht 2023 des Kantons Schaffhausen, den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2023 der Schaffhauser Kantonalbank, den Geschäftsbericht 2023 der Gebäudeversicherung, den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2023 der Schaffhauser Sonderschulen, den Amtsbericht 2023 des Obergerichts sowie den Amtsbericht 2023 der Rechtspflegekommission und nahm die Geschäftsberichte 2023 der Kantonalen Pensionskasse und der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen (PHSH) zur Kenntnis. Dem Bankrat, dem Bankvorstand und dem Sonderschulrat wurde Entlastung erteilt. Ausserdem nahm der Kantonsrat Kenntnis vom Geschäftsbericht 2023 der Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG (EKS).				
Im Weiteren genehmigte der Rat den Geschäftsbericht samt Rechnung 2023 der Spitäler Schaffhausen und stimmte der Deckung beziehungsweise der Verwendung des Verlustvortrages in Höhe von 9.7 Mio. Franken über die Gewinnreserven zu. Dem Spitalrat wurde Entlastung erteilt.				
<b>Parlamentarische Vorstösse</b>				
Kleine Anfragen	Eingang 2024	29	(30)	
	Pendenzen 2023	1		
	Beantwortet 2024	20		
	Antwort pendent 2024	9		
Interpellationen	Eingang 2024	1	(2)	
	Pendenzen 2023	0		
	Beantwortet 2024	1		
	Antwort pendent 2024	0		

## 20 REGIERUNGSRAT / STAATSKANZLEI

### 20 REGIERUNGSRAT / STAATSKANZLEI

#### 2000 Regierungsrat

Regierungspräsident:	Patrick Strasser	
Vizepräsident:	Martin Kessler	
<b>Departemente</b>	<b>Vorstehende</b>	<b>Stellvertretung</b>
Departement des Innern	Walter Vogelsanger	Martin Kessler
Erziehungsdepartement	Patrick Strasser	Dino Tamagni
Baudepartement	Martin Kessler	Dr. Cornelia Stamm Hurter
Volkswirtschaftsdepartement	Dino Tamagni	Walter Vogelsanger
Finanzdepartement	Dr. Cornelia Stamm Hurter	Patrick Strasser

Dank der **ausgezeichneten Finanzlage** konnte der Regierungsrat – im Rahmen der **fünf Legislatur-Schwerpunkthemen «Schaffhausen als Lebens- und Wirtschaftsstandort stärken», «Energie- und Klimastrategie umsetzen», «Demografiestrategie umsetzen», «Digitalisierung der kantonalen Verwaltung vorantreiben» und «Auswirkungen Corona-Pandemie bewältigen»** – im Jahr 2024 Massnahmen und Projekte zugunsten der Standortattraktivität und zugunsten der Schaffhauserinnen und Schaffhauser erarbeiten und umsetzen. Ebenso konnte verstärkt in die Infrastruktur des Kantons investiert werden. Das hohe Eigenkapital gab und gibt dafür den notwendigen finanziellen Spielraum.

**Schaffhausen als Lebensstandort und als Wirtschaftsstandort** wurde auch 2024 weiter gestärkt. Der Kanton wurde im Wettbewerb der Standorte als «Area for makers», als «Anwendungsregion» für zukunftsgerichtete Vorhaben mittels thematischer Technologiefelder positioniert. Für die Entwicklungsstrategie «next.sh» wurde ein Monitoring eingeführt. Die **steuerliche Attraktivität** des Kantons für natürliche Personen wurde mit einer Senkung des Steuerfusses um 4 % auf das Jahr 2025 weiter verbessert. Es wurde mit der Erarbeitung von **Standortförderungsmassnahmen** zugunsten der Unternehmen und der Bevölkerung begonnen. Die **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** ist weiterhin von grosser Bedeutung. So wurde die Pflegekinderverordnung für den Bereich familien- und schulergänzende Tagesstrukturen teilrevidiert. Die Weiterentwicklung des Kinderbetreuungsgesetzes wurde gestartet.

Im Zuge der OECD-Steuerreform werden **staatliche Interventionen zugunsten von Unternehmen und der Bevölkerung** im Kanton Schaffhausen erforderlich sein. Zur vertieften Ausarbeitung der Gesamtstrategie fanden im Juni 2024 zwei sogenannte «Runde Tische» statt, in denen zentrale Massnahmen aus den Bereichen Steuern, Bildung, Betreuung und Standortförderung vorgestellt wurden. Um die Attraktivität des Standorts langfristig zu sichern, sind weiterhin gezielte Investitionen in das Wirtschaftsum-

feld erforderlich. Die Vision für das Schaffhausen von morgen wurde mit dem Zukunftsprozess unter dem Titel «Entwicklungsstrategie 2030» entworfen. Im Berichtsjahr hat der Regierungsrat mit der Umsetzung der von ihm priorisierten Handlungsfelder begonnen. Zudem wurde eine **kantonale Tourismusstrategie 2024 - 2030** erstellt. Im Kanton Schaffhausen spielt der Tourismus eine wichtige Rolle bei der nachhaltigen Entwicklung des Lebensraums. Die kantonale Tourismusstrategie Schaffhausen 2024 - 2030 setzt nun die Richtung für eine einheitliche und übergreifende Entwicklung des Tourismus im Kanton.

Einmal mehr von grosser Bedeutung war 2024 die **Sicherstellung von guten Verkehrsverbindungen** auf Strasse und Schiene innerhalb des Kantons und insbesondere an die Region Zürich. Das für die Zukunft der Region Schaffhausen wichtige **Ausbauprojekt der Stadtdurchfahrt A4** (Fäsenstaubtunnel) wurde in der nationalen Volksabstimmung – zum strategischen Entwicklungsprogramm der Nationalstrassen (STEP) – im November 2024 leider abgelehnt. Damit wird das Ausbauprojekt nicht wie vorgesehen realisiert. Im Jahr 2025 gilt es das weitere Vorgehen zu klären. Bei den **Bahnverbindungen nach Basel und Stuttgart** hat sich der Regierungsrat weiter intensiv für eine Verbesserung der Qualität eingesetzt. Zuhanden des Kantonsrates wurde eine Vorlage zur Unterzeichnung der Grundlagenvereinbarung zur Einführung des Hochrhein-Bodensee-Express – ab Dezember 2027 – verabschiedet. Zudem wurde die **Elektrifizierung der Regionalbuslinien** vorangetrieben. Zuhanden des Kantonsrates wurde eine Ergänzungsvorlage zur Revision des Strassenrichtplans verabschiedet.

Im Bereich Energie und Klima stand erneut die **Umsetzung und Weiterentwicklung der Massnahmen gemäss Klimastrategie 2020** (Klimaschutz und Klimaanpassung) im Vordergrund. Es konnten bisher insgesamt 7 von 73 Massnahmen aus der Strategie abgeschlossen werden. Über den Fortschritt wird jährlich anhand von Klimazahlen berichtet. Der **Umstieg auf einheimische, erneuerbare Energien** wird beschleunigt. Dem Kantonsrat wurden Vorlagen zur Änderung des **Baugesetzes** und zu einem neuen **Energiegesetz** überwiesen. Das geänderte Baugesetz bringt einige Vereinfachungen, z.B. beim Bau von Solaranlagen, mit sich. Im neuen Energiegesetz werden u.a. die «Spielregeln» für die Abwärmenutzung definiert und die Voraussetzungen für einen beschleunigten Zubau von Solaranlagen geschaffen. Für die Abwärmenutzung aus dem neuen Rechenzentrum in Beringen wurde ein Vorprojekt erarbeitet. Schliesslich wurde eine Vorlage zur **neuen kantonalen Umweltschutzgesetzgebung** zuhanden des Kantonsrates verabschiedet.

Im Infrastrukturbereich standen weiterhin die **Realisierung des Polizei- und Sicherheitszentrums (PSZ) sowie der Neubau des Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamtes** im Vordergrund. Nach einer Bauzeit von nur 17 Monaten konnte das neue Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt wie geplant im Oktober fertiggestellt werden. Seit dem 10. Dezember werden sämtliche Dienstleistungen im Herblingertal angeboten. Beim PSZ wurde die Kreditvorlage für eine Erweiterung des geplanten PSZ um ein weiteres Geschoss von den Stimmberechtigten im November mit grossem Mehr angenommen. Aufgrund einer Beschwerde an das Obergericht werden sich die weiteren Arbeiten verzögern. Ziel ist der Baustart für das PSZ im Jahr 2025 nach positivem Beschwerdeentscheid.

Im Gesundheitsbereich standen 2024 sehr viele Herausforderungen an. So wurden die zur **Umsetzung der ersten Etappe der Pflegeinitiative** erforderlichen rechtlichen Grundlagen erarbeitet, welche per 1. Januar 2025 in Kraft getreten sind. Die konkreten Umsetzungsmassnahmen und -projekte laufen. Dem Kantonsrat wurde eine Vorlage zur **Änderung des Spitalgesetzes für mehr Flexibilität in der Lohngestaltung** überwiesen. Daneben wurde intensiv am Gegenvorschlag des Regierungsrates zur Spitalinitiative gearbeitet. Der **Aufbau einer systematischen Alters- und Pflegeheimaufsicht** für alle privaten und öffentlichen Alters- und Pflegeheime wurde ebenfalls vorangetrieben.

Weiter wurde dem Kantonsrat ein Kreditantrag zur Umsetzung der regierungsrätlichen **Digitalisierungsstrategie** für die kantonale Verwaltung unterbreitet. Nach intensiven Beratungen hat der Kantonsrat diese Kreditvorlage zur Überarbeitung an den Regierungsrat zurückgewiesen. Dennoch konnten im Berichtsjahr die Transformation hin zur digitalen Verwaltung weiter vorangetrieben und diverse Projekte umgesetzt werden.

Im Bildungsbereich wurden – unter Beteiligung zahlreicher Akteurinnen und Akteure – **Ziele und Visionen der Schaffhauser Volksschule** definiert. Die Ergebnisse werden einfließen in ein Projekt zur Tragfähigkeit der Volksschule, das Ende Jahr gestartet wurde. Eine **Vorlage zur Einführung von geleiteten Schulen im ganzen Kanton** wurde an den Kantonsrat überwiesen. Dem Lehrpersonenmangel wurde unter anderem mit der Intensivbegleitung «ready for teaching» entgegengetreten. 2024 wurde mit einer Kinder- und Jugendstrategie eine wichtige Grundlage für die zukünftige Ausrichtung des Bereichs in Angriff genommen. Weiter wurde daran gearbeitet, die **ausserfamiliäre Betreuung von Kindern – auch solchen mit besonderen Bedürfnissen – zu verbessern**.

Auch bezüglich schulergänzende Tagesstrukturen wurden Verbesserungen erzielt.

Im Sicherheitsbereich wurde dem Parlament eine Vorlage zur **Totalrevision des Polizeigesetzes** vorgelegt. Die geplanten Aktualisierungen sorgen für eine ausreichende Regelungsdichte und klären die in der Praxis bestehenden Zuständigkeiten zwischen der Schaffhauser Polizei und den Gemeindebehörden. Ziel ist die Stärkung der Sicherheit. Zudem wurden die Massnahmen zur Bekämpfung von Cyberkriminalität und Wirtschaftsdelikten verstärkt.

Die **Reform des innerkantonalen Finanzausgleichs** wurde **gestartet**. Gleichzeitig wurde dem Kantonsrat eine Sofortmassnahme vorgelegt. In einem ersten Schritt wurde eine Vernehmlassung lanciert, um herauszufinden, wie weit Politik und Gesellschaft bereit sind, die Gemeinden bei der Stärkung ihrer Finanzlage durch ein Anreizsystem zu unterstützen und Fehlanreize im heutigen System zu eliminieren. Zudem soll als **Sofortmassnahme zur Stärkung der Finanzlage der Schaffhauser Gemeinden deren Anteil an der direkten Bundessteuer gerechter verteilt** werden; dem Kantonsrat wurde dazu eine entsprechende Vorlage zur Änderung des Steuergesetzes unterbreitet.

Weiter wurde eine Vorlage zum **Gesetz über die Ombudsstelle**, welches als Grundlage für die Schaffung einer Ombudsstelle für den Kanton und die Gemeinden dienen soll, zuhanden des Kantonsrates verabschiedet. Die Ombudsstelle soll auch Ansprechstelle für Whistleblowing sein. Ebenso wurde dem Parlament eine Vorlage zur **Anpassung des Finanzhaushaltsgesetzes** vorgelegt. Deren Ziel ist es, durch klare buchhalterische Regelungen eine verlässlichere und stabilere Finanzplanung sicherzustellen.

Eine **Vernehmlassungsvorlage** wurde erstellt für einen **Solidaritätsbeitrag an Opfer von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen**. Vorgeschlagen wird, zur Anerkennung des durch die Behörden im Kanton Schaffhausen erlittenen Unrechts auf kantonaler Ebene eine gesetzliche Grundlage für einen kantonalen Solidaritätsbeitrag zu schaffen. Weiter wurde der **Entwurf für ein Archivgesetz** in die Vernehmlassung gegeben. Die Aktenführung und Archivierung wird durch das neue Gesetz einer zeitgemässen und zukunftstauglichen Regelung zugeführt. Es soll auch auf die Gemeinden Anwendung finden.

Die **Staatsrechnung 2024** ist **deutlich besser als erwartet** ausgefallen. Sie schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von 19,1 Mio. Franken (unter Berücksichtigung einer finanzpolitischen Reserve «Vorsorge Zahlungen an den NFA ab 2027» in Höhe von 71,7 Mio. Franken) ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von 12,3

## 20 REGIERUNGSRAT / STAATSKANZLEI

Mio. Franken. Der Regierungsrat hat dem Kantonsrat Ende Oktober wiederum eine Vorlage mit Nachträgen zum Budget 2025 und einer Prognose für das Ergebnis der Staatsrechnung 2024 unterbreitet. Das dem Parlament vorgelegte Budget 2025 sah einen Aufwandüberschuss in der Laufenden Rechnung von 44,3 Mio. Franken vor. Aus den Beratungen des Kantonsrates resultierte schliesslich ein budgetierter Aufwandüberschuss von 48,9 Mio. Franken. Im Budget enthalten sind eine Reduktion des Steuerfusses von 4 % für natürliche Personen sowie Lohnentwicklungsmassnahmen von 2,3 % der Lohnsumme. Die finanzielle Lage der Gemeinden ist weiterhin gut.

Die erfolgreiche **Zusammenarbeit zwischen Kanton und Stadt Schaffhausen** wurde weitergeführt. Die Leistungsvereinbarungen über die Jugendberatung sowie über die Schulsozialarbeit und die Jugendarbeit in Schaffhausen wurden erneuert. Im **Kulturbereich** wurde mit dem Veranstalter von «Stars in Town» eine neue Leistungsvereinbarung abgeschlossen – ebenso mit dem Verein Kulturlabor. Mit dem Musikverein TapTab und dem Verein Kultur im Kammgarn wurden die Leistungsvereinbarungen erneuert.

Die **Internationale Bodenseekonferenz (IBK)** fordert bessere Abstimmungsprozesse bei der Planung des öffentlichen Verkehrs in der Bodenseeregion. Für eine klimaneutrale Schifffahrt auf dem Bodensee wurden die nächsten Meilensteine definiert. Zudem wurde mit dem Wissenschaftsverbund Vierländerregion Bodensee eine neue Leistungsvereinbarung unterzeichnet.

Die **Wahrnehmung der kantonalen Interessen** gegenüber dem Bund geschah wie immer in erster Linie über die Konferenz der Kantonsregierungen (KdK). Weitergeführt wurden die gemeinsamen Treffen der Regierung und der Schaffhauser Mitglieder des National- und Ständerates vor den Sessionen. Die **Ostschweizer Regierungskonferenz (ORK)**, die seit dem Frühjahr 2024 neu unter dem **Vorsitz des Kantons Schaffhausen** steht, hat die Interessenvertretung gegenüber dem Bund neu organisiert. Mit ihrer strategischen Stärkung ist die ORK gut aufgestellt, um ihre Interessen verstärkt zu koordinieren und auf eidgenössischer Ebene einzubringen. Weitere Schwerpunkte der ORK waren die digitale Verwaltung und die Raumplanung.

Geprägt war das Jahr 2024 auch durch die **Gesamterneuerungswahlen des Kantonsrates und des Regierungsrates**. Als neues Mitglied des Regierungsrates wurde **Marcel Montanari** gewählt – für den zurücktretenden Walter Vogelsanger. An der Organisation der Departemente wurde keine Änderung vorgenommen. Bei den Kantonsratswahlen kam es zu keinen grösseren Verschiebungen bei der parteipolitischen Zusammensetzung.

### Statistisches

	2024	2023
a) Vorlagen an den Kantonsrat (ohne jährlich wiederkehrende Geschäfte)		
1. Erlass oder Änderung von Gesetzen, Dekreten, Beschlüssen	22	12
2. Beitritt zu Konkordaten oder interkant. Vereinbarungen	2	1
3. Kreditbegehren	1	2
4. Andere	1	8
b) Verordnungen des Regierungsrates	37	30
c) Regierungsratsbeschlüsse, allgemeinverbindliche	2	14
d) Vereinbarungen des Regierungsrates	-	1
e) Eingegangene Volksinitiativen (inkl. Referenden)	2	2

Überdies beantwortete der Regierungsrat 1 (6) Interpellation und 29 (35) Kleine Anfragen.

### 2010 Staatskanzlei

#### Allgemeines

	2024	2023	2022
1. Regierungssitzungen (Ganz- oder Halbtagesitzungen)	40	40	40
2. Regierungsratsbeschlüsse	951	974	940
3. Rekurse	104	138	112
- Abweisung	38	67	57
- Rückzug	10	8	9
- Nichtetreten	17	30	14
- gegenstandslos	9	10	12
- Gutheissung	27	17	12
- teilweise Gutheissung	3	6	8
4. Überbeglaubigungen	2'646	2'658	2'407

Auch im Jahr 2024 nahm die Staatskanzlei als allgemeine Stabsstelle des Regierungsrates im Zusammenhang mit der regierungsrätlichen Tätigkeit verschiedenste Aufgaben wahr. Im Vordergrund standen dabei die Organisation der Regierungstätigkeiten, die Vor- und Nachbereitung der Regierungsratssitzungen, die Rechtsberatung des Regierungsrates, die Unterstützung des Regierungsrates in allen planerischen und strategischen Fragen sowie die Kommunikation und die Öffentlichkeitsarbeit im Zusammenhang mit der Regierungstätigkeit. Schliesslich ist die Staatskanzlei verantwortlich für die Dossiers Wahlen und Abstimmungen. Die Vorbereitung und Durchführung der Regierungsrats- und insbesondere der Kantonsratswahlen 2024 beschäftigte die Staatskanzlei stark.

Auch bei den Projekten E-Collecting und Transparenzgesetzgebung liegt die Federführung bei der Staatskanzlei. Die Orientierungsvorlage zur Volksmotion «E-Collecting» wurde vom Kantonsrat beraten. Er hat beschlossen, dass der Kanton Schaffhausen in Sachen E-Collecting grundsätzlich eine Pionierrolle übernehmen soll und das Projekt im Rahmen der Digitalisierungsstrategie weiterzubearbeiten ist. In Sachen Transparenzgesetzgebung hat der Kantonsrat nach dem Entscheid des Bundesgerichtes entsprechende Beschlüsse für eine Volksabstimmung mit Initiative und Gegenvorschlag plus Stichfrage gefasst. In der Volksabstimmung wurde der Umsetzungsinitiative zugestimmt. Gestützt auf dieses Abstimmungsergebnis wurden die Arbeiten in Sachen Transparenzgesetzgebung Ende 2024 wieder aufgenommen.

Stark gefordert war die Staatskanzlei auch bei der Erstellung der Vorlage zum Gesetz über die Ombudsstelle (Ombudsgesetz). Nach Auswertung der Vernehmlassungen wurde die definitive Vorlage zuhanden des Kantonsrates verabschiedet und im Dezember zuhanden der Volksabstimmung beschlossen.

Die zentralen Social Media-Auftritte des Kantons auf den beiden grossen Social-Media-Plattformen Facebook und Instagram erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Die beiden Auftritte wurden und werden weiter attraktiviert. Der Auftritt unter dem Namen «Kanton Schaffhausen» dient als Ergänzung zum bestehenden Informationsangebot. Der Kanton erreicht damit einen Grossteil der Bevölkerung – an einem Ort, wo die Menschen viel Zeit verbringen. Der Auftritt soll helfen, den Austausch mit der Bevölkerung weiter zu verbessern.

#### Informationsdienst

Im Jahr 2024 wurden 55 Medienmitteilungen «Aus den Verhandlungen des Regierungsrates» sowie wöchentlich mehrere separate Mediencommuniqués der Staatskanzlei verfasst. Es fanden insgesamt zwei Mediencafés des Regierungsrates statt. Zudem wurden je 125 Beiträge auf den beiden Social Media-Kanälen publiziert.

#### Internet

Die bestehende Webseite des Kantons Schaffhausen wurde weiter optimiert. Insbesondere wurden Massnahmen zur Erhöhung der Geschwindigkeit getroffen. Das Informations- und Dienstleistungsangebot von sh.ch stiess auch dieses Jahr auf grosses Interesse. Neben den News waren erneut die eGovernment-Angebote des Amtes für Geoinformation, der Steuerverwaltung und des Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamtes gefragt.

### Wahlen / Abstimmungen

2024 hatte die Staatskanzlei die Gesamterneuerungswahlen für den Kantonsrat und den Regierungsrat sowie insgesamt zwölf eidgenössische und fünf kantonale Abstimmungsvorlagen zu verarbeiten. Alle Abstimmungen konnten reibungslos abgewickelt werden.

#### Resultate Abstimmungen 2024

##### 3. März 2024

###### Abstimmungen eidgenössisch

Volksinitiative «Für ein besseres Leben im Alter (Initiative für eine 13. AHV-Rente)»  
21'183 Ja, 16'400 Nein      Stimmbeteiligung: 71,56 %

Volksinitiative «Für eine sichere und nachhaltige Altersvorsorge (Renteninitiative)»  
10'996 Ja, 25'882 Nein      Stimmbeteiligung: 71,01 %

##### 9. Juni 2024

###### Abstimmungen eidgenössisch

Prämien-Entlastungs-Initiative  
14'606 Ja, 18'806 Nein      Stimmbeteiligung: 65,58 %

Kostenbremse-Initiative  
13'118 Ja, 20'002 Nein      Stimmbeteiligung: 65,72 %

Volksinitiative «Für Freiheit und körperliche Unversehrtheit»  
10'729 Ja, 22'738 Nein      Stimmbeteiligung: 66,34 %

Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien  
21'347 Ja, 12'346 Nein      Stimmbeteiligung: 66,43 %

###### Abstimmungen kantonal

Solarinitiative  
12'831 Ja, 19'743 Nein      Stimmbeteiligung: 67,48 %

##### 18. August 2024

###### Abstimmungen kantonal

Ablösung des NOK-Gründungsvertrags  
12'374 Ja, 14'186 Nein      Stimmbeteiligung: 60,42 %

Änderung des Gesetzes über den Kantonsrat (Temporäre Stellvertretung)  
13'352 Ja, 13'400 Nein      Stimmbeteiligung: 60,28 %

## 20 REGIERUNGSRAT / STAATSKANZLEI

### Wahlen kantonal

Wahl von 5 Mitgliedern des Regierungsrates für die Amtsdauer vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2028 gewählt bei einem absoluten Mehr von 8'841 Stimmen sind:

Martin Kessler	14'086
Cornelia Stamm Hurter	13'919
Dino Tamagni	13'717
Patrick Strasser	13'569
Marcel Montanari	11'295
nicht gewählt:	
Bettina Looser	10'499
Daniel Spitz	8'002
Vereinzelte	3'319
Wahlbeteiligung:	59,28 %

### 22. September 2024

#### Abstimmungen eidgenössisch

Volksinitiative «Für die Zukunft unserer Natur und Landschaft (Biodiversitätsinitiative)»

12'735 Ja, 20'071 Nein Stimmbeteiligung: 64,05 %

Reform der beruflichen Vorsorge

12'113 Ja, 19'742 Nein Stimmbeteiligung: 63,79 %

### Wahlen kantonal

Wahl des Kantonsrates für die Amtsdauer vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2028 (Wahlbeteiligung: 53,91 %)

Sitzverteilung:

SVP	17 (+1)
SP	15 (+3)
FDP	9 (+1)
GLP	5 (0)
Grüne	2 (-1)
Junge Grüne	1 (-1)
EDU	2 (0)
Die Mitte	2 (0)
EVP	2 (0)
JSVP	2 (1)
SVP Agro	1 (0)
SVP KMU	1 (0)
SVP Senioren	0 (-1)

JFSH 0 (0)

JUSO 1 (1)

AL - (-4)

### 24. November 2024

#### Abstimmungen eidgenössisch

Bundesbeschluss über den Ausbauschnitt 2023 für die Nationalstrassen

17'742 Ja, 15'325 Nein Stimmbeteiligung: 64,02 %

Änderung des Obligationenrechts (Mietrecht: Untermiete)

15'799 Ja, 16'179 Nein Stimmbeteiligung: 63,83 %

Änderung des Obligationenrechts (Mietrecht: Kündigung wegen Eigenbedarfs)

15'211 Ja, 16'925 Nein Stimmbeteiligung: 63,80 %

Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) (Einheitliche Finanzierung der Leistungen)

19'383 Ja, 12'468 Nein, Stimmbeteiligung: 63,89 %

#### Abstimmungen kantonal

Volksinitiative «zur Umsetzung der vom Stimmvolk angenommenen Transparenzinitiative» (Umsetzungsinitiative) (Transparenzbestimmung) [Gegenvorschlag zur Umsetzungsinitiative]

Volksinitiative: 15'678 Ja, 10'968 Nein

Gegenvorschlag: 12'324 Ja, 13'473 Nein

Stichfrage: Volksinitiative 14'118, Gegenvorschlag 10'466

Stimmbeteiligung: 63,26 %

Beschluss betreffend Zusatzkredit für den Bau eines zusätzlichen Stockwerks beim Polizei- und Sicherheitszentrum

21'460 Ja, 9'922 Nein, Stimmbeteiligung: 64,92 %

### Aussenbeziehungen

#### Internationale Bodensee-Konferenz (IBK)

Die Internationale Bodensee-Konferenz (IBK) ist seit über 50 Jahren ein starker Pfeiler in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Bodenseeraum. Unter dem Dach der IBK spannen die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern und Vorarlberg und die Kantone Zürich, Thurgau, St. Gallen, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Schaffhausen sowie das Fürstentum Liechtenstein in den Bereichen Verkehr, Natur- und Umweltschutz, Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft zusammen.

Ende Juni trafen sich die Regierungschefs und -vertreter der IBK in Berlin mit Vertretern des Bundesministeriums für Verkehr und Digitales (BMDV) und der Deutschen Bahn zu einer Sitzung. Die Regierungschefs forderten bessere Abstimmungsprozesse bei der Planung des öffentlichen Verkehrs in der Bodenseeregion. Im Anschluss an den politischen Austausch hielten die IBK-Regierungschefs ihr jährliches Strategiegeläch ab. Parallel dazu fand ein Austausch mit Fachexperten des BMDV zum IBK-Strategie-Projekt «BODANRAIL 2045» statt. Mit dem Projekt wird die grenzüberschreitende Abstimmung und Optimierung der Planungen im Schienenpersonenverkehr intensiviert. Der öffentliche Verkehr im Bodenseeraum soll damit für die Fahrgäste attraktiver werden mit kürzeren Reisezeiten, mehr Direktverbindungen und besser abgestimmten Anschlüssen. Am Vorabend lud die Schweizer Botschafterin in Deutschland die Delegation vom Bodensee und ihre Gesprächspartner sowie Abgeordnete und weitere Verkehrsfachleute zu einem Empfang in die Schweizer Botschaft in Berlin ein.

Unter dem aktuellen Vorsitz des Kantons Appenzell Innerrhoden wurde zudem die Leistungsvereinbarung 2026–2029 der IBK mit dem Wissenschaftsverbund Vierländerregion Bodensee beschlossen. Der Wissenschaftsverbund vernetzt die Hochschulen in der Bodenseeregion, darunter auch die PH Schaffhausen.

Im Bereich Kultur vergab die IBK ihre Förderpreise 2024 in der Sparte «Neues Musiktheater der Freien Szene». Die acht Preisträgerinnen und Preisträger wurden im November in Appenzell geehrt.

#### Hochrheinkommission (HRK)

Die HRK fördert als grenzüberschreitende Einrichtung bereits seit über 25 Jahren die deutsch-schweizerische Zusammenarbeit am Hochrhein. Mitglieder sind die Kantone Aargau und Schaffhausen, das Bundesland Baden-Württemberg, der Regionalverband Hochrhein-Bodensee sowie die Landkreise Lörrach und Waldshut; der Kanton Zürich hat Beobachterstatus.

Die HRK fungiert in der Region auch als Anlauf- und Koordinationsstelle für regionale Projekte, u.a. in Zusammenhang mit dem Interreg-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein (Interreg ABH). In diesem Zusammenhang wurde das Projekt eines Kelten-Wanderwegs des Regionalen Naturparks Schaffhausen in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk Jestetten sowohl durch die HRK als auch vom IBK-Kleinprojektfonds gefördert und ermöglicht.

Die strategischen Schwerpunkte der HRK für die Jahre 2024–2028 setzen sich aus den Themen Begegnung, Bildung & Wissenstransfer, Mobilität sowie Klima und Umwelt zusammen und bilden die

Grundlage für das gemeinsame Handeln. Im Themenbereich Umwelt befasste sich die HRK ausführlich mit einer möglichen Nutzung der Flusswärme am Hochrhein.

Im Rahmen der Plenarversammlung im November wurde Regierungsrat Patrick Strasser für die Jahre 2025 und 2026 zum Präsidenten gewählt.

#### Randenkommission

Im Rahmen der Randenkommision arbeitet der Kanton Schaffhausen mit den Landkreisen Waldshut, Konstanz und Schwarzwald-Baar-Kreis zusammen. Im Fokus stehen dabei der Austausch und gemeinsame Projekte in den Bereichen Wirtschaft, Verkehr, Tourismus sowie Kultur & Bildung.

Im zweiten von zwei Vorsitzjahren des Kantons Schaffhausen wurde mit finanzieller Unterstützung des IBK-Kleinprojektfonds das Projekt «Smart Region» weiter vorangetrieben. Mit einer Bedarfsabklärung wurden mögliche Anwendungsbereiche von «Internet-of-Things»-Technologien (IoT-Technologien) eruiert. In Frage kommt der Einsatz u.a. in den Bereichen Smart City, Smart Building, Smart Tourism oder für die Wasser- und Pegelstandsüberwachung von Gewässern. Die Analyse bildet die Grundlage für ein Umsetzungsprojekt, welches in den kommenden Jahren über das Interreg-Programm ABH gefördert werden soll.

Das neu eingeführte Gremium «Klimaschutz und Klimaanpassung» der Randenkommision nahm seine Arbeit auf und stand den Arbeitsgruppen beratend zur Seite. Personell neu formiert hat sich die Arbeitsgruppe Kultur. An einer ersten Sitzung in neuer Zusammensetzung wurde ein Grobkonzept für die kommenden Jahre ausgearbeitet, um Kulturprojekte in der Region zu lancieren und zu unterstützen.

#### Bilaterale grenzüberschreitende und interkantonale Zusammenarbeit

Der vom Land Baden-Württemberg im 2023 gestartete Prozess zur Fortschreibung der aus dem Jahr 2017 stammenden «Schweiz-Strategie» wurde fortgesetzt. Die Strategie soll eine zielgerichtete Weiterentwicklung der nachbarschaftlichen Zusammenarbeit in gewissen Schwerpunktthemen ermöglichen. Die Grenzkantone wurden auf politischer und operativer Ebene in die Ausarbeitung eingebunden. U.a. erhielten sie im Berichtsjahr die Möglichkeit, sich zum Entwurf der Strategie zu äussern.

Der in der Pandemie ins Leben gerufene virtuelle Austausch zwischen dem Land Baden-Württemberg, den angrenzenden Landkreisen, dem Regierungspräsidium Freiburg, den Deutschschwei-

## 20 REGIERUNGSRAT / STAATSKANZLEI

zer Grenzkantonen und der Schweizerischen Botschaft in der Bundesrepublik Deutschland wurde fortgeführt. Mindestens zweimal jährlich tauschen sich die beteiligten Akteure virtuell über aktuelle Themen der Grenzregion aus.

Im Berichtsjahr wurde die Gemeinde Büsingen am Hochrhein in das Alarmierungs- und Evakuierungskonzept des Kantons Schaffhausen aufgenommen. Im Ereignisfall wird die Bevölkerung der deutschen Gemeinde künftig von Schaffhausen aus alarmiert. Das Bundesland Baden-Württemberg, vertreten durch das Regierungspräsidium Freiburg, und der Kanton Schaffhausen haben eine entsprechende Vereinbarung zur Zusammenarbeit unterzeichnet. Im Rahmen des Festaktes zur Einweihung der Schweizer Sirene in Büsingen fand ein erstes Treffen der Schaffhauser Regierung mit dem im Berichtsjahr neu ernannten Präsidenten des Regierungspräsidiums Freiburg statt.

### **Konferenz der Kantonsregierungen (KdK)**

Die KdK beschäftigte sich im Berichtsjahr weiter stark mit dem Europadossier. Zu Beginn des Jahres legten die Kantonsregierungen ihre Position zum Verhandlungsmandat Schweiz-EU fest und unterstützten den Bundesrat in seinem Willen zur Aufnahme von Verhandlungen. Im Laufe des Jahres waren die Kantone eng in die Arbeiten eingebunden und nahmen an allen Verhandlungsmodulen teil, die sich auf ihre Zuständigkeiten auswirken.

Weiter verabschiedete die KdK eine gemeinsame Stellungnahme zur Aufgaben- und Subventionsüberprüfung des Bundes (Sparmassnahmen Bund). Dabei wurde festgehalten, dass Lastenverschiebungen vom Bund zu den Kantonen keine echten Sparmassnahmen sind und von den Kantonen im Grundsatz abgelehnt bzw. kritisch hinterfragt werden. Eine ordentliche Vernehmlassung der Kantone zu den konkreten Massnahmen des Bundes steht im 2025 an. Gewisse Abhängigkeiten bestehen dabei u.a. zum Projekt «Entflechtung 27 – Aufgabenteilung Bund-Kantone». Der Bundesrat und die KdK haben im Berichtsjahr das Mandat mit den Eckwerten für das Projekt verabschiedet. Mit einem breiten Ansatz sollen Vorschläge für eine Aufgabenentflechtung zwischen dem Bund und den Kantonen erarbeitet werden.

### **Austausch mit der Bundesparlamentarierin und den Bundesparlamentariern**

Die Kantonsregierung traf sich mit den Schaffhauser Mitgliedern der Bundesversammlung jeweils vor den Sessionen. Nebst diversen aktuellen Bundesgeschäften tauschte man sich u.a. über die Probleme auf der Gäubahnstrecke aus und diskutierte mögliche Lösungen für eine Verbesserung der Situation.

### **Interreg-Programm VI. «Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein (ABH)»**

Das Interreg-Förderprogramm ABH (Förderperiode VI., 2021–2027) wurde im Berichtsjahr erfolgreich weitergeführt: Per Ende Jahr waren 34 Projektanträge genehmigt (davon 18 mit Schweizer Beteiligung), weitere neun Projekte (alle mit Schweizer Beteiligung) befanden sich im laufenden Bewilligungsverfahren.

Am Projekt «Garten und Wein», welches eine Verbesserung der Biodiversität im Rebbau zum Ziel hat, ist die Fachstelle Rebbau des Kantons Schaffhausen aktiv beteiligt. Zur Antragsstellung zugelassen wurde zudem ein Oral-History-Projekt des Regionalen Naturparks Schaffhausen in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk Jestetten.

### **Metropolitanraum Zürich**

Die Metropolitankonferenz Zürich (MKZ) umfasst die Kantone Aargau, Luzern, Schaffhausen, Schwyz, St.Gallen, Thurgau, Zürich und Zug sowie rund 130 Städte und Gemeinden aus dem Metropolitanraum Zürich. Ziel der MKZ ist es, Herausforderungen des Lebens- und Wirtschaftsraums gemeinsam anzugehen.

Dank einer Statutenänderung im Jahr 2023 steht die Vollmitgliedschaft in der MKZ – analog Gemeinden, Städten und Kantonen – neu auch regionalen Körperschaften offen. Im Berichtsjahr machte «Baden Regio» im Kanton Aargau von dieser Möglichkeit Gebrauch und ist mit all seinen Städten und Gemeinden der MKZ beigetreten.

Erfolgreich abgeschlossen werden konnte das Projekt «Zukunft Einfamilienhaus - Einfamilienhausquartiere revitalisieren». Dieses zielt auf die bessere Auslastung von Einfamilienhäusern ab, um der Wohnungsknappheit entgegenzuwirken. Ein Analysetool und Beratungsangebote wurden mit ausgewählten Partnergemeinden – darunter die Stadt Schaffhausen – getestet und evaluiert. Aufgrund der positiven Erfahrungen soll das Angebot nun auf alle Mitgliedskantone der MKZ ausgeweitet werden.

Auf strategischer Ebene setzte man sich mit der Priorisierung der Ziele aus der Strategie 2024–2027 auseinander. Zur schnellen Umsetzung von Massnahmen in den Zielen «Förderung eines positiven Innovationsklimas» und «Förderung von Pilotprojekten zur Frage der Nutzung knapper Ressourcen im Wohn- und Siedlungsraum» wurden temporäre Expertengruppe einberufen.

### **Verein Agglomeration Schaffhausen (VAS)**

Der Verein Agglomeration Schaffhausen (VAS) setzt sich aus über 50 Mitgliedern zusammen, darunter Gemeinden der Kantone Schaffhausen, Thurgau und Zürich, die genannten Kantone selber,

die benachbarten deutschen Landkreise und der Regionalverband Hochrhein-Bodensee. Als Träger der Agglomerationsprogramme (AP) des Bundes liegt sein Fokus auf einer grenzübergreifenden Abstimmung in den Bereichen Verkehrs-, Landschafts- und Siedlungsentwicklung. Zusätzlich engagiert sich der Verein im regionalen, grenzüberschreitenden Kultur- und Freizeitangebot.

Im Berichtsjahr erarbeitete der VAS den Hauptbericht für das AP Schaffhausen der 5. Generation. Dieser wurde daraufhin den Gemeinden und der Öffentlichkeit zur Vernehmlassung vorgelegt und wird im Jahr 2025 beim Bund zur Antragstellung eingereicht werden. Hinsichtlich der aktuellen 4. Generation profitiert die Agglomeration bei den anstehenden Massnahmen von einem Förderersatz in der Höhe von 35 %, was Fördermitteln in der Höhe von rund 27 Millionen Franken entspricht. Mit der Umsetzung dieses Programms wurde 2024 begonnen.

Im Kulturbereich unterstützte der VAS den Verein «Hochrhein-Kunstweg», der sich für die Umsetzung bzw. Weiterentwicklung eines Kunstweges entlang des Hochrheins einsetzt. Die langfristig vom VAS unterstützten kulturellen Veranstaltungen – die Erzählzeit ohne Grenzen, die Museumsnacht Hegau-Schaffhausen, der slowUp Schaffhausen-Hegau und das Grenzenlose Garten-Rendezvous – konnten sich wie gewohnt über viel Publikum freuen.

### **Partnerschaft Schaffhausen-Joinville**

Die Stadt Joinville im Südosten Brasiliens wurde vor rund 170 Jahren von Armuts-Emigrantinnen und -Emigranten aus dem Kanton Schaffhausen mitgegründet. Vor gut 15 Jahren wurde auf Basis dieser gemeinsamen Geschichte die Partnerschaft zwischen dem Kanton Schaffhausen mit der Stadt Joinville formalisiert: Seit 2008 legen die Partner alle vier Jahre die Schwerpunkte und Prioritäten ihrer Zusammenarbeit im Rahmen eines Umsetzungsprogramms fest, das inhaltlich vom privaten Verein «Partnerschaft Schaffhausen-Joinville (VPSJ)» zusammen mit den Partnerkomitees in Joinville erarbeitet wird.

Im Rahmen des aktuellen Umsetzungsprogramms 2024–2027 wurden erste Projekte lanciert und zum Teil umgesetzt. So trat eine Musikgruppe aus Joinville im Frühling in der Bachtornhalle in Schaffhausen auf. Der Kanton Schaffhausen wiederum beteiligte sich mit zwei Videobotschaften an einem nationalen Sportkongress, welcher Ende Jahr in Joinville stattfand. Die Beiträge bezogen sich inhaltlich auf die Sportförderung in der Schweiz im Allgemeinen sowie auf die private Sportförderung am Beispiel der Kadetten Schaffhausen. Weiter konnte im Berichtsjahr die Finanzierung eines Projekts im Bildungsbereich geklärt werden: Mit Unterstützung von verschiedenen Geldgebern wird die Schaffhauser

Auswanderungsgeschichte in Form von Unterrichtsmaterialien für Schulen aufbereitet.

Nebst den projektbezogenen Arbeiten beschäftigte sich der Vereinsvorstand des VPSJ mit dem Thema der Öffentlichkeitsarbeit. Mit unterschiedlichen Massnahmen sollen wieder mehr und vor allem jüngere Vereinsmitglieder gewonnen werden.

### **Partnerschaft mit der chinesischen Provinz Hunan**

Der Kanton Schaffhausen und die Provinz Hunan unterhalten seit Februar 2018 eine Partnerschaftvereinbarung. Die Partnerschaft setzt einen Fokus auf die Zusammenarbeit in verschiedenen Wirtschaftsbereichen mittels Pflege der offiziellen Beziehungen und dient als Instrument der Standortförderung.

Im Zuge der Partnerschaft besuchte eine 40-köpfige Delegation, organisiert von der Hunan CCPIT-Handelskammer, den Kanton Schaffhausen. Im Rahmen des Besuchs wurde eine Match-Making Veranstaltung zwischen Unternehmen aus Hunan und Schaffhausen durchgeführt. Die Bedeutung der Veranstaltung für die chinesische Seite wurde durch die Anwesenheit der chinesischen Generalkonsulin unterstrichen.

## 2030 Staatsarchiv

### **Betrieb**

308 Besuchende, 90 telefonische Anfragen, 61 Benutzungen aus der Verwaltung, 455 schriftliche Auskünfte. Es fanden 5 Führungen statt.

Das Staatsarchiv ist seit 1. Oktober 2020 auf Instagram ([www.instagram.com/staatsarchivsh/](http://www.instagram.com/staatsarchivsh/)). Es wurden bisher insgesamt 289 Posts mit Kurzgeschichten und Aktualitätsbezug zu Beständen aus dem Staatsarchiv publiziert.

Das Staatsarchiv amtet als Anlaufstelle für die Aktensuche im Kanton im Zusammenhang mit Fällen von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen. Nach Aufhebung der Frist zur Einreichung von Gesuchen durch das Bundesparlament gingen im Berichtsjahr 16 Gesuche ein.

Das Staatsarchiv ist Partner der Nationalphonothek und stellt daher im Lesesaal die erweiterte Medienstation, die den kostenlosen Zugang zu digitalisierten Radio- und Fernsehsendungen ermöglicht, zur Verfügung.

## 20 REGIERUNGSRAT / STAATSKANZLEI

### Bauliches

In Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt wurde im 3. OG die Rollgestellanlage vollständig ersetzt. Während dieser Zeit waren Teile der Bestände und der Bibliothek nicht benutzbar. Für Benutzungen und Auskünfte war das Staatsarchiv aber geöffnet.

### IT

Das Staatsarchiv ist Administrator des IT-gestützten Geschäftskontroll- und Registratursystems für die kantonale Verwaltung und beteiligt sich an den Arbeiten zum Ausbau des Einsatzes der Software in der kantonalen Verwaltung. Zudem beteiligt sich das Staatsarchiv an den Arbeiten der gesamtschweizerischen Koordinationsstelle zur dauerhaften Archivierung elektronischer Unterlagen. Zur dauerhaften Archivierung elektronischer Unterlagen bilden die Kantone Aargau, Appenzell Innerrhoden, Solothurn, Schaffhausen und Zürich einen Verbund (DIMAG Schweiz). Das System hat auch den Vorteil, dass es Gemeindefacharchiven im Kanton Schaffhausen zur Verfügung gestellt werden kann. Ein Vertragsentwurf zur Weitergabe des Systems DIMAG an das Stadtarchiv Schaffhausen wurde erstellt. Das Staatsarchiv ist am kantonsübergreifenden Archivportal angeschlossen: [www.archivesonline.org](http://www.archivesonline.org).

### Digitalisierung

Das Projekt zur Einführung des digitalen Lesesaals ist nach umfangreichen Vorarbeiten zur Digitalisierung von Beständen aus dem Staatsarchiv in der Umsetzung.

### Gesetzgebung

Der Entwurf für den Bericht und Antrag zum Erlass des Archivgesetzes inkl. Entwurf des Gesetzes (Gesetz zur Aktenführung und Archivierung) wurde fertiggestellt und befindet sich in der Vernehmlassung.

### Erschliessungs- und Ordnungsarbeiten

Ablieferungen der Verwaltung aus dem Jahr 2024 (siehe unter Zuwachs) und frühere Ablieferungen, darunter Akten des kantonalen Sozialamtes (21. Jh.), des Landwirtschaftsamtes (20.-21. Jh.), der Fachstelle für Gewaltbetroffene (21. Jh.), der Arbeitslosenkasse (21. Jh.), der Staatsanwaltschaft (21. Jh.), der Integrationsfachstelle Integres (20.-21. Jh.), des Erziehungsrates (21. Jh.), Bilder des Forschungsinstituts der Alusuisse (20.Jh.) sowie Ordnung der Aussenmagazine und der neuen Ablieferungen, Neuzugänge der Handbibliothek.

Im Hinblick auf den Ausbau des digitalen Nutzungsangebots 2025-2026 wurde zudem die Fotosammlung Hermann Werner (Häuser-

aufnahmen aus dem ganzen Kanton Schaffhausen) fast vollständig erschlossen.

### Nachforschungen und Auskünfte

Urkunden 1/11, 1/24, 1/44, 1/438, 1/1045, 1/1170, 1/2320, 1/2156, 1/2792, 1/2936, 1/3692, 2/5315, und Alte Rheinbrücke bei Stein am Rhein, Gründung von Neunkirch, Johann Jacob Hurter, Subvention Schulhausbauten, Baugesetz 1936, Baugesetz 1964, Landfrauen Siblings, Werner Siemens-Stiftung, Abruzzen-Verein, Barfüsser Kloster in Schaffhausen, Rebbbaugesetz 1951, Italienische Gastarbeiter, Berchtold von Sissach, Philippe Dammköhler, Kraftwerk Wunderklingen, Geschichte des Henkermöhli, Carl Stemmler, Hans Ludwig Peyer, Ergebnisse der Abstimmungen zum Budget 1980-2024, Illustrationen in der Chronik von Johann Jacob Rüeger, Pestsarg Buchberg und Rüdlingen, Hexenprozesse Bodenseeraum, Hagenturm, Conrad Bühler, Juden im Mittelalter, Johannes Rietmann, Flurname „Gennersbrunn“, Grafen von Sulz, Albert und Franz von Vloten, Exulanten, Feuerwehr Dörflingen, Rudolf Adolf Morstadt, Johann Christoph Moser-Ott, Kinderspital 1920-1950, Winterhilfe Schaffhausen, Geschichte BBZ, FC Schaffhausen, sowie Familienforschung Bächtold, Brühlmann, Brüttsch, Bucher, Bühler, Egle, Etzweiler, Forrer, Furrer, Gasser, Hallauer, Hatt, Keller, Lind, Löwenstein, Moser, Oderbolz, Rapp, Ritzmann, Roost, Schudel, Sigg, Stamm, Surbeck, Werner, Windler, Zimmermann.

An das Zivilstandsamt Schaffhausen wurden 14 Auskünfte aus den Zivilstandsakten erteilt, an das Kantonsgericht wurden 5 Fallakten und an das Obergericht wurde 1 Akte ausgeliehen.

An das Museum zu Allerheiligen wurden für die Sonderausstellung *Mittelalter am Bodensee* und an das Museum St. Georgen für die Sonderausstellung *1524: Stürmische Zeiten, St. Georgen im Strudel der Reformation* Leihgaben gemacht.

### Zuwachs

Es fanden insgesamt 19 Ablieferungen aus der kantonalen Verwaltung mit einem Umfang von rund 127 Laufmetern und einem Datenvolumen von rund 15'100 MB statt, darunter Akten des Amtes für Justiz und Gemeinden (Vollzugsakten 2011-2013), der allgemeinen Abteilung der Staatsanwaltschaft (Fallakten 2000-2003), des Zivilstandsamtes (u.a. Geburtsregister, 1876-2014), der Stipendienstelle (Fallakten 2013), des Strassenverkehrs- und Schiffsfahrtsamtes (Schiffsausweise und Schiffsführerpatente 1978-2002), der Schulischen Abklärung und Beratung (Falldossiers 2006-2009), der Verkehrspolizei (u.a. Bildarchiv 1936-1955) und der Integrationsfachstelle Integres (Akten 1969-2024).

Ferner erfolgten 2 Aktenablieferungen für die Deposita der Zunft zum Schneidern und des Zentralschweizer Kartellstamms. Es konnten 12 Schenkungen entgegengenommen werden, darunter eine Sammlung Schaffhauser Ansichtskarten, der Vorlass des Künstlers René Moser, ein Protokollbuch des Videofilmklubs Schaffhausen, Filme des ehemaligen Forschungsinstituts der Alusuisse, Audioaufnahmen für das Oral History-Projekt «Ziit zum Zuelose» des Regionalen Naturparks Schaffhausen.

### Schutz- und Restaurationsmassnahmen

- Allerheiligen BA 16 (Zinsbuch 1525-1540)
- Justiz D 1/1 (Protokollbuch Kriminalgericht 1460-1551)

## 21 DEPARTEMENT DES INNERN

### 21 DEPARTEMENT DES INNERN

#### Tätigkeitsschwerpunkte

Für den dem **Departementssekretariat** angegliederten Rechtsdienst war das Berichtsjahr geprägt von personellen Wechslen und Vakanzen. Anfang Jahr endete die Tätigkeit des ehemaligen Leiters Rechtsdienst und stellvertretenden Departementssekretärs. Die neue Leiterin Rechtsdienst, zuvor Juristin im Rechtsdienst, trat ihre neue Funktion Mitte Juni an. Sie ist ebenfalls die neue stellvertretende Departementssekretärin. Per März 2025 sind alle Stellen wiederbesetzt. Zudem konnte die alle acht Jahre stattfindende Neuverpachtung der Schaffhauser Jagdreviere im Berichtsjahr seitens Kanton in enger Zusammenarbeit mit allen Gemeinden vorgenommen werden.

Im **Gesundheitsbereich** standen 2024 besonders viele Herausforderungen an. So wurden die zur Umsetzung der ersten Etappe der Pflegeinitiative erforderlichen rechtlichen Grundlagen erarbeitet, welche per 1. Januar 2025 in Kraft getreten sind. Die konkreten Umsetzungsmassnahmen und -projekte laufen. Dem Kantonsrat konnte ein Bericht und Antrag zur Änderung des Spitalgesetzes für mehr Flexibilität in der Lohngestaltung überwiesen werden. Daneben wurde intensiv am Gegenvorschlag des Regierungsrates zur Spitalinitiative gearbeitet. Weiter führte das Gesundheitsamt im Berichtsjahr Projektarbeiten zur **Revision des Gesundheitsgesetzes** (GesG) sowie Vorarbeiten zur Revision des Altersbetreuungs- und Pflegegesetzes (AbPG) und der entsprechenden Verordnungen durch. Die Vorlage zur Revision des GesG soll in der zweiten Hälfte 2025 in die Vernehmlassung gegeben werden. Die Detailarbeiten zum AbPG werden nach dem Beschluss des Regierungsrates zum Gesetzesentwurf des GesG (Bericht und Antrag an den Kantonsrat) aufgenommen. Dies ist für die erste Jahreshälfte 2026 geplant.

Der **Aufbau einer systematischen Alters- und Pflegeheimaufsicht** für alle privaten und öffentlichen Alters- und Pflegeheime wurde ebenfalls vorangetrieben und es wurden erste Analysen des gesetzlichen Anpassungsbedarfs durchgeführt.

Bei der kantonalen Fachstelle **Gesundheitsförderung und Prävention** standen im Rahmen der Kantonalen Aktionsprogramme 2021–2024 (KAP) die Themen Ernährung, Bewegung und psychische Gesundheit von Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und älteren Menschen im Zentrum. In der Prävention lagen die Schwerpunkte auf der Suchtprävention, der Stärkung der Medienkompetenzen, der Gewaltprävention und der Förderung der sexuellen Gesundheit.

Die Zuweisungszahlen in der **Asyl- und Flüchtlingsbetreuung (Sozialamt)** nahmen im Vergleich zum Vorjahr ab, was mit den rückläufigen Asylgesuchszahlen in der Schweiz korrespondiert. Dennoch blieb die Situation im Asylbereich angespannt. Die Suche nach kostengünstigem Wohnraum erwies sich als zunehmend schwierig. Dies erschwerte auch die bevölkerungsproportionale Verteilung der Geflüchteten auf die Gemeinden.

Ebenso herausfordernd stellte sich die Personalsituation dar: Die Rekrutierung von qualifiziertem Personal für die Asyl- und Flüchtlingsbetreuung gestaltete sich angesichts des sich verschärfenden Fachkräftemangels schwierig. Die personellen Abgänge konnten im Berichtsjahr zum Teil über längere Zeit nicht kompensiert werden. Der Leiter der kantonalen Asyl- und Flüchtlingsbetreuung verliess das Sozialamt auf Ende Juni. Die Stelle konnte per 1. Dezember 2024 neu besetzt werden. Auch die weiteren Schlüsselpositionen in der Abteilung konnten auf Ende 2024 wiederbesetzt und der Betrieb ordnungsgemäss weitergeführt werden.

Die **Fachstelle für Gleichstellung, Gewaltprävention und Gewaltschutz** (GGG) schloss im Berichtsjahr eine umfassende Bestandesaufnahme zur Gleichstellung im Kanton ab und startete daraufhin mit der Planung zur Erarbeitung eines Aktionsplans. Sie führte zudem erfolgreich die Sensibilisierungskampagnen «Toxic Love» und «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» durch. Ein weiteres Schwerpunktprojekt befasste sich mit der systematischen medizinischen Akutversorgung und Spurensicherung ohne Anzeigepflicht für Betroffene von häuslicher und sexualisierter Gewalt. Zusätzlich trieb die Fachstelle die Umsetzung der Istanbul-Konvention im Kanton Schaffhausen voran, unter anderem durch die Koordination verschiedener Massnahmen und die Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern.

Die Fachstelle Behinderung konnte personell erweitert und in die **Abteilung soziale Angebote** überführt werden. Ein Schwerpunkt der Tätigkeiten bildete der Strategieprozess zur Umsetzung der UNO-Behindertenrechtskonvention im Kanton Schaffhausen. Daneben wurden zahlreiche Grundlagen erarbeitet und die Revision der kantonalen Pflegekinderverordnung angestossen. Neben der Abteilung soziale Angebote sind das Erziehungsdepartement und die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) in den Revisionsprozess eingebunden.

Im Sommer wurde dem Kantonsrat ein Kreditantrag zur Umsetzung der regierungsrätlichen **Digitalisierungsstrategie** für die kantonale Verwaltung unterbreitet. Nach intensiven Beratungen hat der Kantonsrat diese Kreditvorlage zur Überarbeitung an den Regierungsrat zurückgewiesen. Dennoch konnten im Berichtsjahr die Trans-

formation hin zur digitalen Verwaltung weiter vorangetrieben und diverse Projekte erfolgreich umgesetzt werden.

Am 1. Januar 2024 trat überdies das Gesetz über die Informatik Schaffhausen in Kraft. Dieses ermöglichte sowohl organisatorische Anpassungen als auch eine klarere Abgrenzung von Zuständigkeiten und Kompetenzen. Zudem erfolgten im Berichtsjahr Vorarbeiten für die Einführung von Microsoft 365 in der kantonalen Verwaltung und die Entwicklung einer neuen Webseite für den Kanton Schaffhausen.

#### 2100 Sekretariat / Rechtsdienst / Koordinationsstelle für Umweltschutz

Das Sekretariat wirkt als zentrale Koordinations- und Stabsstelle des Departements und nimmt gleichzeitig als Dienststelle Linienfunktionen in den folgenden Bereichen wahr: Lotterrie und Spielbanken (2102), Jagd und Fischerei (2104), Digitalisierung sowie Koordinationsstelle für Umweltschutz.

#### Parlamentarische Vorstösse

2 (0) Motion(en) 0 (0) Interpellation(en)

10 (7) Kleine Anfrage(n) 1 (5) Postulat(e)

#### Vernehmlassungen

35 (53) Federführungen 30 (42) Mitberichte

#### Rechtsdienst

Der dem Sekretariat angegliederte Rechtsdienst befasst sich schwergeachtet mit der Ausarbeitung von Stellungnahmen, der allgemeinen Rechtsberatung für das Departement, die Ämter und Gemeinden sowie mit der Instruktion der zugewiesenen Rechtsmittelfälle und der verwaltungsstrafrechtlichen Verfahren im Rahmen der departementalen Zuständigkeiten. Zudem fungiert der Rechtsdienst als Koordinationsstelle für Umweltschutz.

#### Rechtsmittelverfahren und Rechtsberatung

Rekurse	2024	2023	2022
Pendente Verfahren am Jahresbeginn	19	16	11
Neueingänge	21	36	24
<b>Total Fälle</b>	<b>40</b>	<b>52</b>	<b>35</b>
Erlidigte Verfahren bis Jahresende	12	33	19
Pendente Verfahren am Jahresende	28	19	16

Verwaltungsgerichtsbeschwerden an das Obergericht	2024	2023	2022
Neueingänge beim Obergericht	6	7	7
Erlidigte Beschwerden	3	3	4
- davon Nichteintreten oder Abweisung	1	1	4
Beschwerden an das Bundesgericht	2024	2023	2022
Neueingänge beim Bundesgericht	0	3	1
Erlidigte Beschwerden	3	0	1
- davon Nichteintreten oder Abweisung	3	0	1
Rechtsberatung	2024	2023	2022
Rechtsabklärungen / Stellungnahmen / Gutachten	-- <sup>1)</sup>	-- <sup>1)</sup>	105
Prüfung von Gemeindeerlassen	9	17	17
Mitberichte / Vernehmlassungen <sup>2)</sup>	2	6	5
Erlass von Strafverfügungen	41	46	60
Entbindungen ärztliche Schweigepflicht	14	23	29

<sup>1)</sup> Daten im Berichtsjahr nicht mehr erfasst; Zahl der Abklärungen / Stellungnahmen / Gutachten bewegt sich etwa im Umfang der Vorjahre.

<sup>2)</sup> Diese Zahlen betreffen allein Mitberichte / Vernehmlassungen des Rechtsdienstes. Mitberichte / Vernehmlassungen des Departements werden unter 2100 Vernehmlassungen aufgeführt.

#### Umweltschutzkoordination

Im Bereich Umweltverträglichkeitsprüfungen (UVP) hat die Koordinationsstelle für Umweltschutz die fachlichen Überprüfungsarbeiten der zuständigen Fachstellen bei vier Projekten koordiniert. Daneben erfolgten diverse Abklärungen und Beratungen, insbesondere bezüglich UVP-Pflicht und UVP-Verfahren.

#### 2104 Jagd und Fischerei

##### Jagd

Das Berichtsjahr war insbesondere von administrativen Aufgaben geprägt. Im Zuge der Neuverpachtung der Schaffhauser Jagdreviere, die alle acht Jahre stattfindet, wurde bei allen Jagdrevieren der finanzielle Wert des Reviers überprüft und neu festgelegt. Dafür wurden diverse Sitzungen mit Interessenvertreterinnen und Interessenvertretern sowie eine Orientierungsveranstaltung für die Schaffhauser Gemeinden durchgeführt. Die vom Regierungsrat gewählte Revierschätzungskommission erledigte unter Aufsicht des Jagdverwalters sämtliche Schätzungen innerhalb der gesetzlichen Frist und ohne Komplikationen. Somit konnten alle Jagdreviere fristgerecht durch die Gemeinden im Dezember des letzten Pachtjahres zur Neuverpachtung im Amtsblatt ausgeschrieben werden. Die Vertragsunterzeichnungen finden im Januar und Februar 2025 statt. Die Herbstjagden konnten in sämtlichen Jagd-

## 21 DEPARTEMENT DES INNERN

revieren durchgeführt werden. Es ist davon auszugehen, dass die Abschlusspläne bezüglich Reh- und Sikawild in den einzelnen Revieren grösstenteils erfüllt wurden.

Die Jagdgesellschaften führten in den 45 Revieren die Hege und Pflege vorschriftsgemäss aus. Im Berichtsjahr kam es im Kanton Schaffhausen zur Sichtung eines Wolfes. Dessen Existenz konnte durch mehrere Fotos bestätigt werden. Gleichzeitig ist es im Berichtsjahr zu keinen Nutztierissen gekommen.

Der Schiessbetrieb auf der Jagdschiessanlage Siblingen verlief störungsfrei. Die Schaffhauser Jägerschaft konnte den für das Jahr 2024/25 benötigten Treffsicherheitsnachweis erlangen.

Die Abschlussplanung beim Rehwild, mit welcher für die zweite Hälfte der achtjährigen Pachtperiode der Abgang auf jährlich 1'402 Stück festgelegt wurde, konnte im Jagdjahr 2023/24 leicht übertroffen werden. Die geforderte Reduktion von 100 Stück beim Sikawild wurde in den Sikarevieren im Jagdjahr 2023/2024 zu 82 Prozent erreicht.

Die Summe der in der Landwirtschaft durch das Schwarzwild verursachten Schäden hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht und betrug im Berichtsjahr rund 56'158 (50'985) Franken. Im Jagdjahr 2023/24 betrug der gesamte Schwarzwildabgang (inkl. Fallwild) 304 (403) Stück.

Die Jägerprüfung haben im Berichtsjahr 4 (9) von 5 (10) Kandidatinnen und Kandidaten bestanden.

Alle weiteren Angaben können der Jagdstatistik im Internet entnommen werden: [www.gjf.sh.ch](http://www.gjf.sh.ch)

### Fischerei

Im März des Berichtsjahres konnte mittels Laichfischfang Äschenlaich gewonnen werden. Die bereits im Dezember 2023 gewonnenen Forelleneier wurden in der kantonalen Fischzuchtanstalt erbrütet und aufgezogen. Alle aufgezogenen Fische (Äschen und Forellen) konnten im Herbst in den Schaffhauser Fliessgewässern ausgesetzt werden.

Das Äschennotfallkonzept musste im Berichtsjahr nicht ausgelöst werden. Der Rhein, wie auch alle anderen Schaffhauser Gewässer, führte im Berichtsjahr sehr viel Wasser. Auch in den kleinen Gewässern waren keine Notabfischungen nötig. Im Fischereirevier Rüdlingen führte der Rhein so viel Wasser, dass die Wiese neben der Flaacherbrücke überspült wurde. Eine grosse Anzahl an Karpfen nutzte diese Gelegenheit, um auf der überfluteten Wiese zu laichen. Alle Karpfen konnten danach wieder über einen Kanal selbstständig in den Rhein zurückschwimmen.

Im Winter 2023/2024 kam es bis zum Ende des Berichtsjahres zu keinen grossen Kormoraneinflügen. Die Kormoranvergrämung musste entsprechend wenig aufgeboden werden.

Den im Kanton Schaffhausen durchgeführten Kurs für den Sachkundenachweis Fischerei (SaNa) haben 45 von 46 (47 von 48) Personen (inkl. Jungfischerinnen und Jungfischer) bestanden. Die Anzahl der ausgegebenen Fischereipatente, weitere Informationen zur Fischzuchtanstalt sowie die Fangstatistik können im Internet unter folgender Adresse eingesehen werden: [www.gjf.sh.ch](http://www.gjf.sh.ch)

### 2122 Migrationsamt und Passbüro

Das Migrationsamt und das Passbüro vollziehen verschiedene Verwaltungsaufgaben im Bereich der Ausländer- und Ausweisgesetzgebung des Bundes. Dazu zählen unter anderem fremdenpolizeiliche Aufgaben, die statistische Erfassung der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung, die Durchführung und Begleitung von Asylverfahren sowie die Ausstellung von Schweizer Pässen und Identitätskarten, von Ausländerausweisen und von Ein- und Rückreisevisa. Auch die Gesuchstellung beim Staatssekretariat für Migration (SEM) um Ersatzreisepapiere für Ausländerinnen und Ausländer zählt zu den Aufgaben des Migrationsamtes.

### Fremdenpolizei

Im Berichtsjahr ging die Zahl der Einreiseentscheide und Grenzgängerbewilligungen im Vergleich zum Vorjahr zurück. Gleichzeitig wurden leicht mehr Anwesenheitsbewilligungen erteilt und Festhaltungsmassnahmen verfügt. Insgesamt nahm die Zahl der fremdenpolizeilichen Entscheide im Vergleich zum Vorjahr leicht ab.

Fremdenpolizeiliche Entscheide	2024	2023
Einreiseentscheide	4'742	4'985
Anwesenheitsbewilligungen <sup>1)</sup>	13'846	13'447
Grenzgängerbewilligungen	1'961	2'379
Fernhaltungsmassnahmen	239	210
<b>Total</b>	<b>20'788</b>	<b>21'021</b>

<sup>1)</sup> Enthalten sind u. a. Erteilungen, Umwandlungen und Verlängerungen von Ausländerbewilligungen sowie Wegzüge.

### Ständige ausländische Wohnbevölkerung im Kanton

Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Gesamtzahl der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung im Kanton im Berichtsjahr nur leicht zu. Den grössten Zuwachs in absoluten Zahlen verzeichnete die Personengruppe aus Deutschland.

Personen nach Herkunftsregionen und wichtigsten Herkunftsländern per 31. Dezember	2024	2023
<b>EU/EFTA-Staaten</b>	<b>15'828</b>	<b>15'168</b>
davon: Deutschland	7'630	7'285
Italien	2'729	2'661
Kroatien	810	812
Österreich	468	446
Portugal	673	676
Spanien	593	564
Restliche EU/EFTA-Staaten	2'925	2'724
<b>Übriges Europa</b>	<b>5'425</b>	<b>5'441</b>
davon: Bosnien-Herzegowina	216	222
Kosovo	1'442	1'461
Nordmazedonien	1'633	1'636
Serbien	624	626
Türkei	1'021	1'008
Vereinigtes Königreich	196	202
Restliches Europa	293	286
<b>Europa Total</b>	<b>21'253</b>	<b>20'609</b>
Afrika	910	880
Amerika	542	523
Asien	1'891	1'752
Ozeanien	14	15
Staatenlos + unbekannt	9 + 13	5 + 16
Vorläufig Aufgenommene	462	518
Schutzstatus S	729	696
<b>Gesamttotal<sup>1)</sup></b>	<b>25'823</b>	<b>25'014</b>

<sup>1)</sup> Zahlen gemäss Staatssekretariat für Migration (SEM, exkl. Kurzaufenthaltsbewilligungen L < 12 Monate). Allfällige Differenzen zu den Zahlen des Wirtschaftsammtes ergeben sich durch die Verwendung eines anderen Zählrasters: [www.statistik.sh.ch](http://www.statistik.sh.ch).

### Asylwesen

Insgesamt wurden dem Kanton Schaffhausen im Berichtsjahr 309 (228) neue Asylsuchende zugewiesen. Davon waren 24 (37) unbegleitete Minderjährige. Hinzu kamen 154 (201) Schutzsuchende aus der Ukraine.

Erledigung Asylgesuche durch das Staatssekretariat für Migration (SEM)	2024	2023
Gewährung	139	86
Ablehnung	71	25
Nichteintreten	9	12
Vorläufige Aufnahme	48	84
Andere Gründe	15	5
<b>Total</b>	<b>282</b>	<b>212</b>

86 (62) Personen aus dem Asylverfahren reisten im Berichtsjahr mit unbekanntem Ziel ab. Die Gesamtzahl der sich in Asyl- und Flüchtlingsstrukturen befindlichen Personen wird durch das Sozialamt erhoben.

Die Zahl der Beratungen am Schalter und am Telefon nahm im Berichtsjahr um rund 10 Prozent zu. Betreffend Zwangsmassnahmen im Asylverfahren waren im Berichtsjahr sowohl die Zahl der Haft-

fälle als auch jene der Rückführungen rund doppelt so hoch wie im Vorjahr. Die durchschnittliche Haftdauer erfuhr im Berichtsjahr gar eine Verdreifachung. Auch die Zahl der verhängten Einreiseverbote stieg von 11 im Vorjahr auf 29 im Berichtsjahr.

Anzahl Geschäfte im Asylwesen	2024	2023
Beratungen am Schalter / Telefon	4'412	4'076
Regelung Asylsuchende und vorläufig aufgenommene Personen + Schutzstatus (Ukraine)	2'451	2'616
<b>Zwangsmassnahmen im Asylverfahren</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
Haftfälle	10	4
- richterlich überprüft (Haftdauer > 96 Std.)	10	2
- davon Haftverlängerung bestätigt	10	2
Durchschnittliche Haftdauer in Tagen	46	14
<b>Rückführungen</b>	<b>7</b>	<b>3</b>

Weitere Massnahmen (Fremdenpolizei + Asylbereich)	2024	2023
Verhängte Einreiseverbote	29	11
Ausreisen und Zwangsmassnahmen	255	260
Verfügungen und Verwarnungen AIG <sup>1)</sup>	218	199
Integrationsvereinbarungen	1	3
Verarbeitete Gerichts- und Strafsakten <sup>2)</sup>	11'693	11'926

<sup>1)</sup> Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer und über die Integration vom 16. Dezember 2005 (Ausländer- und Integrationsgesetz, AIG, SR 142.20).

<sup>2)</sup> Es wurden 11'693 (11'926) Gerichts- und Strafsakten verarbeitet, wovon ein Grossteil Strassenverkehrsdelikte waren. Davon betrafen 3'709 (3'380) im Kanton Schaffhausen wohnhafte ausländische Personen, 1'601 (1'568) in einem anderen Kanton wohnhafte ausländische Personen und 6'383 (6'978) im Ausland wohnhafte ausländische Personen, die im Kanton Schaffhausen bei ihrem Aufenthalt / ihrer Durchreise Anzeigen, Polizeirapporte oder Strafsakten erwirkt haben.

Insgesamt wurde im Berichtsjahr in 10 (21) Fällen Rekurs gegen Entscheide des Migrationsamtes erhoben. Bezüglich Rekurs erledigung wird auf die Übersicht des Rechtsdienstes verwiesen (vgl. 2100 Sekretariat / Rechtsdienst / Koordinationsstelle für Umweltschutz).

### Passbüro / Biometrie

Sowohl die Anzahl ausgestellter Reisepässe als auch jene der ausgestellten Identitätskarten erfuhren im Vergleich zum Vorjahr nur minimale Veränderungen. Einzig bei der Erfassung biometrischer Ausländerausweise kam es im Berichtsjahr zu einem Rückgang um beinahe 20 Prozent.

Reisepapiere	2024	2023
Reisepässe	6'735	6'481
Identitätskarten (ID)	9'329	9'191
Erfassung biometrischer Ausländerausweise	7'139	8'892
SEM-Reisepapiere	271	294
Total	23'474	24'858

## 21 DEPARTEMENT DES INNERN

### 2131 Gesundheitsamt / Kantonsärztlicher Dienst

#### Berufsausübungsbewilligungen im Gesundheitsbereich

Das Gesundheitsamt erteilte im Berichtsjahr insgesamt 253 (220) Bewilligungen und Zulassungen für Betriebe und Angehörige verschiedenster Gesundheitsberufe, davon 41 (31) Zulassungen für eine zeitlich befristete Tätigkeit im Kanton (90-Tage-Bewilligungen). Zudem wurden 28 (50) Unbedenklichkeitserklärungen (letter of good standing) für im Kanton tätige Gesundheitsfachpersonen ausgestellt. Das Berichtsjahr war geprägt durch viele Anfragen mit hohem Abklärungsaufwand betreffend die ab 2022 geltenden Zulassungskriterien für die Abrechnung zulasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP). Durch diese Änderung des Krankenversicherungsgesetzes (KVG) wurden zusätzlich 80 (44) Zulassungen zur Abrechnung zulasten der OKP erteilt.

Im Berichtsjahr führte das Gesundheitsamt, vertreten durch den Kantonsärztlichen Dienst und die Heilmittelkontrolle, insgesamt zwölf formelle Aufsichtsverfahren gegen bewilligungspflichtige Gesundheitsfachpersonen auf universitärer und nicht universitärer Stufe durch. Davon konnten sieben Verfahren abgeschlossen werden.

Bei Personen und Institutionen, die im Kanton Schaffhausen in bewilligungspflichtigen Bereichen des Gesundheitswesens tätig sind, waren folgende Mutationen zu verzeichnen:

	Bestand 31.12.24	Zugang 2024	Abgang 2024	Bestand 01.01.24
<b>Medizinalberufe<sup>1)</sup></b>				
Apotheker/-innen <sup>2)</sup>	67	9	6	64
Ärzte/-innen in Praxen	234	24	16	226
Leitende Spitalärzte/-innen	65	16	7	56
Chiropraktoren/-innen	5	0	0	5
Tierärzte/-innen <sup>3)</sup>	24	3	2	23
Zahnärzte/-innen	75	13	14	76
<b>Übrige Berufe<sup>1)</sup></b>				
Ergotherapeuten/-innen	26	3	1	24
Hebammen/Geburtshelfer	34	1	1	34
Naturheilpraktiker/-innen	41	2	4	43
Osteopathen/-innen	8	0	0	8
Physiotherapeuten/-innen	155	25	6	136
Pflegefachfrauen/-männer <sup>4)</sup>	118	18	11	111
Psychotherapeuten/-innen	55	4	3	54
Andere Gesundheitsberufe <sup>5)</sup>	50	6	4	48

	Bestand 31.12.24	Zugang 2024	Abgang 2024	Bestand 01.01.24
<b>Institutionen<sup>6)</sup></b>				
Spitäler	2	0	0	2
Alters- und Pflegeheime	16	0	0	16
Spitex-Organisationen	19	1	1	19
Apotheken, inkl. Spitalapotheken	13	0	0	13
Drogerien	4	0	1	5
Augenoptikergeschäfte	8	0	1	9
Ärztliche Institutionen	30	1	0	29
Tierärztliche Institutionen	4	0	0	4
Zahnärztliche Institutionen	10	0	1	11
Weitere Institutionen <sup>7)</sup>	48	3	3	48

<sup>1)</sup> Inkl. Personen im Anstellungsverhältnis mit Berufsausübungsbewilligung zur eigenverantwortlichen Tätigkeit (d. h. auch fachliche Leitungen und angestellte Personen von Institutionen), unabhängig vom Pensum. Personen mit Zulassung für eine 90-Tage-Tätigkeit pro Kalenderjahr im Kanton werden nicht ausgewiesen. Zum Teil fliessende Praxisübergaben, d. h. parallele Tätigkeit bis zur endgültigen Pensionierung.

<sup>2)</sup> Davon entfallen neun Zugänge auf Bewilligungen für Personen mit einer Springertätigkeit.

<sup>3)</sup> Bei Tierärzt/-innen ist nur die fachliche Leitung bewilligungspflichtig. Starke Zunahme zum Vorjahr infolge einiger Umwandlungen von 90-Tage-Meldungen in volle Bewilligungen.

<sup>4)</sup> Es werden alle Pflegefachpersonen mit Bewilligung aufgeführt: Selbstständig tätige Personen und Fachverantwortliche von Spitex-Organisationen, Heimen und Spitälern.

<sup>5)</sup> Dentalhygieniker/-innen, Drogisten/-innen, Ernährungsberater/-innen, Laborleiter/-innen, Logopäden/-innen, Med. Masseure/-innen, Podologen/-innen, Rettungsanästhesisten/-innen, Zahnprothetiker/-innen etc.

<sup>6)</sup> Institutionen gem. Art. 19 GesG, die einen Standort im Kanton SH haben. Zum Teil Umwandlungen von bestehenden Einzelfirmen in juristische Institutionen.

<sup>7)</sup> Institutionen der Physiotherapie, TCM, Podologie, Ernährungsberatung etc.

#### Kantonsärztlicher Dienst

Neben der Bearbeitung der zahlreichen alltäglichen Aufgaben, allen voran im Bereich des Bewilligungs- und Aufsichtswesens, erhielt der Kantonsärztliche Dienst Ende 2023 den Auftrag, den vom Bundesrat verabschiedeten nationalen Aktionsplan «Stopp HIV, Hepatitis B-, Hepatitis C-Virus und sexuell übertragene Infektionen» (NAPS) im Kanton Schaffhausen umzusetzen. In enger Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Gesundheitsförderung und -prävention des Gesundheitsamtes konnte ein breit aufgestelltes Konzept unter Einbezug regionaler Dienstleiter (u. a. VJPS, Checkpoint Zürich und Perspektive Thurgau) entwickelt werden. Dadurch soll die Versorgung aller wichtigen Schlüsselgruppen zur Umsetzung des NAPS sichergestellt werden. Nach Genehmigung des entsprechenden Budgetkredits durch den Kantonsrat im November 2024 wird im Jahr 2025 die Umsetzung in Angriff genommen.

Ferner konnten die Umsetzungsarbeiten am kantonalen Mammographie-Screening-Programm fortgesetzt werden. Per Regierungsratsbeschluss vom 18. Juni 2024 wurde die Leistungsvereinbarung mit «donna», dem Mammographie-Screening-Programm der Krebsliga Ostschweiz, per 1. Juli 2024 abgeschlossen. Die parallel dazu laufenden Projektarbeiten mit den lokalen Leistungserbrin-

genden gestalteten sich kompliziert, sodass ein möglicher Screening-Start vorerst auf Ende 2025 verschoben werden musste.

Als Teil des Kantonsärztlichen Dienstes baute der Schulärztliche Dienst sein Angebot an kostenlosen Impfungen bei sämtlichen schulpflichtigen Kindern im Kanton Schaffhausen im Berichtsjahr kontinuierlich aus. Aufgrund des zunehmenden haus- und kinderärztlichen Fachkräftemangels führte der Schulärztliche Dienst bei insgesamt 179 (101) Schülerinnen und Schülern an 16 (12) Schulen Impfungen gemäss den Empfehlungen der Eidgenössischen Kommission für Impffragen durch. Die Anzahl vorangegangene Abklärungen des Impfstatuts der Schülerinnen und Schüler lag um ein Vielfaches höher.

Ende 2024 übernahm der Kantonsärztliche Dienst in Absprache mit dem Sozialamt die Federführung bei der Umsetzung des Massnahmenpakets 6 des kantonalen Aktionsplans zur Umsetzung der Istanbul-Konvention. Um eine effektive rechtsmedizinische Versorgung von Geschädigten von häuslicher und/oder sexueller Gewalt sicherzustellen, erfolgten bereits erste Abklärungen mit der Gesundheitsdirektion Zürich bezüglich deren Programms eines «Aufsuchenden Dienstes Forensic Nurse».

#### Bekämpfung übertragbarer Krankheiten

Die Infektionszahlen mit SARS-CoV-2 fielen im Vergleich zu den Vorjahren im Winter 2023/2024 deutlich geringer aus. Auch zeigt sich, dass SARS-CoV-2 im Jahresverlauf durch andere gängige Atemwegsinfektion (u. a. Influenzaviren, Parainfluenzaviren, RSV und Rhinoviren) zunehmend verdrängt wurde. Vor diesem Hintergrund wurden die letzten Corona-spezifischen Massnahmen (Impfung gegen Covid für gefährdete Personen) per 30. Juni 2024 eingestellt beziehungsweise in die Regelversorgung überführt.

Bis auf vermehrte klinische Meldungen von Keuchhustenfällen in schulischen Einrichtungen im Frühling und Herbst waren in Bezug auf die meldepflichtigen Infektionskrankheiten keine Auffälligkeiten zu vermerken. Keuchhustenfälle unterliegen nicht der Meldepflicht. Dennoch erfolgten durch den Kantonsärztlichen Dienst mehrere Besuche in besonders betroffenen Schulklassen. Dank der Abklärungen vor Ort sowie einer zielgerichteten Kommunikation- und Informationskampagne an den Schulen und bei der Elternschaft konnte eine Ausbreitung der Keuchhustenfälle unterbunden werden.

Krankheiten	2024	2023	2022	2021	2020
Covid-19	231	625	28'701	7'923	2'991
HIV	1	0	4	0	0
Gonorrhoe	35	27	22	21	13
Hepatitis B akut	0	0	0	0	0
Hepatitis C akut	0	0	0	0	0
Legionellen	3	6	7	10	4
Lues (Syphilis)	6	5	7	4	2
Malaria	0	0	1	4	2
Masern	0	0	0	0	0
MPox	0	0	2	0	0
Meningokokken	0	0	0	0	0
Pneumokokken	17	12	11	7	3
Salmonellen	26	18	22	9	11
Tuberkulose	2	2	1	3	3
Tuläramie	3	2	0	0	2
Zeckenenzephalitis	5	3	3	4	6

Für weitere Angaben siehe «Zahlen zu Infektionskrankheiten» beim Bundesamt für Gesundheit: [www.bag.admin.ch](http://www.bag.admin.ch).

#### Heil- und Betäubungsmittel

##### **Apotheken (inkl. Praxisapotheken), Kliniken, heroingestützte Behandlung (HeGeBe)**

Durch die Lagerbestandskontrollen der Apotheken und Arztpraxen wurden in einzelnen Fällen kritische Mängel gefunden. Diese konnten behoben werden. Im Rahmen der Betäubungsmittelabgabe in den Kliniken des Kantons ist kein Vorfall zu vermerken. Es wurden 213 (227) nummerierte Betäubungsmittelrezeptblöcke beziehungsweise 5'325 (5'675) Betäubungsmittelrezeptformulare an bezugsberechtigte Ärztinnen und Ärzte abgegeben.

##### **Methadon / niederschwellige Substitutionstherapie**

Per 31. Dezember 2024 bezogen 82 (71\*) suchtkranke Personen Methadon, Buprenorphin oder retardiertes Morphin. Seit 2024 wird neu auch die Abgabe anderer psychotroper Substanzen erfasst. Betreut wurde dieser Personenkreis in 12 Arztpraxen sowie im Psychiatriezentrum Breitenau.

\* Im Verwaltungsbericht 2023 wurden fälschlicherweise 57 suchtkranke Personen aufgeführt.

##### **Heroin Abgabestelle**

Die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Spitäler Schaffhausen führt die heroingestützte Behandlung (HeGeBe) durch. Es werden aktuell 7 Frauen und 12 Männer behandelt. Eine Person ist im Berichtsjahr neu eingetreten. Die HeGeBe wird seit dem 1. Mai 2023 ärztlich durch PD Dr. med. M. Kadyrov, Kaderarzt mbF, betreut.

## 21 DEPARTEMENT DES INNERN

### Heilmittel

Die Betriebe mit einer kantonalen Detailhandelsbewilligung werden routinemässig, im Zusammenhang mit Bewilligungsgesuchen oder bei Verdacht beziehungsweise bei Hinweisen auf Mängel kontrolliert. Zusammen mit der stellvertretenden Kantonsapothekerin konnte das Inspektionswesen im geplanten Rahmen vollzogen werden. Im Berichtsjahr wurden mehrheitlich Drogerien sowie ärztliche und zahnärztliche Privatapotheken inspiziert. Erstmals fand in den Bereichen Produktesicherheit und gesetzeskonforme Anwendung von langzeitverbleibenden Haut- oder Schleimhautfüllern zur Injektion (z. B. Hyaluronfiller) eine Zusammenarbeit auf nationaler Ebene zwischen den Kantonen und Swissmedic statt. Im Kanton Schaffhausen wurden fünf Kosmetikstudios kontrolliert. Es fanden folgende Inspektionen statt:

- 1 (5) Apotheke
- 5 (0) Drogerien
- 5 (10) Privatapotheken in Arzt-, Zahnarzt- und Naturheilpraxen
- 2 (7) Medizinproduktwiederaufbereitungen (Sterilisation von Instrumenten) in Arzt- und Zahnarztpraxen
- 21 (26) Hausspezialitäten

Die Herstellungs- und Grosshandelsbetriebe werden im Auftrag der Kantonsapothekerin durch die Regionale Fachstelle der Ost- und Zentralschweiz im Rahmen periodischer Inspektionen überprüft:

- 16 (16) Betriebe sind im Besitz einer Swissmedic-Bewilligung.
- 4 (5) Betriebe sind zusätzlich im Besitz einer Betriebsbewilligung für den Umgang mit kontrollierten Substanzen.
- 8 (6) Inspektionen wurden durchgeführt.

Die Resultate der Kontrollen sind in der Regel gut. Beanstandungen wurden innerhalb gegebener Frist behoben.

### Gesundheitsförderung, Prävention und Suchtberatung

#### Gesundheitsförderung Schaffhausen

Die kantonale Fachstelle Gesundheitsförderung Schaffhausen blieb im Berichtsjahr die zentrale Anlauf- und Koordinationsstelle für private und öffentliche Akteure im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention. Sie konzentrierte sich darauf, Programme und Projekte, welche die Gesundheit der Bevölkerung fördern, nachhaltig zu verankern und weiterzuentwickeln. Neben der Konzeption und Umsetzung von Programmen übernahm die Fachstelle wichtige administrative und koordinative Aufgaben wie die

Finanzierung und das Controlling von Leistungsvereinbarungen. Gleichzeitig vertrat sie den Kanton in nationalen Gremien und organisierte regelmässig stattfindende Austauschtreffen mit lokalen Akteurinnen und Akteuren, um eine effektive Zusammenarbeit und einen umfassenden Informationsaustausch sicherzustellen.

Im Abschlussjahr des Kantonalen Aktionsprogramms 2021–2024 (KAP) standen die Themen Ernährung, Bewegung und psychische Gesundheit von Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und älteren Menschen im Zentrum. Die Bewegungsförderung wurde erfolgreich ausgebaut, indem bewährte Weiterbildungsangebote wie «Purzelbaum» und «Schule in Bewegung» für Kindergarten- und Primarschullehrpersonen fortgeführt wurden. Neu hinzu kamen spezifische Angebote für Fachpersonen in Kitas und Spielgruppen. Das Bewegungsangebot «Familyday – Offene Turnhalle» verzeichnete bei seiner vierten Durchführung eine Zunahme an Teilnehmenden. Die Buggyfit-Kurse für junge Mütter fanden im Berichtsjahr in zwei Gemeinden statt.

Auch im Bereich der psychischen Gesundheit erzielte die Fachstelle wichtige Fortschritte. Bodytalk-Workshops an Schulen fanden weiterhin grossen Anklang und die Weiterbildung «Papperla PEP» für Mitarbeitende von Kitas und Spielgruppen trug zur Stärkung der frühkindlichen psychischen Gesundheit bei. Für Berufsbildnerinnen und Berufsbildner organisierte die Fachstelle mehrere Veranstaltungen, darunter Business-Lunches und ENSA-Kurse, die den Umgang mit psychischen Belastungen bei Lernenden thematisierten. Die Kampagne «Wie geht's dir?» wurde erfolgreich erweitert. Neben der Präsenz an der Berufsmesse fanden im Herbst erstmals die Aktionstage zur psychischen Gesundheit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen statt.

In Bezug auf die ältere Bevölkerung stand die Förderung altersfreundlicher Gemeinden im Fokus. Zwei weitere Gemeinden schlossen sich dem Programm an und analysierten ihre Altersfreundlichkeit durch Ortsbegehungen mit älteren Menschen. Die daraus resultierenden Projektgruppen arbeiteten an Konzepten für Sitzbänke, barrierefreie WC-Anlagen, neue Treffpunkte und die Einführung von Seniorenräten. Im September fand ein Impuls- und Vernetzungsanlass zum Thema «Begegnungsräume für Alt (und Jung)» statt.

Die Gesundheitsförderung Schaffhausen setzte sich auch im Berichtsjahr dafür ein, die bisherigen Projekte nachhaltig zu verankern und weiterzuentwickeln. Ziel blieb es, eine ganzheitliche Gesundheitsförderung durch starke Netzwerke und innovative Ansätze zu gewährleisten. Weitere Informationen zu den laufenden Projekten und Angeboten wurden auf der Webseite [heitsfoerderung.sh.ch und im Tätigkeitsbericht 2021–2023 veröffentlicht. Ein regelmässig erscheinender Newsletter diente der Information der Bevölkerung.](http://www.gesund-</a></p>
</div>
<div data-bbox=)

#### Prävention

Im Berichtsjahr stand die Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen im Fokus, um unterschiedliche Zielgruppen in verschiedenen Kontexten zu erreichen. Die Schwerpunkte lagen auf der Suchtprävention, der Stärkung der Medienkompetenzen, der Gewaltprävention und der Förderung der sexuellen Gesundheit.

Der Verein für Jugendfragen, Prävention und Suchthilfe (VJPS) leistete insbesondere im schulischen Kontext einen bedeutenden Beitrag. In zahlreichen Klassenkursen und an Elternabenden wurden Verhaltens- und Substanzsüchte thematisiert und diskutiert. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Aufklärung über E-Zigaretten und digitale Medien sowie der Vermittlung von Medienkompetenzen. Spezifische Workshops boten Schülerinnen und Schülern sowie Lehrpersonen Unterstützung im sicheren Umgang mit digitalen Medien. Der VJPS engagierte sich ausserdem im Bereich Glücksspielsucht und vertrat den Kanton im Verbund „SOS Spielsucht“. Im Rahmen der Gewaltprävention und der Förderung der sexuellen Gesundheit wurden verschiedene Massnahmen umgesetzt. Dazu zählten unter anderem Workshops mit jungen Migrantinnen und Migranten im Haus der Kulturen.

Das Tabak- und Nikotinpräventionsprogramm 2023–2026 verzeichnete im zweiten Jahr grosse Fortschritte. Ergänzend zu den Angeboten der kantonalen Suchtprävention ermöglichten Kooperationen mit Partnern wie dem VJPS, der Lungenliga und Swiss Olympic Erfolge. Zahlreiche Betriebe nahmen am Projekt „zackstark – rauchfrei durch die Lehre“ teil und Sportvereine beteiligten sich am Programm „cool and clean“. Die Rauchstoppperatung verzeichnete eine erhöhte Nachfrage und erfreut sich reger Nutzung.

#### Reorganisation und strategische Neuausrichtung im Bereich Sucht

Die Suchtprävention erhielt eine neue Ausrichtung. Zum Jahresende 2024 wurden alle bestehenden Leistungsvereinbarungen gekündigt, um auf Basis des neuen Programms „Suchtprävention für die Lebensphase Kinder und Jugendliche 2025–2028“ neue Leistungspakete auszuschreiben. Neue Vereinbarungen wurden mit dem VJPS und dem Blauen Kreuz Thurgau-Schaffhausen abgeschlossen.

Die Erarbeitung einer umfassenden kantonalen Suchtstrategie konnte gestartet werden. Eine Steuergruppe mit Vertreterinnen

und Vertretern des Erziehungsdepartements, des Sozialamts, des Departements des Innern und der Stadt Schaffhausen begleitet den Prozess. Die Firma Interface Politstudien analysierte den Bedarf und entwickelt darauf basierend eine Strategie. Dieser Prozess umfasst mehrere Sitzungen der Steuergruppe sowie Workshops mit relevanten Akteurinnen und Akteuren aus dem Suchtbereich. Die Fertigstellung der Suchtstrategie ist für 2025 geplant.

#### Betriebliche Gesundheitsförderung

Der Kanton Schaffhausen engagiert sich aktiv für die betriebliche Gesundheitsförderung und ist seit 1. Januar 2024 Träger des Forums BGM Ostschweiz. Mit diesem Schritt unterstützt er Betriebe und Organisationen im Kanton bei der Förderung der Gesundheit und Arbeitsfähigkeit ihrer Mitarbeitenden. Interessierte Betriebe profitieren von kostenlosen Informationen, Beratungen und dem Zugang zu praxisnahen Instrumenten zur Umsetzung eines erfolgreichen Gesundheitsmanagements.

#### Verein für Jugendfragen, Prävention und Suchthilfe (VJPS)

Der Verein für Jugendfragen, Prävention und Suchthilfe (VJPS) übernimmt im Auftrag des Kantons die Suchtberatung sowie diverse operative Aufgaben in den Bereichen Suchtprävention, Glücksspielsucht, sexuelle Gesundheit, Verhaltenssüchte und Gewaltprävention.

#### Massnahmen der Suchtberatung

Die vom VJPS betriebene Fachstelle wurde im Berichtsjahr von 380 (Vorjahr: 360) Klientinnen und Klienten aufgesucht und führte insgesamt 1'458 (1'566) Beratungsgespräche durch. Die Aufteilung nach Geschlecht ist mit knapp zwei Dritteln Männer und gut einem Drittel Frauen seit Jahren konstant. Die Hauptproblemsubstanzen waren: Alkohol 53 (53) %, Kokain 16 (14) %, Cannabis 13 (17) %, Medikamente 3 (4) %, Heroin 1 (2) %, Amphetamine, MDMA und Ecstasy 2 (2) % und Tabak 2 (2) %. Verhaltenssüchte wie Glücksspiel- und Onlinesucht lagen bei einem Anteil von 5 (4) % und der Bereich sexuelle Gesundheit bei 1 (1) %.

**21 DEPARTEMENT DES INNERN**

**Massnahmen zur Prävention**

Bereich	Setting	Massnahmen
Prävention Substanzsüchte (Alkohol, Tabak, Cannabis, illegale Drogen)	Öffentlichkeit, Gemeinden, Betriebe, Vereine, Eltern, Schulen, Sonderschulen, Freizeitbereich, Migrationsfachstellen, weitere Fachpersonen	Kurse und Theaterprojekte für Schulklassen, Abgabe von Broschüren und Leihmaterial, Mitarbeit Präventionsprogramm freelance, Elternveranstaltungen, Kurse für Migrantinnen und Migranten, Erarbeitung von Materialien zum Jugendschutz, Mix-Kurse für alkoholfreie Getränke, Aktivitäten im Rahmen der Aktionswoche für Kinder von suchtbelasteten Eltern, Testkäufe von Alkohol- und Tabakprodukten, Präsenz auf Social Media-Kanälen, Online-Kampagne «Dry January», Kampagne «Party Heart» für den Freizeitbereich, Projekt «zackstark – rauchfrei durch die Lehre»
Gewaltprävention	Öffentlichkeit, Schulen, Eltern	Theaterprojekte, Klassenkurse
Prävention Glücksspielsucht	Öffentlichkeit	Sensibilisierung und Bekanntmachung des Beratungsangebotes, Kampagne «Safer Gambling» und Sportwettenkampagne, Nationale Spielsucht-Helpline, Flyerversand
Prävention Verhaltenssüchte: Digitale Medien	Öffentlichkeit, Schulen, Eltern, Sonderschulen, Migrationsfachstellen	Workshops, Lernhefte und Theaterprojekte für Schulklassen, Veranstaltungen für fremdsprachige Eltern, Elternveranstaltungen, Elternbroschüre
Sexuelle Gesundheit	Schulen, Sonderschulen, Migrationsfachstellen, Sexarbeit, Öffentlichkeit	Klassenkurse, Theaterveranstaltungen, Sensibilisierungsveranstaltungen, Abgabe von Präventionsmaterial, Standaktion, aufsuchende Arbeit und Testing im Bereich Sexarbeit, Tätigkeiten im Freizeitbereich

Die Zahl der direkt erreichten Personen hängt von den durchgeführten Aktionen ab und variiert von Jahr zu Jahr. Im Berichtsjahr konnten rund 5'700 Personen erreicht werden, wobei es sich bei der überwiegenden Mehrheit um Schülerinnen und Schüler handelte. Darüber hinaus wurden mit den Massnahmen 54 Betriebe, 27 Gemeinden, Polizeistellen und Festveranstaltende eingebunden. Die vielfältigen Angebote für Schulklassen sind nach wie vor sehr beliebt und häufig ausgebucht. Die Anzahl der Anfragen und Veranstaltungen im Bereich Sexualpädagogik hat stark zugenommen. Die Nachfrage nach Elternveranstaltungen im Bereich der digitalen Medien ist nach wie vor gross. Durch eine starke Präsenz auf den Social Media-Kanälen und Kampagnen im Fernsehen, Radio und in den Zeitungen konnten viele Personen erreicht werden.

Für detaillierte Informationen siehe Jahresbericht: [www.vjps.ch](http://www.vjps.ch).

**2132 Spitalversorgung**

**Spitäler**

**Stationäre Spitalbehandlungen nach KVG und IVG**

Die Entwicklung der stationären Spitalbehandlungen nach KVG und IVG war im Berichtsjahr geprägt durch eine Zunahme der Behandlungskosten in der Akutsomatik und in der Psychiatrie. In der Rehabilitation sind die Kosten nach dem starken Anstieg im Vorjahr leicht zurückgegangen.

Der Anteil der Spitäler Schaffhausen an den beitragsberechtigten Behandlungen liegt mit 59 Prozent der Fälle geringfügig über dem Wert des Vorjahres. Auch der Anteil der Spitäler Schaffhausen an den Gesamtkosten ist leicht angestiegen und liegt bei knapp 51 Prozent.

Die Rückerstattungen an den Kanton aufgrund von Regressfällen fielen im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Millionen Frankenhöhe aus. Diese Rückerstattungen wirken sich kostenmindernd aus, da in Haftpflichtfällen die Behandlungskosten nicht durch den Kanton, sondern durch Dritte getragen werden.

Stationäre Spitalbehandlungen	2024 Mio. Fr.	2023 <sup>1)</sup> Mio. Fr.
Akutsomatik	78	74,8
Psychiatrie	15	13,7
Rehabilitation	11,5	12,9
Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter	-0,3	-0,1
<b>Total</b>	<b>104,2</b>	<b>101,3</b>

In der **Akutsomatik** betragen die Kosten für stationäre Spitalbehandlungen mit Kostenbeteiligung des Kantons rund 78 Millionen Franken. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von 3,2 Millionen Franken. Nachdem im Vorjahr ein Rückgang der Hospitalisationen zu verzeichnen war, hat die Anzahl der Behandlungen im Berichtsjahr wieder zugenommen. Daneben sind die Spitaltarife in der Tendenz gestiegen. Insgesamt entspricht diese Entwicklung dem langfristigen Trend.

In der **Psychiatrie** ist – analog zum gesamtschweizerischen Trend – eine starke Zunahme der Kantonsbeiträge zu verzeichnen. So ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 1,3 Millionen beziehungsweise 9,3 Prozent feststellbar.

In der **Rehabilitation** sind die Kosten im Berichtsjahr um rund 1,4 Millionen Franken respektive 11 Prozent gesunken, nachdem im Vorjahr ein aussergewöhnlicher Kostenanstieg von rund 2,7 Millionen Franken zu verzeichnen war. Der letztjährige Anstieg der Fallzahlen und der damalige Kostenanstieg basieren vermutlich auf Ver-

zögerungen bei der Rechnungsstellung infolge der Einführung von ST Reha. So wurden 2022 deutlich weniger Rechnungen gestellt als 2023. Ein beträchtlicher Teil der Kostensteigerung im Jahr 2023 war auf Rechnungen aus dem Jahr 2022 zurückzuführen, welche nicht abgegrenzt wurden. Da sich die Rechnungsstellung in der Zwischenzeit wieder normalisiert hat, kann auch im langfristigen Trend von einem Kostenanstieg gesprochen werden.

Stationäre Spitalbehandlungen Akutsomatik mit Kostenbeteiligung des Kantons 2024	Fälle	Kantonsbeiträge SH in Fr. 1'000 <sup>1)</sup>
Spitäler SH (Kantonsspital akut)	7'909	42'438
Klinik Belair Schaffhausen	577	2'893
Universitätsspital Zürich	731	9'081
Kantonsspital Winterthur	1'457	9'658
Klinik Hirslanden Zürich	343	3'229
Stadtspital Zürich, Standort Triemli	186	1'811
Spital Thurgau, Kantonsspitäler	350	1'706
Andere ausserkantonale Spitäler	1'154	8'864
Rechnungsabgrenzungen / diverse Beiträge <sup>2)</sup>		-1'650
<b>Total Akutsomatik</b>		<b>12'707</b>
		<b>70'030</b>

<sup>1)</sup> Gemäss Staatsrechnung 2024

<sup>2)</sup> Beiträge an die gemeinsame Einrichtung KVG und die GDK

Stationäre Spitalbehandlungen Psychiatrie mit Kostenbeteiligung des Kantons 2023	Fälle	Kantonsbeiträge SH in Fr. 1'000 <sup>1)</sup>
SSpitäler SH (Psychiatrizentrum Breitenau)	629	7'143
Psych. Dienste Spital Thurgau	99	1'593
Clienia Littenheid	53	1'103
Klinik Aadorf	39	799
Forel Klinik Ellikon a. d. Thur	33	573
Klinik Gais	40	451
Integrierte Psych. Winterthur (IPW)	52	326
Andere Kliniken	235	2'832
Rechnungsabgrenzungen		140
<b>Total Psychiatrie</b>	<b>1'180</b>	<b>14'960</b>

<sup>1)</sup> Gemäss Staatsrechnung 2023

Stationäre Spitalbehandlungen Rehabilitation mit Kostenbeteiligung des Kantons 2024	Fälle	Kantonsbeiträge SH in Fr. 1'000 <sup>1)</sup>
Spitäler SH (Kantonsspital Rehabilitation)	488	3'351
Klinik St. Katharinental Diessenhofen	467	2'577
Klinik Schloss Mammern	160	1'127
ZURZACH Care (verschiede Standorte)	86	1'013
Rehaklinik Zihlschlacht	34	628
Klinik Gais	47	346
Rehaklinik Dussnang	47	341
Andere Kliniken	163	1'851
Rechnungsabgrenzungen		30
<b>Summe Rehabilitation</b>	<b>1'492</b>	<b>11'455</b>

<sup>1)</sup> Gemäss Staatsbeitragsrechnung 2022

**Weitere Beiträge an die Spitäler Schaffhausen**

Die weiteren Beiträge an die Spitäler Schaffhausen entsprechen mit 5,7 Millionen Franken dem budgetierten Wert, liegen jedoch deutlich unter dem Vorjahreswert von 7,2 Millionen Franken. Der Hauptgrund für den Rückgang liegt in tieferen Beiträgen an die vom Kanton gesteuerte Lohnentwicklung. Der Kanton vergütet den Spitälern Schaffhausen gemäss den Bestimmungen des Rahmenkontrakts im ersten Jahr einmalig die zusätzlichen Personalkosten, die sich aus den Beschlüssen des Kantonsrats zur Lohnentwicklung ergeben. Die Lohnentwicklung war 2024 aufgrund der Teuerung in einer Mehrjahresbetrachtung weiterhin hoch, fiel aber deutlich tiefer aus als im Vorjahr.

Die Berichterstattung über die weiteren Leistungen der Spitäler Schaffhausen erfolgt im Rahmen des Geschäftsberichts und des darauf bezogenen Berichts des Regierungsrates an den Kantonsrat.

**2134 Heime und Pflege**

**Demenzkonzept**

Im Bereich Demenz läuft am Standort Klinik Breitenau seit dem 1. Januar 2023 ein fünfjähriges Pilotprojekt mit neuen Diensten und Aktivitäten. In diesem Rahmen wurden ein Demenz-Konsiliardienst (Arzt mit 60 %-Pensum), eine Koordinationsstelle (Pflegeexpertin mit 60 %-Pensum) und eine Beratungsstelle (Pflegeexpertin mit 40 %-Pensum, ab dem 1. Mai 2024 mit 60 %-Pensum) eingerichtet. Das Team unterstützt die Grundversorger (Heime, Spitex, Hausärztinnen und -ärzte, Spitäler) bei Fachfragen und problematischen Situationen im Bereich Demenz. Ab 2025 soll ein zusätzlicher Arzt (100 %-Pensum) das Team verstärken, um die Lücken im Bereich der aufsuchenden Psychiatrie abzudecken. Die Qualitäts- und Kompetenzstandards der Grundversorger werden durch die Koordinationsstelle Demenz stetig vorangetrieben. So wurde im Berichtsjahr beispielsweise im Bereich Spitex eine Arbeitsgruppe gebildet. Diese bezweckt die Vernetzung aller Regionen und fördert den Kompetenzaustausch.

**Palliative Care Versorgung**

Die Dienstleistungen der spezialisierten Palliative Care (Hospiz, mobiler Palliative Care-Dienst, Palliativer Konsiliardienst und Koordinationsstelle) sind etabliert und über Leistungsverträge zwischen dem Kanton und den Leistungserbringenden bis Ende 2028 gesichert. Die Rückmeldungen der Grundversorgerinnen und Grundversorger waren im Berichtsjahr weiterhin positiv.

## 21 DEPARTEMENT DES INNERN

### Aufsicht bei den Alters- und Pflegeheimen

Im Berichtsjahr konnte die Stelle für den Aufbau einer systematischen Alters- und Pflegeheimaufsicht besetzt werden. Schrittweise wird eine einheitliche Aufsicht für alle privaten und öffentlichen Alters- und Pflegeheime aufgebaut und mittels klarer Vorgaben und Richtlinien implementiert.

### Stärkung der Spitex-Versorgung in der Region West

Der Kanton Schaffhausen ist in sieben Spitex-Regionen aufgeteilt. Aufgrund der zunehmenden Anforderungen an die Spitex-Organisationen wurde im Herbst 2021 ein Projekt gestartet, welches eine engere Zusammenarbeit der Spitex-Anbieter mit öffentlichem Leistungsauftrag forcierte. Im September 2023 wurde als Ergebnis des Projekts eine vertikal integrierte Versorgung mit maximal drei Organisationen der integrierten Versorgung im Kanton Schaffhausen empfohlen. Die budgetierten Projektgelder für die Fortführung der Bestrebungen wurden jedoch vom Kantonsrat nicht genehmigt.

Die Spitex-Region West mit den zwei Spitex-Vereinen im Klettgau (Spitex Klettgau-Randen und Spitex SPUR) sowie dem Spitex-Verein Buchberg-Rüdlingen führte in Absprache mit den betroffenen Gemeinden (Beggingen, Beringen, Buchberg, Gächlingen, Hallau, Löhningen, Neunkirch, Oberhallau, Rüdlingen, Schleitheim, Siblingen, Trasadingen, Wilchingen/Osterfingen) Gespräche über eine engere Zusammenarbeit. Im September fand ein runder Tisch mit Vertreterinnen und Vertretern der betroffenen Gemeinden, der Spitex-Organisationen und der Heime sowie des Departements des Innern statt. Dabei wurde beschlossen, ein Projekt zur Prüfung eines horizontalen Zusammenschlusses der drei Spitex-Vereine zu starten. Ein allfälliger Zusammenschluss soll jedoch eine spätere vertikale Zusammenarbeit mit den Heimen nicht verunmöglichen. Nachdem alle Gemeinden diesem Vorgehen zugestimmt haben, wird der Kanton einen Teil der Projektkosten übernehmen.

### MiGeL-Streitfall aus den Jahren 2015 bis 2017

Der Kanton konnte die langjährige Streitigkeit zwischen den Versicherern und diversen Pflegeheimen des Kantons Schaffhausen hinsichtlich der provisorisch geleisteten Vergütung für Pflegematerialien respektive Mittel und Gegenstände (MiGeL) aus den Jahren 2015 bis 2017 durch einen Vergleich abschliessen. Demnach erhalten die Versicherer 65 Prozent des Streitwerts. Die verbleibende Summe von rund 500'000 Franken wird je zur Hälfte durch die beiden Pflegerestkostenträger, d. h. durch den Kanton und die Gemeinden, getragen. Der Kanton hatte hierfür eine Rückstellung

gebildet. Diese konnte mit dem Jahresabschluss 2024 aufgelöst werden.

### Kantonsbeiträge an Gemeinden

Der Kanton erstattet den Gemeinden gemäss Artikel 12 des Altersbetreuungs- und Pflegegesetzes (AbPG, SHR 813.500) i. V. m. § 31ff. der dazugehörenden Verordnung (AbPV, SHR 813.501) 50 Prozent der anrechenbaren Kosten im Bereich Altersbetreuung und Pflege. Die Auszahlung richtet sich nach den ausgewiesenen Beträgen in der Gemeinderechnung des Vorjahres. Die Kantonszahlungen an die Gemeinden verteilen sich im Einzelnen wie folgt:

Kantonsbeitrag an Gemeinden (in Fr.)	2024	2023	2022	2021
Bargen	47'972	21'829	20'755	19'003
Beggingen	91'826	88'582	94'807	62'899
Beringen	858'248	817'862	821'089	736'242
Buch	31'535	62'079	32'162	13'921
Buchberg	194'808	128'104	89'544	148'863
Büttenhardt	81'715	65'844	43'408	38'457
Dörflingen	135'329	124'590	129'444	165'783
Gächlingen <sup>1)</sup>	237'270	173'716	202'401	161'481
Hallau <sup>1)</sup>	655'683	615'073	592'011	425'201
Hemishofen	57'760	43'055	45'497	22'309
Lohn	171'072	119'338	88'174	74'215
Löhningen	204'267	212'843	297'149	279'391
Merishausen	227'288	190'868	182'832	107'049
Neuhausen a. Rhf.	1'595'369	1'399'954	1'447'566	1'185'525
Neunkirch <sup>1)</sup>	407'404	417'057	469'963	293'503
Oberhallau <sup>1)</sup>	133'469	111'085	120'736	92'716
Ramsen	640'938	532'427	255'204	219'858
Rüdlingen	135'430	101'344	59'629	66'377
Schaffhausen	12'473'000	11'143'560	9'840'801	8'729'027
Schleitheim	355'999	313'698	255'530	188'410
Siblingen	90'988	78'228	66'033	76'536
Stein am Rhein	823'402	818'166	757'629	731'344
Stetten	213'235	217'348	192'071	204'023
Thayngen	1'454'086	1'174'790	1'522'200	2'134'364
Trasadingen	84'757	68'383	53'300	37'623
Wilchingen	290'312	238'345	231'650	224'244
<b>Total</b>	<b>21'693'162</b>	<b>19'278'168</b>	<b>17'911'585</b>	<b>16'438'364</b>
davon Anteil stationäre Pflege	16'457'119	14'954'158	14'238'281	12'715'735
davon Anteil ambulante Dienste	5'236'043	4'324'010	3'673'304	3'722'629

<sup>1)</sup> Die Defizitbeteiligung des Kantons von Fr. 206'546 (374'273) an der Casa Viva Chläggi wurde direkt an das Heim ausbezahlt. Die Kantonsanteile wurden aber in der Tabelle bei den Gemeindebeträgen berücksichtigt: Hallau: Fr. 579'044 Kantonsanteil gemäss Altersausgaben in der Gemeinderechnung + Fr. 76'639 Defizitbeteiligung des Kantons an der Casa Viva Chläggi; Neunkirch: Fr. 323'986 + Fr. 83'418; Gächlingen: Fr. 204'753 + Fr. 32'517; Oberhallau: Fr. 119'497 + Fr. 13'972.

Der Kantonsanteil an den Altersausgaben der Gemeinden hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2,4 Millionen Franken beziehungsweise

se 12,5 Prozent auf 21,7 Millionen Franken erhöht. Die Beiträge der Krankenversicherer an die Pflege wurden seit dem 1. Januar 2020 nicht erhöht. Dies hat zur Folge, dass alle Pflegekostenerhöhungen zu Lasten der öffentlichen Hand gehen. Die Gemeinde- und folglich auch die Kantonsbeiträge sind als Konsequenz im Berichtsjahr wiederum überdurchschnittlich stark angestiegen. Bei den ausgewiesenen Kosten der Gemeinden entfielen rund 77,4 (77,6) Prozent auf den stationären Bereich (Heime) und rund 22,7 (22,4) Prozent auf die ambulanten Angebote (Spitex).

### Alters- und Pflegeheime

Die Kennzahlen der Heime liegen jeweils erst Mitte des Folgejahres vor, weshalb nachfolgend die Daten für das Jahr 2023 aufgeführt sind. Die erhobenen Daten zeigen für die 13 Alters- und Pflegeheime, welche über einen Leistungsauftrag mit den Gemeinden verfügen, sowie für die beiden spezialisierten Einrichtungen Sonn- und Froberg die folgenden Werte (Belegung und Personalbestand jeweils im Jahresmittel):

Heimträger-/ Standortgemeinde	belegte Plätze	%Anteil nach KVG-Pflegestufen			Personal (VZÄ) <sup>3)</sup>
	2023	0	1-3	4-12	2023
Schaffhausen					
- 3 städtische Heime	361	3	46	51	302.1
- 2 private Heime mit LV <sup>1)</sup>	245	16	18	65	213.5
Neuhausen a. Rhf.	153	2	50	49	101.3
Beringen	87	0	14	86	72.4
Casa Viva Chläggi	76	0	32	69	77.3
Schleitheim	56	0	33	67	55.9
Thayngen	87	0	21	79	55.5
Stein am Rhein	46	0	28	72	46.2
Wilchingen	37	0	38	62	34.2
Ramsen	30	0	32	69	32.6
Spezialheime ohne LV <sup>2)</sup>	121	0	30	70	92.4
<b>Total 2023</b>	<b>1'300</b>	<b>5</b>	<b>33</b>	<b>62</b>	<b>1'088.8</b>
Total Vorjahr	1'260	5	33	62	1'069.2

<sup>1)</sup> Alterspflegeheime La Résidence und Schönbühl in Schaffhausen.

<sup>2)</sup> Wohnheime Sonnmatt und Froberg.

<sup>3)</sup> VZÄ=Vollzeitäquivalenz; Lernende werden mitgezählt, damit ein Vergleich mit der BFS-Statistik SOMED möglich ist. Seit 2017 erfolgt folgende anteilige Zählung: 1. Lehrjahr 20 %, 2. Lehrjahr 30 %, 3. Lehrjahr 50 %. Insgesamt sind Lernende mit 50.9 Pensen enthalten. Davon entfallen 35.0 Pensen auf die Pflegeausbildung.

Gegenüber 2022 hat sich der Anteil der leicht Pflegebedürftigen (Pflegestufen BESA 0-3) im Heim nicht verringert. Die Gemeinden sind aber weiterhin bemüht, leicht pflegebedürftige Personen ausserhalb der Heime zu versorgen. Im Jahr 2023 waren durchschnittlich 1'300 (1'260) Plätze belegt. Dies entspricht einer Stei-

gerung von 3,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Personalbestand hat gegenüber dem Vorjahr um 1,8 Prozent zugenommen.

Die Vollkosten je Pflegestunde haben sich, abgestützt auf die Kosten- und Leistungsrechnungen der Alters- und Pflegeheime, von 82 Franken auf 84 Franken erhöht. Die Pflegerestkosten in § 29a AbPV wurden daher vom Regierungsrat auf den 1. Januar 2025 angepasst. Die Obergrenze bei den Ergänzungsleistungen wurde nicht angepasst und konnte gemäss Kostenrechnung bei 180 Franken pro Tag belassen werden.

### Hilfe und Pflege zu Hause (Spitex)

Die Spitex-Daten betreffen das Vorjahr, da zum Zeitpunkt der Berichterstattung die Daten des Berichtsjahres noch nicht vorlagen. Insgesamt haben die Spitex-Organisationen mit einem Leistungsvertrag (regionale Spitex) 133'679 (133'038) Stunden, d. h. 59,4 (62,9) Prozent der Leistungen, und die übrigen Spitex-Organisationen ohne Leistungsauftrag 91'515 Stunden, d. h. 40,6 (37,1) Prozent der Leistungen, abgedeckt.

Leistungsdaten 2023 der Spitex-Organisationen	Personal Personen	Personal VZÄ	Klienten /- innen	verrech. Stunden	%-Anteil Pflege <sup>1)</sup>
- Spitex Stadt Schaffhausen	177	69.60	935	57'856	73
- Spitex Neuhausen a. Rhf.	31	16.66	334	18'858	68
- Spitex Thayngen	25	11.22	161	10'000	79
- Spitex Stein am Rhein	22	10.60	201	9'834	77
- Spitex Klettgau-Randen	57	29.36	365	24'250	76
- Spitex SPUR	38	8.20	195	10'242	66
- Spitex Buchberg-Rüdlingen	12	2.59	57	2'639	88
<b>Total Spitex mit Leistungsvertrag</b>	<b>362</b>	<b>148.23</b>	<b>2'248</b>	<b>133'679</b>	<b>73</b>
- Pflegeteam 2000	51	22.10	333	36'697	54
- Krebsliga (SEOP)	8	3.90	157	2'150	100
- Sana-Team	42	17.25	236	18'958	80
- Alpha-Pflege Rasberger	3	1.77	109	2'162	97
- Vedanta Care	2	1.00	28	494	100
- Spitex Schönbühl	0	0	0	0	0
- Plenura Care	8	3.50	40	4'317	74
- weitere Spitex-Organisationen <sup>2)</sup>	201	20.87	88	26'737	96
<b>Total Spitex ohne Leistungsvertrag</b>	<b>236</b>	<b>70.39</b>	<b>991</b>	<b>91'515</b>	<b>75</b>
<b>Total alle Spitex-Organisationen <sup>3)</sup></b>	<b>598</b>	<b>218.62</b>	<b>3'239</b>	<b>225'194</b>	<b>74</b>
Total Vorjahr	556	206.8	4'035	211'367	71

<sup>1)</sup> Die Leistungen der Spitex setzen sich aus Krankenpflegeleistungen nach KLV und Haushilfeleistungen zusammen. In dieser Spalte ist der %-Anteil der KLV-Leistungen enthalten.

<sup>2)</sup> Daten von Senevita Casa sowie der ausserkantonalen Kinderspitex (Joel Mühlmann und KiFa) sowie Spitex der IAHA und AsFam.

<sup>3)</sup> Zusätzlich haben selbständig tätige Pflegefachpersonen Leistungen im Umfang von ca. 3.83 (4,57) Pensen beziehungsweise 4'887 (5'905) anrechenbaren Stunden erbracht. Dabei handelt es sich zu 100 Prozent KLV-Pflegeleistungen.

## 21 DEPARTEMENT DES INNERN

Der Betriebsaufwand und die Finanzierung präsentieren sich wie folgt:

Finanzdaten 2023 der Spitex-Organisationen <sup>1)</sup>	reg. Spitex Fr. 1'000	übrige Spitex Fr. 1'000	Total Fr. 1'000	Anteil in %	Total Vorjahr Fr. 1'000
- Pflegeertrag Krankenversicherer	5'806	4'256	10'062	40,2	9'014
- Pflegeertrag Klientenbeteiligung	1'768	495	2'263	9,0	2'280
- Leistungserträge (Haushilfe, Hilfsmittel)	1'351	1'022	2'373	9,5	2'367
- Gemeindebeiträge	8'528	1'232	9'760	39,0	8'395
- Sonstige Erträge <sup>2)</sup>	442	113	555	2,2	423
<b>Total Betriebserträge</b>	<b>17'895</b>	<b>7'118</b>	<b>25'013</b>		<b>22'479</b>
- Personalkosten	15'359	6'306	21'665	86,2	19'822
- übrige Kosten	2'424	1'044	3'468	13,3	2'821
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>17'783</b>	<b>7'350</b>	<b>25'133</b>		<b>22'643</b>
Anteil Gemeindebeitrag an den Personalkosten <sup>3)</sup>	55,5 %	19,5 %	45,0 %		42,4 %

<sup>1)</sup> Nicht enthalten sind der Mahlzeitendienst der Pro Senectute mit einem Leistungsertrag von Fr. 956'640 (997'746) und darin enthaltene Gemeindefürsorgezuschüsse von Fr. 162'682 (157'702). Die Gesamtkosten betragen Fr. 982'491 (1'009'736).

<sup>2)</sup> Spenden, Mitgliederbeiträge, Erträge von Dritten, Mieterträge etc.

<sup>3)</sup> Art. 10 Abs. 3 AbPG: Spitex-Organisationen mit Leistungsvertrag sollten von den Vertragsgemeinden mindestens 40 Prozent der Personalkosten erstattet erhalten.

Im Berichtsjahr wurden die Pflegerestkostentarife der privaten Spitex-Anbieter ohne öffentlichen Leistungsauftrag in § 29b AbPV per Regierungsratsbeschluss auf den 1. Januar 2025 angepasst.

### 2137 Aus- und Weiterbildung Gesundheitsberufe / Hausärzteversorgung

#### Ausbildungsoffensive

Volk und Stände haben im November 2021 der Volksinitiative «Für eine starke Pflege (Pflegeinitiative)» zugestimmt. Die erste Etappe der Pflegeinitiative sieht eine Ausbildungsoffensive vor. Zu deren Umsetzung wurde das Bundesgesetz über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege (FAP) erlassen. Dieses trat am 1. Juli 2024 in Kraft und verpflichtet die Kantone unter anderem, Ausbildungsbeiträge an die Absolvierenden der Ausbildungslehrgänge Pflege HF und Pflege FH zu entrichten.

Der Kantonsrat hat am 1. Juli 2024 das Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege (EG FAP, SHR 811.100) verabschiedet. Mit Beschluss vom 27. August 2024 genehmigte der Regierungsrat den Entwurf der kantonalen Verordnung zum Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege (VEG FAP, SHR 811.111). Das EG FAP und die VEG FAP traten am

1. Januar 2025 in Kraft. Gemäss den Anforderungen des FAP enthält das EG FAP Bestimmungen in drei Handlungsfeldern:

1. Beiträge an die praktische Ausbildung;
2. Beiträge an die Höheren Fachschulen zur Erhöhung der Anzahl Ausbildungsabschlüsse;
3. Beiträge an den Lebensunterhalt von Studierenden.

Alle drei Handlungsfelder beziehen sich auf die Ausbildung von Pflegefachpersonen HF gemäss Artikel 29 des Bundesgesetzes über die Berufsbildung (BBG) respektive von Pflegefachpersonen FH (Bachelor) gemäss Artikel 2 Absatz 2 Buchstabe a Ziffer 1 des Bundesgesetzes über die Gesundheitsberufe (GesBG). Zudem wird ab 2025 eine Ausbildungsverpflichtung der kantonalen Pflegeeinrichtungen für diese Berufsgruppen eingeführt.

#### Wiedereinstieg in die Pflege

Parallel zur Umsetzung der Ausbildungsoffensive fördert das Gesundheitsamt seit September 2024 Kurse zum Wiedereinstieg von Pflegefachpersonen. Ziel ist es, Pflegefachpersonen die Rückkehr in den erlernten Beruf zu erleichtern. Die Kurse werden von der Kantonalsektion des Schweizerischen Berufsverbandes der Pflegefachpersonen (SBK) angeboten, mit der eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen wurde.

#### Ausbildungsverbund Pflege

Im Kanton Schaffhausen wurde im Jahr 2018 ein kantonsweiter Ausbildungsverbund (AVP) gegründet. Dies mit dem Ziel, Studierende und Pflegeeinrichtungen finanziell zu entlasten und die Anzahl Abschlüsse zu erhöhen. Ab 2025 werden diese Zielsetzungen im Kanton Schaffhausen durch die Ausbildungsoffensive übersteuert. So wird beispielsweise eine Ausbildungsverpflichtung für Organisationen, die Pflegefachpersonen beschäftigen, eingeführt. Zudem werden aus Bundes- und Kantonsgeldern Beiträge an Studierende der Ausbildungslehrgänge Pflege an einer Fachhochschule oder an einer höheren Fachschule entrichtet. Ebenso werden Beiträge an Einrichtungen entrichtet, um ungedeckte Kosten der Ausbildung zu vergüten. Vor diesem Hintergrund wurde der AVP zwischen den Vertragsparteien (Kanton Schaffhausen, Organisation der Arbeitswelt Gesundheit und Spitäler Schaffhausen) per 31. Dezember 2024 aufgelöst.

#### Medizinische Grundversorgung inklusive Hausarztmedizin

Zur Förderung der Hausarztmedizin wurden in den vergangenen Jahren zahlreiche Anstrengungen unternommen. An den Spitälern Schaffhausen wurde eine Stelle (20 %) geschaffen, welche für das

Mentoring von Assistenz- und Oberärztinnen und Oberärzten sowie für die Teilnahme an medizinischen Kongressen zur Bekanntmachung des Standorts Schaffhausen verantwortlich ist. Ausserdem werden im Rahmen einer Vereinbarung zwischen dem Kanton, den Spitälern Schaffhausen und dem Hausarztverein Praxisassistenzen unterstützt. Zur Ergänzung dieses Programms wurde in Schaffhausen ein Weiterbildungscurriculum für die Hausarztmedizin lanciert, welches drei- bis sechsmonatige Rotationsstellen beinhaltet. Zudem ist seit dem 1. Januar 2024 eine Vereinbarung unter dem Namen «Curriculum Hausarztmedizin Ostschweiz» in Kraft, welche die Durchgängigkeit zwischen den verschiedenen kantonalen Programmen ermöglicht.

Der vom Kanton mitfinanzierte Verein docSH leistet unter Einbezug wichtiger Akteure des Schaffhauser Gesundheitswesens einen wesentlichen Beitrag zur langfristigen Sicherung der medizinischen Grundversorgung und insbesondere der hausärztlichen Versorgung im Kanton Schaffhausen. Im vergangenen Jahr wurde der Fokus verstärkt auf eine integrierte Grundversorgung gerichtet. Um die Vernetzung der verschiedenen Anbieter aus dem Gesundheits- und Sozialbereich zu stärken, wurde 2024 zum zweiten Mal ein Vernetzungsanlass durchgeführt. Unter dem Titel «Körper, Psyche, Soziales – bessere Koordination für Menschen in komplexen Situationen» tauschten sich rund 70 Teilnehmende aus Politik, medizinischer Grundversorgung, ambulanter Pflege, Langzeitpflege und dem Sozialbereich zu Themen an der Schnittstelle von Gesundheit und Sozialem aus. Weiter wurden durch docSH zahlreiche Projekte initiiert und unterstützt (z. B. Gesundheitsnetz Klettgau Nord, find help, Check your Risk, Ausweitung Praxisassistentenprogramm, regionale Anlaufstellen, Advanced Practice Nurse), um eine Verbesserung der medizinischen Grundversorgung und der interprofessionellen Zusammenarbeit zu erreichen. Von diesem Strauss an Massnahmen erhofft man sich, dass sich jüngere Hausärztinnen und -ärzte im Kanton Schaffhausen niederlassen.

#### 2143 Beiträge Krankenversicherung

Die im Berichtsjahr ausbezahlten Beiträge zur Verbilligung der Krankenversicherungsprämien (inkl. Beiträge an die Versicherer gemäss Artikel 64a KVG für nicht einbringbare Zahlungsausstände) haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 6,8 Millionen Franken (+10,3 %) erhöht. Gleichzeitig wurde das Budget um 2,2 Millionen Franken (-3,0 %) unterschritten.

Weitere Daten können den ausführlichen Statistiken des BAG entnommen werden (vgl. <https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/>

zahlen-und-statistiken/statistiken-zur-krankenversicherung/statistik-der-obligatorischen-krankenversicherung.html).

Beiträge zur Prämienverbilligung	2024 in Mio. Fr.	2023 in Mio. Fr.
Ordentliche Prämienverbilligungsbeiträge	42,8	36,1
Prämienverbilligung an Bezüger von Ergänzungsleistungen	20,3	19,7
Prämienverbilligung an Sozialhilfebezüger	7,3	8,3
Zahlungen an die Versicherer für Verlustscheine	2,4	1,9
<b>Total</b>	<b>72,8</b>	<b>66,0</b>

Altersgruppe	Beitrags- berechtigte Personen	Anteil an der Bevölkerung ca.	Beitrags- berechtigte in %
0 - 18 Jahre	8'216	15'500	53
19 - 25 Jahre	3'331	8'000	41
26 - 65 Jahre	14'725	45'000	33
über 65 Jahre	4'731	45'000	27
<b>Total</b>	<b>31'332</b>	<b>87'500</b>	<b>36</b>
Total Vorjahr	29'306	86'000	34

Beitragshöhe in Fr.	Begünstigte alleinstehende Personen	Begünstigte Zweipersonen- haushalte	Begünstigte grössere Haushalte
1 bis 1'200	3'653	594	109
1'201 bis 2'400	2'027	554	421
2'401 bis 3'600	2'555	461	707
3'601 bis 4'800	1'307	603	575
4'801 bis 6'000	381	283	627
über 6000	3'254	958	1'480
<b>Total Haushalte</b>	<b>13'177</b>	<b>3'453</b>	<b>3'919</b>
<b>Total Personen</b>	<b>13'177</b>	<b>6'906</b>	<b>11'249</b>
Total Personen Vorjahr	11'622	6'162	11'522

#### 2148 Veterinärwesen

##### Kontrollfunktion des Veterinäramtes

Die landwirtschaftlichen Primärproduktionsbetriebe (Tierhaltungen) werden routinemässig einmal innerhalb von vier Jahren kontrolliert (Grundkontrolle). Die meisten Kontrollen werden durch Kontrolleure und Kontrolleurinnen des landwirtschaftlichen Kontrolldienstes des Landwirtschaftsamtes KLS mit spezieller Ausbildung (Amtliche Fachassistenten und -assistentinnen Primärproduktion, AFA PrP) und unter Aufsicht des Veterinäramtes durchgeführt. Im Berichtsjahr fanden insgesamt 147 (154) Grundkontrollen statt. Diese setzten sich aus den 147 (154) Tierschutz-Grundkontrollen und 63 (106) anderen Grundkontrollen (Hygiene, Tiergesundheit, Tierverskehr, Tierarzneimittel) zusammen. Tierschutz-Grundkontrollen wurden dabei mehrheitlich mit anderen Grundkontrollen kom-

## 21 DEPARTEMENT DES INNERN

binert. Bienenstände werden durch eine amtliche Fachassistentin Primärproduktion Bienen (AFA PrP Bienen) separat kontrolliert. Im Berichtsjahr wurden 7 (9) Imkereien mit total 9 Bienenständen kontrolliert. Andere Tierhaltungen (Wildtiere, Heimtiere, Nutztiere ohne Direktzahlungsberechtigung) werden im Zusammenhang mit Bewilligungsgesuchen, Importen oder bei Verdacht beziehungsweise bei Hinweisen auf Mängel kontrolliert.

### Tiergesundheit

#### Seuchenbekämpfung

Die Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in Norditalien und Deutschland (Hessen) gab den Ausschlag, die Vorbereitungsarbeiten für eine mögliche Bekämpfung sowohl auf Bundes- als auch auf Kantonsebene zu verstärken. Die Kantonale Führungsorganisation KFO hat einen Kernstab «Afrikanische Schweinepest» gegründet, in dem alle in einem Bekämpfungsfall wichtigen Akteure die Bekämpfung planen und vorbereiten.

Im September erreichte die Blauzungenkrankheit Serotyp 3 die Schweiz und verursachte auch in Schaffhauser Rinder- und Schafhaltungen grosse Schäden und Verluste. Für tote Tiere richtete der Kanton bislang Entschädigungen in der Höhe von rund 60'000 Franken aus. Die Schäden für die Tierhalter aufgrund von Aborten und Leistungseinbussen betragen aber ein Mehrfaches davon.

Im Dezember trat erneut die Aviäre Influenza (Vogelgrippe) auf. Dies zunächst mit Wildvogel-Fällen im Kanton Thurgau; am 28. Dezember auch mit einer Möwe in Schaffhausen. Der Bund verordnete in der Folge ein Beobachtungsgebiet entlang von Bodensee und Rhein.

Neben der seit längerem laufenden Bekämpfung der Bovinen Virusdiarrhoe (BVD) startete im Oktober mit dem Moderhinke-Bekämpfungsprogramm ein weiteres schweizweites Bekämpfungsprogramm. Dank guter Vorbereitung und der engagierten Mitarbeit der praktizierenden Tierärztinnen und Tierärzte ist das Projekt im Kanton Schaffhausen problemlos gestartet. Bis zum Jahresende konnten bereits mehr als die Hälfte der Schafbestände einer ersten Untersuchung unterzogen werden, wobei in 6 von 55 untersuchten Betrieben die Moderhinke festgestellt wurde.

#### Seuchenfälle im Kanton gemäss Tierseuchenverordnung

Aviäre Influenza	hochansteckend	Wildvogel	1 (8) Fall
Newcastle Krankheit	hochansteckend	Rind	0 (1) Fall
Bovine Virus-Diarrhoe	auszurottend	Rind	0 (1) Fall
Blauzungenkrankheit	zu bekämpfend	Rind, Schaf	45 (0) Fälle
Morderhinke	zu bekämpfend	Schaf	3 (0) Fälle
Paratuberkulose	zu bekämpfend	Rind	1 (0) Fall

Salmonella-Infektion Geflügel	zu bekämpfend	Geflügel	1 (0) Fall
Salmonellose	zu bekämpfend	Milchvieh	1 (0) Fall
Campylobacteriose	zu überwachend	Huhn	0 (1) Fall
Campylobacteriose	zu überwachend	Rind	0 (1) Fall
Kryptosporidiose	zu überwachend	Rind	1 (1) Fall
Neosporose	zu überwachend	Rind	0 (1) Fall
Pseudotuberkulose	zu überwachend	Ziege	0 (1) Fall
Pseudotuberkulose	zu überwachend	Schaf	0 (1) Fall
Tularämie	zu überwachend	Feldhase	0 (1) Fall

#### Internationaler Verkehr

Der Verkehr mit Tieren und Produkten tierischer Herkunft innerhalb der EU und mit Drittländern wird anhand amtstierärztlicher Zeugnisse im Internetportal Traces-NT überwacht.

- Ausfuhrzeugnisse Tiere 67 (65)
- Einfuhrzeugnisse Tiere 119 (122)

#### Entsorgung tierischer Nebenprodukte

Entsorgungsmengen im Berichtsjahr

- Tierkörpersammelstellen 194'775 (199'635) kg
- Einzeltierkörper ab Hof abgeholt 360 (277) Stück

#### Viehhandel

Im Berichtsjahr waren 10 (11) Viehhandelspatente aktiv.

#### Lebensmittelsicherheit

Jede Schlachtung erfordert sowohl eine Schlacht tieruntersuchung («Lebendviehschau») als auch eine Fleischkontrolle durch einen amtlichen Tierarzt im Schlachthof. Zudem führt das Veterinäramt im eigenen Labor Untersuchungen auf Trichinen bei geschlachteten Pferden und erlegten Wildschweinen durch.

Schlachtungen	Schlacht tierkörper		davon ungeniessbar	
	2024	2023	2024	2023
Fleischkontrolluntersuchungen	3993	3943	130	119
Trichinenuntersuchungen	364	256	alle negativ	alle negativ

#### Rückstandsuntersuchungen

Im Berichtsjahr wurden im Rahmen des Nationalen Kontrollplanes 7 (9) Rückstandsuntersuchungen durchgeführt. Es gab 0 (0) Beanstandungen.

#### Tierschutz

Aufgrund von Meldungen oder Feststellungen bei Kontrollen werden Tierschutzmängel abgeklärt und entsprechende Massnahmen

eingeleitet. Im Berichtsjahr wurden die folgenden Massnahmen umgesetzt:

Tierart	Anzahl Fälle <sup>1)</sup>		Massnahmen	
	2024	E	A	StV
Rind, Schaf, Ziege, Schwein, Gehegewild	12 (16)	4 (13)	8 (4)	1 (2)
Pferd	8 (4)	3 (3)	5 (1)	0 (0)
Geflügel, Kaninchen, Tauben, Zierfische usw.	21 (13)	13 (9)	8 (5)	0 (0)
Heimtiere (Hunde, Katzen)	40 (48)	29 (31)	11 (17)	2 (1)

<sup>1)</sup> *Bauliche Mängel, Mängel bezüglich Pflege, Haltung und/oder Umgang mit Tieren.*

*E Einstellung des Verfahrens, wenn Vorwürfe unbegründet oder Mängel geringfügig sind, sodass mündliche oder schriftliche Mahnung und Belehrung genügt.*

*A Administrativverfahren: kostenpflichtige Verfügung, Mahnung und Belehrung.*

*StV Strafverfahren*

*Ein Fall kann mit verschiedenen Massnahmen verbunden sein, weshalb die Quersumme nicht der Anzahl Fälle entsprechen muss.*

#### Kantonale Tiermeldestelle

Das Veterinäramt führt die kantonale Meldestelle über gefundene und vermisste Tiere. Im Berichtsjahr ging die folgende Anzahl Meldungen ein:

- eingegangene Vermisstmeldungen 371 (375)
- eingegangene Fundmeldungen 218 (219)

#### Kantonales Hundegesetz

##### Hundebissmeldungen

Im Berichtsjahr wurde die folgende Anzahl Bissverletzungen gemeldet:

- gemeldete Bissverletzungen bei Menschen 33 (38)
- gemeldete Bissverletzungen bei Tieren 31 (35)

Diese Vorfälle werden durch das Veterinäramt abgeklärt und wenn nötig werden entsprechende Massnahmen gegen die Hundehaltenden verfügt.

##### Bewilligungen für die Haltung von Hunden potentiell gefährlicher Rassen

Im Berichtsjahr wurde die folgende Anzahl Bewilligungen für die Haltung von Hunden potentiell gefährlicher Rassen erteilt beziehungsweise war in Kraft:

- neu erteilte Bewilligungen 14 (20)
- aktuell gültige Bewilligungen 104 (100)

#### 2150 Interkantonales Labor

Die Jahresberichte des IKL sind unter <https://interkantlab.ch/CMS/Webseite/Interkantonales-Labor/Sekretariat/Jahresberichte-3320808-DE.html> einsehbar. Der Jahresbericht 2024 wird am 24. April 2025 aufgeschaltet.

#### 2170 Sozialamt

##### Rechtsdienst

Das Aufgabengebiet des Rechtsdienstes des Sozialamtes ist vielfältig. Dieser ist neben der rechtlichen Beratung und Unterstützung der Abteilungen und Fachstellen für den Vollzug der dem Sozialamt von der Opferhilfe zugewiesenen Aufgaben zuständig. So fungiert das Sozialamt beispielweise als Entschädigungsbehörde für die von der Opferhilfe betreuten Personen. In dieser Funktion erteilt der Rechtdienst Kostengutsprachen für längerfristige Hilfe in der Opferhilfe und entscheidet über Entschädigungs- oder Genugtuungsleistungen an Gewaltopfer. Darüber hinaus ist der Rechtsdienst die für das internationale Alimenteninkasso zuständige kantonale Behörde.

Dem Rechtsdienst oblag im Berichtsjahr ausserdem die Mitwirkung in beziehungsweise die Leitung von verschiedenen Projekten. So wurden im Auftrag des Regierungsrates der Entwurf eines Gesetzes über den Solidaritätsbeitrag an Opfer von fürsorgeischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981 und ein erläuternder Bericht erarbeitet. Ebenfalls konnten in Zusammenarbeit mit der zuständigen Fachabteilung die Grundlagen für eine Teilrevision der kantonalen Pflegekinderverordnung erarbeitet werden. Diese regelt die Zuständigkeiten bei der Bewilligung und Aufsicht von Institutionen der Familien-, Tages- und Heimpflege sowie beim Erlass von zusätzlichen Bewilligungsvoraussetzungen für Kinder- und Jugendheime sowie grössere Pflegefamilien.

Der Rechtsdienst fungiert des Weiteren als Instruktionsbehörde bei Rekursen und Aufsichtsbeschwerden betreffend die Sozialhilfe und bei weiteren zugewiesenen Rechtsmittelfällen. Nachdem bei den Rekursen und Aufsichtsbeschwerden gemäss Artikel 34 SHEG bereits im Vorjahr eine Zunahme um 37 Prozent auf 37 Fälle zu verzeichnen war, ist die Anzahl dieser Verfahren im Berichtsjahr nochmals leicht auf neu 40 Fälle angestiegen.

Nach einer starken Zunahme der Verwaltungsgerichtsbeschwerden im Vorjahr pendelte sich deren Anzahl im Berichtsjahr wieder auf tiefem Niveau ein.

## 21 DEPARTEMENT DES INNERN

Rechtsmittelverfahren	2024	2023
Rekurse und Aufsichtsbeschwerden gemäss Art. 34 SHEG <sup>1)</sup> (erledigte Fälle)	40	37
Verwaltungsgerichtsbeschwerden an das Obergericht (Eingänge)	2	13
Einsprachen und Richtigstellungsbegehren gemäss Art. 33 bzw. Art. 28 des Bundesgesetzes über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger vom 24. Juni 1977 (ZUG) (erledigte Fälle)	0	0
Verwaltungsbeschwerden gegen ZUG-Entscheide an das Obergericht (Eingänge)	0	0
Rekurse betreffend Alimentenhilfe (erledigte Fälle)	3	0

<sup>1)</sup> Gesetz über die öffentliche Sozialhilfe und soziale Einrichtungen vom 28. Oktober 2013 (SHEG, SHR 850.100).

### Fachstelle für Gleichstellung, Gewaltprävention und Gewaltschutz

Das Berichtsjahr gestaltete sich intensiv für die Fachstelle für Gleichstellung, Gewaltprävention und Gewaltschutz (Fachstelle GGG). Im Bereich Gleichstellung schloss die Fachstelle GGG die Bestandesaufnahme im Kanton ab und legte diese dem Regierungsrat vor. Darauf aufbauend begann die Fachstelle GGG mit der Konzeption eines Aktionsplans zur Umsetzung der nationalen Gleichstellungsstrategie 2030 im Kanton Schaffhausen.

Im Bereich Gewaltprävention führte die Fachstelle GGG im Berichtsjahr zwei Sensibilisierungskampagnen durch. Im August fand die interkantonale Kampagne «Toxic Love» statt. Diese sensibilisierte Jugendliche und junge Erwachsene in Schulen und über Social-Media-Kanäle, Plakate und digitale Anzeigen im öffentlichen Raum für die subtilen Anfänge psychischer Gewalt in Paarbeziehungen. Im November und Dezember organisierte die Fachstelle GGG die kantonale Kampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen», bei der sie das Veranstaltungsprogramm koordinierte, Programmflyer und Plakate erstellte und die Auftaktveranstaltung durchführte. Zudem führte sie gemeinsam mit zivilgesellschaftlichen Organisationen die Papiertütenaktion «Häusliche Gewalt kommt bei uns nicht in die Tüte» durch, an der sich viele Geschäfte beteiligten. Zudem arbeitete die Fachstelle GGG mit dem Erziehungsdepartement an einem Konzept für die schulische Gewaltprävention.

Im Bereich Gewaltschutz initiierte die Fachstelle GGG die Umsetzung einer systematischen medizinischen Akutversorgung und Spurensicherung ohne Anzeigepflicht für Betroffene von häuslicher und/oder sexualisierter Gewalt. Das Projekt wird gemeinsam mit den Spitälern Schaffhausen, dem Kantonsarzt, dem Gesundheitsamt und der Fachstelle für Gewaltbetroffene durchgeführt. Zudem betreute die Fachstelle GGG Leistungserbringende im Bereich Gewaltschutz. Dazu zählen ein ausserkantonaes Frauenhaus und die Täterberatungsstelle Konflikt.Gewalt. Um die

schweizweit einheitliche Opferhilfenummer auf kantonaler Ebene zu implementieren, trieb die Fachstelle GGG Verhandlungen mit einem Drittanbieter voran.

Neben diesen Projekten beteiligte sich die Fachstelle GGG an zahlreichen Vernehmlassungen, Berichten und Umfragen und leitete mehrere Sitzungen des Steuergremiums zur Umsetzung der Istanbul-Konvention. Sie betrieb aktiv Medien- und Öffentlichkeitsarbeit und überarbeitete ihre Webseite komplett. Weitere Massnahmen aus dem kantonalen Aktionsplan zur Umsetzung der Istanbul-Konvention wurden in Arbeitsgruppen vorangetrieben.

### 2179 Sozialhilfe an Personen im Asyl- und Flüchtlingswesen

#### Betreuung von Ausländern nach Asylrecht

##### Allgemeines

Am Stichtag (31. Dezember 2024) lebten insgesamt 1'488 Personen (1'480) aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich im Kanton Schaffhausen. Diese Personen werden durch die Asyl- und Flüchtlingsbetreuung (Abteilung des Sozialamtes) beraten und begleitet.

Im Berichtsjahr wurden dem Kanton Schaffhausen insgesamt 309 Personen aus dem Asylbereich vom Bund zugewiesen (davon 154 Personen mit Status S und 24 unbegleitete Minderjährige). Von den 309 Neuzuweisungen wurden am erwähnten Stichtag 233 aktiv betreut. Insgesamt 69 Personen sind ausgereist (14), untergetaucht (30) oder konnten sich von der finanziellen Unterstützung durch den Kanton ablösen (25). Die dem Kanton zugewiesenen Personen stammten mehrheitlich aus der Ukraine (166), aus Afghanistan (47), aus der Türkei (35), aus Eritrea (14) und aus Syrien (13).

Im Vergleich zum Vorjahr haben die Zuweisungen von Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich im Berichtsjahr um 28 Prozent (120 Personen) abgenommen. Im Vergleich zum Jahr 2022 sanken sie gar um markante 67,3 Prozent.

Die Zuweisungen von Personen mit Status S sind um 23,4 Prozent (47 Personen) und jene aus dem Asylbereich um 32 Prozent (73 Personen) zurückgegangen. Die Zuweisungen der unbegleiteten Minderjährigen sind um 35,1 Prozent (13 Personen) gesunken. Dieser Rückgang korreliert mit der schweizweiten Abnahme von Asylgesuchen und Gesuchen um den Status S.

40 Dossiers (84 Personen) wurden im Berichtsjahr infolge des nach sieben Jahren erfolgenden Zuständigkeitswechsels an die

Gemeinden übertragen. Die Rückkehrberatung der kantonalen Asyl- und Flüchtlingsbetreuung hat im Berichtsjahr 61 Beratungsgespräche geführt. 17 Personen sind kontrolliert in ihre Herkunftsländer zurückgereist.

Das Total der Personen im Asyl- und Flüchtlingsbereich, die vom Kanton aktuell begleitet und betreut werden, hat sich wenig verändert. Die absoluten Werte (1'488 Personen) entsprechen praktisch denjenigen aus dem Vorjahr (1'480 Personen). Die im Berichtsjahr neu erfolgten Zuweisungen wurden somit durch Dossierübergaben an die Gemeinden, Rückreisen von Personen in ihre Herkunftsländer, Übertritte von unterstützten Personen in die finanzielle Eigenständigkeit sowie durch das Untertauchen von Personen praktisch ausgeglichen.

Asyl- und Flüchtlingssituation	31.12.24	31.12.23	Differenz
Asylsuchende Personen (AS)	146	155	- 5,8 %
Anerkannte Flüchtlinge (AF)	366	328	+ 11,6 %
Vorläufig aufgenommene Flüchtlinge (VAF)	17	29	- 41,4 %
Personen mit Nichteintretens-Entscheid auf Asylgesuch (NEE)	13	21	- 38,1 %
Personen mit definitiv negativem Asylentscheid (DEF)	61	79	- 22,8 %
Vorläufige Aufnahmen (VAA)	172	189	- 9,0 %
Personen mit Schutzstatus S	713	679	+ 5,0 %
<b>Personen in Asyl- und Flüchtlingsstrukturen total</b>	<b>1'488</b>	<b>1'480</b>	<b>+ 0,5 %</b>

Im Berichtsjahr hat die Asyl- und Flüchtlingsbetreuung ihre Flexibilität und Handlungsfähigkeit abermals unter Beweis gestellt. Dies trotz des Wechsels in der Asylkoordination und einer hohen personellen Fluktuation in der Abteilung. Nun gilt es, die Organisation in ruhigere Gewässer zu führen und qualitativ weiterzuentwickeln. Auch künftig stehen die enge Zusammenarbeit mit allen beteiligten Akteuren sowie die bevölkerungsproportionale Verteilung der Asylsuchenden auf die einzelnen Gemeinden im Fokus.

Ein Schwerpunkt im Asyl- und Flüchtlingsbereich bleibt die Sicherstellung von ausreichend Unterbringungskapazitäten. Aktuell stellt die Sanierung zweier zentraler Unterbringungsstandorte in der Stadt Schaffhausen (Birchweg und Krebsbachstrasse) eine besondere Herausforderung dar. Diese erfordert die vorübergehende Umplatzierung zahlreicher Klientinnen und Klienten sowie der unbegleiteten Minderjährigen. Der angespannte Wohnungsmarkt erschwert die Sicherstellung von ausreichend Wohnraum. Das Sozialamt evaluiert aktuell die bestehende Unterbringungsstrategie.

Neben der Sicherstellung von Unterbringungsplätzen sind für den Asyl- und Flüchtlingsbereich eine gut aufgestellte Sozialberatung sowie effektive Integrationspläne und -massnahmen unerlässlich. Ein besonderer Fokus wird weiterhin auf der Betreuung und

der sozialpädagogischen Begleitung unbegleiteter Minderjähriger liegen. Darüber hinaus gilt es, die nachhaltige Integrationsarbeit insbesondere im Bereich der sozialen Integration von jungen Erwachsenen weiter zu vertiefen. Dies, indem bestehende Angebote regelmässig überprüft und neue, bedarfsgerechte Massnahmen erarbeitet werden.

### 2181 Aufwendungen gem. SHEG Art. 35, 36 + 38

#### Sozialhilfeaufwand von Kanton und Gemeinden (Rechnungsjahr 2023)

Die Gemeinden sind für die Ausrichtung der materiellen Sozialhilfe zuständig. Zudem wird den Gemeinden nach Artikel 11, 37 und 54 des Gesetzes über die öffentliche Sozialhilfe und soziale Einrichtungen (SHEG) und im Rahmen des Lastenausgleichsverfahrens (LAV) ein bevölkerungsproportionaler Anteil an den für die Spezialdienste anfallenden Kosten sowie an den anfallenden Rückerstattungen in Rechnung gestellt. Die gesamten Sozialhilfeaufwendungen gemäss Artikel 35, 36 und 38 SHEG werden zu 25 Prozent durch den Kanton und zu 75 Prozent durch die Gemeinden getragen. Mit den per 1. Juli 2018 in Kraft getretenen SHEG-Änderungen werden durch einen KESB-Beschluss verfügte Massnahmen je zur Hälfte von den Gemeinden und vom Kanton getragen.

Da die Abrechnungen der Gemeinden und der übrigen Kantone für das 4. Quartal den Fristen nach SHEG und ZUG (Bundesgesetz über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger) unterliegen, treffen diese erst nach Abschluss der Kantonsrechnung ein. Deshalb werden die aktuellen Zahlen jeweils erst im Folgejahr publiziert.

Die Nettoaufwendungen von Kanton und Gemeinden sind zwischen 2022 und 2023 um 19,3 Prozent gestiegen. Die Zahlungen verteilen sich wie folgt auf die jeweiligen Kategorien:

Gemeinden	2023 direkte Sozialhilfe in Fr.	2023 Beitrag an LAV in Fr.	2023 Sozialhilfe Total in Fr.	2022 Sozialhilfe Total in Fr.
Bargen	12'857	42'050	54'907	48'942
Beggingen	56'813	61'350	118'163	98'752
Beringen	537'421	666'450	1'203'871	1'138'305
Buch	-	39'740	39'740	33'590
Buchberg	9'036	113'690	122'726	93'029
Büttenhardt	15'788	54'400	70'188	47'350
Dörflingen	35'559	135'680	171'239	162'304
Gächlingen	40'738	119'990	160'728	170'310
Hallau	122'296	303'260	425'556	390'525

**21 DEPARTEMENT DES INNERN**

Gemeinden	2023 direkte Sozialhilfe in Fr.	2023 Beitrag an LAV in Fr.	2023 Sozialhilfe Total in Fr.	2022 Sozialhilfe Total in Fr.
Hemishofen	9'591	63'790	73'381	60'329
Lohn	14'732	98'390	113'122	61'371
Löhningen	112'344	209'120	321'464	177'889
Merishausen	48'520	112'920	161'440	113'337
Neuhausen a/Rhf.	2'249'401	1'420'990	3'670'391	3'195'723
Neunkirch	220'589	323'710	544'299	427'285
Oberhallau	30'896	55'300	86'196	67'227
Ramsen	105'818	198'960	304'778	214'382
Rüdlingen	24'009	104'820	128'829	101'689
Schaffhausen	8'352'049	4'900'875	13'252'924	12'923'975
Schleitheim	171'407	228'410	399'817	347'180
Siblingen	82'628	114'720	197'348	173'654
Stein am Rhein	270'256	461'700	731'956	799'788
Stetten	-	189'310	189'310	149'750
Thayngen	246'333	736'670	983'003	796'044
Trasadingen	41'192	82'440	123'632	96'987
Wilchingen-Osterfingen	108'567	225'960	334'527	281'681
<b>Gemeinden Total</b>	<b>12'918'839</b>	<b>11'064'695</b>	<b>23'983'534</b>	<b>22'171'400</b>
<b>Kantonsanteil</b>	<b>4'306'276</b>	<b>6'423'528</b>	<b>10'729'805</b>	<b>8'730'899</b>
<b>Sozialhilfeaufwand Total</b>	<b>17'225'116</b>	<b>17'488'223</b>	<b>34'713'339</b>	<b>29'088'570</b>

**Direkte Sozialhilfe**

Während der Nettoaufwand für die direkte Sozialhilfe zwischen 2022 und 2023 um 1,0 Prozent anstieg, nahmen die Beiträge an das Lastenausgleichsverfahren (LAV) im selben Zeitraum um 108,1 Prozent zu. Diese umfassen unter anderem die Kosten für Spezialdienste, Betriebsbeiträge an Organisationen und Institutionen. Hauptgrund für diese deutliche Zunahme der Beiträge an das LAV ist der Umstand, dass aufgrund der strukturellen Unterdeckung der Globalpauschalen des Bundes für Personen aus dem Asylbereich das Vermögen des Fonds Asyl- und Flüchtlingswesen (FIST 2198.7216) aufgebraucht ist und der Aufwandüberschuss im Umfang von rund 3 Millionen Franken gemäss Artikel 35 Absatz 3 i. V. m. Artikel 38 SHEG mit dem LAV verrechnet wird. Die direkt an Klientinnen und Klienten ausbezahlten direkten Hilfen nahmen zwischen 2022 und 2023 um 1,8 Prozent ab. Die Kosten für die direkte materielle Sozialhilfe über das LAV stiegen im selben Zeitraum hingegen um 5,2 Prozent an. Die Zahl der unterstützten Personen in der Sozialhilfe lag 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 3,4 Prozent tiefer.

Übersicht Gesamtentwicklung Sozialhilfe	2023 in Fr.	2022 in Fr.	Veränderung in %
Direkte Hilfen netto	29'912'561	29'604'509	+ 1,0
Davon direkte materielle Sozialhilfe an Einwohner	17'225'116	17'548'307	- 1,8
Davon direkte materielle Sozialhilfe über Lastenausgleichsverfahren (LAV)	12'687'446	12'056'202	+ 5,2
Kosten für Spezialdienste, Beiträge an Organisationen und Betriebsbeiträge an Institutionen	4'800'778	2'307'035	+ 108,1
<b>Sozialhilfeaufwand Total</b>	<b>34'713'339</b>	<b>31'911'544</b>	<b>+ 8,8</b>

Anzahl finanziell unterstützte Personen	2023	2022	Veränderung
Total unterstützte Personen <sup>1)</sup>	2'437	2'524	- 3,4 %

<sup>1)</sup> Quelle: Sozialhilfestatistik des Bundes

**2182 Übrige Staatsbeiträge an Gemeinden und Institutionen**

**Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen in den Gemeinden (Alimentenbevorschussung)**

Die Anzahl der Alimentenbevorschussungen nahm zwischen 2022 und 2023 um 9,7 (-8,7) Prozent ab und betrug im Jahr 2023 noch 316 (350) Fälle. Die Bruttoaufwendungen in den Gemeinden sind zwischen 2022 und 2023 (Auszahlung der Staatsbeiträge im Jahr 2024) um 1,4 (-7,4) Prozent gesunken. Ebenso sind die Rückerstattungen von pflichtigen Personen im selben Zeitraum um 10,1 (+8,1) Prozent zurückgegangen. Letzteres beeinflusst die Staatsrechnung negativ. Die Kantonsbeiträge betragen 30 Prozent der Nettokosten der Gemeinden und liegen um 9,6 (-21,0) Prozent höher als im Vorjahr.

**2184 Soziale Einrichtungen**

**Heime und andere IV-Einrichtungen**

**Allgemeines**

Die Fachstelle Behinderung erhielt auf das Jahr 2024 hin dringend benötigte zusätzliche Ressourcen zugesprochen. Im Juni 2024 konnte die Stelle der Fachverantwortlichen Inklusion und Umsetzung UN-BRK (50 %-Pensum) besetzt werden. Die Stelle der Fachverantwortlichen Bewilligung und Aufsicht der Angebote für Erwachsene mit Behinderung (50 %-Pensum) wurde im September 2024 besetzt. Um das breite Fachgebiet der Fachstelle Behinderung besser sichtbar zu machen, wurde eine Umbenennung der Fachstelle vorgenommen.

Die Abteilung Soziale Angebote umfasst neben dem Bereich Erwachsene mit Behinderung den Bereich Bewilligung und Aufsicht über die Kinder- und Jugendheime sowie diverse soziale Beratungsstellen. Zudem gehört die IVSE-Verbindungsstelle zur Abteilung.

**Betriebsbeitrag und Leistungen für Einwohnerinnen in Schaffhauser IV-Einrichtungen**

Einrichtung	2023 Betriebsbeitrag in Fr.	2023 Anzahl Monate*	2022 Betriebsbeitrag in Fr.	2022 Anzahl Monate*
altra Wohnen WS	1'269'709	335	1'285'605	388
altra Werkstätten TSmL	5'291'607	2137	5'340'096	2'161
altra Beschäftigung TSoL	900'846	325	762'216	233
altra Integrationsarbeitsplätze	246'703	106	61'278	
<b>altra total</b>	<b>7'708'865</b>	<b>2903</b>	<b>7'449'195</b>	<b>2'782</b>
Diheiplus Wohnen WS	2'913'933	533	2'733'541	506
Diheiplus Tagesstruktur TSoL	2'728'969	600	2'365'556	573
<b>Diheiplus total</b>	<b>5'642'902</b>	<b>1'133</b>	<b>5'099'097</b>	<b>1'080</b>
Ilgenpark Wohnen WS	797'394	117	985'511	144
Ilgenpark Tagesstruktur TSoL	484'061	133	520'911	147
<b>Ilgenpark total</b>	<b>1'281'455</b>	<b>250</b>	<b>1'506'422</b>	<b>291</b>
Lindli-Huus Wohnen WS	1'396'795	197	1'179'028	201
Lindli-Huus Tagesstruktur TSoL	787'568	167	821'643	179
<b>Lindli-Huus total</b>	<b>2'184'363</b>	<b>364</b>	<b>2'000'671</b>	<b>381</b>
Schönhalde Wohnen WS	0	361	0	
Schönhalde TSoL	454'866	145	360'410	132
<b>Schönhalde total</b>	<b>454'866</b>	<b>506</b>	<b>360'410</b>	
Ungarbühl Wohnen WS	2'131'432	425	1'641'818	410
Ungarbühl Tagesstruktur TSoL	2'069'629	514	1'854'594	509
<b>Ungarbühl total</b>	<b>4'201'061</b>	<b>939</b>	<b>3'496'412</b>	<b>919</b>
Total Wohnen WS und TSoL	15'935'202	3'852	14'572'111	3'422
Total Werkstätte TSmL	5'538'310	2'243	5'340'096	2'161
<b>TOTAL Betriebsbeiträge</b>	<b>21'473'512</b>	<b>6095</b>	<b>19'912'207</b>	<b>5'538</b>

\* Finanziert werden Leistungsmonate, wobei 12 Monate auf verschiedene Personen verteilt sein können. Zahlreiche Personen besuchen wegen ihrer gesundheitlichen Einschränkung eine Tagesstruktur mit einem Pensum.

Die dargestellten Betriebsbeiträge enthalten überdies Zahlungen für im Kanton Schaffhausen untergebrachte Personen aus anderen Kantonen. Die Wohnsitzkantone beteiligen sich in solchen Fällen mit jeweils 20 Prozent an den Kosten. Dasselbe gilt für den Kanton Schaffhausen. Schaffhauserinnen und Schaffhauser nehmen im ungefähr gleichen Ausmass Leistungen in anderen Kantonen in Anspruch wie dies umgekehrt der Fall ist. Dies ist beispiels-

weise dann angezeigt, wenn sie Spezialangebote benötigen oder ihr soziales Umfeld sich in einem anderen Kanton befindet.

**Projekte**

Der Kanton Schaffhausen beteiligte sich im Berichtsjahr an den schweizweit durchgeführten Nationalen Aktionstagen Behinderterrechte. Das Projekt wurde gemeinsam mit der Behindertenkonferenz des Kantons Schaffhausen durchgeführt. Im Juni fanden insgesamt 59 Aktionen statt. Diese wurden von verschiedenen Aktionspartnern organisiert und hatten zum Ziel, die breite Öffentlichkeit für die Rechte von Menschen mit Behinderung zu sensibilisieren. Gemäss kantonaler und nationaler Evaluation wurde dieses Ziel erreicht.

Das kantonale Sozialamt erarbeitet im Auftrag des Regierungsrates einen Strategieprozess zur Umsetzung der UNO-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK). Eine interdisziplinäre Projektgruppe unter Einbezug der Behindertenkonferenz des Kantons Schaffhausen und von Menschen mit Behinderung arbeitete im Berichtsjahr an der Strategieentwicklung. In diesem Zusammenhang fanden mehrere Workshops und ein World Café für die breite Öffentlichkeit statt.

**2186 Massnahmenvollzug nach Strafgesetz**

Das Sozialamt verbucht die Zahlen aus dem Massnahmenvollzug nach Strafgesetz. Da die Zahlen bis zum Stichtag (31. Dezember 2024) noch nicht geprüft sind, werden die Zahlen mit einem Jahr Verzögerung im Verwaltungsbericht publiziert.

Vollzugskosten	2023	2022
Vollzugskosten total in Fr.	3'503'424	3'806'928
Rückerstattung total in Fr.	2'206	10'142
Nettovollzugskosten total in Fr.	3'501'218	3'796'786
- Abweichung gegenüber Vorjahr in Fr. *	- 295'568	+ 492'238
- Abweichung gegenüber Vorjahr in %	- 7,8	+ 14,9

**2187 Opferhilfe**

Der Kanton Schaffhausen hat die Aufgabe zur Beratung von Opfern von Straftaten seit 2014 dem Verein Fachstelle für Gewaltbetroffene Schaffhausen übertragen. Das kantonale Sozialamt übt die Funktion als Entschädigungsbehörde der Opferhilfe aus. Gegenüber dem Vorjahr nahm die Anzahl der Neuberatungen um et-

## 21 DEPARTEMENT DES INNERN

was mehr als 10 Prozent zu und lag im Berichtsjahr bei 306 Beratungen.

- Anzahl Neuberatungen: 306 (272)
- Anzahl neue Gesuche um finanzielle Hilfe: 22 (25)

### **Opfer fürsorgerischer Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen**

Der Regierungsrat hat den von Markus Plüss im Vorjahr erstellten Bericht über die Bedarfsanalyse für Opfer der fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen im Kanton Schaffhausen vor 1981 im Januar zur Kenntnis genommen und das Departement des Innern beauftragt, die gesetzlichen Grundlagen für die Schaffung eines kantonalen Solidaritätsbeitrages zu erarbeiten und dem Regierungsrat eine Vorlage zuhanden des Kantonsrates vorzulegen. Das Departement des Innern hat in der Folge einen Entwurf für ein Gesetz über den Solidaritätsbeitrag an Opfer von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981 sowie einen erläuternden Bericht erarbeitet. Zwischen August und Oktober wurde die zugehörige Vernehmlassung durchgeführt. Die Vorlage zu diesem Geschäft kann voraussichtlich 2025 an den Kantonsrat überwiesen werden.

### **2191 Staatsbeitrag Arbeitslosenhilfe und Familienausgleichskasse**

Die Daten über die Arbeitslosenhilfe werden im Geschäftsbericht des Sozialversicherungsamtes veröffentlicht: [www.svash.ch](http://www.svash.ch).

### **2192 Ergänzungsleistungen**

Die Daten über die Ergänzungsleistungen sind im Geschäftsbericht des Sozialversicherungsamtes veröffentlicht: [www.svash.ch](http://www.svash.ch).

### **2196 Digitale Verwaltung Schaffhausen**

Im Berichtsjahr wurde die Transformation hin zur digitalen Verwaltung weiter vorangetrieben. Diverse innovative Projekte zeigten erste Erfolge. Besonders entscheidend hierfür waren die enge Zusammenarbeit mit den Dienststellen und die Einführung des Service-Design-Ansatzes. Der Service-Design-Ansatz ermöglicht es, Verwaltungsprozesse aus Sicht der Nutzerinnen und Nutzer zu gestalten und den Umsetzungsprozess zu beschleunigen. Mithilfe von Tests in einem geschützten Bereich können die Bedürfnisse

der Nutzerinnen und Nutzer noch vor Projektbeginn erkannt und Lösungsansätze entsprechend angepasst und optimiert werden.

Im Sommer wurde dem Kantonsrat zudem ein Kreditantrag zur Umsetzung der regierungsrätlichen Digitalisierungsstrategie für die kantonale Verwaltung unterbreitet. Nach intensiven Beratungen hat der Kantonsrat diese Kreditvorlage zur Überarbeitung an den Regierungsrat zurückgewiesen. Der Anpassungsbedarf wird nun geprüft und dem Kantonsrat gegebenenfalls ein überarbeiteter Antrag unterbreitet.

#### **Digitalisierung im Sozialamt**

Die Abteilung Digitale Verwaltung spielte eine aktive Rolle bei der Priorisierung von Digitalisierungsprojekten im Sozialamt. Wichtige Projekte, die den Verwaltungsaufwand verringern und die Servicequalität für die Nutzerinnen und Nutzer verbessern, wurden identifiziert. Erste Massnahmen werden durch das Sozialamt und die Informatik Schaffhausen (ITSH) bereits umgesetzt.

#### **KI-Prototyp für Juristinnen und Juristen**

Ein KI-Prototyp zur Unterstützung juristischer Fachkräfte in der Verwaltung wurde entwickelt. Die KI analysiert juristische Dokumente und gibt eine erste rechtliche Einschätzung ab. Erste Tests zeigen vielversprechende Ergebnisse, besonders bei der Fallbewertung. Der Prototyp wird weiterentwickelt und in einem Pilotprojekt im Baudepartement getestet.

#### **Pilotprojekt Digitale Eingangspost**

Mit der Initialisierungsphase des Pilotprojekts zur digitalen Eingangspost konnte ein wichtiger Schritt hin zu einer papierlosen Verwaltung gemacht werden. Ziel des Pilotprojekts ist es, eingehende physische Dokumente effizient zu digitalisieren und in bestehende Workflows zu integrieren. Erste Ergebnisse zeigen eine Reduktion der Bearbeitungszeit sowie eine verbesserte Nachverfolgbarkeit von Dokumenten. In einem nächsten Schritt soll ein produktiver Pilot bei einer Dienststelle implementiert werden.

#### **Herausforderungen und Erkenntnisse**

Die digitale Transformation bringt neben technischen Herausforderungen vor allem kulturelle und organisatorische Hürden mit sich. Im Berichtsjahr konnten wichtige Erkenntnisse gewonnen werden. So etwa die Notwendigkeit, bei grossen Vorhaben noch vor Projektbeginn den Service-Design-Ansatz anzuwenden, die Digitalisierungsstrategie konsequent zu verfolgen und neue Technologien schrittweise einzuführen. Auf einer kulturellen Ebene ist die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen zentral.

### **2197 IT-Konzernprodukte**

Am 1. Januar 2024 trat das Gesetz über die Informatik Schaffhausen (ITSH-Gesetz) in Kraft. Damit ging eine neue Rechtsform der Informatik Schaffhausen (ITSH) als unselbstständige, öffentlich-rechtliche Organisation einher. Ebenso nahm das neue Kundengremium, die sogenannte IT-Kommission, die Arbeit auf. Dabei stand die Festlegung gemeinsamer IT-Standard- und Basis-services für den Kanton und die Gemeinden im Zentrum. Von der Verwaltungskommission, dem obersten leitenden Organ der ITSH, wurde die Unternehmensstrategie verabschiedet.

#### **Einführung von M365 in der kantonalen Verwaltung**

Im Rahmen der Einführung von Microsoft 365 (M365) konnten die letzten technischen Fragen geklärt und abgeschlossen werden. Angesichts der geplanten Abkündigung von Windows 10 durch Microsoft per Oktober 2025 wurde sichergestellt, dass die Arbeitsplatzcomputer mit Windows 11 kompatibel sind. Für die Einführung von M365 läuft ein Pilotprojekt mit Testbenutzerinnen und -benutzern aus der kantonalen Verwaltung. Der darauf basierende Initialisierungsauftrag wird derzeit erarbeitet und soll im ersten Quartal 2025 zur Umsetzung freigegeben werden.

#### **Neue Webseite für den Kanton Schaffhausen**

Im Auftrag des Regierungsrates wurde eine Studie zur Ablösung der bestehenden Webseite erarbeitet. Darin wurden die technischen Anforderungen untersucht und in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung festgelegt, welche Anforderungen die neue Webseite erfüllen muss. Zudem wurde die Frage beantwortet, in welcher Reihenfolge die Webseite und das Bürgerportal abgelöst beziehungsweise neu aufgebaut werden sollen. Nach Abschluss der Studie entschied der Regierungsrat, dass für die bestehende Webseite Verbesserungen bei der «Performance» und der «Suchfunktion» umzusetzen sind. Mit diesen Beschlüssen konnte die Initialisierungsphase abgeschlossen werden. Bis im Sommer 2025 sind der Projektauftrag für die neue Webseite zu erstellen und das Projekt für ein E-Portal zu starten.

#### **Ausbau CMI**

Für den Einsatz der Geschäftsfallverwaltungssoftware CMI sowie für das zugehörige Einführungsprojekt wurde eine strategische Neuausrichtung erarbeitet. Diese beinhaltet die weitere Ausbreitung von CMI als strategische Geschäftsverwaltungslösung für die kantonale Verwaltung, die Neuorganisation der Projektstrukturen, ein standardisiertes Vorgehen für Einführungsprojekte, die Festlegung eines Basispakets sowie die Vereinheitlichung des Registraturplans. Die dazu erarbeitete Geschäftsverwaltungsstrategie (GE-

VER-Strategie) soll im ersten Quartal 2025 dem Regierungsrat zur Genehmigung vorgelegt werden.

#### **Ablösung der Schaffhauser eID+ durch AGOV**

Der Kanton Schaffhausen war mit der Schaffhauser eID+ ein Pionier und ermöglichte schon früh die digitale Nutzung von elektronischen Verwaltungsdienstleistungen. Die Erkenntnisse, die aus dem Aufbau und dem Betrieb der Schaffhauser eID+ gewonnen werden konnten, sind in das kommende E-ID-Projekt des Bundes eingeflossen. Seit Anfang 2024 stellt der Bund eine neue, barrierefreie, schweizweit einheitliche Login-Lösung (AGOV) für Behördenleistungen zur Verfügung. Die E-ID des Bundes soll in AGOV integriert werden. Aufgrund dessen entschied der Regierungsrat, dass die verschiedenen digitalen Services des Kantons Schaffhausen ebenfalls an dieses neue System angebunden werden sollen. Die Schaffhauser eID+ wird somit durch AGOV abgelöst. Der per 2024 auslaufende Betriebsvertrag betreffend die Schaffhauser eID+ wurde deshalb nicht verlängert. Die ITSH ist für die graduelle Überführung der Angebote der Schaffhauser eID+ auf die neue AGOV-Plattform verantwortlich. Bis Ende 2024 wurden bereits das Login für das eSteuerkonto und für das HR-Portal der kantonalen und städtischen Angestellten überführt sowie die Schaffhauser eID+ eingestellt.

## 22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

### 22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

#### Bildung gemeinsam gestalten

Schule im Wandel, eine starke Berufsbildung und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf waren einige der Themen, die das Erziehungsdepartement im Jahr 2024 vorangetrieben hat. Dies geschah in engem Austausch mit Betroffenen, Interessierten und weiteren Anspruchsgruppen. Dass sich möglichst viele Schaffhauerinnen und Schaffhauser einbringen konnten, dafür sorgten die verschiedensten Partizipationsgefässe wie Workshops, Podien, Konsultationen und Vernehmlassungen.

#### Für eine zukunftsfähige Schule

Zahlreiche Akteurinnen und Akteure brachten sich ein beim Definieren der Ziele und Visionen der Schaffhauser Volksschule. Die Ergebnisse werden einfließen in ein Projekt zur Tragfähigkeit der Volksschule, das Ende Jahr gestartet wurde. Eine Vorlage zur Einführung von geleiteten Schulen im ganzen Kanton wurde an den Kantonsrat überwiesen. Dem Lehrpersonenmangel wurde unter anderem mit der Intensivbegleitung «ready for teaching» entgegengetreten. Der Kantonsrat beauftragte das Erziehungsdepartement 2024 mit der Ausarbeitung einer Vorlage für ein neues Lohnsystem für sämtliche Lehrpersonen im Kanton. Nationalen Vorgaben folgend wurde die Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität in Angriff genommen. Erste Vorarbeiten erfolgten auch im Bereich Schulsozialarbeit.

#### Gegen den Fachkräftemangel

Der Fachkräftemangel blieb ein grosses Thema. In verschiedenen Bereichen trug das Erziehungsdepartement im Berichtsjahr dazu bei, Berufsausbildungen attraktiver zu machen. So können künftig Auszubildende in HF/FH Pflege im Zuge der Pflegeinitiative von Ausbildungsbeiträgen profitieren. Die im Rahmen der «Strategie Berufsbildung Schaffhausen» erstmals durchgeführte Schaffhauser Lehrstellen-Börse war ein Erfolg. Ende Jahr sprach sich der Kantonsrat für ein Case Management Berufsbildung aus, sodass junge Menschen mit besonderen Herausforderungen gezielt auf ihrem Weg zum Berufsabschluss unterstützt werden können.

#### Familie und Beruf vereinbaren

2024 wurde mit einer Kinder- und Jugendstrategie eine wichtige Grundlage für die zukünftige Ausrichtung des Bereichs in Angriff genommen. Weiter wurde daran gearbeitet, die ausserfamiliäre Betreuung von Kindern – auch solchen mit besonderen Bedürfnissen – zu verbessern. Auch bezüglich schulergänzende Tagesstrukturen wurden Verbesserungen erzielt.

#### Neu aufgestellt

Das Jahr brachte einige organisatorische Veränderungen mit sich: Um den immer wichtiger werdenden Bereich Familien- und Jugendpolitik zu stärken, wurde die bisherige Dienststelle Sport, Familie und Jugend umstrukturiert. Der Regierungsrat ernannte Bettina Grubenmann zur neuen Leiterin der neu organisierten Dienststelle Familie und Jugend. Der Bereich Sport wurde aus der Dienststelle ausgegliedert und als Fachstelle Sport dem Departementssekretariat unterstellt. Auch die Fachstelle Kultur wurde neu dem Departementssekretariat unterstellt. Departementssekretär Roland Moser trat nach langjähriger Tätigkeit für das Schaffhauser Bildungswesen in den Ruhestand. Der Regierungsrat ernannte Caroline Süess zur neuen Departementssekretärin.

#### 2201 Departementssekretariat

##### Vorlagen an den Kantonsrat

- Bericht und Antrag des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen an den Kantonsrat betreffend Teilrevision des Schulgesetzes und des Schuldekretes (Flächendeckende Einführung von geleiteten Schulen im Kanton Schaffhausen)
- Bericht und Antrag des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen an den Kantonsrat betreffend Schaffung einer gesetzlichen Grundlage für die finanzielle Entlastung von Familien mit einem Kind mit besonderen Bedürfnissen beim Besuch einer Kinderbetreuungseinrichtung (Betreuung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen)
- Bericht und Antrag des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen an den Kantonsrat betreffend Teilrevision des Einführungsgesetzes zum Berufsbildungsgesetz zur Schaffung einer gesetzlichen Grundlage für das Case Management Berufsbildung

#### Erziehungsrat

Der Erziehungsrat führte seine Beratungen an insgesamt sieben ordentlichen Sitzungen sowie einer ganztägigen Klausurtagung durch und setzte sich dabei unter anderem mit den folgenden Geschäften auseinander:

##### Auftragserteilung/Anträge/Beschlüsse

- Privatschule TANDEM in Hallau; Erneuerung der Bewilligung (Erweiterung um zusätzliches Angebot Sekundarstufe I).
- International School Schaffhausen (ISSH); Erneuerung der Bewilligung zur Führung einer privaten Schule.

- Privatschule Bildung–Begegnung Schaffhausen (BBSH); Bewilligung neuer Standort.
- Behandlung von diversen Rechtsmittelfällen (siehe separate Aufstellung).
- Behandlung von verschiedenen Anträgen der Präsidentenkonferenz der Stufen- und Fachkonferenzen des Kantons Schaffhausen.
- Anträge der Schulbehörden Stein am Rhein und Randental betreffend «Gegliederte Sekundarstufe I: Sprachunterricht Englisch im Niveau»; neu soll ab Schuljahr 2025/2026 Englisch als Alternative zu Französisch als Niveaufach zugelassen werden.
- Vorprüfungen von neun Gesuchen um Subventionierung von Schulbauten (Umbauten, Sanierungen, Erweiterungen, Neubauten) im Kanton Schaffhausen zuhanden des Regierungsrates zur Beschlussfassung.
- Auswahlverfahren betreffend die Anstellung eines Schulinspektors der Sekundarstufe I per 1. Februar 2025 (Vorschlag zuhanden des Regierungsrates).
- Auswahlverfahren betreffend die Anstellung einer Schulinspektorin der Primarstufe per 1. August 2025 (Vorschlag zuhanden des Regierungsrates).
- Petition «Beruf und Familie vereinbaren: Fixe Wochentage für den Nachmittagsunterricht in der Primarschule»; Entgegennahme und Prüfung.
- Neuwahlen von erziehungsrätlichen und regierungsrätlichen Kommissionen für die Legislaturperiode 2025–2028.
- Projekt «Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität» (WEGM); Genehmigung Projektauftrag.
- Projekt «Tragfähige Volksschule»; Genehmigung Projektauftrag.
- Kantonale Intensivbegleitung zum Einstieg in den Lehrberuf «ready for teaching»; Genehmigung Konzept (Mai), Genehmigung Konzeptanpassung (Dezember).

##### Kenntnisnahme

- Evaluation 1. Zyklus: Untersuchungsdesign und Zeitplan.
- Umsetzung Lehrplan 21 im Kanton Schaffhausen: Ergebnisbericht vom 27. Februar 2024.
- Revision des Prozesses betreffend Subventionierung von Schulbauten.
- Laufende Berichterstattungen betreffend Massnahmen gegen den Lehrpersonenmangel.
- Projekt «Zämehalt» (gruppentherapeutisches Angebot für Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrungen): Massnahmen zur Optimierung der Therapien während der Unterrichtszeit.
- Projekt neues Lohnsystem für Lehrpersonen (Projektstart).

#### Neue Rechtserlasse und Revisionen von Verordnungen des Erziehungsrates

- Änderung der Verordnung des Erziehungsrates über das Schulinspektorat
- Änderung der Verordnung des Erziehungsrates betreffend die Lehrerkonferenzen der Kantonsschule (Konferenzreglement Kantonsschule)
- Änderung der Verordnung des Erziehungsrates über die Lehrerkonferenzen (Konferenzreglement)

#### Revisionen von Rechtserlassen aus dem Erziehungs-, Bildungs- und Kulturbereich

- Änderung der Verordnung betreffend die Schulleitung der Kantonsschule.
- Änderung der Verordnung über den schulischen Sozialdienst des Kantons Schaffhausen.
- Änderung der Verordnung über die Zusammenarbeit in der Jugendpolitik und Jugendhilfe.
- Änderung der Verordnung über die Organisation der kantonalen Verwaltung (Organisationsverordnung).
- Änderung der Verordnung betreffend die Ausrichtung von Kantonsbeiträgen an schulergänzende Tagesstrukturen (Tagesstrukturverordnung).
- Änderung der Kantonalen Pflegekinderverordnung.
- Änderung der Verordnung betreffend die Ausrichtung von Betreuungsgutschriften zur Förderung der familienergänzenden Kinderbetreuung im Vorschulalter (Betreuungsgutschriftenverordnung).
- Verordnung über die Subventionierung von Schulbauten.
- Änderung der Verordnung über die Arbeitsverhältnisse der Lehrpersonen an den öffentlichen Schulen (Lehrerverordnung).
- Änderung der Verordnung über die Weiterbildung der Lehrpersonen.
- Änderung der Verordnung über die Weiterbildung der Lehrpersonen an der Kantonsschule.
- Änderung der Verordnung über die Arbeitsverhältnisse der Lehrpersonen an den kantonalen Berufsfachschulen und Höheren Fachschulen (Berufsschullehrerverordnung).
- Änderung des Anhangs 2 der Kantonalen Pflegekinderverordnung.

## 22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

Rechtsmittelverfahren	2024	2023
Rekurse Erziehungsrat		
Abschreiber	9	12
Nichteintreten	0	2
Abweisung	15	10
Gutheissung	2	4
teilweise Gutheissung	2	0
Pendente Verfahren per 31. Dezember	1	1
Rekurse Regierungsrat		
Abschreiber	1	1
Nichteintreten	0	0
Abweisung	0	3
Gutheissung	0	0
Teilweise Gutheissung	0	0
Pendente Verfahren per 31. Dezember	3	0
Rekurse Erziehungsdepartement		
Abschreiber	3	7
Nichteintreten	0	0
Abweisung	1	0
Gutheissung	1	0
teilweise Gutheissung	0	0
Pendente Verfahren per 31. Dezember	0	0
Rekurse Aufsichtskommission Kantonsschule		
Abschreiber	2	0
Nichteintreten	0	0
Abweisung	1	1
Gutheissung	1	1
teilweise Gutheissung	0	0
Pendente Verfahren per 31. Dezember	0	0
Verwaltungsgerichtsbeschwerden Obergericht		
Neueingänge	5	2
Erledigt	1	1

### 2215–2249 Dienststelle Primar- und Sekundarstufe I

#### 2215 Geschäftsleitung/Stabsdienste/Personal und Finanzen

Auf der Primarstufe und der Sekundarstufe I waren per 31. Dezember 2024 inklusive Logopädie, aber ohne Stellvertretungen, insgesamt 1'242 Lehrpersonen tätig.

Stellenplan (100 %-Stellen)	Anzahl Stellen per 01.01.2025	Anzahl Stellen per 01.01.2024
Primarstufe	546,37	530,71
Sekundarstufe I	225,77	220,47
Logopädie	25,19	24,05
<b>Total</b>	<b>797,33</b>	<b>775,23</b>

Eintritte 2024: 303 Personen

Austritte 2024: 272 Personen

Gemeindewechsel sind nicht berücksichtigt, da im Lohnabrechnungssystem nur ein Personalstamm geführt wird.

Voll-/Teilzeitbeschäftigung per 31.12.2024	Frauen	Männer
Vollzeitbeschäftigung	9 %	4 %
Teilzeitbeschäftigung	71 %	16 %
<b>Total Frauen/Männer-Anteil</b>	<b>80 %</b>	<b>20 %</b>

Mehrere Verträge bei einer Person mit Teilpensen werden als Teilzeitbeschäftigungen aufgeführt. Angaben zur Lohnentwicklung (Lohnentwicklungsmatrix, generelle und individuelle Lohnerhöhungen) sind im Kapitel des Finanzdepartements, 2502 Personalamt, zu finden.

#### 2218 Pädagogisch-therapeutischer Dienst

Die Stelle der Therapieleitung war vakant. Erst nach intensiver Suche konnte die Stelle per Januar 2025 besetzt werden. Die Aufgaben der Leitung mussten aufgrund der lang andauernden Vakanz innerhalb der Abteilung Aufsicht Sonderschulung und Therapien übernommen werden. Dabei war die Personalsuche für die Therapien beim weiterhin herrschenden Fachkräftemangel besonders intensiv. Die Attraktivierung des Arbeitsplatzes für die Therapeutinnen und Therapeuten trat zusehends in den Fokus und wird auch künftig ein Thema bleiben.

#### Logopädie

Der Fachkräftemangel war anhaltend. Die Bereitstellung des logopädischen Angebots war deshalb auch im Berichtsjahr sehr herausfordernd. Teilweise bestanden Wartelisten für Schülerinnen und Schüler. Es wurde darauf geachtet, Unterbesetzungen möglichst auszugleichen. Sei es durch Kooperationen mit externen Logopädiepraxen in Deutschland und im Zürcher Weinland oder durch das Angebot von zusätzlichen Beratungsangeboten an Schulen mit unbesetzten Stellen. Weiterhin bewährt hat sich das Angebot der Online-Therapien. So konnte in Einzelfällen – insbesondere auch bei älteren Schülerinnen und Schülern – das The-

rapieangebot gehalten werden. Hinzu kam die Sicherstellung von Therapien für die Privatschulen. Diese Therapien wurden, wenn möglich, ebenfalls über Online-Angebote abgedeckt.

#### Psychomotorik

Auch der Bereich der Psychomotorik war vom Fachkräftemangel betroffen. Es gab einzelne Stellen, die nicht besetzt werden konnten. Im Berichtsjahr wurden erste Vorbereitungen getroffen, um auf das Schuljahr 2025/2026 zusätzlich einen neuen Raum im Schulhaus Kreuzgut in Schaffhausen beziehen zu können.

#### 2219 Aufsicht Sonderschulung und Therapien (AST)

Die Abteilung Aufsicht Sonderschulung und Therapien ist für die gesamte Aufsicht über die Sonderschulung und die damit verbundenen sonderpädagogischen Massnahmen zuständig. Sie stellt die geeignete und individuelle Unterstützung für Kinder und Jugendliche mit besonderem Bildungsbedarf sicher. Ausserdem ist sie für die Organisation und Umsetzung der schulischen Therapien im Regelschulbereich – Logopädie und Psychomotorik – verantwortlich.

Auf den April konnte die Abteilungsleitung nach einer 16-monatigen Vakanz besetzt werden. Für die Führung des pädagogisch-therapeutischen Dienstes konnte erst nach diversen Ausschreibungen auf den 1. Januar 2025 eine neue Leitung gefunden werden. Die lange Vakanz musste von den Mitarbeitenden der Abteilung aufgefangen werden, was eine grosse zusätzliche Belastung war.

Der Trend der steigenden Anzahl der Sonderschülerinnen und -schüler war auch 2024 anhaltend. Die Zahlen stiegen in der integrativen wie auch in der separativen Sonderschulung markant an. Die Diagnosen, die zu Sonderschulungen führen, werden komplexer. Dies hatte Auswirkungen auf die Sonderschulen. Insbesondere die SCHAFFHAUSER SONDERSCHULEN mussten ihr Angebot ausbauen. Gleichzeitig wurden mehr Sonderschülerinnen und -schüler integriert, das heisst, sie besuchen die reguläre Volksschule und werden entsprechend unterstützt.

Kinder und Jugendliche mit einem ausgewiesenen Sonderschulbedarf konnten mehrheitlich einem innerkantonalen Angebot zugewiesen werden. Die Anzahl der ausserkantonale platzierten Kinder und Jugendlichen veränderte sich im Berichtsjahr nur wenig.

#### 2221 Schulentwicklung und Aufsicht

Die Abteilung Schulentwicklung und Aufsicht ist für das kantonale Bildungscontrolling sowie für die Qualitätssicherung und -entwicklung an den obligatorischen Schulen zuständig. Der Besuchsmodus mit Unterrichtsbesuchen bei allen konferenzpflichtigen Lehrpersonen durch die Schulinspektorinnen und -inspektoren wurde fortgesetzt. Die Abteilung Schulentwicklung und Aufsicht verfügt mit dieser Organisationsform weiterhin über die Möglichkeit, direkt Erkenntnisse aus der Feldarbeit zu ziehen und gleichzeitig den Beratungs- und Auftragsauftrag wahrzunehmen. Im Berichtsjahr wurden vorwiegend Schulen der Stadt Schaffhausen besucht. Im Hinblick auf die Einführung von Schulleitungen auf städtischer Ebene war dies in Bezug auf die Qualitätssicherung des Unterrichts wertschöpfend. Mit Inkrafttreten der Verordnung über die Subventionierung von Schulbauten vom Mai 2024 wurden die Antragsprozesse durch die Abteilung Schulentwicklung und Aufsicht in Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt des Kantons Schaffhausen einer Revision unterzogen und somit neu definiert sowie entsprechend an die Gemeinden kommuniziert.

Zuhanden des Erziehungsrates des Kantons Schaffhausen erarbeitete die Abteilung Schulentwicklung und Aufsicht das Konzept Kantonale Intensivbegleitung zum Einstieg in den Lehrberuf «ready for teaching», welches im Mai 2024 verabschiedet wurde. Das Konzept regelt die Organisation und beschreibt beispielsweise auch die Aufnahmekriterien.

Bei der Erarbeitung des Projektauftrags «Tragfähige Volksschule» war die Abteilung Schulentwicklung und Aufsicht aktiv eingebunden. Nachdem der Erziehungsrat im Dezember 2024 den Projekt-auftrag verabschiedet hatte, startete die Projektarbeit.

Aufgrund der revidierten Gesetzgebung für Privatschulen vom April 2023 mussten die bestehenden Privatschulen ein Erneuerungsgesuch ihrer Bewilligung beim Erziehungsrat einreichen. Die Abteilung Schulentwicklung und Aufsicht hat diese Prozesse im Rahmen ihres Auftrages begleitet.

#### Schulentwicklung

Zum Abschluss der Einführung des Lehrplans 21 Kanton Schaffhausen und deren Umsetzung wurden Schulleitungen und Lehrpersonen befragt, wie sie mit dem LP21 arbeiten und ob allenfalls noch Bedürfnisse oder Optimierungspotential für den Einsatz des LP 21 bestehen. Ein entsprechender Ergebnisbericht wurde dem Erziehungsrat im Mai 2024 vorgelegt und das Projekt somit abgeschlossen. Der Lehrplan selbst wurde nicht evaluiert.

## 22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

Die Arbeiten zur «Evaluation 1. Zyklus» wurden im Oktober 2024 in einer ersten Umsetzungsphase aufgenommen und werden im Jahr 2025 fortgeführt.

Der Erziehungsrat beschloss, die Stundenplanrichtlinien zu erweitern und soweit zu öffnen, dass für Schulen eine flexiblere Wochenorganisation möglich ist. Die Abteilung Schulentwicklung und Aufsicht hat einige Pilotschulen hinsichtlich dieser Weiterentwicklung in pädagogischen und organisatorischen Bereichen gezielt begleitet.

### Zusammenarbeit der Gemeinden / Unterstützung durch den Kanton

Die nachfolgenden, aktualisierten Tabellen zeigen auf, welche Gemeinden in welcher Form zusammenarbeiten und wo konkret seitens der Dienststelle Primar- und Sekundarstufe I oder des Rechtsdienstes des Erziehungsdepartements im Jahr 2024 eine spezifische Unterstützung geleistet worden ist.

Primarstufe (1.+2. Zyklus)			
Gemeinden	Zusammenarbeit / Zweckverband	Auswirkung Organisation	Themen 2024; Begleitung / Unterstützung durch ED, inkl. Schulbauten
Hallau und Oberhallau	Oberhallau sieht in seiner Verfassung das Übertragen der Führung der Schule an eine andere Gemeinde vor (Art. 34 Abs. 5 der Gemeindeverfassung Oberhallau).	Gemeinsame Schulleitung. Kindergarten in Hallau und Oberhallau. 1.-4. Kl. in Hallau 5./6. Kl. Hallau und Oberhallau	Neubau Schulhaus 1. Zyklus, Renovation Schulhaus 2. Zyklus (beides abgeschlossen).
Löhningen			Schulraumerweiterung für Primarstufe (laufend).
Büttenhardt und Lohn	Zweckverband seit 2021.	Gemeinsame Schulleitung. Kindergarten nur in Lohn. 1.-3. Kl. in Büttenhardt 4. 6. Kl. in Lohn.	
Schleitheim und Beggingen	Zweckverband Randental seit 2010.	Gemeinsame Schulleitung. Kindergarten in Schleitheim und Beggingen. 1./2. Kl. in Schleitheim 3./4. Kl. in Beggingen 5./6. Kl. in Schleitheim	Schulraumerweiterung Primarstufe (laufend).
Merishausen und Barga	Zusammenarbeitsvertrag seit 2022 im Sinne von Art. 7 Abs. 1 und 2 Schulgesetz. Barga überträgt die Organisation und Führung der Schulen auf Primarstufe an die Gemeinde Merishausen. Die Verantwortung für die Belange der Primarstufe wurden an die Schulbehörde Merishausen übertragen.	Gemeinsame Schulleitung. Kindergarten in Barga und Merishausen. Primarschule in Merishausen.	
Neuhausen am Rheinfluh			Renovation und Neubau von mehreren Kindergärten. Zusammenführung der beiden bisher getrennten Oberstufen (Sek und Real) in einem gemeinsamen Neubau (laufend).
Rüdlingen und Buchberg	Zweckverband seit 2011.	Kindergarten und Primarschule in Rüdlingen.	Neubau Mehrfachsporthalle mit Schulraumoptimierung (Kindergarten, Schulküche, Werkräume), Zusammenführung des 1. Zyklus auf dem Schulgelände (laufend).
Ramsen und Buch	Zusammenarbeitsvertrag seit 2022 betreffend die Übertragung des Kindergarten- und des Primarschulunterrichts. Die Gemeinde Buch hat die Organisation und Führung des Unterrichts für die Schülerinnen und Schüler der Primarschule und des Kindergartens vollumfänglich an die Gemeinde Ramsen übertragen.	Kindergarten und Primarschule in Ramsen.	Erweiterung des Kindergartens, Erweiterung der Primarschule, Neubau Turnhalle (laufend).
Ramsen und Hemishofen	Zusammenarbeitsvertrag seit 2020 betreffend die Übertragung des Kindergarten- und des Primarschulunterrichts. Die Schulbehörde Ramsen übernimmt die alleinige Verantwortung für die Belange des Kindergartens und der Primarschule.	Kindergarten und Primarschule in Ramsen.	
Stadt Schaffhausen			Mehrere Projekte zur Sanierung von Schulbauten, Schulraumerweiterungen und Neubauten, inkl. Erweiterung der Räumlichkeiten für Tagesstrukturen (laufend).
Stein am Rhein			Sanierung des bestehenden Schulhauses (laufend).
Wilchingen mit Osterfingen			Planung der räumlichen Zusammenführung des 1. Zyklus (laufend).

**22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT**

Sekundarstufe I (3. Zyklus)			
Schulkreis	Gemeinden	Zusammenarbeit / Zweckverband	Themen 2024; Begleitung / Unterstützung durch ED
Beringen	Beringen mit Löhningen		Die Überlegungen zur Schul- und Organisationsentwicklung werden vorangetrieben.
Hallau	Hallau mit Oberhallau	Änderung Schulkreis ab 1. August 2023 (Teilrevision «Schulkreis-Verordnung»).  Verbandsordnung des Zweckverbandes gemeinsame Oberstufe Unterklettgau (GOSU), genehmigt durch die Gemeindeversammlungen der drei Verbandsgemeinden Hallau, Neunkirch und Wilchingen am 17. September 2021 und vom Regierungsrat am 2. November 2021.	Vgl. Punkt GOSU
Neunkirch	Neunkirch mit Gächlingen und Siblingen		
Wilchingen	Wilchingen und Trasadingen		
Schleitheim	Schleitheim und Beggingen	Zweckverband seit 2010 «Schule Randalental» Sekundarschule in Schleitheim.	
Rüdlingen	Rüdlingen mit Buchberg	Zweckverband seit 2011 Sekundarschule in Buchberg.	
Schaffhausen	Schaffhausen mit Büttenhardt, Dörflingen, Lohn, Stetten, Merishausen und Barga		Mehrere Projekte zur Sanierung von Schulbauten, Schulraumerweiterungen und Neubauten, inkl. Erweiterung und Neuanschaffung von Räumen für Tagesstrukturen.
Stein am Rhein	Stein am Rhein mit Ramsen, Hemishofen und Buch	Zusammenarbeitsvertrag seit 2017.  Teilrevision der «Schulkreis-Verordnung» per 1. August 2017, da neu ein einziger Schulkreis statt wie bisher zwei Schulkreise (Stein am Rhein mit Ramsen und Hemishofen mit Buch).	
GOSU	Hallau, Neunkirch, Wilchingen mit Anschlussgemeinden Gächlingen, Oberhallau, Siblingen, und Trasadingen	Zweckverband Finanzierung Neubau durch Verbandsgemeinden Finanzierung Betrieb via Schulgeld aller involvierten Gemeinden	Modellschule für Begabungs- und Begabtenförderung (MfBB). Begleitung bei der Entwicklung eines pädagogischen Konzepts für GOSU, insbesondere auch im Bereich Begabungs- und Begabtenförderung. Neubau zur Zusammenführung der drei bisherigen Standorte.

Für weiterführende Informationen zu laufenden und geplanten Projekten wird auf die Internetseite [www.schule.sh.ch](http://www.schule.sh.ch) > Schulentwicklung > Projekte verwiesen.

**2224 Schulische Abklärung und Beratung (SAB)**

Im Jahr 2024 wurden von insgesamt 873 Anmeldungen 485 Kinder und Jugendliche erstmals zu einer Abklärung und Beratung angemeldet. Der Anteil Neuanmeldungen hat in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen (2020: 45 %) und sich seit 2023 auf dem Niveau von 56 % eingependelt. Nachdem im Jahr 2020 (pandemiebedingter Lockdown im Frühjahr) eine relativ tiefe Fallzahl verzeichnet wurde, ist die Gesamtzahl der Aufträge der SAB nach

einer zunehmenden Nachfrage in den Jahren 2021, 2022 und 2023 stark angestiegen und im Jahr 2024 nun leicht zurückgegangen.

Im Vergleich zum Jahr 2023 blieben die Anmeldungen im Frühbereich auf dem gleichen Niveau. Die Anzahl Fragestellungen zu schulischen Standortbestimmungen blieb auf ähnlich hohem Niveau wie im Vorjahr. Im Besonderen hat sich die Anzahl Fragestellungen zur Einschulung auch im Jahr 2024, analog zum Vorjahr, deutlich reduziert, was auf die seit 2022 angepassten Zuweisungsbedingungen in die Einschulungsklasse zurückzuführen ist.

Gegenüber 2022 gingen diese insgesamt um 61 % zurück. Sonderschulfragen, die nicht mit der Primärthematik Sprache zusammenhängen, sind im Vergleich zum Vorjahr erneut um 10 % angestiegen; über den Zeitraum der vergangenen vier Jahre verzeichnet die SAB bei diesen Sonderschulfragen eine kontinuierliche Zunahme von insgesamt 51 %. Die Nachfrage in Sonderklassenfragen (Förder-/Hilfsklassen, Realkleinklassen) ist 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 29 % angestiegen; Aufträge im Zusammenhang mit einem Nachteilsausgleich haben im Vergleich zu 2023 um 5 % zugenommen. Neu werden seit 2024 auch Fragestellungen zu Fällen im Kontext Schulabsentismus explizit erfasst. Im letzten Jahr wurden 15 Fälle zu Schulabsentismus bei der SAB angemeldet – zwei Drittel der Fälle aus Zyklus 3, ein Drittel aus Zyklus 2 und 1.

Jahr	Anmeldungen	davon Neuanmeldungen
2024	873	485
2023	925	516
2022	920	460
2021	818	387
2020	744	342

**Fall-Statistik nach Anmeldegrund 2024**

Schulische Standortbestimmung	250
Einschulung	52
Sonderschulung	182
Individuelle Lernziele	58
Sprachheilkindergarten/Sprachheilschule	44
Nachteilsausgleich	128
davon: Primarstufe	70
Sekundarstufe I	52
Sekundarstufe II	6
Sonderklasse	62
Schulabsentismus	15
Beratungsbedarf	13
Begabungsabklärung	50
Controlling	6
Div. Fragestellungen/Klassenbesuch	11
Kindergarteneintritt/Rückstellungen	2

**Fall-Statistik nach Durchführungsstellen**

Schulische Abklärung und Beratung	793
Logopädische Abklärungsstelle	4
Abklärungen Frühbereich/Vorkindergarten	45
Controlling; Logopädie und Psychomotorik	6
Flüchtlinge	25

**Besonderes**

Wie geplant wurde das niederschwellige Beratungsangebot «SAB KONTAKT», eine Hotline mit täglicher Präsenz während der Schulzeit, im Jahr 2024 vom Projektstatus in das Grundangebot der SAB überführt. Seit der Einführung im September 2022 zeichnete sich das Muster ab, dass das Angebot besonders stark in den Herbst- und Wintermonaten genutzt wird, was sehr wahrscheinlich mit den Anmeldefristen bei der SAB zu Sonderschul- und Einschulungsfragen in Zusammenhang steht.

Die logopädische Abklärungsstelle der SAB konnte im Sommer 2024 nach dem Weggang der bisherigen Stelleninhaberin nicht wiederbesetzt werden. Im Herbst 2024 wurde daher in einem Veränderungsprozess die Zuständigkeit für logopädische Abklärungen an die logopädischen Fachpersonen des Pädagogisch-Therapeutischen Diensts, der Sprachheilschule und der logopädischen Frühberatung übergeben, um die Versorgung der SAB bei Sonderschulfragen mit dem Schwerpunkt Sprache weiterhin sicherzustellen. In der Folge liegt nun seit 2024 die Fallführung bei schulpsychologischen Abklärungen zur Zuweisung in die Sprachheilschule bei den schulpsychologischen Fachpersonen der SAB.

Seit im Sommer 2023 die Sonderklassenverordnung angepasst wurde, haben die Kindergartenlehrpersonen die Möglichkeit, eine Zuweisung von Kindern in die Einschulungsklasse zu veranlassen, ohne die SAB zu involvieren, sofern die Erziehungsberechtigten einverstanden sind. Seit dieser Umstellung haben sich Anmeldungen bei der SAB mit Einschulungsfragen um 61 % reduziert. Wie beabsichtigt hat die SAB in der Fallführung dadurch mehr zeitliche Ressourcen, komplexe Situationen beratend zu begleiten und mit den Beteiligten gangbare Lösungen zu finden. Parallel dazu haben Anmeldungen im Herbst aus den ersten Klassen für nachträgliche Zuteilungen in die Einschulungsklassen ebenfalls abgenommen. Dies zeigt, dass die Entscheidungsfindung bei der Einschulungsfrage (Regel- oder Einschulungsklasse) im Rahmen der Einschätzungen durch die Lehrpersonen der Kindergärten in Zusammenarbeit mit den Eltern sich bereits sehr gut etabliert hat.

**22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT**

**2232 Kindergarten**

Die Klassen sind teilweise mit Teilpensern geführt. Die Klassenzahl entspricht damit nicht der Anzahl der Vollpensern.

KINDERGARTEN Schuljahr 2024/2025 Stichtag 21.01.2025	Schüler			Klassen
	1. KG	2. KG	Total	
Beringen	48	67	115	6
Dörflingen	16	8	24	2
Gächlingen	16	21	37	2
Hallau (inkl. Oberhallau)	34	23	57	3
Löhningen	22	20	42	2
Lohn (inkl. Büttenhardt)	13	11	24	2
Merishausen (inkl. Bargaen)	13	11	24	2

Daten ohne Gewähr, weil Validierung durch Bundesamt für Statistik (BFS) noch nicht erfolgt ist.

Neuhausen a/ Rhf.	94	100	194	11
Neunkirch	39	32	71	4
Ramsen	27	32	59	3
Randental (Schleitheim/Beggingen)	21	25	46	2
Rüdlingen/Buchberg	17	16	33	2
Schaffhausen	331	357	688	39
Siblingen	12	4	16	1
Stein am Rhein	30	32	62	3
Stetten	22	17	39	2
Thayngen	59	47	106	6
Trasadingen	3	5	8	1
Wilchingen	17	18	35	2
<b>Total</b>	<b>834</b>	<b>846</b>	<b>1680</b>	<b>95</b>

**2234 Primarschule**

PRIMARSCHULE Schuljahr 2024/2025 Stichtag 21.01.2025	1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		4. Klasse		5. Klasse		6. Klasse		Total Schüler	Total Klassen			Schüler pro Klasse
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen		reine Klassen	kombinierte Klassen	Alle Klassen	
Beringen	44	3	61	3	46	2	45	2	57	3	54	3	307	16		16	19
Dörflingen	11	1	16	1	13	1	14	1	14	1	18	1	86	6		6	14
Gächlingen	13	k1+k2	11	k1+k2	14	k3+k4	13	k3+k4	13	k5	6	k5	70		5	5	14
Hallau /Oberhallau	33	k1+k2+k3	26	k1+k2+k3	40	k4+k5+k6	25	k4+k5+k6	37	k7+k8+k9	26	k7+k8+k9	187		9	9	21
Löhningen	17	1	14	1	24	k1+k2	18	k1+k2	21	1	18	1	112	4	2	6	19
Lohn/Büttenhardt	13	1	17	1	17	1	15	1	23	1	15	1	100	6		6	17
Merishausen	11	k1+k2	9	k1+k2	18	k1+k2	11	1	7	k3	9	k3	65	1	3	4	16
Neuhausen am Rhf.	89	6	111	6	116	6	115	6	126	6	117	6	674	36		36	19
Neunkirch	33	2	40	2	27	2	43	2	19	1	29	2	191	11		11	17
Ramsen /Hemis-hofen	16	1	16	1	20	1	24	1	17	1	25	1	118	6		6	20
Rüdlingen/Buch-berg	22	1	13	k1	10	k1	20	1	19	1	20	1	104	5	1	6	17
Schaffhausen	278	15+k1	316	15+k1	306	14+k2	288	14+k2	312	16+k3	300	15+k3	1'800	89	3	92	20
Schleitheim/ Beggingen	19	1	31	2	21	1	25	1	21	1	26	1	143	7		7	20
Siblingen	14	k1+k2	13	k1+k2	9	k3	9	k3	7	k4	11	k4	63		4	4	16
Stein am Rhein	24	k1+k2+k3	27	k1+k2+k3	33	k4+k5+k6	33	k4+k5+k6	34	k7+k8+k9	35	k7+k8+k9	186		9	9	21
Stetten	13	1	30	2	20	1	14	1	16	1	22	1	115	7		7	16
Thayngen	59	3+k1	65	3+k1	60	3+k2	57	3+k2	68	3+k3	71	3+k3	380	18	3	21	18
Trasadingen	5	k1	7	k1	5	k2	5	k2	6	k3	7	k3	35		3	3	12
Wilchingen	14	1	14	1	12	1	17	1	21	1	17	1	95	6		6	16
<b>Total 2024/2025</b>	<b>728</b>		<b>837</b>		<b>811</b>		<b>791</b>		<b>838</b>		<b>826</b>		<b>4831</b>	<b>218</b>	<b>42</b>	<b>260</b>	<b>18,6</b>

Die Pensengrößen richten sich nach den Schülerzahlen. Die Klassenzahlen sind nicht identisch mit der Zahl der Vollpensern. k = kombinierte Klasse

Daten ohne Gewähr, weil Validierung durch Bundesamt für Statistik (BFS) noch nicht erfolgt ist.

**2238 Sekundarstufe I**

REALSCHULE Schuljahr 2024/2025, Stichtag 21.01.2025	1. Kl.		2. Kl.		3. Kl.		Total Schüler	Total Klassen			Schüler pro Klasse
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen		reine Klassen	kombinierte Klassen	Alle Klassen	
Beringen	26	2	32	2	32	2	90	6		6	15
GOSU	43	3	47	3	47	3	137	9		9	15
Hallau *											
Neuhausen a.Rhf.	54	3	47	3	55	3	156	9		9	17
Neunkirch *											
Rüdlingen	2	0.5	8	0.5	6	0.5	16		1.5	1.5	11
Schaffhausen	122	8	154	9	149	8	425	25		25	17
Schleitheim	11	0.5	15	0.5	10	0.5	36		1.5	1.5	24
Stein am Rhein	11	1	18	1	12	1	41	3		3	14
Thayngen	28	2	26	2	26	2	80	6		6	13
Wilchingen *											
<b>Total 2024/2025</b>	<b>297</b>		<b>347</b>		<b>337</b>		<b>981</b>	<b>58</b>	<b>3</b>	<b>61</b>	<b>16,1</b>

\* Hallau, Neunkirch, Wilchingen: auf das Schuljahr 23/24 neu in GOSU

Daten ohne Gewähr, weil Validierung durch Bundesamt für Statistik (BFS) noch nicht erfolgt ist

SEKUNDAR-SCHULE Schuljahr 2024/2025, Stichtag 21.01.2025	1. Kl.		2. Kl.		3. Kl.		Total Schüler	Total Klassen			Schüler pro Klasse
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen		reine Klassen	kombinierte Klassen	Alle Klassen	
Beringen	42	2	43	2	26	2	111	6		6	19
GOSU	57	3	56	3	47	3	160	9		9	18
Hallau *											
Neuhausen a.Rhf.	49	3	48	2	40	2	137	7		7	20
Neunkirch *											
Rüdlingen	4	0.5	10	0.5	7	0.5	21		1.5	1.5	14
Schaffhausen	232	11	215	11	177	9	624	31		31	20
Schleitheim	12	0.5	17	0.5	10	0.5	39		1.5	1.5	26
Stein am Rhein	35	2	44	2	41	2	120	6		6	20
Thayngen	44	2	42	2	28	2	114	6		6	19
Wilchingen *											
<b>Total 2024/2025</b>	<b>475</b>		<b>475</b>		<b>376</b>		<b>1326</b>	<b>65</b>	<b>3</b>	<b>68</b>	<b>19,5</b>

\* Hallau, Neunkirch, Wilchingen: auf das Schuljahr 23/24 neu in GOSU

Daten ohne Gewähr, weil Validierung durch Bundesamt für Statistik (BFS) noch nicht erfolgt ist

**2249 Sonderschulung**

Stichtag 30.09.2024	Jahre				
	2024	2023	2022	2021	2020
<b>Einrichtungen</b>					
<b>öffentlich-rechtliche Anstalt SCHAFFHAUSER SONDERSCHULEN</b>					
Abteilung geistige Behinderung (inkl. Mehrfachbehinderung)	88	86	84	85	84
Abteilung Körperbehinderung und weitere tiefgreifende Entwicklungsbeeinträchtigungen	72	63	66	55	53
Abteilung Sprachheilschule	71	64	52	57	60
Integrative Sonderschulung	228	162	129	104	90
<b>Private Sonderschulen im Kanton Schaffhausen (Schülerinnen und Schüler aus dem Kanton Schaffhausen)</b>					
Sonderschule Verein Friedeck Kinder u. Jugendliche mit schwerer Verhaltensauffälligkeit	17	17	14	14	11
<b>Sonderschülerinnen und -schüler in ausserkantonalen Sonderschulen</b>					
Verschiedene Institutionen in den Kantonen GR, SG, TG, ZH	18	15	15	17	18
<b>Beratung und Unterstützung für Schülerinnen und Schüler mit einer Hör- oder Sehbehinderung</b>					
Beratung und Unterstützung für Schülerinnen und Schüler mit einer Sehbehinderung	3	5	5	5	4
Beratung und Unterstützung für Schülerinnen und Schüler mit einer Hörbehinderung	12	11	9	8	7
<b>Frühförderung für Kinder mit einer Behinderung</b>					
Heilpädagogische Früherziehung	59	44	56	46	39
Logopädie im Frühbereich	130	117	79	79	62
Früherziehung für sehbehinderte und blinde Kinder	1	2	3	4	3
Früherziehung für hörbehinderte Kinder	3	2	2	2	1

## 22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

### Sonderklassen

Schuljahr 2024/2025, Stichtag 21.01.25	Einsch.- Klassen		Fö-/Hi- Kl.Prim.		Fö-/Hi- Kl.Real		Werk- Klassen		Total o. Dt-Kl.		Einführ. f. Fremd- sprä- chen <sup>1</sup>	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Beringen	14	1							14	1		
Neuhausen am Rhf.	35	3			15	2	12	1	62	6	5	2
Schaffhausen	76	7	79	7	33	4	13	1	201	19	30	4
Thayngen	11	2							11	2		
<b>Total 2024/2025</b>	<b>136</b>	<b>13</b>	<b>79</b>	<b>7</b>	<b>48</b>	<b>6</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>288</b>	<b>28</b>	<b>35</b>	<b>6</b>

<sup>1</sup>Schülerinnen und Schüler der Einführ. f. Fremdsprachen-Klassen werden neu nur noch in der Regelklasse gezählt, weil sie integrativ beschult werden.

Daten ohne Gewähr, weil Validierung durch Bundesamt für Statistik (BFS) noch nicht erfolgt ist.

### Leistungsvereinbarungen

Die Leistungsvereinbarung mit den SCHAFFHAUSER SONDER-SCHULEN ist bis am 31. Dezember 2025 gültig. Die SCHAFFHAUSER SONDER-SCHULEN stellen für den Kanton Schaffhausen eine adäquate Schulung von Kindern und Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf sicher. Es sind dies insbesondere die Schulan-gebote in den Bereichen Sprachbehinderung, geistige Behinde-rung und Mehrfachbehinderung, Körperbehinderung oder andere tiefgreifende Entwicklungsstörungen. Sie sind im Weiteren auch verantwortlich für die Begleitung und die Umsetzung der integrati-ven Sonderschulung in der Regelschule.

Die Verlängerung der Leistungsvereinbarung für ein weiteres Jahr mit dem «Verein Friedeck» für die Leistungen Tagessonderschule und Sonderschule mit Internat wurde im 4. Quartal vorbereitet. Das Angebot der Institution richtet sich an normalbegabte, schulpflichtige Kinder und Jugendliche mit einer schweren Verhaltens-auffälligkeit und besonderem Bildungsbedarf.

Für die Leistung der gezielten Unterstützung der Regelschule in schwierigen Schulsituationen (Prävention, Timeout-Aufenthalt und Nachbegleitung bei der Rückintegration) wurde die Leistungsvereinbarung mit dem «Verein Friedeck» bis am 31. Dezember 2025 verlängert.

Mit dem Verein «HLF Heilpädagogik und Logopädie im Frühbereich» wurde wiederum eine einjährige Leistungsvereinbarung bis am 31. Dezember 2025 abgeschlossen. Beide Dienste, sowohl die heilpädagogische Früherziehung für Kinder mit einer Behinderung im Vorschulbereich als auch die Logopädie im Frühbereich für Kin-

der mit einer schweren Sprachstörung, waren weiterhin gut ausge-lastet. Die Ressourcen wurden bedarfsgerecht eingesetzt, wobei verschiedene Förderformen und Synergien zwischen den beiden Diensten genutzt wurden.

Die überganglose Betreuung für die Frühförderung von blinden und sehbehinderten Kindern im Kanton Schaffhausen ist dem «Heilpädagogischen Schul- und Beratungszentrum SONNEN-BERG» in Baar bestens gelungen und die Leistungsvereinbarung bewährte sich im ersten Jahr. Es wurde deshalb eine mehrjährige Leistungsvereinbarung mit der Institution bis am 31. Dezember 2027 abgeschlossen.

Die Leistungsvereinbarung mit dem «Zentrum für Gehör und Spra-che Zürich» ist bis am 31. Juli 2026 gültig. Die Institution unter-stützt Kinder und Jugendliche mit einer Hörbeeinträchtigung in den Bereichen Audiopädagogische Frühförderung und Audiopäd-agogische Förderung und Beratung in der Regelschule.

### 2272 Stipendien und Studiendarlehen

#### Ausbildungsbeiträge an Studierende Pflege HF/FH (Pflegeinitiative)

Im Jahr 2024 wurden im Rahmen der Pflegeinitiative die nötigen Grundlagen geschaffen, damit Studierende im Bereich Pflege ab 1. Januar 2025 sogenannte Ausbildungsbeiträge beantragen können. Ein Gesuch kann online eingereicht werden. Dank der guten Zusammenarbeit mit der OdA Gesundheit Schaffhausen und den betreffenden Schulen konnten die nötigen Informationen vorgän-gig breit gestreut werden, sodass schon 2024 über 20 Anträge eingegangen sind.

#### Stipendien

Das Online-Stipendienportal hat sich gut etabliert und erfreut sich grosser Beliebtheit. Etwas über 40 % der Gesuche werden unter-dessen online eingereicht. Die Zahl der Gesuche im Berichtsjahr stieg im Vergleich zum Vorjahr wiederum stark an (+11 %). Die-se höhere Belastung konnte unter anderem dank einer temporären Pensenerhöhung und weiteren Effizienzsteigerungen bewältigt werden. So konnte die Fachstelle Ausbildungsbeiträge bei voll-ständigen Gesuchen die Verfügungen wie bisher innert rund zwei Wochen an antragstellende Klientinnen und Klienten zustellen.

Die im Geschäftsbericht veröffentlichten Zahlen entsprechen dem Stand vom 8. Januar 2025. Zu beachten ist, dass nach diesem Datum weiterhin Zahlungen auf das Geschäftsjahr 2024 getätigt wurden, und dass der Vergleich mit der Staatsrechnung und den

Zahlen, die an das Bundesamt für Statistik geliefert werden, somit nicht gegeben ist.

Kennzahlen Stipendiengesuche	2024	2023	2022
Anzahl eingegangener formeller Gesuche	742	670	587
+ Pendente Gesuche Vorjahr	89	69	39
- Gesuche abgelehnt bzw. nicht eingetreten	178	199	171
- Gesuche zurückgezogen bzw. annulliert	0	2	10
- Pendente Gesuche wegen fehlender Unterlagen	76	89	69
Bewilligte Gesuche	577	419	376
Verfügte Stipendien in Franken	3'072'350	2'769'150	2'568'165

#### Kennzahlen Stipendienauszahlungen nach Ausbildung (Vorjahresangaben in Klammern)

	2024	2023	2022
--- --- Berufsvorbereitende Ausbildungen	---	---	---
0 (0) Obligatorische Schule	0	0	0
101 (96) Gymnasiale Maturitätsschulen	339'150	303'950	240'500
109 (71) Andere Schulen für Allgemeinbildung	573'550	317'275	315'525
29 (10) Vollzeitberufsschulen	122'600	49'700	55'100
224 (240) Berufslehren (teilw. inkl. Berufsmaturität)	852'300	970'800	886'450
24 (27) Berufsmaturität im Anschluss an Lehren	86'400	101'500	80'850
21 (18) Höhere (nicht universitäre) Berufsbildung	77'800	76'500	90'665
129 (101) Fachhochschulen, Päd. Hochschulen	548'350	411'850	438'850
102 (105) Universitäten und ETH	439'350	429'300	401'550
3 (2) Weiterbildungen	32'850	18'750	8'000
<b>742 (670) Total Personen / Total Franken</b>	<b>3'072'350</b>	<b>2'679'175</b>	<b>2'517'490</b>

#### Kennzahlen Studiendarlehensgesuche

	2024	2023	2022
Eingänge formeller Gesuche	14	23	25
Eingänge formeller Gesuche	17	14	23
Pendente Gesuche aus Vorjahr	1	0	0
Ablehnungen/Rückzug	0	0	0
Pendente Gesuche wegen fehlenden Unterlagen	0	1	1
Bewilligte Gesuche	18	13	22
Gesprochene Darlehen in Franken	68'433	63'150	111'300

#### Kennzahlen Darlehensauszahlungen nach Ausbildung (Vorjahresangaben in Klammern)

	2024	2023	2022
1 (0) Gymnasiale Maturitätsschulen	6'000	0	0
1 (0) Vollzeit-Berufsschulen	2'000	0	0
0 (0) Berufslehren und BM2	0	0	1700
2 (0) Höhere Berufsbildung	5'350	0	4'400
6 (2) Fachhochschulen (inkl. PH)	19'283	7'800	38'000
7 (9) Universitäre Hochschulen	29'800	45'250	50'500
2 (2) Weiterbildungen	12'000	10'100	16'700
<b>19 (13) Total Semester / Total Franken</b>	<b>74'433</b>	<b>63'150</b>	<b>111'300</b>

### Ausstehende Darlehen

Stand 01.01.2024	692'708,35
Im Jahre 2024 ausbezahlt	67'650
Im Jahre 2024 zurückbezahlt	-80'217
<b>Total der ausstehenden Darlehen am 01.01.2025</b>	<b>680'141,35</b>

### 2273 Interkantonale Schulabkommen; Beiträge an Hochschulen, Fachhochschulen, Gymnasien, Weiterbildung

#### Universitäten

Die Zahl der Schaffhauser Studierenden an den Schweizer Uni-versitäten veränderte sich im Berichtsjahr kaum. Während im Win-tersemester des Studienjahres 2023/2024 eine leichte Abnahme resultierte (436 Personen gegenüber 449 Personen 2022/2023), blieb die Anzahl Studierender im Sommersemester mit 415 Perso-nen praktisch unverändert gegenüber 2022/2023 (414). Die kanto-nalen Beiträge an die Universitätskantone sind in der interkantona-len Universitätsvereinbarung (IUV) geregelt und werden aufgrund der eingeschriebenen Semester abgerechnet.

Aufteilung nach Kategorien bei Beginn des Studienjahres:

Kategorie	Kantonsbeiträge / Jahr/ Person	2024	2023	2022
Kat. I (Philosophie, Wirtschaft, Recht, Sprachen)	Fr. 10'600	66,8 %	69,1 %	68,6 %
Kat. II (Geographie, Biologie, Pharmazie, Physik, Medizin bis 4. Semester)	Fr. 25'700	21,2 %	19,6 %	20,4 %
Kat. III (Medizin ab 5. Semester)	Fr. 51'400	12,0 %	11,3 %	11,0 %

Im Berichtsjahr studierten an Schweizer universitären Hochschu-len u.a. 71 (78) Personen Rechtswissenschaft, gefolgt von 59 (59) Personen Humanmedizin, 30 (34) Personen Psychologie, 27 (29) Personen Betriebswirtschaftslehre, 22 (22) Personen Wirtschafts-wissenschaften, 20 (16) Personen die Studienfächer Biologie und Chemie und 15 (19) Personen belegten Politikwissenschaften.

An der ETH Zürich waren 162 (167) Studierende eingeschrieben. Die Hauptschwerpunkte lagen dabei bei den Technischen Wissen-schaften mit 50 % (50 %) sowie den Exakten Wissenschaften und Naturwissenschaften mit 41 % (37 %) aller Studierenden.

#### Fachhochschulen

Nach dem letztjährigen Rückgang nahm die Zahl der Studieren-den (Voll- und Teilzeit) wieder um 13 % respektive 86 Personen auf 757 (671) zu. Die kantonale Kostenpflicht ist in der interkantonalen Fachhochschulvereinbarung (FHV) geregelt.

## 22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

Aufschlüsselung nach Studiengruppen:	2024	2023	2022
Technisch-naturwissenschaftliche Ausbildungen	30 %	33 %	33 %
Pädagogische Ausbildungen	10 %	12 %	12 %
Betriebswirtschaftliche Ausbildungen/Dienstleistungen	34 %	29 %	29 %
Gesundheitlich - Soziale Ausbildungen	20 %	18 %	18 %
Ausbildungen im kulturellen und musischen Bereich	6 %	8 %	8 %

59 (48) Personen haben an der Pädagogischen Hochschule Zürich und 23 (25) an einer anderen ausserkantonalen Pädagogischen Hochschule studiert.

### Höhere Berufsbildung

2024 absolvierten 397 (307) Personen eine ausserkantonale Höhere Fachschule, die der Kanton gemäss interkantonaler Vereinbarung für Höhere Fachschulen (HFSV) mitfinanziert.

### Schulen im Rahmen des Regionalen Schulabkommens (RSA EDK-Ost)

12 (18) Schülerinnen und Schüler besuchten eine ausserkantonale Mittelschule (Maturitäts-, Fachmittel- und Informatikmittelschule). Diese Ausbildungen wurden an drei Standorten absolviert: Kantonsschule Frauenfeld, Kantonsschule Büelrain Winterthur und Kantonsschule Zürcher Unterland Bülach.

### Schulen mit Angeboten für Hochbegabte

Im Berichtsjahr absolvierten 17 (18) Absolventinnen und Absolventen ihre schulische oder berufliche Ausbildung aus Gründen ihrer herausragenden sportlichen oder musischen Befähigung an einer ausserkantonalen, spezialisierten Ausbildungsstätte. Dabei übernahm der Kanton für 11 (9) Absolventinnen und Absolventen die gemäss interkantonaler Vereinbarung für Schulen mit spezifisch-strukturierten Angeboten für Hochbegabte (HBV) vorgesehenen Schulgelder vollständig und für 6 (9) Schülerinnen und Schüler, die sich noch in der obligatorischen Schulpflicht befanden, zusammen mit den Gemeinden bzw. Erziehungsberechtigten jeweils zur Hälfte.

### Maturitätsschulen für Erwachsene

An der Kantonalen Maturitätsschule für Erwachsene (KME) in Zürich waren 23 (19) Studierende aus dem Kanton Schaffhausen eingeschrieben. Davon belegten 6 Studierende die Passerelle und 8 Studierende den Vorbereitungskurs für die Aufnahmeprüfung an die Pädagogische Hochschule.

Folgende Anzahl Schaffhauser Studierende (Maturitätslehrgang und Passerellen-Lehrgang) besuchte die Thurgauisch-Schaffhausenerische Maturitätsschule für Erwachsene (TSME) in Frauenfeld:

	2024	2023	2022
Frühjahressemester	11	12	10
Herbstsemester	15	9	5

### 2275–2276 Berufsbildungszentrum BBZ mit Höheren Fachschulen

Der Unterricht und die Abschlussprüfungen verliefen in allen Lehrgängen wie gewohnt und ohne besondere Vorkommnisse. Auch im Berichtsjahr legte das BBZ grossen Wert auf eine enge Zusammenarbeit zwischen den Lehrpersonen und den Betrieben, um die Lernenden optimal zu unterstützen. Als regionaler Anbieter der schulischen Berufsbildung stärkt es die Wirtschaft und bietet jungen Menschen Perspektiven von der Berufsvorbereitung über die berufliche Grundbildung und die Berufsmaturität bis zur Höheren Fachschule.

### Weiterentwicklung der rechtlichen Grundlagen

Am 4. Juni 2024 hat der Regierungsrat eine Teilrevision der Verordnung über die Arbeitsverhältnisse der Lehrpersonen an den kantonalen Berufsfachschulen und Höheren Fachschulen vom 25. Oktober 2005 (Berufsschullehrerverordnung) beschlossen. Dabei wurde die Förderung der Aus- und Weiterbildung gestärkt. Ausserdem wurden Regelungen zur Gewährung von Urlaub für berufsbefähigende Qualifizierungen eingeführt.

Durch die jüngste Teilrevision der Berufsschullehrerverordnung waren alle Voraussetzungen erfüllt, um ein Schulorganisationsreglement gemäss der Teilrevision vom 17. Dezember 2019 der Verordnung zum Einführungsgesetz zum Berufsbildungsgesetz vom 28. November 2006 zu erarbeiten. Das beschlossene Reglement definiert die Organisationsstruktur, die Qualitätssicherung, die Aufgaben und Befugnisse der Schulleitung sowie die Mitsprachemöglichkeiten der Lehrpersonen. Darüber hinaus konkretisiert es die Unterrichtsverpflichtungen, zusätzlichen Pflichten und besonderen Aufgaben der Lehrpersonen.

Am 26. September 2023 hatte der Regierungsrat die Funktionsüberprüfung «Hauptamtliche Lehrperson am Berufsvorbereitungsjahr» sistiert, bis ein neues Konzept für die Berufsvorbereitung vorliegt. Der Berufsbildungsrat nahm am 4. Dezember 2024 einen ersten Zwischenbericht zur Weiterentwicklung der Lehrgänge zustimmend zur Kenntnis.

### Schulentwicklung

Der Regierungsrat beauftragte das BBZ in seinem Legislaturprogramm 2021–2024, eine Strategie zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Reduktion des Fachkräftemangels zu entwickeln. Dabei sollte ein intensiver Einbezug der Lehrpersonen und Mitarbeitenden gewährleistet werden. Der Strategieprozess begann im Juli 2022 und mündete in ein «Schulentwicklungsprogramm 2023–2027», welches konkrete Massnahmen zur Weiterentwicklung des BBZ umfasst und dessen Umsetzung im Berichtsjahr mit rund einem Dutzend Projekten startete. Am 13. Mai 2024 hat der Vorsteher des Erziehungsdepartments zusammen mit der Schulleitung und den Projektverantwortlichen die Strategie einigen Vertreterinnen und Vertretern des Kantonsrats, des Berufsbildungsrats, der Berufsmaturitätskommission und der Aufsichtskommissionen vorgestellt.

Im Rahmen des Legislaturprogramms 2021–2024 wurde der Einsatz von «Bring Your Own Device (BYOD)» sowie die Entwicklung entsprechender didaktischer Konzepte am BBZ eingefordert. Seit dem 1. August 2024 ist BYOD am BBZ für alle Lehrpersonen und für alle Berufe und Lehrgänge ab Schuleintritt flächendeckend umgesetzt. Ziel ist es, dass die digitalen Geräte effektiv genutzt werden und dass der Unterricht durch Zugriff auf digitale Anwendungen bereichert wird. Die persönliche Zusammenarbeit zwischen den Lehrpersonen und den Lernenden steht weiterhin im Mittelpunkt.

Die Zusammenführung aller Berufe und Lehrgänge der Abteilung Gesundheit und Soziales auf dem «Campus Charlottenfels» konnte auf den 1. August 2024 planmässig erfolgen. Der Erweiterungsbau ist erstellt und die Renovationsarbeiten an den bestehenden Gebäuden sind abgeschlossen. Die audiovisuellen Anlagen und die Möblierung wurden wo nötig erneuert. Am 27. September 2024 haben die Vorsteher des Bau- und des Erziehungsdepartments die Bauten feierlich dem Betrieb übergeben. Durch das Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege vom 1. Juli 2024 (EG FAP) wurde die gesetzliche Grundlage für Massnahmen zur Erhöhung der Anzahl der Ausbildungsabschlüsse an der Höheren Fachschule Pflege geschaffen. Am 23. Dezember 2024 hat das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) den Bildungsgang Pflege an der Höheren Fachschule am BBZ gemäss Rahmenlehrplan 2021 anerkannt.

Das BBZ wird 2025 sein 150-jähriges Bestehen feiern. Ein Organisationskomitee hat im Berichtsjahr wichtige Vorarbeiten geleistet. Mit einer Reihe von Veranstaltungen soll 2025 die Bedeutung

der Berufsbildung für Gesellschaft und Wirtschaft in der Region Schaffhausen hervorgehoben werden. Im Rahmen des Schulentwicklungsprogramms und des bevorstehenden 150-Jahr-Jubiläums wurde der BBZ-Auftritt erneuert, einschliesslich eines neuen Logos und eines Claims. Die Arbeiten für die neue Gestaltung, einschliesslich einer Website und weiterer Kommunikationsmaterialien, sind im Gange.

### Qualitätsentwicklung

27 neu eintretende Lehrpersonen wurden in den ersten beiden Schuljahren durch ein Mentoring-Programm begleitet. Die Schulleitung hat mit allen 120 Lehrpersonen das seit 2021 jährlich geführte Mitarbeitergespräch geführt. Im Rahmen der Qualitätssicherung haben zudem über 40 Lehrpersonen das Lehrpersonenbeurteilungssystem erfolgreich absolviert. Das BBZ hat im Berichtsjahr den Wiederholaudit ISO 9001:2015 erneut bestanden.

Die interne Kommunikation und die Partizipation der Lehrpersonen wurden durch vielfältige Massnahmen intensiv gefördert, darunter Informationsinstrumente, gesamtschulische Schulentwicklungstage, regelmässige Konferenzen, Aussprachen und Sprechstunden. Eine Gesundheitsumfrage unter Lehrpersonen und Mitarbeitenden lieferte wertvolle Erkenntnisse. Die Ergebnisse zeigen im Vergleich zum schweizerischen Mittel positive Tendenzen. Die Handlungsfelder Gesundheitsmanagement, gemeinsame Werte sowie Organisation und Zusammenarbeit werden weiterbearbeitet.

Die Team- und Führungsentwicklung für die Schulleitung und die Verwaltung wurde fortgesetzt. Die Schulleitung hat Führungsgrundsätze erarbeitet.

### Organisation

Die Erneuerung und die Ergänzung der Schulleitung und der Verwaltung und Dienste sind abgeschlossen. Alle Stellen sind besetzt.

Die beiden Aufsichtskommissionen der Berufsfachschule und der Höheren Fachschulen behandelten Themen wie den Schulentwicklungsprozess, die Pflegeinitiative, das Lehrpersonenbeurteilungssystem und das 150-Jahr-Jubiläum des BBZ. Sie waren in die Teilrevision der Berufsschullehrerverordnung und die Entwicklung eines Schulorganisationsreglements eingebunden und führten Thementage durch, um Einblicke in andere Schulen und in den Unterricht zu gewinnen. Mit Beschluss vom 17. Dezember 2024 hat der Regierungsrat per 1. Januar 2025 der Aufsichtskommission Berufsfachschule auch die Aufsicht über die Höheren Fachschulen des BBZ übertragen.

## 22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

Die Zusammenarbeit zwischen dem BBZ und der Kantonsschule wurde weiter ausgebaut. Im Berichtsjahr wurde beschlossen, dass ab dem 1. Januar 2025 die Bereiche Gastronomie und Informatik jeweils unter einer gemeinsamen Leitung für beide Schulen stehen. Im Rahmen der Genehmigung des Budgets 2025 hat der Kantonsrat die Mittel für ein Pilotprojekt für eine gemeinsame Schulsozialarbeit bewilligt.

Weitere Details über das Berufsbildungszentrum BBZ mit höheren Fachschulen können dem Jahresbericht entnommen werden: [www.bbz-sh.ch](http://www.bbz-sh.ch).

### 2281 Kantonsschule

#### Arbeitsgruppe «Anforderungen und Belastungen nach der Probezeit» (AGAB 2)

Die Arbeitsgruppe Anforderungen und Belastungen (AGAB) hat in den Schuljahren 2020/2021 und 2021/2022 die Probezeit im Hinblick auf die Schwierigkeiten und Probleme der Schülerinnen und Schülern analysiert, Verbesserungsvorschläge ausgearbeitet und die Umsetzung der geeignetsten Massnahmen eingeleitet. Im Schuljahr 2023/2024 hat sich nun die AGAB 2 desselben Themas für die restliche Kantonsschulzeit von der zweiten Hälfte der 1. Klasse bis zur Matura angenommen und verschiedene Massnahmen vorgeschlagen. Umgesetzt wird u.a. eine Übersicht über die Prüfungen im gemeinsam genutzten Online-Stundenplantoole. Zudem wurden Empfehlungen zu Anzahl, Häufigkeit und Formen von Prüfungen erarbeitet. Weiter wurde eine Arbeitsgruppe Smartphone gegründet, die unter Einbezug der Schülerinnen und Schüler Massnahmen und Empfehlungen zum Umgang mit dem Handy an der Kantonsschule erarbeitet.

#### Projekt «Sicherung des prüfungsfreien Hochschulzugangs mit gymnasialer Maturität», Teilprojekt «Basale Kompetenzen»

Gestützt auf die Empfehlungen der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren (EDK) zur Sicherung des prüfungsfreien Hochschulzugangs mit der gymnasialen Maturität haben die Kantone Rahmenvorgaben erlassen. Bei der Umsetzung des Teilprojekts 1 – der Sicherung der basalen Kompetenzen in Deutsch und Mathematik – kommt an der Kantonsschule das St. Galler Fördertool «Lernnavi» zum Einsatz. «Lernnavi» dient in den ersten zwei Gymnasialjahren dazu, die basalen Kompetenzen zu fördern und sicherzustellen. Da die Wirksamkeit von «Lernnavi» noch nicht abschliessend eingeschätzt werden kann, wird

es in den Schuljahren 2023/2024 und 2024/2025 im Rahmen eines Pilotversuchs weiter eingesetzt und anschliessend evaluiert. Eine Zwischenevaluation hat bereits gegen Ende des Schuljahrs 2023/2024 stattgefunden. Damit der Einsatz von «Lernnavi» umfassend beurteilt werden kann, werden gegen Ende des Schuljahrs 2024/2025 weitere Schülerinnen- und Schülerbefragungen durchgeführt und Rückmeldungen der Lehrpersonen eingeholt.

#### Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität (WEGM)

Die EDK und der Bund sind gemeinsam zuständig für die gesamtschweizerische Anerkennung der kantonalen Maturitätsausweise. Die Anerkennung basiert auf dem Maturitätsanerkennungsreglement (MAR) der EDK und der Maturitätsanerkennungsverordnung (MAV) des Bundesrates. Diese gesetzlichen Grundlagen wurden überarbeitet und sind am 1. August 2024 in Kraft getreten. Zeitgleich wurde der von der EDK erlassene Rahmenlehrplan für die Schweizer Gymnasien überarbeitet. Der neue Rahmenlehrplan ist ebenfalls am 1. August 2024 in Kraft getreten. Die Gymnasien haben nun acht Jahre Zeit für die Umsetzung.

Der Erziehungsrat hat im Dezember 2024 den entsprechenden Projektauftrag für die Umsetzung an der Kantonsschule Schaffhausen mit dem Ziel verabschiedet, 2028 mit dem Unterricht nach den neuen Vorgaben zu starten. Die Schulleitung hat mit einem externen Projektleiter eine Projektorganisation mit breiter Beteiligung der Lehrpersonen und der Aufsichtskommission und punktuell auch der Schülerinnen und Schüler definiert.

#### Fachmittelschule

Im Sommer 2024 haben die ersten Schülerinnen und Schüler ihr Fachmittelschulzeugnis erhalten, welches nach den neuen Richtlinien der EDK erstellt worden ist. Die Schülerinnen und Schüler müssen sich neu bei den Abschlussprüfungen für zwei berufsfeldorientierte Fächer entscheiden. Dadurch haben sich die Wahlmöglichkeiten bei den Abschlussprüfungen erhöht. Die Berufsfelder (Soziale Arbeit/Pädagogik, Gesundheit/Naturwissenschaften, Kommunikation und Information) sind richtungsweisend für die spätere berufliche Ausrichtung und insbesondere auch für ein Studium an einer Fachhochschule.

#### Fachmaturität Pädagogik – Teilnahme am Mentoringprogramm Dream-Team

Im Rahmen eines Pilotversuchs haben drei Schülerinnen der Fachmaturitätsklasse Pädagogik am Mentoringprogramm für Primarschulkinder der Organisation Dream-Team teilgenommen. Dabei begleiten die Fachmaturandinnen und -maturanden sozial be-

nachteiligte Primarschulkinder in ihrer Freizeit und helfen diesen – durch die persönliche Zugewandtheit und aktive Freizeitgestaltung –, sich zu entwickeln und zu lernen, wie sie Herausforderungen des Alltags erfolgreich meistern können. Durch dieses soziale Engagement erwerben die Fachmaturandinnen und -maturanden wichtige persönliche und pädagogische Kompetenzen und leisten einen Beitrag zur Chancengerechtigkeit in der Schweiz. In Zukunft soll das Engagement im Mentoringprogramm im Lehrplan der Fachmaturität Pädagogik verankert werden.

#### Statistische Angaben

##### Lehrerschaft

Lehrerschaft (Jahresdurchschnitt)	23/24	22/23	21/22
Hauptlehrpersonen			
- ganze Stelle	18	18	18
- Teil-Stelle	49	43	40
Lehrbeauftragte	59	53	52
<b>Total Lehrpersonen</b>	<b>126</b>	<b>114</b>	<b>110</b>

##### Schülerzahlen

Entwicklung der Schülerzahlen (Stand zu Beginn des Schuljahres 2023/2024), Anzahl Schülerinnen und Schüler:

Jahr	Klassen	M	N	S	FMS	Total
2024	40	213	284	114	177	788
2023	37	216	287	115	144	762
2022	35	201	270	113	148	732
2021	32	179	241	113	143	676
2020	31	169	231	117	135	652
2019	29	177	209	91	120	597
2018	29	176	192	96	113	577
2017	31	199	198	109	115	621
2016	30	200	190	114	119	623
2015	31	209	194	127	149	679

##### Aufnahmeprüfungen:

Klasse	geprüft			abgewiesen			eingetreten		
	2024	2023	2022	2024	2023	2022	2024	2023	2022
AP M	116	118	96	46	49	35	68	68	58
AP N	154	133	126	55	34	27	98	94	96
AP S	54	56	52	23	17	24	31	37	27
FMS	119	101	95	36	11	19	52	56	50
<b>Total</b>	<b>443</b>	<b>408</b>	<b>369</b>	<b>160</b>	<b>111</b>	<b>105</b>	<b>249</b>	<b>255</b>	<b>231</b>

\* in Prozent der geprüften Schülerinnen und Schüler

##### Abschlussprüfungen:

Kantonsschule	Juli 2024		Juli 2023		Juli 2022	
	best.	geprüft	best.	geprüft	best.	geprüft
Matur M	38	41	43	44	36	36
Matur N	49	53	56	58	49	49
Matur S	30	30	21	22	20	20

FMS	Juli 2024		Juli 2023		Juli 2022	
	best.	geprüft	best.	geprüft	best.	geprüft
FM = Fachmaturität						
FMS-Ausweis	46	46	43	43	31	36
FM Gesundheit	6	6	5	5	7	7
FM Kommunikation	8	8	4	4	7	7
FM Naturwissenschaften	3	3	2	2	1	1
FM Soziale Arbeit	9	9	8	8	5	5
FM Pädagogik	10	11	12	12	13	14

### 2285 Berufsbildung

#### Abteilung Berufsbildung

Eines der im Jahr 2023 definierten Handlungsfelder der «Strategie Berufsbildung Schaffhausen» lautet «Attraktivität der Berufsbildung». Diese wird seit Sommer 2024 via Social Media respektive Instagram vermittelt. Dahinter steht eine junge Redaktion, bestehend mehrheitlich aus Lernenden. Das Ziel ist eine authentische und zielgruppengerechte «Peer-to-Peer»-Kommunikation.

#### Bereich Lehraufsicht

Von den Ausbildungsberaterinnen und -beratern der Lehraufsicht wurde im Jahr 2024 beobachtet, dass sich Lehrbetriebe mit der Umsetzung von neu entwickelten Bildungsplänen der Organisationen der Arbeitswelt (OdA) vermehrt schwertun. Hinzukommt, dass das Ausbilden von Lernenden heutzutage einiges mehr von den zuständigen Berufsbildnerinnen und -bildnern abverlangt, als dies noch vor ein paar Jahren der Fall war. Mit dem Paradigmenwechsel von der fachorientierten zur handlungskompetenzorientierten Ausbildung müssen Praxisaufträge begleitet, Lerndokumentationen kontrolliert, Bildungsberichtsgespräche geführt und Erfahrungsnoten generiert werden. All dies setzt eine strukturierte betriebliche Ausbildungsplanung in Form eines betrieblichen Bildungsplanes sowie eine enge Begleitung der Jugendlichen während der gesamten Lehrzeit voraus. Dies ist einer der Hauptgründe, warum die Lehraufsicht im Jahr 2024 wiederum eine leichte Zunahme der Lehrvertragsauflösungen zu bewältigen hatte.

## 22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

Kennzahlen Bereich Lehraufsicht	2024	2023	2022
Neu abgeschlossene Lehrverträge per 31.12.	862	863	826
EFZ	754	750	702
EBA	70	77	82
Anlehre	0	0	0
Vorlehre	38	36	42
<b>Gesamtbestand Lehrverträge per 31.12.</b>	<b>2406</b>	<b>2'369</b>	<b>2'366</b>
EFZ	2223	2'165	2'148
EBA	145	168	164
Anlehre	0	0	3
Vorlehre	38	36	51
Lehrvertragsauflösungen per 31.12.	258	254	210
Anzahl mit Anschlusslösung Lehrfortsetzung	135	111	88
Anzahl mit Anschlusslösung «andere Lösung»	85	44	40
Anzahl ohne bekannte Anschlusslösung	38	99	82
Weitere Kennzahlen			
Nicht besetzte Lehrstellen per 1.9 für das Ausbildungsjahr	117	225	174
Anzahl Ausbildungsbetriebe	975	982	988
Anzahl neu erteilter Ausbildungsbewilligungen	56	73	56
Anzahl gestellter Gesuche um Nachteilsausgleichsmassnahmen während Lehre	70	59	42
Anzahl gestellter Gesuche um fachkundige individuelle Begleitung (fiB)	57	55	58

### Bereich Qualifikationsverfahren (QV)

Die Qualifikationsverfahren 2024 verliefen problemlos und gut strukturiert. Die Prüfungsfeierlichkeiten wurden von den Verbänden wiederum mit grossem Einsatz organisiert und durchgeführt. In der lokalen Presse wurde über mehrere Wochen wertschätzend über die Berufsbildung berichtet.

2024 wurden zum ersten Mal die Qualifikationsverfahren der Betriebsunterhaltsberufe in Schaffhausen durchgeführt. Damit stieg die Zahl der geprüften Kandidatinnen und Kandidaten um mehr als 400 Personen. Die zusätzlichen Kandidatinnen und Kandidaten wurden von mehr als 180 Expertinnen und Experten geprüft, welche neu in die Schaffhauser Prüfungsorganisation integriert wurden. Die Ablösung der Prüfungsorganisation vom Kanton Zürich zum Kanton Schaffhausen verlief dank der guten Zusammenarbeit der Akteurinnen und Akteure sehr gut.

Die Fachstelle Qualifikationsverfahren hat mittels intensivem Austausch mit den Prüfungsorganisationen und mit Prüfungsbesuchen die Sicherung der Qualität der Abschlussprüfungen wahrgenommen.

Durch die Kantonale Prüfungskommission Schaffhausen ist eine Einsprache angenommen worden.

Kennzahlen Bereich Qualifikationsverfahren	2024	2023	2022
<b>Kantonale Prüfungskommission Schaffhausen</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Anzahl SH-Kandidaten Lehrabschlussprüfung (QV)	762	788	815
Anzahl von anderen Kantonen zugewiesene Kandidaten (QV)	512	72	89
Total geprüfte Kandidaten inkl. ausserkantonale (QV)	1274	860	904
Bestandene Lehrabschlussprüfungen / abgegebene			
EFZ/EBA nur SH-Kandidaten	712	739	765
Rangkandidaten (Note 5.3 oder höher)	84	78	86
QV-Bestehensquote SH-Kandidaten			
an Lehrabschlussprüfungen	93,4 %	93,8 %	93,9 %
Anzahl Lehrabschlüsse Validierung (Art. 31 BBV)	3	2	4
Anzahl kantonale Abschlüsse			
Nachholbildung (Art. 32 BBV)	46	40	43
Anzahl Einsprachen	1	0	2
Anzahl Rekurse	0	0	0
Nachteilsausgleich im QV	2024	2023	2022
Nachteilsausgleichgesuche für die Qualifikationsverfahren	28	38	32

### Bereich Case Management Berufsbildung (CMBB)

Im Berichtsjahr blieben die Zahlen der Neuanmeldungen mit insgesamt 88 Fällen stabil im Vergleich zum Vorjahr, die Auslastung war weiterhin hoch. Neben der grossen Gruppe von Personen in einer gefährdeten Ausbildungssituation (rund 30 % der Fälle) hat es in diesem Jahr vermehrt Anmeldungen aus der Sekundarstufe I gegeben. Der Altersdurchschnitt bei Anmeldung ist somit leicht gesunken und liegt bei 17.9 Jahren. Auffallend war auch in diesem Jahr die zunehmende Komplexität der Fälle: Viele Teilnehmende waren gleichzeitig in mehreren Lebensbereichen belastet. Psychische Probleme blieben dabei ein dominierendes Thema und führten vermehrt zu stationären Aufenthalten.

Besonders hervorzuheben sind die Erfolge der Teilnehmenden: 39 Personen konnten ihr EFZ-Zeugnis entgegennehmen, 10 erreichten ihren EBA-Abschluss, und eine Person schloss erfolgreich mit dem PrA-Zertifikat ab.

Im Dezember sprach sich der Kantonsrat für die gesetzliche Verankerung des CMBB aus. Dies sorgt für Kontinuität und Planungssicherheit und stärkt die Grundlage für die künftige Arbeit des CMBB.

Kennzahlen Case Management Berufsbildung	2024	2023	20221
AAktive Fälle zu Jahresbeginn	223	202	184
Aktive Fälle zu Jahresende	221	223	202
Anzahl im Berichtsjahr abgeschlossene Fälle	88	83	55
- davon aufgrund «Erfolgreicher Ausbildungsabschluss»	49	27	17
- davon aufgrund «Andere Fachstelle zuständig»	15	9	2
- davon aufgrund «Vorzeitige Beendigung»	19	16	8
- davon aufgrund «Indikation für CM nicht mehr gegeben»	0	2	7
- davon aufgrund «Wegzug»	6	8	3
- davon aufgrund «Todesfall»	1	0	0

### 2286 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, Berufsinformationszentrum BIZ

#### Lehrstellenbörse Schaffhausen

Die am 10. April 2024 erstmals durchgeführte Lehrstellenbörse stiess auf grosses Interesse. Sie wurde von rund 80 Lehrstellensuchenden und vielen weiteren Interessierten wie Eltern, Lehr- oder anderen Begleitpersonen sowie verschiedenen Akteuren der Berufsbildung besucht.

Lehrstellensuchende erhielten die niederschwellige Möglichkeit, sich bei verschiedenen Unternehmen persönlich vorzustellen und bei gegenseitigem Interesse weitere Schritte zu vereinbaren, wie beispielsweise eine Schnupperlehre.

17 Lehrbetriebe mit rund 40 offenen Lehrstellen präsentierten sich an diesem Anlass und freuten sich über zahlreiche Gespräche mit interessierten Jugendlichen. Gemäss späterer Umfrage bei den Lehrbetrieben konnten aufgrund der Kontakte an der Lehrstellenbörse einige Lehrverträge unterschrieben werden. Das BIZ war mit einem Stand vor Ort und bot Auskünfte, Kurzberatungen und kleine Hilfestellungen an.

Der erfolgreiche Abschluss einiger Lehrbetriebe, das positive Resümee aller Teilnehmenden und die gute Zusammenarbeit des Kantonalen Gewerbeverbands Schaffhausen und des BIZ sind gute Gründe, die Lehrstellenbörse im kommenden Jahr zu wiederholen.

#### Tag der offenen Tür

Die Informationsabende für Eltern finden seit 2024 ausschliesslich in den Schulhäusern statt. Um den Eltern die Möglichkeit zu geben, das BIZ und seine Dienstleistungen vor Ort kennenzulernen, wurde der Tag der offenen Tür eingeführt. Rund 60 Personen, Eltern und ihre Kinder, nutzten zwei Termine im Herbst, um sich mit der Berufswahl bzw. ihrer Rolle als Eltern zu beschäftigen.

Die Veranstaltung ermöglichte es den Teilnehmenden, sich über den Berufswahlprozess sowie verschiedene Berufe zu informieren und den Austausch mit den anwesenden Beratungspersonen zu suchen. Dabei konnten zahlreiche Fragen rund um die Berufswahl beantwortet werden. Aufgrund der positiven Rückmeldungen wird das Angebot 2025 beibehalten.

#### Standortbestimmung für Personen über 40 «viamia»

«viamia» ist Teil eines 2019 vom Bundesrat beschlossenen Massnahmenpakets zur Verbesserung der Berufschancen für Arbeitskräfte über 40 Jahren. In dessen Rahmen werden seit 2022 Laufbahnberatungen angeboten. Auch im Kanton Schaffhausen wird dieses Angebot stark nachgefragt. Personen über 40 Jahren können sich beim BIZ für eine berufliche Standortbestimmung anmelden, bei der ihre berufliche und persönliche Situation gemeinsam mit einer Fachperson analysiert wird. Ziel ist es, individuelle Schritte zur Verbesserung der Arbeitsmarktfähigkeit zu entwickeln.

Im Jahr 2024 lag der Fokus darauf, «viamia» weiter zu etablieren und einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Kommunikationsmassnahmen, einschliesslich Mund-zu-Mund-Werbung durch ehemalige Teilnehmerinnen und Teilnehmer, führten zu einer regen Nutzung des Angebots. Insgesamt profitierten 94 Personen von «viamia» (2023: 91 Personen; 2022: 56 Personen). Eine externe Evaluation zeigte eine hohe Kundenzufriedenheit (Zufriedenheit 5,4 von 6) und eine Weiterempfehlungsquote von 97 %. Zudem konnten verschiedene, positive Effekte auf die Persönlichkeit und die Arbeitssituation der «viamia»-Teilnehmenden festgestellt werden.

«viamia» hat sich als ein wichtiges Instrument zur beruflichen Weiterentwicklung für Personen über 40 Jahren in Schaffhausen etabliert. Das BIZ leistet somit einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Arbeitsmarktfähigkeit der Schaffhauser Bevölkerung. Für das kommende Jahr wird angestrebt, weiterhin gezielt Personen zu unterstützen, die durch die Beratung besonders hohe berufliche Entwicklungschancen haben.

#### Berufsinformationszentrum BIZ/BSLB

Die steigende Nachfrage nach persönlichen Beratungen war auch im Berichtsjahr deutlich zu beobachten. Im Berichtsjahr haben die vertieften Beratungen vor Ort den Höchststand der letzten zehn Jahre erreicht. Die neuen Öffnungszeiten, die im Jahr 2023 eingeführt wurden, haben sich bewährt und entsprechen noch besser den Bedürfnissen der Kundschaft.

## 22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

Die Schaffhauser Bevölkerung kann sich mit Hilfe der BIZ-Website, der BIZ-App und direkt im Berufsinformationszentrum (BIZ) selbst aktiv informieren oder bei einem Besuch im BIZ von den anwesenden Fachpersonen beraten lassen. Diese Dienstleistungen wurden wiederum rege nachgefragt und genutzt, um sich zu Aus- und Weiterbildungen sowie Möglichkeiten der beruflichen Entwicklung informieren und beraten zu lassen. Die BIZ-Dienstleistungen werden laufend überprüft und an das Kundenverhalten, die digitalen Möglichkeiten und die Vorgaben angepasst. Der Trend hin zu komplexeren Fragestellungen war auch im Jahr 2024 in allen Alterskategorien erkennbar. Die wachsende Komplexität der beruflichen Möglichkeiten und Herausforderungen ist einer der Hauptgründe, weshalb die Unterstützung durch Fachpersonen mehr denn je gefragt ist. Die digitale Transformation stellt sowohl die BIZ-Kundschaft als auch die Beratungspersonen vor Herausforderungen. Diese werden kantonal wie auch national genau beobachtet und, wo nötig, aktiv angegangen. So arbeitet das BIZ an nationalen Projekten mit, um zeitgemässe Angebote zu schaffen und aktiv an einer nationalen Digitalisierungsstrategie der Berufsberatung mitzuwirken.

Trotz der erweiterten digitalen Möglichkeiten hat die Zahl der Beratungen zugenommen. Um die Ressourcen gezielter einzusetzen, wurden unter anderem erstmals die Elternveranstaltungen der Oberstufe in den einzelnen Schulhäusern zusammengeführt. Dadurch konnte die Anzahl der Veranstaltungen reduziert werden, ohne an Qualität einzubüssen.

### Kennzahlen

Das BIZ verzeichnete im Jahr 2024 insgesamt 3'247 Besuche. Im Vergleich zu den Vorjahren zeigt sich ein leichter Rückgang. 1'226 Einzelberatungen wurden durchgeführt, was eine kontinuierliche Steigerung gegenüber den Vorjahren bedeutet. Auch die Anzahl der Beratungssitzungen stieg weiter an und erreichte im Berichtsjahr 1'667 Sitzungen.

Die Anzahl der Klassenveranstaltungen blieb im Jahr 2024 mit 59 Veranstaltungen leicht unter dem Vorjahresniveau. Die Zahl der Elternveranstaltungen wurde reduziert, dafür fanden sie in grösserem Rahmen statt.

Kennzahlen BLSB	2024	2023	2022
Besucher Berufsinformationszentrum und Infothek	3'247	3'647	3'622
Kurzberatungen: Informationsgespräche und Auskünfte (Dauer < 30') *	754	842	776
Vertiefte Beratungen Einzelberatungen	1'226	1'209	1'012
Anzahl Beratungssitzungen	1'667	1'609	1'492
Klassenveranstaltungen	59	65	66
Elternveranstaltungen	22	38	33
Berufskundliche Informationsanlässe	306	308	282
Ausgeliehene BIZ-Informationsmittel	349	342	671
Kurse, Seminare, Workshops	0	2	2
Informationsveranstaltungen für andere Zielgruppen	4	12	9

\* Im Berichtsjahr wurde die «Standortbestimmung Berufswahl» in den Schulen eingeführt. 259 Kurzberatungen fanden in den Schulen statt.

### 2291 Fachstelle Sport

Im Berichtsjahr führte eine Reorganisation im Erziehungsdepartement dazu, dass der Bereich Sport neu als Fachstelle Sport beim Departementssekretariat angesiedelt ist.

### Jugend und Sport (J+S)

In der J+S-Kaderbildung organisierte die Fachstelle Sport 7 (8) Grundbildungskurse, 6 (8) Weiterbildungsmodule und 4 (3) zusätzliche Einführungskurse. Für die J+S-Coaches wurden 1 (1) Ausbildungskurs sowie 1 (2) Fortbildungsmodul angeboten. Insgesamt nahmen 371 (493) Personen an den Kursen teil.

### J+S-Statistik Jugendausbildung Kanton Schaffhausen

	2024	2023
Sportarten	40	39
Angebote	227	205
Kurse und Lager	808	733
Kinder und Jugendliche	9'671	7'844
Mädchen	4'108	3'402
Knaben	5'563	4'442
Leitende	1'823	1'625
Total Auszahlungen an die J+S-Organisationen	Fr. 898'117	Fr. 800'954
Total Auszahlungen für Kaderbildungskurse	Fr. 47'750	Fr. 58'950

### Swisslos-Sportfonds

Im Berichtsjahr wurden über 1'040'000 (1'206'000) Franken aus dem Swisslos-Sportfonds für die Schaffhauser Sportförderung ausbezahlt. Es wurden u.a. Projekte zur Verbesserung der Sportinfrastruktur mit 347'000 (530'000) Franken gefördert. Mit 138'000 (235'000) Franken konnten zahlreiche Sportanlässe unterstützt werden. Die Beschaffung und Renovation von Sportmaterial wurde mit

knapp 97'000 (93'000) Franken subventioniert. Schaffhauser Sportverbände konnten von Beiträgen von 94'000 (64'000) Franken profitieren. Daneben gab es weitere Projekte im Bereich der Sport-, Bewegungs- und Gesundheitsförderung, die mit einem Beitrag aus dem Swisslos-Sportfonds gefördert wurden. Die detaillierte Mittelverwendungsliste ist unter [www.sport.sh.ch](http://www.sport.sh.ch) zu finden.

### Nachwuchsförderung

Mit Stichtag 31.12.2024 waren im Kanton Schaffhausen total 188 (176) Nachwuchsathletinnen und -athleten im Besitz einer Swiss Olympic Talent Card. Diese verteilten sich wie folgt: 2 (1) Silber, 20 (20) Elite, 16 (16) National, 51 (48) Regional sowie 89 (94) Lokal. Die Schaffhauser Talente kommen aus 33 (29) verschiedenen Sportarten.

### Schule und Leistungssport

Zur bestmöglichen Vereinbarung der schulischen Ausbildung und der sportlichen Entwicklung können talentierte Schülerinnen und Schüler der Primar- und Sekundarstufe I gezielte Unterrichtsbelastungen beantragen. Im Jahr 2024 waren 22 (24) Gesuche für eine Dispensation im Bereich des Leistungssports beim Sportinspektorat eingegangen. Die Gesuche betrafen junge Leistungssportlerinnen und Leistungssportler in den Sportarten Schwimmen (2), Kunstturnen (4), Handball (4), Eishockey (3), Tennis (2), Fussball (4) und Weitere (2).

### Lehrpersonenweiterbildungen Fachbereich Bewegung und Sport

Die Lehrpersonenweiterbildungen im Fachbereich Bewegung und Sport finden in Form von Tageskursen, Halbtageskursen und mehrteiligen Blockkursen statt. Im Jahr 2024 wurden 11 (13) Weiterbildungskurse durchgeführt. Diese wurden von rund 120 Kursteilnehmenden besucht.

### Freiwilliger Schulsport

Das kantonale Förderprogramm für mehr Bewegung an den Schaffhauser Volksschulen in Form einer zusätzlichen freiwilligen Schulsportlektion im 1. und 2. Zyklus wurde im Jahr 2024 von Primarschulen und Kindergärten der Gemeinden Schaffhausen, Neuhausen, Beringen, Löhningen, Hallau, Schleithem, Thayngen und Stein am Rhein genutzt.

### Kantonale Schulsportanlässe

An den kantonalen Schulsportanlässen wurden in fünf Disziplinen (Basketball, Handball, Volleyball, Unihockey und Orientierungslauf) die kantonalen Siegerteams und zugleich die Qualifikanten für den

Schweizerischen Schulsporttag ermittelt. Dieser fand am 24. Mai 2024 in Bellinzona und Tenero statt. Der Kanton Schaffhausen war mit einer Delegation von 74 (100) Teilnehmenden vertreten.

### Schneesportlager

Von den Schaffhauser Schulen wurden im Schuljahr 2023/2024 insgesamt 38 (41) Schneesportlager organisiert. Es haben rund 1'500 Schülerinnen und Schüler, welche von knapp 250 Lehrpersonen und zahlreichen Helfenden begleitet wurden, an den Lagern teilgenommen.

### 2292 Dienststelle Familie und Jugend

Die Dienststelle stellte sich im Berichtsjahr neu auf. Sie besteht neu aus der Abteilung Kind, Jugend und Familie und dem Kinder- und Jugenddienst.

### Abteilung Kind, Jugend, Familie

### Bewilligung und Aufsicht von Familien- und schulergänzenden Betreuungseinrichtungen

Per Ende des Berichtjahres beaufsichtigte die Dienststelle Familie und Jugend insgesamt 53 (51) familien- und schulergänzende Betreuungseinrichtungen (Kindertagesstätten, Horte sowie Mittagstische). 2024 wurden 26 (11) Aufsichtsbesuche in den Betreuungseinrichtungen absolviert und entsprechende Prüfberichte verfasst. Es konnten 30 (27) Verfügungen antragsgemäss betreffend neue Betriebsbewilligung oder Anpassungen hinsichtlich Zielgruppe, Kinderzahl sowie Leitungswechsel und Kantonsbeiträge ausgestellt werden. Die Anzahl Betreuungsplätze für familien- und schulergänzende Tagesstrukturen erhöhte sich auf 1'369 (1'201), das Angebot bei reinen Mittagstischen auf 300 (247).

### VOSTRA-Prüfung

Seit 23. Januar 2023 ist die Dienststelle Familie und Jugend zuständig, sowohl bei Neurekrutierungen als auch einmal jährlich für alle Mitarbeitenden der familien- und schulergänzenden Betreuungseinrichtungen den Behördenauszug 2 zu überprüfen (gemäss Bundesgesetz über das Strafreregister-Informationssystem VOSTRA [Strafreregistergesetz, StReG]). Die jährliche Prüfung aller 53 Einrichtungen fand im September und Oktober 2024 statt.

### Teilrevision kantonale Pflegekinderverordnung

Am 1. August 2024 ist die teilrevidierte kantonale Pflegekinderverordnung in Kraft getreten. Die Teilrevision des Anhangs 2 der kantonalen Pflegekinderverordnung hatte im Bereich der familien- und

## 22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

schulergänzenden Betreuungseinrichtungen unter anderem zum Ziel, den administrativen Aufwand für die Betreuungseinrichtungen zu senken und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Im Rahmen dieser Teilrevision wurde des Weiteren auch das Reglement vom 28. November 2024 betreffend die genauen Inhalte und Vorgaben zum Betriebskonzept für familien- und schulergänzende Betreuungseinrichtungen überarbeitet respektive insbesondere gekürzt.

### Kantonsbeiträge Tagesstrukturen

An der Finanzierung der Tagesstrukturen in den Gemeinden hat der Kanton sich wie folgt beteiligt:

Kantonsbeiträge	2024	2023	2022	2021
Anzahl Gemeinden, die über eine Bewilligung für Kantonsbeiträge verfügen	15	15	13	10
Anzahl Betreuungseinrichtungen, für die Kantonsbeiträge ausbezahlt werden	39	36	36	30
Finanzielle Beteiligung des Kantons	520'000 <sup>1</sup>	560'000	430'000	450'000

<sup>1</sup> Hochrechnung (Q4/2024 wird bis Ende Januar 2025 abgerechnet)

### Kinderbetreuungsgesetz

An den Betreuungskosten von Kindern im Vorschulalter hat der Kanton sich wie folgt beteiligt:

Betreuungsgutschriften	2024	2023	2022	2021
Anzahl Kitas mit Familien, die Betreuungsgutschriften erhalten	26	27	26	27
Anzahl Tagesfamilien mit Familien, die Betreuungsgutschriften erhalten	14	11	9	6
Anzahl Familien, die für eine ausserkantonale Betreuung Betreuungsgutschriften erhalten	21	28	16	9
Höhe der ausbezahlten Betreuungsgutschriften in Fr.	1'900'000 <sup>1,2</sup>	1'680'000 <sup>2</sup>	1'470'000 <sup>2</sup>	1'240'000
Höhe des ausbezahlten Administrationsbeitrags an Kitas und Tagesfamilien in Fr.	120'000 <sup>1,2</sup>	109'000	166'000 <sup>3</sup>	14'000 <sup>3</sup>
Gesamtausgaben für Betreuungsgutschriften in Fr.	2'020'000 <sup>1</sup>	1'789'000	1'636'000	1'254'000
Erhaltene Finanzhilfen Bundesamt für Sozialversicherungen in Fr.	658'000 (für 2022)	926'000 (für 2021)	-	-

<sup>1</sup> Hochrechnung (Q4/2024 wird bis Ende Januar 2025 abgerechnet)

<sup>2</sup> vor interner Umbuchung

<sup>3</sup> 2022 wurde rückwirkend auf 2021 der Administrationsbeitrag erhöht und 2022 ausbezahlt

### Fachstelle Familienpolitik und Frühe Förderung

Die Fachstelle ist in vier wesentlichen Aufgabenbereichen tätig: Vernetzen und Koordinieren, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Beratung sowie Konzept- und Projektarbeit.

Im Bereich Vernetzen und Koordinieren liegt der Fokus auf der Organisation, Mitarbeit und/oder Teilnahme an Austauschsitzen sowie Arbeitsgruppen. Insbesondere in der kantonalen Fachgruppe Frühe Kindheit wurden diverse Themen und Projekte behandelt. Auf nationaler Ebene und im Austausch mit anderen Kantonen war die Fachstelle an zahlreichen Veranstaltungen, Tagungen und Arbeitsgruppentreffen beteiligt, um wertvolles Fachwissen und Informationen nach Schaffhausen zu bringen und den Kanton im Bereich der Frühen Kindheit zu vertreten.

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation wurden Informationen aus Veranstaltungen, Publikationen und Studien aufbereitet und per Mail an spezifische Zielgruppen und Gemeinden verschickt und auch per Newsletter und/oder über die Website verbreitet. Zudem wurde der Flyer «Für uns da» aktualisiert, der sich an Personen richtet, die neu Eltern geworden sind.

Der Bereich Beratung umfasste einerseits die Unterstützung der Verwaltung in Themen der Familienpolitik und Frühen Kindheit. Andererseits wurden Gemeinden beim Aufbau von Strukturen und Massnahmen zur Schaffung einer Strategie der Frühen Kindheit beraten. Neben dem kontinuierlichen Austausch und der Begleitung der Städte Schaffhausen und Neuhausen am Rheinfall, die bereits über etablierte Strukturen verfügen, lag der Schwerpunkt der Fachstelle im Jahr 2024 auf der Unterstützung der Stadt Stein am Rhein beim Aufbau entsprechender Strukturen. Im Rahmen eines Vernetzungstreffens mit Fachpersonen sowie Vertreterinnen der Stadt Stein am Rhein wurde ein Strategieworkshop organisiert, durchgeführt und moderiert. Auch in den Strategieprozessen der Gemeinden Thayngen und Beringen konnten nach intensiver Begleitung im Jahr 2023 bereits im Jahr 2024 bedeutende Fortschritte in der Entwicklung des Bereichs Frühe Kindheit erzielt werden.

In der Konzept- und Projektarbeit hat die Fachstelle die Co-Projektleitung einer kantonalen Kinder- und Jugendstrategie übernommen und an der Vorlage zu einer kantonalen Lösung in der Frühen Sprachförderung gearbeitet. Darüber hinaus wurde die Zusammenarbeit mit Integres und den Bibliotheken Schaffhausen zur Lancierung eines kantonalen Buchstart-Projektes zur Förderung der frühen Literalität intensiviert.

### Fachstelle Kinder- und Jugendförderung

Die Fachstelle Kinder- und Jugendförderung hat den Tag der politischen Bildung 2024 unter dem neuen Namen «Demokratie am Rhy» durchgeführt. An der Veranstaltung wurde eine Jugendsession mit rund 120 Jugendlichen im Alter von 12 bis 24 Jahren abgehalten. Für Fachpersonen gab es einen Bildungsinput zu Radikalisierung und die in der Session entstandenen Forderungen wurden an einer Podiumsdiskussion besprochen. Das Jugendparlament wurde beim Wiederaufbau von der Kinder- und Jugendförderung begleitet und bei koordinativen Aufgaben unterstützt. Im Jahr 2024 wurde es mit Fr. 3'000 aus dem Lotteriegewinnfonds gefördert. Zusammen mit der Fachstelle Frühe Förderung leitet die Fachstelle Kinder- und Jugendförderung ein Projekt zur Erarbeitung einer kantonalen Kinder- und Jugendstrategie. Es wurden drei departementsübergreifende Workshops durchgeführt. In Zusammenarbeit mit der OST – Ostschweizer Fachhochschule wurde eine Situationsanalyse über kantonale Strukturen und Angebote vorgenommen. Damit wurde der Grundstein für die Ausarbeitung von Massnahmen gelegt.

### Fachstelle Kinderschutz

Die Fachstelle Kinderschutz ist zuständig für die Umsetzung des kantonalen Kinderschutzkonzepts. Sie unterstützt Beratungsstellen und Fachpersonen bei der Schaffung günstiger Rahmenbedingungen für ihr fachlich-professionelles Handeln. Die Fachstelle Kinderschutz leistet einen Beitrag zur fachlichen Weiterentwicklung des kantonalen Kinder- und Jugendhilfesystems in koordinierender und beratender Weise, sie verantwortet die Fachgruppe Kind und Jugend (ein Beratungsangebot für Fachpersonen) und vertritt den Kanton auf Bundesebene und in interkantonalen Gremien zu Fragen des Kinderschutzes.

2024 wurde für den Bereich der ausserfamiliären Unterbringung in Kooperation mit einem externen Institut eine Soll-Ist-Analyse durchgeführt, um den Stand der Umsetzungen der durch die Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren (SODK) empfohlenen Qualitätsstandards zu erheben. Die durch die Fachstelle Kinderschutz koordinierte Studie wurde zusammen mit der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) und dem Kantonalen Sozialamt in Auftrag gegeben.

### Fachgruppe Kind und Jugend

Die Fachgruppe Kind und Jugend ist funktional unterteilt in die Fokusgruppe Schutz und die Fokusgruppe Koordination. Die Fokusgruppe Schutz ist ein interdisziplinäres Beratungsangebot für Fachpersonen mit einem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung. Im

Berichtsjahr gingen insgesamt 9 (19) Anmeldungen ein, wobei in 2 (10) Fällen eine interdisziplinäre Fallberatung durchgeführt wurde. Die Fokusgruppe Koordination ist ein Angebot für Fachpersonen sowie Klientinnen und Klienten, um auf der Ebene der fallspezifischen Unterstützung die Zuständigkeiten, Prozesse und Ziele optimal zu koordinieren. Im Berichtsjahr gab es keine Fallanmeldung (1).

### Handlungsleitfaden Kindeswohlgefährdung

Die Fachstelle Kinderschutz entwickelte 2024 in Zusammenarbeit mit der OST – Ostschweizer Fachhochschule eine neue, spezifisch auf die Bedürfnisse von Hebammen, Spielgruppenleitenden und Tageseltern abgestimmte Version des Kantonalen Handlungsleitfadens Kindeswohlgefährdung. Die verschiedenen Zielgruppen wurden zu mehreren Workshops eingeladen, wo sie ihre Ideen und Erfahrungen in die Entwicklung des Leitfadens einfließen lassen konnten. Der Leitfaden wird als kostenlose Broschüre sowie in digitaler Form veröffentlicht werden.

### Kinder- und Jugenddienst (KJD)

Die Fallzahl im KJD blieb gegenüber dem Vorjahr beinahe gleich. Insgesamt wurden 339 (334) Kinder und Jugendliche vom KJD begleitet und betreut. Dazu kamen 64 (46) unbegleitete minderjährige Asylsuchende (UMA) sowie 11 Kinder aus dem Asylbereich mit einem Schutzstatus S (siehe dazu separater Bericht). Zu den weiteren Angeboten des KJD gehören die Begleitung von Sonderschulmassnahmen im Bereich Verhaltensauffälligkeit sowie alle ausserkantonalen Sonderschulmassnahmen, die Mandatsführung bei komplexen Kinderschutzmassnahmen im Auftrag der KESB, die freiwillige Beratung und Begleitung von Kindern, Jugendlichen und ihren Bezugspersonen sowie das Führen einer Anlaufstelle im Bereich Kinder- und Jugendhilfe. Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen, die im Rahmen eines Klinikaufenthalts beschult wurden, stieg gegenüber den Vorjahren stark an. Dies könnte darauf hinweisen, dass einige Kinder und Jugendliche psychisch stärker belastet sind und ambulante Angebote nicht mehr ausreichen. Im Bereich der freiwilligen Beratung und Begleitung wurden Familien aus dem ganzen Kanton beraten und begleitet. Zu den Themen gehörten unter anderem die Organisation von familienergänzenden Betreuungsangeboten, die Organisation bei der Finanzierung von Freizeitangeboten und Lagern für sozioökonomisch benachteiligte Familien, die Installation von Sozialpädagogischen Familienbegleitungen, Anliegen und Fragestellungen rund um die Erziehung von Kindern und Jugendlichen sowie bei konflikthafter Trennungssituationen von Paaren mit Kindern. Bei 60 % der Fälle im KJD werden die ratsuchenden Personen im Rahmen des ein-

## 22 ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

vernehmlichen Kindesschutzes beraten und begleitet. Die Problemlagen in den Familien sind komplex und bedürfen meist einer intensiven Begleitung durch den KJD – dies als wichtige, möglichst wirksame und vorgelagerte Massnahme vor dem Eingreifen der KESB. Zu den weiteren Tätigkeiten des KJD gehörte zudem die Mitarbeit in der Fokusgruppe Kindesschutz, der Arbeitsgruppe für Konflikte in Ehe und Partnerschaft, dem Steuergremium der Istanbul-Konvention und der Kriseninterventionsgruppe im Bereich Schule.

### Anlaufstelle des KJD

Die Anzahl Anrufende blieb 2024 weiterhin stabil. Insgesamt gingen auf der Anlaufstelle 213 (219) Anrufe ein. Das Angebot wurde zur Hälfte von Privatpersonen genutzt. Weiter haben sich verschiedene Fachstellen aus dem Bereich der Kinder- und Jugendhilfe an den KJD gewandt (40 % der Anrufenden). Davon waren knapp ein Fünftel der Zuweisungen vom Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst (KJPD) Schaffhausen. Die restlichen 10 % der Anrufenden waren Fachpersonen aus dem Bereich Schule, welche das Angebot der niederschweligen Beratungsstelle nutzten. Bei den Anliegen handelte es sich am häufigsten um Fragen rund um die Erziehung oder besorgniserregende Entwicklung eines Kindes oder Jugendlichen sowie um rechtliche Fragen im Zusammenhang mit Trennungs- und Konfliktsituationen im familiären Kontext. 87 % der Hilfesuchenden wurden vom KJD telefonisch oder persönlich beraten. Die restlichen Personen konnten an eine andere Fachstelle im Kanton verwiesen werden. Auch im Bereich der Anlaufstelle lässt sich eine Tendenz für multifaktorielle Problemsituationen in den Familien feststellen, die einer unmittelbaren und fachlichen Hilfestellung bedürfen.

### UMA-Beistandschaften

Der KJD führt alle Beistandschaften der dem Kanton Schaffhausen zugeteilten unbegleiteten Minderjährigen im Asylbereich (UMA).

Zentrale Aufgaben dieser Beistandschaften sind die Vertretung der Kinder und Jugendlichen gegenüber Behörden, Bildungs- und Gesundheitsorganisationen im Sinne des übergeordneten Kindesinteresses, die Einleitung und Begleitung bei psychosozialen Indikationen, Begleitung in Schul- und Ausbildungsfragen sowie die Erarbeitung einer Zukunftsperspektive. Bei Bedarf unterstützt der Beistand bei der Suche nach bzw. bei der Aufrechterhaltung des Kontaktes mit der Familie. In Anlehnung an den Entscheid, UMA-Beistandschaften nicht durch die Berufsbeistandschaften führen zu lassen, übernimmt der KJD nach Möglichkeit seit 2024 auch ei-

nige Kindesschutzmassnahmen nach Art. 308 ZGB aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich.

Statistische Angaben zu den Mandanten im Berichtszeitraum:

01.01.2024	31.12.2024	Zugänge	Abgänge	Mandate 2024
40	40	24	24	64
	<b>m / w</b>	<b>&lt; 10 J. (2014)</b>	<b>&lt; 16 J. (2008)</b>	<b>&lt; 18 J. (2006/2007)</b>
Afghanistan	43/0		5	38
Somalia	5/1		1	5
Syrien	4/0			4
Ukraine	4/1	1	2	2
Elfenbeinküste	1/0			1
Eritrea	1/0			1
Guinea	1/0		1	
Kamerun	1/0		1	
Türkei	0/1			1
Staatenlos	1/0		1	
<b>Total</b>	<b>61/3</b>	<b>1</b>	<b>11</b>	<b>52</b>

Statistische Angaben zu den Mandaten nach Art. 308 ZGB im Berichtszeitraum:

01.01.2024	31.12.2024	Zugänge	Abgänge	Mandate 2024
0	11	11	0	11

Die Kindesschutzmassnahmen betreffen 4 Familien mit insgesamt 11 Kindern.

	<b>m / w</b>	<b>&lt; 10 J. (2014)</b>	<b>&lt; 16 J. (2008)</b>	<b>&lt; 18 J. (2006/2007)</b>
Ukraine	4/5	8	1	
unbekannt	2/0	2		
Total	6/5	10	1	0

### 2293 Fachstelle Kultur

Im Zuge eines Personalwechsels wurde die Fachstelle Kultur im Erziehungsdepartement neu der Dienststelle Departementssekretariat zugeordnet.

### Gesuche

Zur Förderung kultureller Veranstaltungen, Projekte und Einrichtungen unterstützt der Kanton gestützt auf das Kultugesetz vom 9. Januar 2006 sowohl Organisationen als auch Einzelpersonen. Berücksichtigt werden Vorhaben aller Stilrichtungen und Sparten. Die finanziellen Leistungen von Seiten des Kantons werden dem Lotteriegewinnfonds (LGF) belastet. Beiträge wurden im Jahr 2024 an einheimische Kulturschaffende, an Veranstalterinnen und Ver-

anstalter sowie an kantonale und nationale Einrichtungen ausgerichtet. Berücksichtigung fanden neben Projekten des professionellen Kulturschaffens ebenfalls Vorhaben in den Bereichen Laienkultur, Kulturvermittlung, Kinder und Jugendliche sowie in der kulturellen und politischen Bildung. Im Nachgang der Pandemie wurde 2023 rund ein Drittel mehr Gesuche als in den vorhergehenden Jahren eingereicht und bearbeitet. 2024 verblieb die Zahl der Gesuche auf konstant hohem Niveau. Eine detaillierte Aufstellung der Gesuche findet sich im Anhang zur Staatsrechnung 2024.

### Leistungsvereinbarungen

Leistungsvereinbarungen werden gestützt auf die Verordnung zum Kultugesetz vom 12. Dezember 2006 und die kantonale Strategie zur Kulturförderung vom 9. März 2010 abgeschlossen. Die Verhandlungen zur Erneuerung bestehender Leistungsvereinbarungen, die Ende 2024 abliefen, konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Dazu gehören das Musik-Collegium Schaffhausen (MCS), der Verein Beringen Blues and More, der Verein KiK Kultur im Kammgarn, der Verein Musikraum TapTab sowie der Verein Schaffhauser Jazzfestival. Zwei neue Leistungsvereinbarungen konnten mit dem Verein Band-Union und dem Verein Kultur im Chäller (Klub 8) abgeschlossen werden. Beide Organisationen setzen sich mit unterschiedlichen Schwerpunkten mit viel Engagement für das kulturelle Leben im Kanton Schaffhausen ein. Eine Anpassung der laufenden Leistungsvereinbarung mit dem Festival Stars in Town erfolgte aufgrund eines entsprechenden Kantonsratsbeschlusses vom 18. November 2024 in Bezug auf eine allfällige Übernahme des Defizits der Veranstaltung durch den Kanton Schaffhausen.

### Atelierstipendien und Förderbeiträge

Es konnte für das Jahr 2025 ein sechsmonatiges Atelierstipendium für das Atelier in Berlin an Jan Thoma (Kunst) vergeben werden. Keine Vergabe erfolgte für das zweite Stipendium aufgrund des Beschlusses des unabhängigen Kuratoriums. Im Rahmen der in Zusammenarbeit mit der Stadt Schaffhausen organisierten Förderbeiträge für professionelle Kulturschaffende wurden sechs Beiträge an Projekte vergeben: Gabriella Alvarez, Noëlle Guidon und Wayra Siles (Bildende Kunst), Walter Millns (Literatur), Marion Ritzmann (Bildende Kunst), Beat Toniolo (Film), Samuel Vonäsch (Video- und Gamekunst) sowie Beat Wipf, Marc Zimmermann (Musik). Die Namen werden auch in einer Liste auf der Website der Fachstelle Kultur publiziert: [www.sh.ch](http://www.sh.ch) > Fachstelle Kultur.

### Ankäufe

Aus der Ausstellung ERNTE wurden fünf Werke angekauft. Ein Werk wurde zusätzlich erworben. Die Kunstschaffenden stammen

aus der Region Schaffhausen oder sind eng mit der Region Schaffhausen verbunden.

### Kulturvermittlung

Die von der Stadt Schaffhausen in Zusammenarbeit mit der Caritas Zürich angebotene Kulturlegi Schaffhausen wurde finanziell unterstützt. Das Angebot konnte so im ganzen Kanton beworben werden ([www.kulturlegi.ch/schaffhausen](http://www.kulturlegi.ch/schaffhausen)). Das Angebot ermöglicht den Zugang zu kulturellen Angeboten auch für finanziell benachteiligte Personen und leistet damit einen Beitrag zur niederschweligen Kulturvermittlung.

## 23 BAUDEPARTEMENT

### 23 BAUDEPARTEMENT

Das Berichtsjahr stand im Zeichen einiger wegweisender Entscheidungen: So konnten etwa die Vorlagen zur Schaffung eines Energiegesetzes und die Revision des Baugesetzes vom Regierungsrat zu Händen des Kantonsrates verabschiedet werden. Zudem hat der Regierungsrat die Betreiber für Gastronomie und Schifffahrt am Rheinflall ab 2025 bestimmt und das Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt konnte planmässig am 10. Dezember 2024 den operativen Betrieb am neuen Standort im Herblingertal aufnehmen.

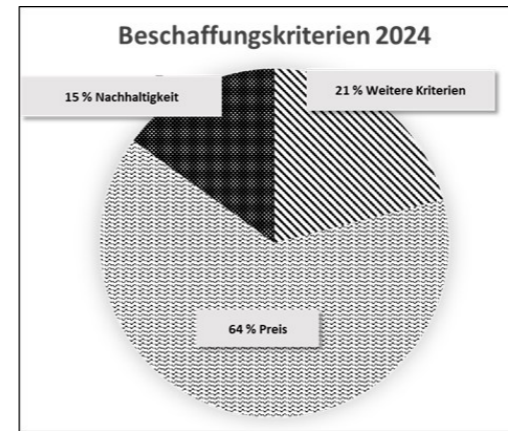
#### Meilensteine

- Der Regierungsrat hat die Vorlage zur Revision des Baugesetzes verabschiedet. Diese wurde vom Kantonsrat – mit Ausnahme von Art. 5 – mit einer 4/5 Mehrheit genehmigt. Die Volksabstimmung zu Art. 5 findet am 18. Mai 2025 statt.
- Der Regierungsrat hat die Vorlage zur Schaffung eines Energiegesetzes verabschiedet. Diese wurde vom Kantonsrat genehmigt. Die Volksabstimmung findet am 18. Mai 2025 statt.
- Der Regierungsrat hat die Vorlage für den Kredit für den Bau eines zusätzlichen Stockwerkes beim Polizei- und Sicherheitszentrum verabschiedet. Die Stimmberechtigten haben dem Kredit mit deutlichem Mehr zugestimmt. Der Regierungsrat hat zudem die Ausführung des neuen Polizei- und Sicherheitszentrums an einen Totalunternehmer vergeben. Die im Vergabeprozess unterlegene Unternehmung hat gegen diesen Entscheid Einsprache erhoben.
- Der Regierungsrat hat die Vorlage zur Unterzeichnung der Grundlagenvereinbarung über die Finanzierung der Kosten im Zusammenhang mit dem Betrieb des Hochrhein-Bodensee-Expresses verabschiedet. Der Kantonsrat hat der Vorlage zugestimmt.
- Der Regierungsrat hat die vom Baudepartement erarbeitete Vorlage zur Revision des Verwaltungsrechtspflegegesetzes verabschiedet.
- Der Kantonsrat hat der Änderung des Gesetzes über die Strassenverkehrssteuern zugestimmt. Die Volksabstimmung findet am 9. Februar 2025 statt.
- Die Stimmberechtigten haben die «Solarinitiative» antragsgemäss abgelehnt.
- Die Stimmberechtigten haben den Axpo-Aktionärsbindungsvertrag und die Eignerstrategie abgelehnt.
- Das neue Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt konnte planmässig am 10. Dezember 2024 den Betrieb am neuen Standort im Herblingertal aufnehmen.

- Der Regierungsrat hat die Betreiber für Gastronomie und Schifffahrt am Rheinflall ab 2025 bestimmt.
- Die neue Besucherlenkung am Rheinflall konnte planmässig zum Saisonstart eröffnet werden.
- Der Rückbau des Pflegezentrums konnte planmässig abgeschlossen werden.
- Der Neubau für die Erweiterung Schulraum des BBZ im Areal Charlottenfels konnte planmässig im August 2024 für den Schulunterricht fertig gestellt werden.
- Der Ersatzneubau der mechanischen und elektrischen Werkstätte im Schweizersbild konnte planmässig im Februar 2024 in Betrieb genommen werden.
- Mit den Bauarbeiten für den Innenausbau des 2. und 3. Obergeschosses in der Kammgarn für die Pädagogische Hochschule konnte begonnen werden.
- Mit dem Bau des Durchgangplatzes Längenberg konnte begonnen werden. Abschluss und Inbetriebnahme ist 2025.

#### Beschaffungsstatistik

Gemäss Umfrage bei den Departementen hat die Kantonale Verwaltung im Berichtsjahr 31 Aufträge öffentlich oder auf Einladung ausgeschrieben (z.B. in den Bereichen IT, Gesundheit, Bau, Planung und Personal). Das Zuschlagskriterium der Nachhaltigkeit muss – wie alle anderen Zuschlagskriterien auch – in einem sachlichen Zusammenhang mit dem Beschaffungsgegenstand stehen, hinreichend klar umschrieben werden und es darf nicht diskriminierend sein. So darf dieses Kriterium nicht vorgeschoben werden, um ortsfremde Anbieterinnen zu diskriminieren. In der Praxis wird das Kriterium «Nachhaltigkeit» selten für sich allein, sondern als Unterkriterium von Ökologie, Ökonomie, Volkswirtschaft und Gesellschaft verwendet. Die Rechtsprechung lässt eine Gewichtung solch «nachhaltiger» Zuschlagskriterien bis rund 10 % zu. Die Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren KBOB hat Empfehlungen zum nachhaltigen Bauen herausgegeben, welche jeweils herangezogen werden. In der Grafik auf der nächsten Seite ist die durchschnittliche Gewichtung insbesondere von Preis und Nachhaltigkeit abgebildet.



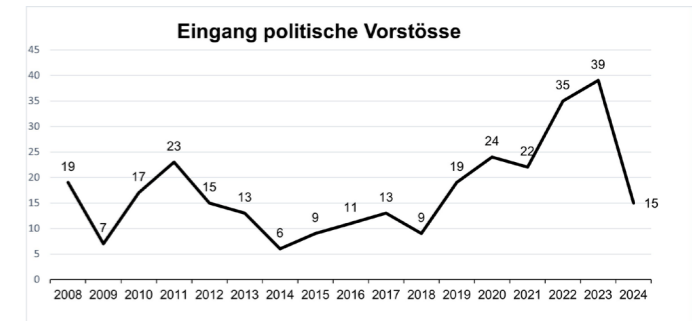
## ALLGEMEINE DIENSTE

### 2300 Sekretariat und Rechtsdienst

Neben allgemeinen Stabs- und Koordinationsaufgaben befasste sich das Departementssekretariat namentlich mit einer Vielzahl von politischen Vorstössen und wirkte bei etlichen Projekten mit, wie etwa bei der Betreiberausschreibung am Rheinflall für Gastronomie und Schifffahrt und der Erarbeitung einer Rechtsgrundlage für die neue Rheinflallmanagementgesellschaft sowie der Wasserkraftstrategie. Zudem befasste sich das Departementssekretariat auch mit der Erneuerung der per Ende 2030 auslaufenden Wasserkonzession der Rheinkraftwerk Neuhausen AG (RKN), dem Zusatzkredit für ein zusätzliches Stockwerk beim Polizei- und Sicherheitszentrum und der Abwärmenutzung des Rechencenters in Beringen. Das Departementssekretariat bearbeitete ferner zahlreiche Vernehmlassungen zu Händen nationaler (36) und kantonaler Fachstellen (18) sowie Direktorenkonferenzen/Dritten (8). Der Departementssekretär war in verschiedenen inner- und interkantonalen Arbeitsgruppen/Kommissionen vertreten, u.a. in der Steuergruppe Interessengemeinschaft Rheinflall (Vorsitz), der Submissionskommission, der Fachkonferenz Öffentliches Beschaffungswesen, der Arbeitsgruppe Geologisches Tiefenlager sowie der Generalsekretären-Konferenz der Bau-, Verkehrs- und Umweltdepartemente, der Schweizerischen Bausekretärenkonferenz und im Stiftungsrat der Stiftungen «Eisenbahnbrücke Hemishofen». Ferner wirkt der Departementssekretär in den Baukommissionen Polizei- und Sicherheitszentrum sowie Spitalneubau mit. Die alljährlich stattfindende Bau- und Strassenreferententagung wurde mit erneut sehr hoher Teilnehmerzahl am 29. Mai 2024 durchgeführt.

### Parlamentarische Vorstösse

Im Berichtsjahr sind im Zuständigkeitsbereich des Baudepartementes 10 Kleine Anfragen, 1 Volksinitiative sowie 4 Postulate eingegangen und bearbeitet worden.



### Rechtsmittelverfahren

Der Rechtsdienst des Baudepartementes ist Instruktionsbehörde bei Rekursen in Bau- und Planungssachen, in Gebührenstreitigkeiten sowie bei Aufsichtsbeschwerden. Neben den Rechtsmittelverfahren vor dem Regierungsrat bereitet der Rechtsdienst zudem für den Regierungsrat Stellungnahmen in Verwaltungsgerichtsbeschwerdeverfahren und bundesgerichtlichen Verfahren vor.

Im Berichtsjahr wurden 102 Rekursverfahren abgeschlossen (inklusive Rückzüge). Insgesamt konnte die Anzahl der hängigen Verfahren im Vergleich zum Vorjahr etwas reduziert werden. Jedoch bleibt die Anzahl Verfahren aufgrund der wiederum sehr hohen Zahl an Neueingängen (85; Vorjahr: 74) sehr hoch. Wie bereits in den vergangenen Jahren wurden externe Büros zur Unterstützung bei der Vorbereitung der Rekursanträge beigezogen, da andernfalls die Anzahl Pendenzen unverhältnismässig gestiegen wäre. Insgesamt ist die Pendenzenzahl immer noch eher höher als üblich, was zu einer teilweise zu langen Verfahrensdauer führt. Im Jahr 2025 wird zu entscheiden sein, ob aufgrund der anhaltend hohen Fallzahlen zusätzliche Stellenprozente beantragt werden müssen.

### Rechtsmittel

	2024	Vorjahr
Rekurse		
pendente Verfahren am 1. Januar 2024	69	84
Neueingänge	85	74
erledigt	102	89
pendente Verfahren am 31. Dezember 2024	67	69
<b>Verwaltungsgerichtsbeschwerden an das Obergericht</b>		
Neueingänge	14	20
erledigt	7	10

## 23 BAUDEPARTEMENT

Nebst den Rekursverfahren gingen im Berichtsjahr fünf (Vorjahr: drei) Aufsichtsbeschwerden ein, zwei Aufsichtsbeschwerdeverfahren wurden erledigt (Vorjahr: vier).

### Verschiedenes

Neben der Instruktion der Rechtsmittelverfahren und den Stellungnahmen zu Händen des Obergerichts und des Bundesgerichts in Beschwerdesachen erarbeitete der Rechtsdienst 27 Stellungnahmen zu Bauordnungen, Zonenplänen, kommunalen Beitrags- und Gebührenerlassen sowie zu anderen kommunalen Erlassen (Vorjahr: 22).

Auch erforderten die Beratungen von kantonalen Amtsstellen in Bau- und Planungssachen sowie im Vergabewesen zum Teil umfangreiche Abklärungen. Die Mitarbeitenden des Rechtsdienstes arbeiteten ferner in Arbeitsgruppen und Kommissionen mit. Beispielsweise führt der Rechtsdienst das Sekretariat der Kantonalen Natur- und Heimatschutzkommission und ist mit dem Dossier «Flughafen Zürich» betraut. Schliesslich unterstützte der Rechtsdienst das Departementssekretariat insbesondere bei Vernehmlassungen des Bundes oder kantonsinternen Vernehmlassungen, bei der Erarbeitung von Vorlagen des Regierungsrates an den Kantonsrat sowie weiteren Geschäften. Daneben bearbeitete der Rechtsdienst eine Teilrevision des Baugesetzes, des neu zu schaffenden Energiegesetzes und des Verwaltungsrechtspflegegesetzes.

### 2301 Energiefachstelle

Seit dem 1. Januar 2018 sind die neuen gesetzlichen Bestimmungen der Energiestrategie 2050 auf eidgenössischer Ebene in Kraft. In engem Zusammenhang zur Energiestrategie 2050 steht das Anschlusskonzept zur kantonalen Energiepolitik für den Zeitraum 2018–2030. Es enthält die strategischen Eckpfeiler für die Periode 2018–2030. Die Zielsetzung orientiert sich an den bestehenden kantonalen und den übergeordneten Energie- und Klimazielen des Bundes. Mit der seit Ende 2020 bestehenden Klimastrategie für den Kanton Schaffhausen erhalten die Massnahmen aus dem Anschlusskonzept zusätzliches Gewicht, stellen sie doch das Gros der Massnahmen im Bereich Klimaschutz (Reduktion der klimaschädlichen Treibhausgase) dar.

Massnahmensseitig stand die Weiterentwicklung der «MuKEN 2014» (Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich) im Zentrum. Ziel ist es, in zwei Zwischenschritten den Weg zu den neuen

MuKEN vorzubereiten. Die neuen MuKEN, sie werden in «Mustervorschriften Energiehub Gebäude» umbenannt, werden voraussichtlich im August 2025 von der Konferenz kantonaler Energiedirektoren (EnDK) verabschiedet. Sie müssen anschliessend wieder in die jeweiligen kantonalen Gesetzeswerke implementiert werden. Die neuen MuKEN beinhalten zwei neue Elemente: Beim Heizungsersatz sollen nur noch Heizsysteme mit erneuerbaren Energien zum Einsatz kommen und bei umfassenden Dachsanierungen soll eine Solarstrompflicht aufgenommen werden. Diese beiden Module (Modul F «Eigenstromerzeugung» und Modul E «Wärmeerzeugung») sind bereits am 30. August 2024 von der EnDK genehmigt worden. Der erste Zwischenschritt im Kanton Schaffhausen umfasste eine Anpassung der Energiehaushaltverordnung, der Brandschutz- und Bauverordnung («Verordnungspaket zur Beschleunigung des Umstiegs auf erneuerbare Energien»). Die Anpassungen wurden per 1. Januar 2024 in Kraft gesetzt. Der zweite Zwischenschritt erfolgt über die Schaffung eines neuen Energiegesetzes (Motion Nr. 2021/4), wobei neben dem Transfer von energiebezogenen Gesetzesartikeln aus dem Bau-gesetz zusätzliche Themen aufgenommen oder Themen aus den neuen Mustervorschriften 2025 vorgezogen wurden. Dazu gehört die Solarstrompflicht bei umfassenden Dachsanierungen. Die Vorlage wurde am 27. Februar 2024 vom Regierungsrat zuhanden des Kantonsrats verabschiedet. Die erste Lesung im Kantonsrat fand am 26. August 2024 statt, die zweite Lesung am 16. Dezember 2024. Beim Baugesetz wurde der Art. 5 (Zone für Anlagen für erneuerbare Energien) herausgelöst. Dieser kommt zusammen mit dem Energiegesetz am 18. Mai 2025 in die Volksabstimmung, da eine 4/5-Mehrheit bei der Schlussabstimmung verfehlt wurde.

Für die Kantone ist die Zuteilung der zweckgebundenen Mittel aus der CO<sub>2</sub>-Abgabe auf Brennstoffe zur Förderung von energetischen Massnahmen im Gebäudebereich von grosser Bedeutung. Am 1. Januar 2025 tritt das revidierte CO<sub>2</sub>-Gesetz für die Zeit nach 2024 in Kraft. Es sieht die Weiterführung der CO<sub>2</sub>-Abgabe (ab 1. Januar 2022 auf dem Maximum von 120 Franken pro Tonne CO<sub>2</sub>) und der Teilzweckbindung zugunsten des Gebäudeprogramms vor. Ein Teil dieser Mittel (30 %) wird als Sockelbeitrag bevölkerungsabhängig und der Rest (70 %) nur bei finanzieller Beteiligung des Kantons verteilt. Voraussetzung dazu ist ein kantonales Energieförderprogramm. Seit dem 1. Januar 2023 wird das Energieförderprogramm über den Energie- und Klimafonds finanziert. Dank dem Engagement des Kantons können bedeutende Bundesgelder in den Kanton geholt werden. Ergänzt wird die Bundesfinanzierung ab 1. Januar 2025 durch das im eidgenössischen Klima- und Innovationsgesetz (KIG) verankerte Impulsprogramm.

Die Umsetzung des Grossverbraucherartikels (Art. 42k Baugesetz) konnte im Berichtsjahr fortgesetzt werden. Mit der Baugesetzrevision per 1. April 2021 wurde der Grossverbraucherartikel um Betriebsstätten mit einem jährlichen Stromverbrauch zwischen 200 und 500 MWh erweitert. Diese Unternehmen wurden Ende 2024 nochmals angeschrieben, um sie auf ihre Pflicht zur Energieverbrauchsoptimierung hinzuweisen. Das Industrie- und Technozentrum Schaffhausen (ITS) unterstützt im Auftrag des Kantons die Unternehmen bei der Analyse von Effizienzpotenzialen und der Umsetzung von Massnahmen.

In Zusammenarbeit mit dem Kantonsforstamt und Holzenergie Schweiz hat die Energiefachstelle einen Energieholzbericht für das Jahr 2023 erstellt. Dabei wurden sowohl der aktuelle Verbrauch von Energieholz als auch das noch vorhandene Potenzial im Kanton ermittelt. Um eine möglichst genaue Datengrundlage zu schaffen, wurden Revierförster und Sägereien in die Erhebung einbezogen. Die Gegenüberstellung von Potenzial und Verbrauch zeigt, dass das Energieholzpotenzial über alle Holzkategorien hinweg zu etwa zwei Dritteln ausgeschöpft wird. Das verbleibende, aktuell ungenutzte Drittel sollte möglichst effizient, insbesondere für Industrieprozesse und Wärmeverbände, genutzt werden. Der Bericht wurde Ende 2024 fertiggestellt und veröffentlicht.

### Stabsaufgaben

Die Umsetzung der Massnahmen aus dem Anschlusskonzept zur kantonalen Energiepolitik 2018–2030 konnte weitergeführt werden. Folgende Massnahmen oder Teile davon wurden umgesetzt:

- M1: Die MuKEN 2014 sind per 1. April 2021 in Kraft gesetzt worden. Der Vollzug wurde vom Kanton begleitet und unterstützt. Als erster Weiterentwicklungsschritt wurde das Verordnungspaket zur Beschleunigung des Umstiegs auf erneuerbare Energien (Revision der Energiehaushaltverordnung, der Bauverordnung und der Brandschutzverordnung) per 1. Januar 2024 in Kraft gesetzt. Zu den Änderungen wurde ein Schulungsvideo erstellt und auf der Webseite der Energiefachstelle aufgeschaltet.
- M2: Seit dem 1. Januar 2018 wird ein erweitertes kantonales Energieförderprogramm angeboten. Unterstützt werden Gebäudehüllensanierungen (Einzelbauteile), Gebäudemodernisierungen nach GEAK-Effizienzklassen (GEAK = Gebäudeenergieausweis der Kantone) und Gebäudemodernisierungen nach Minergie sowie der Ersatz von bestehenden Heizungen durch Wärmepumpen, Anschlüsse an Wärmenetze und Holzfeuerungen. Zusätzlich werden Neubauten im Vorzeigestandard Minergie-P, Wärmenetzprojekte, thermische Solaranlagen auf Mehrfamilienhäusern, GEAK mit Beratungsbericht, Energieanalysen und

Machbarkeitsstudien gefördert. Das Förderprogramm orientiert sich am harmonisierten Fördermodell der Kantone (HFM 2015) mit dem Ziel, die Mittel des Bundes optimal einzusetzen. 2024 wurde das Energieförderprogramm gestrafft, indem die Anforderungen für die Förderung von Luft/Wasser-Wärmepumpen erhöht und der Förderbeitrag für Batteriespeicher reduziert wurde. Die Nachfrage nach Förderbeiträgen pendelte sich wieder auf einem normalen Niveau ein, nachdem während den Pandemiejahren 2020/21 und aufgrund der drohenden Energiemangellage im Winter 2022/23 die Nachfrage stark gestiegen war.

- M3: Auf Basis der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton haben die Energiefachleute Schaffhausen auch im Berichtsjahr ihre neutralen und unabhängigen Beratungen zu den Themen Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energien durchgeführt.
- M4: Um die Transparenz bezüglich dem energetischen Zustand von Liegenschaften bei Handänderungen zu verbessern, sollte im neuen Energiegesetz eine entsprechende gesetzliche Grundlage geschaffen werden. Aufgrund der Rückmeldung aus der externen Vernehmlassung verzichtete der Regierungsrat jedoch darauf.
- M5: Die entsprechende rechtliche Grundlage ist mit der Implementierung der MuKEN 2014 im Jahr 2021 geschaffen worden. Unternehmen mit einem Jahresstromverbrauch von mehr als 200 MWh sind verpflichtet, ihren Energieverbrauch zu senken. Sie wurden im Berichtsjahr in der Umsetzung begleitet.
- M7: Das auf dem Grundlagenbericht «Chancen der Elektromobilität für den Kanton Schaffhausen» basierende Konzept mit insgesamt elf Massnahmen wurde schrittweise umgesetzt. Über das Energieförderprogramm wird der Einbau der Ladeinfrastruktur finanziell unterstützt. Neu wurden 2024 bidirektionale Ladestationen gefördert. In Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt wurde die Studie «Ladeinfrastruktur bei Verwaltungsgebäuden» erstellt. Sie dient als Grundlage für den Aufbau einer Ladeinfrastruktur bei den Gebäuden der kantonalen Verwaltung.
- M10: Aufgrund des überwiesenen Postulats 2022/5 wurden die beiden Windenergiegebiete «Hagenturm» und «Randenus» einer erneuten Standortevaluation unterzogen. Bestandteile der Evaluation sind u.a. eine neu erstellte Sichtbarkeitsanalyse, eine Transportstudie, Datenbankauswertungen zu Vögeln und Fledermäusen oder eine aktuelle Abklärung zu sämtlichen Bundesinteressen, die für den Randen relevant sind. Am 4. März 2024 fand in diesem Zusammenhang die Begehung mit einer Delegation der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) statt. Das daraufhin erstellte Gutachten zu bei-

**23 BAUDEPARTEMENT**

den Standorten fliesst in die Interessenabwägung des Regierungsrates ein. Ziel ist es, beide Gebiete von der Planungsstufe Vororientierung auf die Stufe Festsetzung zu heben, um damit die raumplanerischen Voraussetzungen für die weitere Projektentwicklung zu schaffen. Die Ergebnisse fliessen in die Revision des kantonalen Richtplans 2025 ein.

- M11: Die Vorbildfunktion wird im Rahmen der Revision der Energiehaushaltverordnung per 1. Januar 2024 gestärkt: Wenn der Kanton nach Minergie-P baut, ist zusätzlich eine Eco-Zertifizierung notwendig. Bei Neubauten von Kanton und Gemeinden ist das solare Potenzial der geeigneten Gebäudehüllfläche (Dach und Fassade) zu nutzen. Ebenso ist bei umfassenden Dachsanierungen die Dachfläche zur Solarstromproduktion zu nutzen. Beim Heizungsersatz gilt die Vorbildfunktion als erfüllt, wenn keine Heizsysteme mit fossilen Energieträgern mehr zum Einsatz kommen. Für die Umsetzung gelten Übergangsfristen.
- M14: Zum vierten Mal erstellte der Kanton Schaffhausen seine Energie- und CO<sub>2</sub>-Statistik als wichtiges Instrument der Energie- und Klimapolitik.

**Ablösung des NOK-Gründungsvertrags**

Der NOK-Gründungsvertrag aus dem Jahr 1914 ist nur noch bedingt anwendbar. Er sollte deshalb durch einen zeitgemässen Aktionärsbindungsvertrag (ABV) abgelöst werden. Zum Vertragswerk gehörte auch noch die Eignerstrategie. Der Kantonsrat stimmte der entsprechenden regierungsrätlichen Vorlage an seiner Sitzung vom 22. Januar 2024 als letzter Eigentümer der Axpo mit lediglich einer Gegenstimme zu. Dennoch wurde gegen den Beschluss des Kantonsrats das Referendum ergriffen. Die Schaffhauser Stimmbewölkerung hat am 18. August 2024 das neue Vertragswerk an der Urne abgelehnt. Der wichtigste Grund für die Ablehnung dürfte die mögliche Öffnung des Aktionariats gewesen sein. Ein neuer Anlauf für die Ablösung des bestehenden Vertragswerks wurde bereits gestartet.

**Klimastrategie**

Seit Ende 2020 verfügt der Kanton Schaffhausen über eine Klimastrategie, welche die Themen Klimaschutz und Klimaanpassung behandelt. Die Strategie ist ein Kontroll- und Führungsinstrument für den Regierungsrat und das Parlament.

Mit dem jährlichen Monitoring, den sogenannten «Klimazahlen», hat der Kanton Schaffhausen im Juli des Berichtsjahres zum dritten Mal Bilanz gezogen.

Zwei weitere der insgesamt 73 Massnahmen aus der Klimastrategie konnten per Ende 2023 abgeschlossen werden.

Die Klimazahlen 2023 wurden Anfang Juli an einer Medienorientierung an der Kantonsschule Schaffhausen vorgestellt. Dabei wurden einerseits die Klimakarten des Kantons als wichtige Massnahme der kantonalen Klimastrategie vorgestellt. Andererseits wurde aufgezeigt, wie der Hitzeinseleffekt am Beispiel der Umgestaltung des Pausenplatzes vermindert werden kann.

Am 17. September fand der 4. Klimaspaziergang statt. An vier Zwischenstopps entlang der Strecke von Ramsen nach Buch wurden die rund 30 interessierten Personen über das Thema «Landwirtschaft im Klimawandel» informiert und es wurden auch mögliche Lösungsansätze aufgezeigt.

Der Regierungsrat hat am 1. Oktober 2024 verschiedene Massnahmen beschlossen, um die Klimastrategie weiterzuentwickeln. Dies u.a. im Hinblick auf das Inkrafttreten des Klimaschutz- und Innovationsgesetzes (KIG) auf nationaler Ebene ab 2025, welches auch Auswirkungen auf die Kantone hat. Zu den Massnahmen gehören u.a. die Ausarbeitung eines Umsetzungskonzepts zur Erreichung des Ziels Netto Null in der kantonalen Verwaltung bis 2040 oder Abklärungen, wie die Unternehmen im Hinblick auf die Vorgaben des KIG unterstützt werden können. Diese Massnahmen sollen in der kommenden zwei Jahren umgesetzt werden.

**Energie- und Klimafonds**

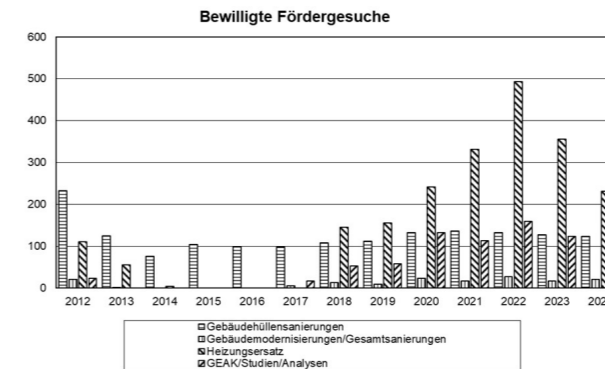
Der Energie- und Klimafonds dient der Finanzierung der Massnahmen aus der Klimastrategie. Der Fonds besteht aus den beiden Teilbereichen Energie/Klimaschutz und Klimaanpassung. Im Berichtsjahr waren 2.94 Mio. Franken im Bereich Energie/Klimaschutz und 1.144 Mio. Franken im Bereich Klimaanpassung budgetiert. Die Kerngruppe hat im März 2024 anlässlich einer Sitzung u.a. zwei Massnahmen für die Finanzierung über den Energie- und Klimafonds im Jahr 2025 verabschiedet (Förderung der ÖV-Nutzung mittels Firmen-Abos und Klimaanpassung in der Arbeitshilfe Nutzungsplanung). In einem Workshop wurde das Kommunikationskonzept zum Ende der Legislatur diskutiert und die Anliegen und Ideen aufgenommen. Sie fliessen in eine Kommunikationsstrategie ein. Ebenso informierte das BAFU über die aktuellen Weichenstellungen in der nationalen Klimapolitik. An der zweiten Sitzung im November 2024 stand das Fondsreglement zum Energie- und Klimafonds im Zentrum. Im Reglement wird u.a. das Vorgehen beschrieben, wenn eine Massnahme über den Energie- und Klimafonds finanziert werden soll. Die Finanzverwaltung informierte über finanztechnische Vereinfachungen in Bezug auf den Energie- und Klimafonds, die bereits beim Budget 2025 greifen. Neu wird nicht mehr über die einzelnen Dienststellen budgetiert, sondern - wie ursprünglich vom Baudepartement angestrebt - direkt im

Energie- und Klimafonds. Verbessert werden konnte im Berichtsjahr auch die Transparenz in Budget und Rechnung, indem jede Massnahme, die über den Energie- und Klimafonds finanziert wird, einzeln aufgeführt wird.

Ferner wurden zahlreiche energiepolitische Stellungnahmen zu kantonalen Vorstössen und Anfragen des Bundes erarbeitet und abgegeben.

**Förderprogramm**

Im Berichtsjahr wurden 771 Fördergesuche bewilligt. Im Vorjahr waren es 1'005. Die Anzahl der geförderten Projekte war in den Jahren 2022 und 2023 höher, was auf die starken Schwankungen der Energiepreise zurückzuführen ist. Im Berichtsjahr hat sich die Anzahl Fördergesuche ungefähr auf das Niveau von 2020 eingependelt. Es ist davon auszugehen, dass aufgrund der hohen Energiepreise in den Jahren 2022 und 2023 Projekte vorgezogen wurden. Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der bewilligten Fördergesuche in den Schwerpunktbereichen des Förderprogramms in den Jahren 2012 bis 2024.



Die folgende Tabelle zeigt die ausgelösten Investitionen sowie die Wirkung des Förderprogramms im Jahr 2024:

	Bewilligte Gesuche	Ausgelöste Beiträge (in Fr.)	Ausgelöste Investitionen (in Fr.)	Energie-wirkung pro Jahr (in MWh)	CO <sub>2</sub> -Reduktion (t/a)
Gebäudehüllensanierungen	123	2'366'799	15'791'000	2'990	369
Gebäudemodernisierungen GEAK-Effizienzklassen und Minergie	21	1'240'840	27'587'000	3'546	123
Neubauten Minergie-P	10	619'590	1'035'000	645	0
Holzfeuerungen	11	164'775	650'000	997	212
Wärmepumpenanlagen	105	863'700	4'943'000	4'570	839
Anschlüsse an Wärmenetze	116	1'449'223	5'356'000	13'300	2'930
Wärmenetzprojekte	2	76'400	536'000	1'530	351
Thermische Solaranlagen	1	6'024	21'000	4	0

Batteriespeicher	250	272'173	2'119'000	0	0
Energieeffizienzmassnahmen in Unternehmen	2	8'203	38'000	54	13
Komfortlüftungsanlagen	1	3'500	12'000	3	0
Erschliessung Ladeinfrastruktur	26	168'734	492'000	0	0
GEAK mit Beratungsbericht	86	109'438	278'000	0	0
Machbarkeitsstudien/Energieanalysen/Labelgebühren	12	113'104	275'000	0	0
Spezialanlagen	1	130'176	1'050'000	985	90
Sonstige	4	59'078	44'000	0	0
<b>Total</b>	<b>771</b>	<b>7'651'757</b>	<b>60'227'000</b>	<b>28'623</b>	<b>4'926</b>

Werden alle bewilligten Projekte umgesetzt, wird dadurch ein Investitionsvolumen von rund 60 Mio. Franken ausgelöst. Die Energiewirkung beträgt rund 28,6 GWh pro Jahr. Die CO<sub>2</sub>-Reduktion beträgt rund 4'926 Tonnen pro Jahr.

Ausbezahlt wurden insgesamt Fr. 10'518'956 (Vorjahr Fr. 8'951'966) an Förderbeiträgen.

**Vollzugsaufgaben / Energieberatung**

Das Fachteam «Energie und Gestaltung Solaranlagen», bestehend aus Mitarbeitenden der kantonalen Denkmalpflege und der Energiefachstelle, hat betreffend Ausführungsdetails von Solaranlagen zehn Ortstermine im Auftrag der Gemeinden und Bauherrschaften wahrgenommen und vor Ort zusammen mit den jeweiligen Beteiligten Lösungen gefunden.

Anfang Dezember wurden 158 Eigentümerinnen und Eigentümer von Liegenschaften mit einer möglichen Elektrodirektheizung angeschrieben. Da Elektrodirektheizungen mit hydraulischer Wärmeverteilung im Kanton Schaffhausen bis zum 31. Dezember 2020 ersetzt werden mussten, wurden diese Eigentümer gebeten, mittels einer Selbstdeklaration anzugeben, welches Heizsystem aktuell verbaut ist. Zudem wurde darauf hingewiesen, dass allenfalls noch in Betrieb stehende zentrale Elektrodirektheizungen bis zur nächsten Heizperiode (2025/26) ersetzt werden müssen.

Das zusammen mit den Energiefachleuten Schaffhausen (EFSH) erarbeitete Beratungsangebot wurde im Berichtsjahr wiederum rege genutzt. Die Anzahl der Beratungen befindet sich auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr. Die «Energieberatung Plus», wo vertiefte Abklärungen und Empfehlungen insbesondere in den Bereichen Gebäudehüllensanierung, Umstellung auf ein modernes und nachhaltiges Heizsystem sowie zur Errichtung von Solarstromanlagen vorgenommen werden, wurde 38 Mal durchgeführt.

## 23 BAUDEPARTEMENT

Die kostenlose Erstberatung, die eine Vorgehensberatung zu allen Energiefragen im Gebäudebereich beinhaltet, wurde achtmal in Anspruch genommen. In zwei Gemeinden wurde die «Energieberatung für Gemeinden» durchgeführt. Das Beratungsangebot «erneuerbar heizen» wurde von den Energiefachleuten Schaffhausen 85 Mal und von anderen Fachpersonen aus dem Kanton (Heizungsinstallateure, Planer usw.) 59 Mal durchgeführt.

Im Berichtsjahr führte das Industrie- und Technozentrum (ITS) in Zusammenarbeit mit dem Kompetenz-Zentrum Erneuerbare Energie-Systeme Thurgau (KEEST) und Spezialisten aus der Wirtschaft im Rahmen der Leistungsvereinbarung mit der Energiefachstelle eine Informationsveranstaltung zum Thema Treibhausgasbilanzierung durch. Das Thema gewinnt mit dem neuen Klima- und Innovationsgesetz (KIG) an Bedeutung.

Im Berichtsjahr fanden zahlreiche Firmenbesuche des ITS statt. Sie dienen der Sensibilisierung für Energieeffizienzthemen und der Information über gesetzliche Verpflichtungen und Unterstützungsmöglichkeiten.

Das seit 2023 bestehende Fördermodell für Biogasanlagen des Bundes mit bis zu 50 % Investitionsbeiträgen und einem Betriebskostenbeitrag hat in Verbindung mit der zusätzlichen kantonalen Förderung für landwirtschaftliche Biogasanlagen dazu geführt, dass ein Landwirt in Merisshausen eine Biogasanlage realisieren möchte.

Die Überprüfung der Wirtschaftlichkeit durch die Biogasberatungsstelle für eine geplante Biogasanlage in Gächlingen ergab, dass die Wirtschaftlichkeit an diesem Standort nicht gegeben ist.

### Weiterbildung und Kurse

Unter dem Titel «Neuer Schub in der Energiepolitik» fand im Juni der Energie-Apéro statt, an welchem über den aktuellen Stand der kantonalen Energiepolitik berichtet wurde. Ein Referent des Bundesamts für Energie (BFE) erläuterte die Änderungen, die sich nach dem Ja zum Stromgesetz auf nationaler Ebene ergeben.

Im November fand in Zusammenarbeit mit den Energiefachleuten Schaffhausen und einer Regionalbank ein Infoabend zum Thema «Gebäudemodernisierung» statt. Anhand eines konkreten Beispiels wurde aufgezeigt, wie das richtige Vorgehen bei einer energetischen Sanierung ist. Thematisiert wurden auch der Heizungsersatz sowie die Installation einer PV-Anlage. Dazu gab es Referate zu den Themen Energieberatung, Förderprogramm sowie Finanzierung und Wertentwicklung.

Der Newsletter der Energiefachstelle, mit welchem über die relevanten Energie-Neuigkeiten aus dem Kanton berichtet wird, konnte im Berichtsjahr drei Mal versandt werden.

Das Programm «Energie in Schulen» wurde 2024 erfolgreich weitergeführt. Insbesondere die Experimentierboxen Energie erfreuen sich bei Lehrpersonen und Schülern grosser Beliebtheit. Auch das Modul Solarenergie, welches von «Energie Zukunft Schweiz» angeboten wird, stiess auf reges Interesse.

### Öffentlichkeitsarbeit

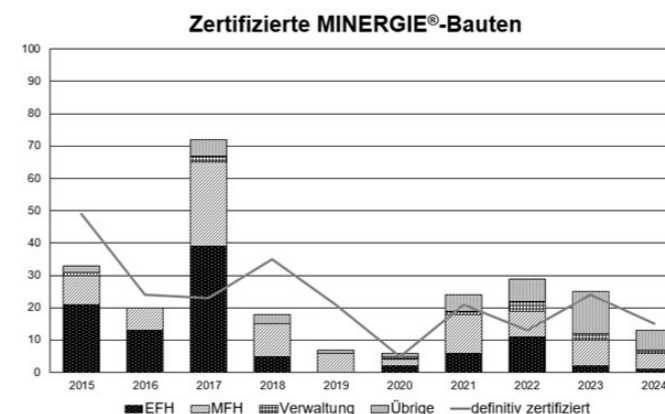
Die Fachpublikation «Energiepraxis», eine Gemeinschaftsproduktion der Ostschweizer Kantone, wurde im Frühjahr und im Herbst an die Fachleute im Kanton versandt. In der Kantonsbeilage vom April wurde unter dem Titel «Auch Fassaden im Blick» über die Revision der Energiehaushaltverordnung (EHV), der Brandschutzverordnung (BSV) und der Bauverordnung (BauV) berichtet. Ein weiterer Artikel thematisierte den Neubau des Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamts, welches zu einem grossen Teil aus Schaffhauser Holz gebaut ist. Die Oktober-Ausgabe beschäftigte sich unter dem Titel «Meilenstein für Wind» mit dem aktuellen Projektstand des geplanten Windparks «Chroobach». Auch im Energiejournal von EnergieSchweiz, das sich an Eigenheimbesitzerinnen und -besitzer richtet, wurde über das Projekt «Chroobach» berichtet. In einem weiteren Artikel wurde aufgezeigt, wie die grösser werdende Flotte an Elektroautos als Energiespeicher dienen kann. Im Mitteilungsblatt des Schaffhauser Hauseigentümergebietes (HEV) wurde ein Beitrag veröffentlicht, der das neue Meldeverfahren für Wärmepumpen erklärte sowie erste Erfahrungen aus den Gemeinden aufzeigte.

### MINERGIE®

Nachdem aufgrund der neuen Anforderungen an die verschiedenen Minergie-Baustandards ab 2018 die Zahl der Minergie-Zertifizierungen stark zurückgegangen ist, hat sich die Zahl mittlerweile wieder etwas erholt (siehe nachfolgende Grafik). Ende 2023 wurde eine neue Minergie-Version mit erhöhten Anforderungen eingeführt, was sich vermutlich auf die etwas tiefere Anzahl der Minergie-Projekte im Berichtsjahr ausgewirkt hat.

Im Berichtsjahr wurden 13 (Vorjahr 25) provisorische Minergie-Label vergeben, davon eins an ein Einfamilienhaus (Vorjahr zwei), fünf an Mehrfamilienhäuser (Vorjahr acht) und sieben an Nichtwohnbauten (Vorjahr 15). Acht Zertifikate (Vorjahr 14) wurden an Minergie-P-Bauten vergeben. Es gab keine Minergie-A-Zertifizierung (Vorjahr eine). Es wurden 15 Minergie-Bauten fertiggestellt und da-

mit definitiv zertifiziert (Vorjahr 24). Zur Qualitätssicherung wurden drei (Vorjahr fünf) Baukontrollen durchgeführt.



### 2306 Planungs- und Naturschutzamt (PNA)

#### Dienststellenleitung

Das Planungs- und Naturschutzamt (PNA) erbringt seine Leistungen mit den drei Ressorts «Raumplanung», «Bauinspektorat» und «Naturschutz».

#### Ressort Raumplanung

Die Arbeiten des Ressorts Raumplanung waren primär geprägt von der Umsetzung des revidierten Raumplanungsgesetzes (RPG 1), sowohl auf Ebene der kantonalen Planung als auch auf Ebene kommunaler Planung. Zu den Kernaufgaben zählten die Umsetzung der Anpassungen des kantonalen Richtplans, die laufende Begleitung der Gemeinden sowie das Prüfen der eingehenden kommunalen Planungsgeschäfte, die weiterführende Entwicklung der Arbeitszonenbewirtschaftung, die Erarbeitung des Agglomerationsprogramms der 5. Generation (AP 5G), die Vorbereitungen der Programmvereinbarung für den Bereich Landschaft (Programmperiode 2025-2028) und die Umsetzung von Massnahmen aus der kantonalen Klimastrategie.

#### Kantonale Richtplanung

Die vakante Stelle für die Kantonalplanung konnte im Herbst 2024 besetzt werden, und die bereits im Jahr 2022 aufgenommenen Arbeiten für die Teilrevision des kantonalen Richtplans «Wald, Naturgefahren und Abfallbeseitigung» konnten mit externer Unterstützung weitergeführt werden. Der Mitwirkungsprozess dieser Teilrevision wurde Ende 2024 abgeschlossen. Ziel ist es, die Vorlage 2025 dem Kantonsrat zu unterbreiten. Der geplanten Revision des Kapitels «Verkehr» wurde die Entwicklung der übergeord-

neten Mobilitätsstrategie vorgezogen, die durch den Regierungsrat verabschiedet wurde. Neben der Überarbeitung des Kapitels «Verkehr» sind weitere Revisionen der Themen «Weiler/Kleinsiedlungen», «Windenergie (Energie)», «Klima» sowie «Fruchtfolgefleichen» geplant. Der zeitliche Fahrplan und die thematische Abstimmung werden aktuell erarbeitet.

#### Arbeitszonenbewirtschaftung

Nachdem sich die Weiterentwicklung und Ausarbeitung des strategischen Teils der Arbeitszonenbewirtschaftung aufgrund einer Vakanz zeitlich nach hinten verschoben hat, konnten die Arbeiten im Frühling 2024 mit externer Unterstützung wiederaufgenommen und intensiviert werden. Zudem konnte die vakante Stelle im Herbst 2024 wiederbesetzt werden.

Das Konzept zur Bewirtschaftung der Baulanddatenbank sowie die verbesserte Zusammenarbeit bei der Mobilisierung von Baulandreserven konnten abgeschlossen werden. Der Fokus liegt auf dem Verfügbarmachen von Wissen, das sich nur in den Köpfen verschiedener Stakeholder befindet. Auf dem Konzept basierend konnte eine produktive Version auf der raum+--Plattform den Gemeinden und beteiligten Fachstellen des Kantons zur Verfügung gestellt werden.

#### Landschaftsentwicklung

Das unter Federführung des PNA und unter Einbezug aller relevanten kantonalen Fachstellen im Jahr 2023 fertiggestellte «Landschaftskonzept Kanton Schaffhausen» wurde an der Bau- und Strassenreferententagung 2024 vorgestellt und im Geoportal aufgeschaltet. In den Folgejahren stehen die Umsetzung, Konkretisierung und Weiterentwicklung der kantonalen Landschaftskonzeption im Fokus.

#### Beratung der Gemeinden in der Siedlungs- und Innenentwicklung

Verschiedene Gemeinden erarbeiten in Zusammenarbeit mit externen Planungsbüros ihre Siedlungsentwicklungsstrategien (SES). Das PNA ist insbesondere in Bezug auf die Vorgaben und Rahmenbedingungen, die Prozess- und Konzeptgestaltung sowie die Anforderungen an das Endprodukt beratend tätig und nimmt gegenüber den Gemeinden kritisch-konstruktiv Stellung zu eingereichten SES.

Als Partnerkanton begleitete das PNA das Projekt «Zukunft EFH – Einfamilienhausquartiere revitalisieren», das unter der Leitung der EBP Schweiz AG und des Planungsdachverbandes Region Zürich und Umgebung (RZU) durchgeführt und von der Metropolitankonferenz Zürich (MKZ) initiiert wurde. Ziel war es, ein Informations-

## 23 BAUDEPARTEMENT

und Beratungssystem für Gemeinden zu entwickeln, das die Themen Innenentwicklung, sanfte Verdichtung von Einfamilienhausquartieren und nachhaltige Weiterentwicklung von Wohneigentum berücksichtigt.

### Kommunale Nutzungsplanung

Aufgrund der verschärften Anforderungen des Raumplanungsgesetzes haben die Vorprüfungen und Genehmigungen an Komplexität zugenommen. Aus diesem Grund ist der Bedarf an vorgängigen Beratungsgesprächen vonseiten Gemeinden und der von ihnen beauftragten Planungsbüros eine häufig nachgefragte Dienstleistung des PNA. Der Beratungsaufwand ist in diesem Zusammenhang entsprechend sehr hoch.

### Formelle Verfahren

	Vorprüfung		Genehmigung	
	2024	2023	2024	2023
<b>Gesamtrevision Nutzungsplanung</b>				
- abgeschlossen	1	2	1	0
- in Bearbeitung	4	1	1	0
<b>Teilrevision Nutzungsplanung</b>				
- abgeschlossen	2	10	3	6
- in Bearbeitung	2	1	1	0
<b>Quartierpläne, Baulinienpläne</b>				
- abgeschlossen	0	3	3	12
- in Bearbeitung	3	1	0	0
<b>Total Geschäfte</b>	<b>12</b>	<b>18</b>	<b>9</b>	<b>18</b>

### Raumb Beobachtung

Kenntnisse über die Entwicklung räumlicher Kenngrößen sind zentral für eine vorausschauende Planung. Ein wichtiges Instrument der Raumb Beobachtung ist die Methodik «raum+» (<https://rp.sh.ch/raumb Beobachtung>). Die Resultate bilden jeweils die Grundlage für die Berichterstattung zur kantonalen Richtplanung gegenüber dem Bund. Ebenso werden die Resultate aus der raum+-Erhebung für die Aktualisierung der sogenannten «Analysen der Kleinquartiere» über alle Gemeinden des Kantons verwendet. Diese Analysen werden auf Anfrage den Gemeinden bzw. den Planungsbüros für Ihre Planungen zur Verfügung gestellt. Zudem haben die Vorbereitungsarbeiten für die nächste raum+-Nachführung im Jahr 2025 begonnen.

### Bauen ausserhalb der Bauzonen

Seit 2023 werden Planungen und Baugesuche ausserhalb der Bauzonen vertieft auf ihre raumplanerische Konformität und landschaftliche Einpassung geprüft. Die Etablierung einer entsprechenden Praxis befindet sich seither im Aufbau und wird fortlau-

ferend weiterentwickelt. Der durch den Kanton zu erbringende Leistungsauftrag wird mit der zweiten Revisionsetappe des Raumplanungsgesetzes (RPG 2), die 2025 in Kraft treten soll, nochmals erheblich und nachhaltig zunehmen.

### Fruchtfolgeflächen

Bei den Fruchtfolgeflächen (FFF) handelt es sich um die qualitativ besten ackerbaulichen Böden. In den Jahren 2018-2022 (erste Erhebung) wurden ca. 6 ha FFF durch kommunale oder kantonale Infrastrukturprojekte, Tätigkeiten im Materialabbau und landwirtschaftliche Bauten und Anlagen beansprucht. In der laufenden Erhebungs- bzw. Nachführungsperiode wurden keine Beanspruchungen durch Einzonungen genehmigt. Im Rahmen von Vorprüfungen liegen Einzonungsbegehren vor, die ca. 2 ha FFF beanspruchen. Der Druck auf die Fruchtfolgeflächen ist vorhanden.

2024 wurde ein Massnahmenplan zur Umsetzung des Sachplans Fruchtfolgeflächen (in Kraft seit Mai 2020) erarbeitet und dessen Finanzierung für 2025-2028 gesichert.

### Bodenschutz

Der Boden erbringt unentbehrliche Leistungen für Mensch und Umwelt. Er bildet die Lebensgrundlage und erfüllt lebensnotwendige Funktionen. Durch Überbauungen, Schadstoffeinträge, Neobiota sowie intensive Bewirtschaftung und Freizeitnutzung steht der Boden jedoch unter starkem Druck. Bodenschutz liegt im Schnittbereich mehrerer Handlungsfelder: Landwirtschaft, Raumplanung und Bauwesen, Natur-, Landschafts-, Gewässer- und Umweltschutz. Mit dem Ende 2021 vom Regierungsrat beschlossenen «Leitbild Bodenschutz» (Bodenschutz, Situationsanalyse und Leitbild für den Kanton Schaffhausen) wurde das Ziel gesetzt, den Boden nachhaltig zu nutzen und langfristig zu schützen.

Die im Jahr 2023 geschaffene kantonale Fachstelle Bodenschutz, die beim Interkantonalen Labor (IKL) angesiedelt ist, unterstützte zusammen mit dem PNA das beauftragte Umweltbüro fachlich bei der Erarbeitung der Hinweiskarten für anthropogene veränderte Böden bzw. bei der Erarbeitung der Potenzialflächen für Bodenverbesserungen. Die Hinweiskarte und der Entwurf einer Potenzialkarte, unter Berücksichtigung verschiedener Interessen mittels Ausschluss- und Prüfkriterien, liegen nun vor. Im Jahr 2025 geht es unter der Leitung der Fachstelle Bodenschutz mit einem Folgeprojekt weiter, dass die Verifizierung des Potenzials im Feld zum Ziel hat.

### Wohnbauförderung

Die verbleibenden Geschäfte der Wohnbauförderung werden seit April 2017 vom Sekretariat des PNA betreut. Die bis Ende 2001 genehmigten Geschäfte laufen weiter (je nach Laufzeit bis 25 Jahre). Seit 2008 müssen gestützt auf das Bundesgesetz über die Förderung von preisgünstigem Wohnraum (Wohnraumförderungsgesetz, WFG) sämtliche Zusatzverbilligung Bezüge (ZV) jährlich, namentlich und betragsmässig, an die Steuerverwaltung geliefert werden. Im Jahr 2024 wurden diesbezüglich keine Auszahlungen geleistet.

### Ressort Bauinspektorat

Im Jahr 2024 sind erneut 324 neue Gesuche eingegangen. Die Bearbeitung erfolgte stets innerhalb der vorgegebenen Frist. Ende 2024 waren 86 Gesuche und rund 35 Rekurse hängig.

Behandelte Geschäfte	2024	2023	2022	2021	2020	2019
Baubewilligungen/Genehmigungen	272	276	304	289	296	259
- davon Art. 24 / 24c RPG	25	30	31	29		
- davon Landwirtschaftszone	29	32	36	51		
Umweltverträglichkeitsprüfungen	0	0	2	1	1	1
Komb. Bewilligungen (Koordination)	0	4	1	3	7	13
Ausnahmebewilligungen	2	6	16	12	24	19
Zurückgewiesene Gesuche	11	19	16	10	8	7
Vorentscheide / Voranfragen	7	5	14	12	9	1
Wiedererwägungsentscheide	1	0	0	0	2	0
Strafverfügungen	7	1	1	1	1	1
Sonstige Verfügungen	9	9	14	9	10	30
<b>Total</b>	<b>309</b>	<b>320</b>	<b>368</b>	<b>337</b>	<b>358</b>	<b>331</b>
Eingereichte Gesuche	324	324	365	375	347	311
Noch hängige Verfahren	86	79	91	89	52	60
Hängige Rekursverfahren	35	29	27	26		

Erhobene Gebühren	2024	2023	2022	2021
Baubewilligungsverfahren	407'815.-	347'050.-	403'055.-	505'170.-
Bussen	3'600.-	--	100.-	100.-
Gemäss einer Praxisänderung beim Obergericht und beim Regierungsrat im Jahr 2023 müssen zum Zeitpunkt des Erlasses des baurechtlichen Entscheides alle relevanten Unterlagen vorliegen. Obwohl die Gemeinden proaktiv instruiert wurden, werden die Baugesuchsakten weiterhin oft unvollständig eingereicht. Dies hat zur Folge, dass Akten nachgefordert werden müssen. Nebst den aufgeführten Verfügungen musste das Bauinspektorat diesbezüg-				

lich 213 Briefe (Vorjahr 141) verfassen, um fehlende Unterlagen bei den Bauherrschaften nachzufordern.

### 2308 Ressort Naturschutz

Die Kernaufgabe des kantonalen Naturschutzes ist die Umsetzung von Schutz, Pflege und Aufwertungen der Naturschutzgebiete von nationaler und kantonaler Bedeutung. Dazu sind aktuelle kantonale Naturschutzinventar-Objektblätter sowie Pflegepläne zentral. 2024 wurden für 18 Naturschutzgebiete- und -objekte Objektblätter sowie Aufwertungs- und Pflegepläne erstellt. Eine wichtige Ergänzung ausserhalb von Naturschutzgebieten sind Aktionspläne für national prioritäre Tier- und Pflanzenarten. Aktuell laufen dafür über 18 Aktionspläne. Diese Naturschutzaufgaben sind zentrale Bestandteile der Leistungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) und werden von diesem finanziell unterstützt.

### Kantonales Naturschutzinventar und Pflegepläne

Im Jahr 2024 hat das Ressort Naturschutz die Aktualisierung von Objektblättern für 18 kantonale Inventarflächen und -objekte in den Gemeinden Büttenhardt, Dörfingen, Hemishofen, Lohn, Merishausen, Schleithelm, Siblingen, Thayngen und Wilchingen in Auftrag gegeben. Für 2 Schutzgebiete von nationaler, 5 Schutzgebiete von kantonaler und 1 Schutzgebiet von kommunaler Bedeutung wurden Pflegepläne erarbeitet.

### Pflege von Naturschutzgebieten

Kernnaturschutzgebiete, die steil, strukturreich oder sehr feucht sind und eine besonders differenzierte Pflege benötigen, werden durch Forstbetriebe und Gemeindewerke (2024: 12 Gemeinden) durch den kantonalen Naturschutzgebietspfleger mit Unterstützung von Zivildienstleistenden und einzelnen ortsansässigen Landwirten oder durch Organisationen und Privatbesitzer fachgerecht gepflegt. Zudem unterstützt das Ressort Naturschutz beratend und finanziell im Rahmen der Leistungsvereinbarung mit dem Bund.

### Bewirtschaftungsverträge mit Landwirten

Mit Bewirtschaftungsverträgen wird die angepasste Bewirtschaftung in kantonalen Naturschutzobjekten mit landwirtschaftlicher Grundnutzung gefördert. Aktuell sind 256 ha mit 112 Landwirtschaftsbetrieben unter Vertrag; dazu zählen 173 ha Trockenwiesen von nationaler Bedeutung.

### Kantonale Vernetzungsprojekte nach Direktzahlungsverordnung (DZV)

Im Kanton Schaffhausen gibt es zwei kantonale Vernetzungsprojekte. Das vom Ackerbau dominierte Klettgau zeichnet sich durch Buntbrachen mit national prioritären Kulturlandvögeln aus. Im Ge-

## 23 BAUDEPARTEMENT

biet «Widen» wurden 2024 zur Sensibilisierung von Besucherinnen und Besuchern Informationstafeln aufgestellt. Das Vernetzungsprojekt des BLN-Gebiets «Randen» ist geprägt von seiner Landschaft, artenreichen Trockenwiesen und speziellen Brachen zur Förderung der Heidelerche.

### **Aufwertungsmassnahmen**

In mehreren Naturschutzgebieten sind grössere Sanierungs- und Aufwertungsmassnahmen umgesetzt worden, mit dem Ziel, die Naturwerte zu fördern. Ergänzend dazu wurden spezifische Artenförderungsmassnahmen vorgenommen.

### **Koordinationsstellen Amphibien/Reptilien, Fledermausschutz und Flora**

Die in den letzten drei Jahren etablierten Fachstellen «Amphibien/Reptilien», «Fledermausschutz» und «Flora» begleiteten die kantonalen Ämter, Gemeinden und Organisationen in diversen Geschäften beratend und unterstützten sie mit Datenausügen, örtlichen Begehungen und Kartierungen.

### **Artenförderung mittels Aktionsplänen**

2024 wurden für folgende Arten(-gruppen) die Aktionspläne fortgesetzt und Fördermassnahmen umgesetzt: Ackerflora, Geophyten, Strandlings-Pflanzen, Fingerkraut-Arten, Wildrosen, Küchenschelle, Kugelige Lauch, Knöllchen-Steinbrech, Zaunrübe sowie Kreuzkröte, verschiedene Widderchen-Arten, Glühwürmchen, Ödlandschrecke, Mörtelbiene, Bachmuschel, Nordfledermaus und Graues Langohr.

### **Erfolgs- und Wirkungskontrolle sowie Monitoring**

Die langjährigen Monitorings der Heidelerchen und Baumpieper auf dem Randen sowie neuerdings in den Reben bzw. der Kulturlandvögel im Klettgau sowie unterschiedlicher Fledermausarten und Uferschwalben wurden fortgesetzt und ausgewertet. Dazu kommt die etappenweise Kontrolle von Amphibiengewässern und Aktionsplanarten.

### **Räumliche Sicherung von Naturwerten**

Das Ressort Naturschutz hat zahlreiche kommunale Naturschutzinventar- und Nutzungsplanungsrevisionen (6), Quartierpläne (6), Gewässerräume (2), Baugesuche (46), Abbaugesuche (1), UVP (1) bezüglich Vereinbarkeit mit Naturschutzobjekten/-zonen sowie geschützten Arten geprüft und Stellungnahmen verfasst. Zudem wurden 7 Ausnahmegewilligungen nach NHG erteilt.

## 2320 Tiefbau Schaffhausen

### **Dienststellenleitung (2320)**

Die Dienststelle «Tiefbau Schaffhausen» erbringt ihre Leistungen mit den drei Abteilungen «Verkehr und Infrastrukturbau» (2320), «Unterhaltungsdienst» (2322) sowie «Gewässer und Materialabbau» (2326). Die Anzahl bewilligter Stellen liegt gemäss Stellenplan per 1. Januar 2024 bei 65,5 Vollzeitpensen. Im Berichtsjahr war bei Tiefbau Schaffhausen ein Lernender im zweiten Ausbildungsjahr. Die Dienststelle ist die zuständige Amtsstelle für die Kantonsstrassen sowie die kantonalen Gewässer und den Materialabbau. Das Tätigkeitsfeld ist sehr umfassend. Die Zuständigkeiten und Abgrenzungen zu den Gemeinden basieren auf verschiedenen Gesetzesgrundlagen auf nationaler und kantonaler Ebene. Die wichtigsten Gesetzesgrundlagen sind das kantonale Strassengesetz und das kantonale Wasserwirtschaftsgesetz. Neben den kantonalen Aufgaben erbringt Tiefbau Schaffhausen umfangreiche Leistungen für den Bund und die Stadt Schaffhausen. Die Abteilung Unterhaltungsdienst führt im Auftrag der Gebietseinheit VII die betrieblichen Unterhaltsleistungen auf der Nationalstrasse im Kanton Schaffhausen inklusive Tunnelanlagen Cholfirst, Fäsenstaub und Galgenbuck aus. Für die Stadt Schaffhausen erbringen alle Abteilungen von Tiefbau Schaffhausen Leistungen im Bau, Betrieb und Unterhalt der städtischen Kantons-/Stadtstrassen und der städtischen Fliessgewässer. Die hoheitliche Verantwortung über die städtische Infrastruktur liegt beim städtischen Baureferat.

### **Nationalstrassen**

Im Dezember 2017 genehmigte der Bundesrat das Generelle Projekt für den Ausbau der A4 zwischen dem Anschluss Schaffhausen Süd und dem Anschluss Herblingen inklusive einer 2. Tunnelröhre am Fäsenstaub. Darauf basierend wurde das Ausführungsprojekt durch das Bundesamt für Strassen in enger Abstimmung mit Kanton und Stadt Schaffhausen per 2023 erarbeitet. Parallel dazu wurde unter der Federführung von Tiefbau Schaffhausen das Konzept zu den verkehrlich flankierenden Massnahmen erarbeitet. Das Bundesparlament hat im 2023 im Rahmen des strategischen Entwicklungsprogramms Nationalstrassen STEP NS den Kredit zum Ausbau Schaffhausen Süd - Herblingen gesprochen. Gegen diesen Beschluss wurde das Referendum ergriffen. Die Schweizer Stimmberechtigten haben am 24. November 2024 den Nationalstrassenausbau schweizweit und damit auch den Ausbau in Schaffhausen mit einem Nein-Stimmenanteil von 52,7 Prozent abgelehnt. Im Kanton Schaffhausen stimmten 53,7 Prozent für den Ausbau der Nationalstrassen. Das Bundesamt für Strassen hat nun angekündigt, in den kommenden Jahren einen Sicherheitsstollen zum bestehen-

den Fäsenstaubtunnel in Schaffhausen zu bauen, um die Sicherheitsvorschriften einzuhalten. Parallel dazu wird in den kommenden Jahren die Sanierung der Stadtdurchfahrt A4 in Schaffhausen geplant. Im Berichtsjahr wurde der Sicherheitsstollen zum Cholfirsttunnel in Betrieb genommen.

### **Agglomerationsprogramme (AP)**

Mit dem Agglomerationsprogramm werden die Verkehrsplanung und die Siedlungsentwicklung aufeinander abgestimmt. Der Bund beteiligt sich finanziell am Ausbau der Verkehrsinfrastruktur in den Agglomerationen. Die Umsetzung der baulichen Massnahmen aus dem AP der 4. Generation erfolgt in der Periode 2024-2028. Parallel dazu werden noch Massnahmen aus den AP der 1. und 2. Generation realisiert, so u.a. die Aufwertung der Bahnhofstrasse und des Bereichs Adlerunterführung-Schwabentor. Im Berichtsjahr wurde unter Federführung von Tiefbau Schaffhausen und unter Einbezug der Partnerämter sowie der Agglomerationsgemeinden die Erarbeitung des AP der 5. Generation mit Umsetzungshorizont 2028-2031 abgeschlossen. Im 2025 folgen die öffentliche Vernehmlassung dazu und die Programmeinreichung beim Bundesamt für Raumentwicklung. Die grössten Projekte im 5. Programm sind die Aufhebung des Bahnübergangs in Stein am Rhein und die Aufwertung des Rheinufer Ost in der Stadt Schaffhausen.

### **Abteilung Verkehr und Infrastrukturbau (2320)**

Die Abteilung ist in die Ressorts «Verkehr» und «Infrastrukturbau» aufgeteilt. Sie erbringt die Leistungen für den Kanton und die Stadt Schaffhausen. Auf städtischer Ebene nimmt der Abteilungsleiter die Koordination von Strassenunterhalts- und Ausbauprojekten mit den Projekten der Werkbetriebe wahr. Das Ressort «Verkehr» nimmt Stellung zu Nutzungsplanungen, Reklameanlagen und Baugesuchen, die auf den Verkehr oder die Strasseninfrastruktur Einfluss haben. Im Berichtsjahr wurden für den Kanton rund 230 und für die Stadt rund 180 Stellungnahmen verfasst. Weiter erfasst das Ressort die Verkehrsdaten auf dem Kantonsstrassen- und dem Stadtstrassennetz zur Beurteilung der Netzfunktion. Ebenfalls dienen die Verkehrsdaten zur Überprüfung der Umweltvorgaben (insbesondere Lärmkataster). Anhand der gültigen Normen und der Unfallstatistik werden die Kantonsstrassen, Stadtstrassen, kantonale und städtische Radrouten und deren Knoten beurteilt. Darauf basierend werden Signalisationen verfügt und Verkehrs- und Strassenbauprojekte entwickelt. Das Ressort Infrastrukturbau vertieft die Strassenbau- und Kunstbautenprojekte unter Einbezug von externen Planern und trägt die Verantwortung für die Realisierung und den Projektabschluss. Im Bereich der Kunstbauten wird der Zustand der Anlagen zyklisch erfasst und eine Datenbank da-

zu geführt. Für den Kanton und die Stadt Schaffhausen werden zusammen rund 600 Kunstbauten (Durchlässe, Kanäle, Stützmauern, Stege, Brücken etc.) bewirtschaftet.

### **Projekte im Auftrag der Stadt Schaffhausen**

(Siehe auch Verwaltungsbericht der Stadt Schaffhausen)

Grossprojekte im Berichtsjahr: Der Umbau der Bahnhofstrasse konnte nach längeren Einspracheverhandlungen im Mai 2024 gestartet werden. Die Realisierung dauert bis Mitte 2025. Für das zweite Grossprojekt «Verkehrsoptimierung im Bereich Adlerunterführung/Schwabentor» konnte die Plangenehmigung im 2024 erlangt werden und die Baumeistersubmission wurde eingeleitet. Die Realisierung ist nach Bauvollendung der Bahnhofstrasse ab Mitte 2025 vorgesehen. Neben diesen beiden Grossprojekten wurden im Auftrag der Stadt Schaffhausen u.a. die folgenden Projekte entwickelt, geplant oder realisiert:

- Mitarbeit bei diversen Gebietsentwicklungen (Mühlental, Gruben);
- Konzepterarbeitung «Erneuerung Zentralrechner LSA Anlagen»;
- Studie «Änderung Strassennetz Herblingen und Veloweg Herblingen» AP1;
- Studie «Umgestaltung Schützenhauskreisel» AP5;
- Betriebs- und Gestaltungskonzept «Bachstrasse» AP2;
- Betriebs- und Gestaltungskonzept «Steigstrasse» AP5;
- Betriebs- und Gestaltungskonzept «Rheinufer Ost» AP5;
- Vorprojekt «Altstadt Süd» AP4;
- Vor- und Bauprojekt «Umbau BehiG Regionalbuszentrum»;
- Vor- und Bauprojekt «Aufwertung Stockarberg- und Sonnenburggutstrasse» AP4;
- Vor- und Bauprojekte diverse Bushaltestellen Hochstrasse und Stettermerstrasse;
- Bauprojekt «Velostation Bahnhof Süd» AP1 (Federführung SBB);
- Bauprojekt «Verbesserung Fusswegnetz Herblingertal» AP4;
- Bauprojekt «Aufwertung Klausweg» AP4;
- Bauprojekt «Aufwertung Grubenstrasse» AP4;
- Bauprojekt «Aufwertung Schweizerbildstrasse» AP4;
- Bauprojekt «Aufwertung Stüdlacker- und Neutalstrasse» AP4;
- Bauprojekt «Aufwertung Schwesternergasse»;
- Bauprojekt «Aufwertung Gennersbrunnerstrasse Nord»
- Bauprojekt «Sanierung Mühlenstrasse» (Federführung ASTRA);
- Bauprojekte von 20 Bushaltestellen auf Stadtgebiet;
- Bauprojekt «Sanierung Hohenstoffelstrasse»
- Bauprojekt «Sanierung Pestalozzistrasse»
- Bauprojekt «Sanierung Trüllenbuck»

## 23 BAUDEPARTEMENT

- Bauprojekt «Sanierung Stützmauer Römerstieg und Schwarztor (Munot)»;
- Realisierung «Sanierung Alpenstrasse»;
- Realisierung «Pflasterung Stadthausgeviert»
- Realisierung diverser Veloparkierungen; diverse kleineren baulichen Anpassungen und Markierungen zur Veloförderung und Behebung von Schwachstellen auf Stadtgebiet;
- Realisierung «Sanierung Kragplatte Hochstrasse»;
- Realisierung «Fussweg Felsenstieg»;
- Realisierung «Brücke Mühlentalstrasse»;
- Baumeistersubmission «Sanierung Durachkanal» (Pakete 2 und 3);
- Planaufgabe «Sanierung Bahnübergang Ebnatstrasse»;
- Diverse Zustandsuntersuchungen, Projektbearbeitungen und Sanierungen städtischer Kunstbauten.

### **Kantonale Verkehrs- und Strassenbauprojekte**

Im Berichtsjahr wurden diverse kantonale Strassenbauvorhaben an Orientierungsversammlungen, Arbeitsgruppen- oder Stadtrats- und Gemeinderatssitzungen u.a. in den Gemeinden Schaffhausen, Beringen, Löhningen, Siblingen, Neunkirch, Dörflingen, Thayngen, Stein am Rhein, Ramsen und Hemishofen vorgestellt und intensiv diskutiert. In den Gemeinden Beringen und Löhningen wurden die Kreditbeiträge an Kantonsstrassenaufwertungen durch den Einwohnererrat bzw. die Gemeindeversammlungen gesprochen. Im Berichtsjahr wurden u.a. die folgenden Projekte entwickelt, geplant oder realisiert:

- Betriebs- und Gestaltungskonzept «Ortsdurchfahrt Ramsen»;
- Betriebs- und Gestaltungskonzept «Aufwertung Zentrum Thayngen» AP5;
- Betriebs- und Gestaltungskonzept «Klettgauerplatz und Grabenstrasse Neunkirch» AP5;
- Vorprojekt «Rad- und Gehweg Hüttenleben Thayngen» AP5;
- Vorprojekt «SBB Unterführung Kaltenbacherstrasse» in Stein am Rhein;
- Bauprojekt, Einspracheverhandlungen und Baumeistersubmission «Aufwertung Knoten Rheinhof und innere Klettgauerstrasse» AP1 und AP2 in Neuhausen;
- Bauprojekt «Schulwegsicherung Hofen» AP4;
- Bauprojekt «kombinierter Rad- und Gehweg Stetten-Herblingen» AP4;
- Bauprojekt und politischer Prozess «Aufwertung Ortsdurchfahrt Löhningen» AP4;
- Bauprojekt und politischer Prozess «Aufwertung Beringerfeld» AP4;

- Bauprojekt «Sanierung Stützmauer Katzensteig» Neuhausen;
- Bauprojekt «Ersatz LSA Stein am Rhein»;
- Bauprojekt «Ortsdurchfahrt in Hemishofen»;
- Bauprojekt Sanierung Stützmauer «Beggingerstrasse» inklusive Hochwasserschutz in Schleithem;
- Bauprojekte von 12 Bushaltestellen auf Kantonsgebiet;
- Realisierung Knoten «Kesslerloch» (H15/331) in Thayngen;
- Realisierung Bushaltestellen in Schleithem und Wilchingen;
- Realisierung «Sanierung Bachdurchlass Chrebsbach» Gächlingen;
- Realisierung «Sanierung Bachdurchlass Grundlosen» Siblingen;
- Realisierung «Stützmauer Hohbrugg» Schleithem;
- Realisierung «Sanierung Stützmauer Flüereben» Osterfingen;
- Abschlussarbeiten Neubau Rheinbrücke Rüdlingen (Federführung Kanton Zürich);
- Diverse Zustandsuntersuchungen, Projektbearbeitungen und Sanierungen kantonaler Kunstbauten.

### **Abteilung Unterhaltsdienst (2322)**

Die Abteilung Unterhaltsdienst ist für den Betrieb und den baulichen Unterhalt der Kantonsstrassen und der kantonalen Radrou- ten ausserhalb der Bauzonen zuständig. Dazu ist der Kanton in zwei Unterhaltsbezirke «West» und «Ost» aufgeteilt. Zum betrieblichen Unterhalt gehören die Reinigung der Anlagen, die Grünpflege, der Winterdienst, der technische Dienst, der Unfalldienst und ausserordentliche Dienste wie beispielsweise die Behebung von Unwetterschäden. Zum baulichen Unterhalt gehören die Werkreparaturen von Fahrbahnen, Randabschlüssen, Kanalisationen und der Kunstbauten sowie grössere Belagssanierungen (Unterhaltslose). Neben den Kantonsstrassen führt Tiefbau Schaffhausen als Subunternehmer der Gebietseinheit VII den betrieblichen und projektfreien baulichen Unterhalt der Nationalstrasse A4 zwischen Thayngen und Uhwiesen (ZH) aus. Die Leistungen sind vertraglich geregelt und werden vergütet. Das Geschäftsjahr 2024 konnte erfolgreich und kostendeckend abgeschlossen werden. Im Laufe des Jahres 2024 wurden unter anderem die Fahrbahnübergänge der Rheinbrücke A4 saniert und die Taupunktlüftung im Fäsenstautunnel in die Lüftungssteuerung integriert. Ebenfalls erbrachte die Abteilung Unterhaltsdienst die Leistungen des betrieblichen und baulichen Unterhalts der städtischen Strasseninfrastruktur. Basis für die Leistungen ist der Unterhaltspemeter und die dazugehörigen Leistungsbeschreibungen. Die Leistungen werden der Stadt auf Vollkostenbasis gemäss Betriebsbuchhaltung verrechnet.

### **Bauliche Unterhaltslose der Stadt Schaffhausen**

*(Siehe auch Verwaltungsbericht der Stadt Schaffhausen)*

Im Auftrag der Stadt Schaffhausen wurden im Berichtsjahr die folgenden relevanten Sanierungslose realisiert: Hauentalstrasse, Büsingerstrasse, Mühlentalstrasse, Geissbergstrasse und Lochstrasse. Die Bushaltestellen der Sanierungslose wurden behindertengerecht ausgebaut. Neben den grösseren Losen wurden an etlichen Stadtstrassen mit Deckbelagsschäden lokale Belagssanierungen sowie bei Leitungsbauten von SH POWER die Belagssanierungen ausgeführt. Die Bauleiter der Abteilung Unterhaltsdienst arbeiten eng mit der Abteilung Verkehr und Infrastrukturbau zusammen und setzen auch Projekte in deren Auftrag um.

### **Bauliche Unterhaltslose an Kantonsstrassen und kantonalen Radwegen**

Im Berichtsjahr wurden die folgenden baulichen Unterhaltslose (Belagsarbeiten) an der kantonalen Strasseninfrastruktur realisiert:

- Gemeinde Gächlingen, Gächlingerberg K710;
- Gemeinde Begglingen, Schleithem - Begglingen K723;
- Gemeinde Hallau, Wunderklingen K705;
- Gemeinde Lohn/Thayngen, Lohn - Thayngen K734;
- Radweg Buchberg - Eglisau;
- Hindernisfreie Bushaltestellen Schleithem und Wilchingen;
- Diverse kleiner Deckbelagssanierungen.

### **Abteilung Gewässer und Materialabbau (2326)**

Die Abteilung Gewässer bearbeitet bauliche und quantitative Aspekte des Gewässerschutzes gemäss eidgenössischem Gewässerschutzgesetz und kantonalem Wasserwirtschaftsgesetz. Dazu gehören Unterhalt und Revitalisierung von Rhein, Biber und Wutach (Gewässer 1. Klasse) sowie der städtischen Gewässer. Die Abteilung Gewässer überwacht Pegelstände von Grund- und Oberflächengewässern im ganzen Kanton und ist Bewilligungsbehörde für die Nutzungen der Gewässer (bauliche Eingriffe, Wasserentnahmen, Beanspruchung Wasserflächen, thermische Nutzungen) sowie Erdwärmennutzungen. Die Abteilung Gewässer erarbeitet und pflegt Kenntnisse über die Abflussverhältnisse der Oberflächengewässer und deren Revitalisierungspotential, die Grundwasservorkommen und die hydrogeologischen Verhältnisse im Kanton. Die Abteilung Gewässer erarbeitet die Naturgefahrenkarten in den Gemeinden und führt diese nach. Zudem bewilligt und überwacht die Abteilung Materialabbauvorhaben im Kanton.

### **Leistungen und Projekte für die Stadt Schaffhausen**

*(Siehe auch Verwaltungsbericht der Stadt Schaffhausen)*

Tiefbau Schaffhausen führt im Auftrag der Stadt Schaffhausen den Gewässerunterhalt (Pfle- ge- und bauliche Massnahmen), den Hochwasserschutz sowie Revitalisierungsmassnahmen bei allen städtischen Fliessgewässern (14 Bäche, 12 km Länge) aus. Beim Herblingerbach konnte im Berichtsjahr ein Revitalisierungsprojekt von knapp 500 m Länge umgesetzt werden. Durch mehrere Starkniederschlagsereignisse hat sich der Bauabschluss bis Herbst 2024 verzögert. Am Hemmentalerbach im Bereich der Wirbelwies/Sommerwies konnten Fischwanderhindernisse aufgehoben und der Geschiebetransport optimiert werden. Hochwasserschutzplanungen betrafen insbesondere die Durach im Bereich Engestieg und Hemmental. Der Unterhalt der Hochwasserschutzbauwerke wird laufend durchgeführt. Zu erwähnen ist die Reinigung des Geschiebesammlers BBZ im Mühlental, der für den Hochwasserschutz der Stadt Schaffhausen wichtig ist. Der Geschiebesammler wurde nach längerem Unterbruch gereinigt und soll bezüglich Hydraulik optimiert werden.

### **Hochwasserschutzprojekte**

Die Gemeinde Stetten, die Stadt Schaffhausen, die Gemeinden des unteren Klettgaus und die Gemeinde Schleithem waren zwischen Juni und August von Starkniederschlags- und Hochwassereignissen betroffen. Die Ereignisse wurden seitens Kanton analysiert und darauf basierend wurden Massnahmenkonzepte erarbeitet, um die Gemeinden bei der Massnahmenplanung und -umsetzung zu unterstützen. Für die von Hochwasser stark betroffene Gemeinde Schleithem ist ein umfassendes Projekt in Planung, welches neben dem Hochwasserschutz des Ortskerns und der Kantonsstrasse auch die Verkehrsführung und die Siedlungsentwicklung voranbringen soll. In einer ersten Etappe soll ein Hochwasserrückhaltebecken realisiert werden. Das Bauprojekt konnte im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Die Gemeinde ist gemäss kantonaler Gesetzgebung im Lead. Tiefbau Schaffhausen unterstützt die Gemeinde, da auch die kantonale Infrastruktur betroffen ist. An der Biber in Thayngen ist ein grösseres Hochwasserschutzprojekt mittels Flussaufweitung und teilweisen Sohlenabsenkungen geplant. Die Gespräche mit den Anwohnern konnten im Berichtsjahr beginnen. Im 2025 sind der Baubewilligungsprozess und der Realisierungsstart geplant.

### **Revitalisierungsprojekte**

Mit dem Herblingerbach konnte ein grosses Revitalisierungsprojekt im Auftrag der Stadt abgeschlossen werden. Die Gemeinde Stetten beabsichtigt, den obersten Abschnitt des Herblingerbachs von Quelle bis Stritholz ebenfalls zu revitalisieren. Die Abteilung Gewässer unterstützt die Stadt Schaffhausen und die Gemein-

## 23 BAUDEPARTEMENT

de Stetten in der Koordination der Vorhaben. Weitere Revitalisierungsprojekte sind an der Durach, am Hemmentalerbach und an der Biber in Planung. Bei den Gewässern 2. und 3. Klasse konnten mit Kantons- und Bundesbeiträgen die kommunalen Revitalisierungsmassnahmen am Hoobach in Hallau unterstützt werden. Im Auftrag des Bundes wurde zudem die Überarbeitung der strategischen Revitalisierungsplanung in Angriff genommen.

### **Gewässerunterhalt**

Im Rahmen der jährlichen Gewässerpflege wurden die Uferböschungen und Gehölze an den Gewässern 1. Klasse nach ökologischen Kriterien unterhalten und die Neophyten bekämpft. Die Arbeiten wurden von Zivildienstleistenden unterstützt. Im Zuge der alljährlichen Unterhaltsarbeiten an den Schifffahrtssignalen auf der Rheinstrecke Eschenz/Öhningen bis Schaffhausen wurde der Zustand der Wiffen und Testbojen erhoben. Nötige Instandstellungs- und Unterhaltsmassnahmen werden im Winterhalbjahr ausgeführt. Die Testbojen als mögliche zukünftige Schifffahrtszeichen haben trotz Hochwasser zu keinen Problemen geführt. Im Frühjahr 2024 wurde eine dritte Testboje auf Höhe Hasenloch gegenüber von Rheinklingen gesetzt. Der Hochwasserstand im Frühsommer 2024 führte zu grossen Anhäufungen von Muschelfragmenten in der Schifffahrtsrinne oberhalb Hemishoferbrücke. Das tote Muschelmateriale musste im Rahmen von ausserordentlichen Unterhaltsmassnahmen aus der Fahrinne gehoben und an tiefen Stellen bei Wagenhausen verklappt werden, damit die Sicherheit des Schifffahrtbetriebs sichergestellt werden konnte. An der Wutach musste aufgrund des grassierenden Eschentriebsterbens eine Sicherheitsholzerei durchgeführt werden zum Schutz der Infrastruktur und der zahlreichen Besuchenden.

### **Überwachung Oberflächengewässer**

Das kantonale Pegelmessnetz wurde im Berichtsjahr durch folgende Massnahmen verbessert: Instandstellung Messstelle Beggingen, Installation von Lattenpegeln und Unterhaltsmassnahmen/Schachtspülungen an diversen Pegelmessstellen. Pegelmessung von Oberflächengewässern und Grundwasser können über die gemeinsame Webseite der Kantone Thurgau und Schaffhausen, das Wasserportal (<http://www.hydrodaten.tg.ch/app/index.html#Wasserstand>), abgerufen werden. Derzeit werden die Pegelstände von Oberflächengewässern im Kanton Schaffhausen an 15 Messstellen überwacht und alle Pegelstände können öffentlich abgerufen werden. Die Pegelstände waren aufgrund der intensiven Niederschlagsphasen insbesondere im 2. Quartal überdurchschnittlich hoch. Speziell zu erwähnen ist das lang andauernde Hochwasser des Rheins mit Spitzen von knapp 1000 m<sup>3</sup>/s im Ju-

ni. Ebenso das Hochwasser der Bäche im Klettgau am 2. August, welches durch ein Starkniederschlagsereignis im Raum Gächlingen-Oberhallau-Neunkirch verursacht wurde.

### **Überwachung Grundwasser**

Seit Anfang 2022 unterhält Tiefbau Schaffhausen eine digitale online Grundwassermessstelle im Klettgau zwischen Neunkirch und Wilchingen, bei welcher mit einer Drucksonde der Pegelstand des Grundwassers erfasst wird. Eine zusätzliche Grundwassermessstelle in Wilchingen konnte 2024 digitalisiert werden und übermittelt Pegelstände online in hoher zeitlicher Auflösung. In Schleitheim wurde eine Grundwassermessstelle neu gebaut, andere bereits bestehende Messstellen wurden übernommen und ins Messnetz eingebunden. Derzeit werden die Grundwasserpegel im Kanton Schaffhausen an 44 Messstellen überwacht, wovon 2 Messstellen digital online sind und 6 Messstellen digital offline betrieben werden. Aufgrund der ergiebigen Niederschläge waren die Grundwasserstände im vergangenen Jahr überdurchschnittlich hoch.

### **Naturgefahren**

2024 haben im Kanton Schaffhausen mehrere Hochwasserereignisse aufgrund von Starkniederschlägen stattgefunden. Starkniederschläge am 26./27. Juni 2024 respektive am 2. August 2024 haben insbesondere in den Gemeinden Schaffhausen, Stetten, Oberhallau, Hallau, Gächlingen und Schleitheim erhebliche Schäden verursacht. Personen kamen glücklicherweise keine zu Schaden und es zeigte sich, dass bestehende Schutzmassnahmen insbesondere in der Gemeinde Neunkirch grössere Schäden verhindert haben. Die Ereignisse wurden mittels entsprechender Analysen aufgearbeitet und zeigen hohe Jährlichkeiten zwischen 100 und 300 Jahren, wobei aufgrund des Klimawandels mit einer Zunahme solcher Starkniederschlagsereignisse gefolgt von Hochwasser zu rechnen ist. Die betroffenen Gemeinden wurden über die Erkenntnisse der Ereignisanalyse informiert und es sind teilweise bereits detailliertere Massnahmenplanungen im Gange. Die Abteilung Gewässer unterstützt die Gemeinden nach Möglichkeit fachlich und mit finanziellen Mitteln. Im Juli 2024 konnte eine dritte seismische Messkampagne auf dem Rheinfluffelsen bei hohem Abfluss (> 800 m<sup>3</sup>/s) durchgeführt werden. Die Ergebnisse zeigen, dass sich das Konzept der sogenannten «Vibrometrie» als Überwachungsmethode für den Rheinfluffelsen eignet, weil damit indirekt Rückschlüsse auf die innere Zerrüttung oder Destabilisierung gemacht werden können. Seismische Messungen sollen in Zusammenarbeit mit dem Kanton Zürich auch künftig am Rheinfluffelsen durchgeführt werden. Zusätzlich wurden alte analoge Seismikdaten von 1981 digitalisiert und ausgewertet. Die Auswer-

tung dieser Messungen hat ergeben, dass sich der Zustand des Rheinfluffelsens seither nicht verändert hat. Der Rheinfluffelsen ist demnach stabil.

### **Nutzung der Oberflächengewässer**

Die Abteilung Gewässer konzessioniert/bewilligt 32 Nutzungen von Oberflächengewässern im Kanton Schaffhausen (31 landwirtschaftliche Bewässerungen, 1 thermische Nutzung). Zusätzlich werden Bewilligungen erteilt für Beanspruchungen der Wasseroberflächen wie Bootsliegeplätze oder Terrassen über dem Gewässer. Als zuständige Fachstelle für Wasserkraft des Kantons Schaffhausen erhebt die Abteilung Gewässer und Materialabbau bei den Kraftwerken Schaffhausen, Neuhausen, Eglisau und Rheinau die Wasserzinsen im Umfang von rund 4 Mio. Franken pro Jahr. Die Abteilung Gewässer hat die Gemeinde Hallau in den Verfahren zur Sanierung der Fischgängigkeit und der Gesamtanierung der Kraftwerksanlagen aktiv unterstützt. Zusammen mit der EnAlpin AG (Konzessionsinhaberin des Rheinkraftwerkes Neuhausen am Rheinfluff, RKN) und dem Kanton Zürich fand ein intensiver Austausch zur Konkretisierung des Heimfalls RKN statt. Im Oktober 2023 erfolgte der Baustart beim Bewässerungsprojekt «Bewässerungsgenossenschaft Bibertal (BGB)». Zu Handen der Begleitgruppe «Umweltmonitoring Bibertal» wurde der zweite Umweltmonitoringbericht BGB erarbeitet. Aufgrund der Verzögerungen bei der Umsetzung der Anlagen im Bibertal wurden die temporären Bewilligungen für die betroffenen Landwirte verlängert. Anlässlich des Klimaspaziergangs wurde die Öffentlichkeit über das Bewässerungsprojekt Bibertal und die Begleitmassnahmen informiert. Mehrere politische Anfragen bezüglich des Bewässerungsprojekts Bibertal wurden bearbeitet.

### **Grundwassernutzung**

Die Abteilung Gewässer konzessioniert/bewilligt 56 Grundwassernutzungen im Kanton Schaffhausen (22 öffentliche Wasserversorger respektive öffentliche Zwecke der Gemeinden, 27 thermische Nutzungen, wovon eine noch nicht in Betrieb ist, 7 Landwirtschaft und Industrie). Zur Beurteilung von neuen Grundwassernutzungen wurde ein Grundwasser-Strömungs- und Wärmetransportmodell für Schaffhausen, Neuhausen am Rheinfluff und das Klettgau erarbeitet, welches der Beurteilung neuer thermischer Anlagen dient.

### **Erdwärmernutzung**

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 132 Vorabklärungen für Erdwärmernutzungen durchgeführt. Daraus ergaben sich bis Anfang Dezember 61 Bewilligungen (Vorjahr 61 Bewilligungen). Der Trend zu mehr Erdwärmesonden hält an.

### **Materialabbau**

Im Kanton Schaffhausen wird in 8 Kies-, 8 Grien-, 4 Tongruben sowie in einem Kalksteinbruch Material abgebaut bzw. verarbeitet. 2023 (die Daten 2024 liegen noch nicht vor) wurden rund 330'000 m<sup>3</sup> Kies und Sand (lose) und damit rund 95'000 m<sup>3</sup> mehr als im 10-Jahresmittel abgebaut. Davon wurden rund 205'000 m<sup>3</sup> bzw. wurde 62 % innerhalb des Kantons verbraucht, was einem Kiesverbrauch von rund 2,4 m<sup>3</sup> pro Einwohnerin bzw. Einwohner entspricht. Die im Kanton Schaffhausen bewilligten Kiesreserven betragen damit Ende 2023 noch etwa 4,6 Mio. m<sup>3</sup> (lose). In Zusammenarbeit mit dem Fachverband der schweizerischen Kies- und Betonindustrie FSKB wurden elf Materialabbaustellen sowie eine Inertstoffdeponie einer Inspektion unterzogen. Alle geprüften Abbaustellen sind in einem guten bis sehr guten Zustand und haben die Inspektion bestanden. 2024 wurde in einer Kiesgrube sowie in einer Griengrube Rekultivierungsmassnahmen umgesetzt.

### **2330 Hochbauamt**

#### **Dienststellenleitung**

Das Hochbauamt ist verantwortlich für die Aufsicht, Verwaltung und den Betrieb der staatlichen Gebäude und Anlagen sowie für die Projekt- und Baubegleitung bei kantonalen Bauvorhaben. Zudem erbringt es Dienstleistungen im Bereich der Immobilienbewirtschaftung und verwaltet das Immobilienportfolio des Kantons. Diese Aufgaben werden von den Bereichen «Projektentwicklung & Architektur», «Projektrealisierung & Instandhaltung», «Facility Management Verwaltungsliegenschaften» und «Immobilien» erbracht.

#### **Projektentwicklung & Architektur**

#### **Polizei- und Sicherheitszentrum**

Das erste Quartal war von den Fragerunden der offerierenden Totalunternehmer (TU) geprägt. Insgesamt wurden drei Fragerunden bearbeitet und den Anbietenden zur Präzisierung beantwortet. Von den sechs qualifizierten Anbietern haben zwei Unternehmen eine gültige Offerte abgegeben. Die anderen vier Anbieter haben sich aus diversen Gründen aus dem Offertprozess zurückgezogen. Im zweiten Quartal wurden die Offerten ausgewertet und mit insgesamt drei Bereinigungsgesprächen harmonisiert. Im dritten Quartal wurden die letzten Auswertungen vorgenommen und der Zuschlag durch den Regierungsrat erteilt. Die im Vergabeprozess unterlegene Unternehmung hat gegen diesen Entscheid Einsprache erhoben.

## 23 BAUDEPARTEMENT

Die Stimmberechtigten haben sodann dem Kredit für den Bau eines zusätzlichen Stockwerkes beim Polizei- und Sicherheitszentrum mit deutlichem Mehr zugestimmt. Der geplante Baustart konnte wegen der mit der Einsprache vom Obergericht erteilten aufschiebenden Wirkung dennoch nicht realisiert werden.

### **Gemeinsames Ausbildungszentrum Beringen**

Zu Beginn des Berichtsjahres hat der Gesamtdienstleister im Auftrag der Gebäudeversicherung das Vorprojekt abgeschlossen und den Kostenvoranschlag erstellt. Die Zustimmung aller Nutzer für den Phasenabschluss und den Beginn des Bauprojekts wurde Anfang Juni 2024 erteilt. Das Bauprojekt wurde vom Gesamtdienstleister bis Oktober 2024 fertiggestellt und der Steuerungsgruppe zur Freigabe vorgelegt. Als nächstes wird die Baueingabe erstellt, mit dem Ziel, das Ausbildungszentrum Beringen 2028 in Betrieb zu nehmen.

### **Umzug Pädagogische Hochschule in die Kammgarn**

Im April 2024 wurde die Baubewilligung für die Entwicklung des Kammgarnareals und somit auch für den Innenausbau für das 2. und 3. Obergeschoss der Pädagogischen Hochschule erteilt. Im Anschluss daran hat das Hochbauamt zusammen mit der Pädagogischen Hochschule das Bauprojekt bereinigt und konnte die Bereinigung bis Ende 2024 abschliessen. Die Planungsarbeiten sind auf Kurs. Der Betrieb der Pädagogischen Hochschule sollte planmässig zum Herbstsemester 2026 am neuen Standort aufgenommen werden können.

### **Durchgangsplatz Längenberg**

Das Baugesuch für den Durchgangsplatz Längenberg konnte Anfang des Jahres eingereicht werden und wurde im Mai 2024 bewilligt. Nach durchgeführter Submission und der Ausführungsplanung wurde mit dem Bau im September 2024 begonnen. Nach den Abschlussarbeiten Anfang 2025 wird der Durchgangsplatz im 2. Quartal 2025 in Betrieb genommen.

### **Städtebauliche Entwicklung des Klostersviertels**

Gestützt auf den Letter of Intent zwischen der Stadt und dem Kanton Schaffhausen hat das kantonale Hochbauamt die Planung des Klostersviertels aufgenommen. Die Submission für die Vergabe der Verfahrensbegleitung wurde im Sommer 2024 durchgeführt und es konnte mit der Erarbeitung der Grundlagen begonnen werden. Ziel ist es, im Sommer 2025 die Testplanung mit drei Architektur- und Städtebaubüros zu starten. Dabei soll das städtebauliche, gestalterische, nutzungsspezifische und ökonomische Potenzial des Areals ausgelotet werden. Der inhärente Wert des Areals wird in verschiedene Nutzungsrichtungen geprüft. Insbesondere ist eine nachhaltige Nutzungsmischung und das Kreieren eines lebendi-

gen Stadtteils anzustreben. Die Resultate der Testplanung werden die Grundlage für einen behördenverbindlichen Rahmenplan bilden. Anhand dieses Plans ist das Areal zukünftig zu entwickeln. Nach aktuellem Terminplan soll der behördenverbindliche Rahmenplan bis Ende 2026 vorliegen.

### **Gebietsentwicklung Mühlental**

Unter der Leitung der Stadtplanung Schaffhausen ist der Kanton an der Testplanung zur Gebietsentwicklung Mühlental beteiligt. Im Sinne einer Partnerschaft agieren die Stadt als hoheitliche Planungsträgerin, verschiedene Grundeigentümer als private Planungsträger sowie der Kanton als öffentlich-rechtlicher Planungsträger und ebenfalls Grundeigentümer mehrerer Parzellen gemeinsam, um das Gebiet zu entwickeln. Nach gemeinsamer Grundlagenarbeit in Form einer Potenzialstudie zu allen Arealen haben drei Architekturteams Ende Dezember 2023 mit der Arbeit begonnen. Die Testplanung konnte Ende 2024 abgeschlossen werden. Der Schlussbericht und Synthesepan wird bis in der ersten Jahreshälfte 2025 vorliegen. Danach kann ein behördenverbindlicher Rahmenplan erstellt und eine entsprechende Sonderzone mit Quartierplanpflicht ausgeschieden werden.

### **Projektrealisierung & Instandhaltung**

#### **BBZ: Charlottenfels, Erweiterungsneubau**

Nach dem Rückbau des alten Gewächshauses Ende 2023 konnte an dessen Stelle Anfang 2024 mit dem Erweiterungsbau begonnen werden. Der zweistöckige Holzbau wurde im Frühling aufgerichtet und der Schulbetrieb konnte nach den Sommerferien im neuen Gebäude aufgenommen werden.

#### **Löwenstein: Sanierung Obere Scheune**

Die obere Scheune, in welcher sich unter anderem die Stallungen der Schweine befinden, wurde umfassend saniert. Im Herbst 2023 wurden Teile des Schweinestalls abgerissen und von Grund auf neu aufgebaut. Anfang 2024 wurden noch das Dach saniert, die Fassade aufgefrischt und die elektrischen Installationen auf den neuesten Stand gebracht. Auf dem Dach wurde zudem eine Photovoltaikanlage mit 36 kWp installiert. Die Arbeiten konnten im Sommer 2024 abgeschlossen werden.

#### **Staatsliegenschaften: Verwaltungsgebäude Mühlental, Sanierung Stützmauer West**

Nach Fertigstellung der Sanierungsarbeiten der Stützmauer auf dem nördlichen Parkplatz des Verwaltungsgebäudes Mühlental konnte im Sommer mit der Sanierung der westlichen Stützmauer hinter dem Verwaltungsgebäude Mühlental begonnen werden. Bei den Sanierungsarbeiten werden schadhafte Stellen herausgespitzt

und anschliessend wieder aufmodelliert. Die Arbeiten dauern noch bis zum Sommer 2025.

#### **Sanierung Staatskeller**

Die Räumlichkeiten des Staatskellers sind in die Jahre gekommen und wurden entsprechend den Nutzerbedürfnissen adäquat aufgefrischt. Neben dem Auffrischen der Oberflächen wurden auch die Kücheneinbauten ersetzt und die Beleuchtung, die Lüftung, die Heizung sowie die elektrischen Installationen auf den neuesten Stand gebracht. Zudem wurde der Boden saniert und das Mobiliar ersetzt.

#### **Neugestaltung Vorplatz Regierungsgebäude**

Im September 2024 begannen die Arbeiten für die Sanierung des Vorplatzes des Regierungsgebäudes. Als erster Schritt wurden die Werkleitungen saniert und eine neue Treppenanlage erstellt. Der ganze Platz erhielt eine neue, hindernisfreie Pflasterung und die Fahnenmasten wurden neu oberhalb der Treppenanlage angebracht. Die Sanierungsarbeiten konnten im November 2024 abgeschlossen werden.

#### **Staatsliegenschaften: Rückbau Pflegezentrum**

Die im Mai 2023 begonnenen Rückbauarbeiten wurden 2024 weitergeführt und planmässig Ende des Jahres abgeschlossen. Das Grundstück ist nun frei von jeglichen Bauten und Anlagen, und der Besitzantritt durch die Stadt erfolgt Anfang 2025. Das Grundstück wurde als Gegengeschäft der Stadt für den Erwerb von zwei Geschossen in der Kammgarn abgetreten.

#### **Auslagerung Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt**

Nach Abschluss der Baumeisterarbeiten Ende 2023 konnten Anfang 2024 die Holzbauarbeiten beginnen. Die Aufrichte war im März 2024 und zu diesem Zeitpunkt starteten auch die Arbeiten für den Innenausbau. Dieser konnte Ende Oktober 2024 abgeschlossen werden und nach der Möblierung im November 2024 konnte das Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt den Betrieb am 10. Dezember 2024 planmässig aufnehmen.

#### **Gebäudehüllensanierung Häuser «Zum Rosenberg» und «Zum Grüt»**

Im Frühling 2024 wurde mit der Sanierung der Gebäudehülle der beiden Häuser «Zum Rosenberg» und «Zum Grüt» begonnen. Bei der Gebäudehüllensanierung wurden das Dach saniert, die Fassade neu gestrichen und im Innenhof die Holzfassade ersetzt. Zudem wurden die historischen Fenster saniert oder, wo nötig, ersetzt. Es wurden zudem an den Fenstern Absturzsicherungen angebracht. Alle Arbeiten konnten termingerecht im Sommer 2024 abgeschlossen werden.

### **Immobilien**

#### **Schaffhausen, Schweizersbildstrasse 64, Kauf Liegenschaft**

Der Kantonsrat hat mit der Budgetgenehmigung 2023 am 21. November 2022 für den Kauf der Liegenschaft Schweizersbildstrasse 64 in Schaffhausen einen Verpflichtungskredit in Höhe von 1'900'000 Franken bewilligt. Dieser unterstand dem fakultativen Referendum; dieses wurde nicht ergriffen. Der Kauf konnte nun Ende 2024 vollzogen werden. Die Flächen werden von der Schaffhauser Polizei für den Betrieb der Fahrzeugwerkstatt und die Lagerung von Korpsmaterial genutzt.

#### **Schaffhausen, Mühlentalstrasse 65, Büros und Flächen im 2. Obergeschoss für die KESB**

Mit dem Budget 2024 erhielt die KESB zusätzliche Stellenprozente, welche im angemieteten 1. und 2. Obergeschoss keinen Platz mehr fanden. Zudem hat auch die Gewaltbereitschaft der Klienten zugenommen, was aufgrund der engen Platzverhältnisse und der in den Kanzleibereich integrierten Verhandlungsräume immer wieder zu gefährlichen Situationen führt. Aus diesen Gründen wurde nun der ganze 2. Stock angemietet und dank einer neuen internen Erschliessung konnte auch die Trennung der Mitarbeitenden und Klienten sichergestellt werden.

#### **Schaffhausen, Frauengasse 16, Büros und Flächen im 3. und 4. Obergeschoss für das Erziehungsdepartement**

Die steigenden Mitarbeiterzahlen im Erziehungsdepartement haben dazu geführt, dass der Platz im Herrenacker 3 nicht mehr ausreichte. Mit der Anmietung der Flächen in der Frauengasse 16 konnte dieser Engpass beseitigt werden.

### **2337/2338 Amt für Denkmalpflege und Archäologie (ADA)**

#### **2337 Archäologie**

#### **Rettungsgrabungen und bauarchäologische Untersuchungen**

Neben zahlreichen kleineren Baumaassnahmen, die im Folgenden nicht aufgeführt werden, lösten Überbauungen in Ortskernen und Infrastrukturbauten mehrere grössere Rettungsgrabungen aus. Insgesamt betreute die Kantonsarchäologie Ende Jahr 12 Bauprojekte und hatte 23 weitere Projekte abgeschlossen.

– Die 2023 begonnenen Grabungen vorgängig zum Bau einer Reithalle mit Nebengebäuden im Gewerbegebiet von Schleithelm wurden fortgesetzt. Von der römischen Kleinstadt Iuliomagus, die sich vor rund 2000 Jahren hier befand, wurden mehrere Hausgrundrisse ausgegraben. Anhand der Funde konnten hand-

## 23 BAUDEPARTEMENT

- werkliche Tätigkeiten nachgewiesen und Einblicke in den Alltag der Bewohner und Bewohnerinnen gewonnen werden. Die Menge der geborgenen Keramikscherben, Tierknochen (Schlachtabfälle) und Metallobjekten ist enorm. Speziell sind Münzen, Perlen, Fibeln (Gewandschliessen) und importiertes, rot glänzendes Geschirr mit reicher Verzierung.
- Die Untersuchungen im Nordteil des Stadthausgevierts in Schaffhausen wurden auf Ende Jahr abgeschlossen. Leitungsräben und neue Böden im Erdgeschoss machten Grabungen und bauarchäologische Untersuchungen im Inneren der Gebäude notwendig. Neben zahlreichen neuen Aufschlüssen zum ehemaligen Barfüsserkloster kamen auch Mauern und Strukturen aus den Anfängen der Stadt im 11. und 12. Jahrhundert zum Vorschein.
  - Im Sommer haben die Grabungen im Kammgarnareal Schaffhausen begonnen. Die Umbauarbeiten in der Halle Kammgarn West erforderten partielle Ausgrabungen im Erdgeschoss. Dabei kamen gut erhaltene Mauern und Tonplattenböden zum Vorschein. Sie gehören zu Gebäuden des ehemaligen Wirtschaftshofes des Klosters Allerheiligen. Im September starteten die Arbeiten im Hofbereich. Etappenweise wird - in enger Verzahnung mit den Bauarbeiten - die ganze Fläche der künftigen Tiefgarage untersucht. Hier wird von einer ursprünglichen Nutzung als Garten und Baumanlage zur Selbstversorgung des Klosters ausgegangen. Dennoch sind auch Mauern bisher unbekannter Gebäude zum Vorschein gekommen.
  - Entlang der Frauengasse in Schaffhausen sind zwei Überbauungen im Gange. Sie ersetzen die Bauten aus den 1950er Jahren, die nach der Bombardierung Schaffhausens am 1. April 1944 errichtet worden sind. Nach deren Abbruch kamen die Keller- und Fundamentmauern der zerstörten Häuser zum Vorschein. Darunter fanden sich noch ältere Mauern und die Reste des mittelalterlichen Rinkengässchens, welches ehemals quer durch das Areal verlief.
  - Im Herbst starteten die Arbeiten für den Fernwärmeverbund Altstadt Nord. Neben der Neuanlage des Fernwärmenetzes werden bestehende Strom-, Wasser-, Abwasser- und Telefonleitungen ersetzt. Dies hat zur Folge, dass im Leitungsverlauf die Gassen auf der ganzen Breite und zum Teil bis in eine Tiefe von mehr als 2 Metern geöffnet werden. Damit werden auch bislang von Leitungsbauarbeiten verschont Bereiche erfasst. Hier hat sich unerwartet viel Archäologie erhalten. Neben verfüllten Stadtgräben und mächtigen Stadtmauern wurden die Grundmauern historischer Gebäude, Kalkgruben, Latrinen, Abfälle aus Töpfereien und die Umfassungsmauer des Klosters St. Agnes gefunden.

- Der Abbruch zweier historischer Häuser im Oberdorf von Beringen löste Bauuntersuchungen aus. Sie ergaben ein Baualter von 1525 bzw. 1611, womit die Gebäude zum Altbestand des Ortes gehörten.

### Lager und Archiv

Aufgrund der vielen Grabungen sind grosse Mengen an Fundmaterial neu hinzugekommen. Die Funde wurden fortlaufend gewaschen und beschriftet. Die Inventarisierung erfolgte hingegen nur summarisch. Eine Auswahl an Metallfunden wurde restauriert. Da die Menge die Kapazitäten des eigenen Restaurierungslabors überstieg, musste ein Teil der Arbeiten extern vergeben werden. Im Fundstellenregister sind im Berichtsjahr neun Fundstellen neu erfasst worden, so dass es im Kanton Schaffhausen neu total 1'211 archäologische Fundstellen gibt.

In der Funddatenbank sind total 127'332 Datensätze erfasst, wovon im Berichtsjahr 2344 neu aufgenommen worden sind. Ein Datensatz kann einen einzelnen Fundgegenstand enthalten oder eine ganze Kiste voller Objekte, weshalb die Gesamtzahl an Funden weit höher liegt.

### Öffentlichkeitsarbeit

- Im Januar fand beim Kesslerloch in Thayngen eine grosse Jubiläumsfeier anlässlich der Entdeckung vor 150 Jahren statt. Bei passendem, eiszeitlichem Wetter konnte die grosse Besuchermenge an verschiedenen Stationen in die Altsteinzeit eintauchen, sich im Speerschleuderwerfen üben und sich mit Suppe und Mammutkekse stärken.
- Die Wanderausstellung «Mittelalter am Bodensee» wurde als letzte Station von Mitte Mai bis Mitte Oktober im Museum zu Allerheiligen gezeigt. Viele der Fundobjekte, welche die Handelsbeziehungen und Warenproduktionen vor 500 Jahren thematisierten, stammten aus dem Kanton Schaffhausen.
- Dem Instagram-Account des ADA folgen über 1'400 Personen. Er gibt aktuelle und exklusive Einblicke in die Arbeit der Denkmalpflege und Archäologie.
- Im Programm der Gesellschaft für Archäologie, Pro Iulimago, bot die Kantonsarchäologie Führungen und einen Vortrag an.
- Die Kantonsarchäologie beteiligte sich mit einem Stand am Familientag des Museums zu Allerheiligen zum Thema «Mittelalter». Die Kinder standen Schlange, um selber eine Ofenkachel herzustellen.
- Das Archäomobil Ostschweiz, welches in den Kantonen Thurgau, St. Gallen, Zürich, Appenzell Ausserrhodens und Schaff-

hausen unterwegs ist, haben rund 30 Schulklassen im Kanton Schaffhausen gebucht.

### Auswertungen und Publikationen

- Im Januar 2024 erschien die zweite Ausgabe des populärwissenschaftlichen Magazins der Kantonsarchäologie namens Pop-Up. Mit dem Museum zu Allerheiligen erarbeitet, widmet sich das Heft der Kesslerloch-Höhle bei Thayngen, die vor 150 Jahren als altsteinzeitliche Fundstelle entdeckt worden ist. Das Museum wird erneut Mitherausgeberin bei der dritten Ausgabe sein, die anlässlich einer Sonderausstellung zum Münzschatz von Merishausen erscheint.
- Parallel zu den noch laufenden Untersuchungen im Stadthausgeviert nahmen die Auswertungen der Baugeschichte des Klosters sowie spezifischer Aspekte (Gräber, historische Quellen, behauene Steine) Fahrt auf. Es zeichnet sich eine rege Besiedlungstätigkeit vor dem Bau des Klosters sowie eine sukzessive Errichtung der Klosterbauten ab. Naturwissenschaftliche Untersuchungen liefern Informationen zur Datierung der Befunde oder Lebensart der Bewohnenden.
- Für die Auswertung des spätromischen Gräberfeldes in Stein am Rhein-Hofwiesen konnte eine umfangreiche Finanzierung durch die Jakob und Emma Windler-Stiftung eingeworben werden. Im Berichtsjahr wurden mit dem Abschluss der Konservierungsarbeiten an den Grabfunden, dem Aufgleisen von naturwissenschaftlichen Analysen sowie Altersbestimmungen die Grundlagen für die kommende Auswertung geschaffen. Eine Testreihe mit DNA-Untersuchungen an den Skeletten ergaben erste, vielversprechende Ergebnisse.
- Die 2019 durchgeführten Grabungen und Bauuntersuchungen in der Oberen Stube in Stein am Rhein sind in Auswertung. Sie versprechen wichtige Erkenntnisse zur Entwicklung des spätmittelalterlichen Stadtquartiers.

### 2338 Denkmalpflege

#### Allgemeines

Die Denkmalpflege Schaffhausen übernimmt gemäss vierjähriger Leistungsvereinbarung auch die denkmalpflegerischen Aufgaben der Stadt Schaffhausen. Für das kommende Jahr 2025 konnte mit 24 Gemeinden eine Vereinbarung für die Entschädigung der Dienstleistungen zu kommunalen Denkmalschutzfragen gemäss gesetzlicher Vorgabe nach NHG SH abgeschlossen werden.

### Bauberatung/Restaurierungen

Die Denkmalpflege hat verschiedene Restaurierungen von kantonalen und nationalen Schutzobjekten betreut und die kommunalen Behörden im Rahmen von Anfragen und Stellungnahmen bei denkmalpflegerischen und ortsbildpflegerischen Aufgaben beraten.

Auf dem Stadtgebiet der Stadt Schaffhausen erforderte die Planungsphase und die Restaurierung von Schutzobjekten eine regelmässige fachliche Begleitung: Die Instandstellung und der Ausbau der Altstadtliegenschaften an der Schwertstrasse 1 sowie an der Vorstadt 14 konnten im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Der Umbau der Häuser an der Stadthausgasse 2/4/6 erforderte eine stete Begleitung. Ausserhalb der Altstadt wurde die Gesamtsanierung des Kindergartens an der Nelkenstrasse aus dem Jahr 1906, der ehemaligen Trotte an der Rheinhalde und die Restaurierung der historistischen Villa Friedeck an der Munotstrasse 31 begleitet und abgeschlossen.

Einen denkmalpflegerischen Arbeitsschwerpunkt bildete auch 2024 die Begleitung der Umbauarbeiten im Bereich des mittelalterlichen Barfüsserklosters im heutigen Stadthausgeviert. Hier besteht die Herausforderung, die Instandstellung einer teilweise noch hochmittelalterlichen Bausubstanz mit den heutigen Ansprüchen und Anforderungen in Einklang zu bringen. In Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt der Stadt wurde zudem die Beleuchtung des Münsters und der Annakapelle aus technischen Gründen mit einem Lichtdesigner erneuert. Für die Erneuerung der Munotbrücke wurde ein Wettbewerb durchgeführt sowie nach Abschluss der Restaurierung der Natursteinpflasterung in der Reitschnecke die Zinnsanierung in Angriff genommen.

In den Landgemeinden blieb 2024 die Bautätigkeit auf hohem Niveau. Die Denkmalpflege stand bei den verschiedenen Restaurierungs- und Umbauarbeiten sowie bei der Planung von Neubauprojekten innerhalb der geschützten Ortskerne beratend zur Seite. Fast in allen Gemeinden bildete dabei die fachliche Beurteilung von geplanten Neubauten einen neuen Schwerpunkt der Arbeit. Deswegen hat die Denkmalpflege eine Arbeitshilfe mit dem Titel «Siedlungsqualität weiterentwickeln» erstellt. Der Erarbeitung von denkmalpflegerischen Erhaltungszielen und ortsbaulichen Zielsetzungen kommt eine bedeutende Rolle zu. Zu erwähnen sind beispielsweise die Verdichtungsprojekte in Dörflingen, Schleithelm, Ramsen, Hallau, Hofen, Bibern, Trasadingen und Lohn.

In Rüdlingen konnte der Rebstock nach dreijährigen Umbau- und Restaurierungsarbeiten eingeweiht werden, wie auch in Beringen das neue Ortsmuseum. In Neunkirch konnte mit der Restaurierung

## 23 BAUDEPARTEMENT

des Baderhauses das zweite Objekt im Kanton Schaffhausen für die Stiftung Ferien im Baudenkmal abgeschlossen werden. Die Bachsanierung in Schleitheim und der Oberhof in Neunkirch blieben für die Denkmalpflege weiterhin ein Schwerpunkt.

Die Planung von Umnutzungen diverser Industriehallen und Gebäuden auf dem SIG Areal in Neuhausen am Rheinflall wurde weiter vorangetrieben. Der Wohnteil des Cinevox des Architekten Max Bill wird renoviert und hierzu wurde das Konzept mit der Eigentümer-schaft und dem Architekten beraten.

In Stein am Rhein wurde die Renovierung und Neunutzung der Chlosterscheune erfolgreich abgeschlossen. Nebst verschiedenen Fassadenrenovationen wurde die Renovation des Schulhauses Schanz und des Chlosterhofs begleitet. Für die Planung der Renovation und Neunutzung von Rathaus, Steinbock und Zeughaus wurde gestützt auf ein Planerwahlverfahren nach SIA 144 das Büro Aebi & Vincent Architekten SIA AG beauftragt.

Nebst der Bauberatung wurden von der kantonalen Fachstelle 367 eingereichte Baugesuche und Vorprojekte beurteilt und entsprechende Fachstellungnahmen zuhanden der Gemeinden und des Bauinspektorats verfasst. Weitere 75 Bauvorhaben wurden für die Stadt Schaffhausen beurteilt.

### Kantonsbeiträge

Zur Unterstützung von Restaurierungsvorhaben wurden bei 28 Objekten Beiträge aus dem NH-Fonds in der Höhe von insgesamt Fr. 747'578.- zugesichert.

### Bundesbeiträge – NFA

Auf Grund der Programmvereinbarung mit dem Bund im Bereich Denkmalpflege und Heimatschutz für die Laufzeit 2021–2024 steht für die Unterstützung aufwändiger Restaurierungen, v.a. Vorhaben Dritter, ein jährlicher Betrag von Fr. 350'000.- an Bundessubventionen zur Verfügung. Es wurden im Berichtsjahr bei 14 Objekten insgesamt Fr. 511'560.- zugesichert. Die neue Programmvereinbarung wurde dem Kanton durch das Bundesamt für Kultur im Entwurf zugestellt. Die definitive Programmvereinbarung für den Zeitraum 2025-2028 wird zu Beginn des Jahres 2025 erwartet.

### Nutzungsplanung und Ortsbildpflege

Die Denkmalpflege hat im Berichtsjahr 20 Mitberichte zu Nutzungsplanungsänderungen, Quartierplänen und Umweltverträglichkeitsprüfungen verfasst.

### Festsetzung der Inventare/Verzeichnisse gemäss NHG

Per Ende 2024 sind für 23 Dörfer (20 Gemeinden) die Inventare der Baudenkmäler genehmigt (Bargen, Beringen/Guntmadingen, Buch, Buchberg, Dörfingen, Gächlingen, Hemishofen, Löhnlingen, Lohn, Neuhausen am Rheinflall [VKD], Neunkirch, Oberhallau, Ramsen, Rüdlingen, Schaffhausen [VKD, Altstadt und ausserhalb Altstadt], Schleitheim, Siblingen, Stein am Rhein, Thayngen/Orts-teil Barzheim, Wilchingen/Osterfingen).

Die Inventare der Gemeinden Beggingen, Merishausen, Thayngen (Ortsteile Reiatgemeinden) und Trasadingen sind in Bearbeitung. Das Inventar von Stetten wurde durch die Gemeindeversammlung abgelehnt. Die Gemeinde Hallau hat das Denkmalschutzinventar an der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2023 festgesetzt und 2024 zur Genehmigung eingereicht.

Ein grosser Meilenstein war die Festsetzung des VKD für das Gebiet der Altstadtzone Schaffhausen (Verzeichnis der schützenswerten Kulturdenkmäler für die Altstadt).

### Rechtsfragen

Die Denkmalpflege wurde in elf Rekursfällen zur Stellungnahme aufgefordert.

### Öffentlichkeitsarbeit

Am Tag des Denkmals in der Altstadt Schaffhausen wurden an verschiedenen Führungen dem interessierten Publikum Einblicke in Altstadthäuser und aktuelle Renovierungsprojekte gewährt mit einem besonderen Schwerpunkt auf das Stuckateurhandwerk.

2024 konnte die Denkmalpflege zudem verschiedene Fachführungen zu aktuellen Umbauvorhaben, u.a. in der Stahlgiesserei und im Haus Zur Freudenfels, sowie einen Fachvortrag für den Schaffhauser Malermeisterverband anbieten.

Die Festsetzung und Publikation des Verzeichnisses der schützenswerten Kulturdenkmäler (VKD) für die Altstadt Schaffhausen wurden durch eine Plakatausstellung auf dem Herrenacker und eine Podiumsdiskussion begleitet.

### 2340 Kantonsforstamt

#### Walderhaltung

#### Rodungsverfahren

Im Berichtsjahr wurden keine neuen Rodungen bewilligt.

### Waldfeststellungsverfahren

Im Zusammenhang mit der Revision der Nutzungsplanung der Gemeinde Neunkirch gab es eine Waldfeststellung. Bezüglich der dynamischen Waldgrenze wurden einige Abgrenzungen zwischen landwirtschaftlichen Nutzflächen und dem Wald neu beurteilt und teilweise angepasst.

### Waldzustand

#### Auswirkungen von Trockenheit und Hitze

Die ergiebigen Niederschläge waren für den Wald grundsätzlich sehr positiv. Die Waldböden waren meist gut mit Wasser gesättigt, und die Bäume wurden gut versorgt. Einige Waldbestände konnten sich von den trockenen Vorjahren wieder etwas erholen. Die klima-bedingten Waldschäden, insbesondere in stark vorgeschädigten Buchenbeständen, führten jedoch dennoch zu gewissen Zwangsnutzungen. Im ganzen Kanton waren dies trockenheitsbedingte rund 6'800 m<sup>3</sup> Holz, welches nun gefällt werden musste.

#### Schäden durch Stürme

Der Schaffhauser Wald blieb von grösseren Sturmschäden verschont. Bei kleineren Ereignissen wurden im ganzen Kanton rund 1'300 m<sup>3</sup> Holz geworfen und in der Folge aufgearbeitet.

#### Waldkrankheiten, Schadorganismen

Viele Schadorganismen wurden durch wärmere Temperaturen begünstigt und befallen nun oft auch vermeintlich gesunde Bäume. Zusätzlich zu den Fichten, die durch die Borkenkäfer befallen wurden, waren besonders die absterbenden Buchen und Eschen betroffen. Im gesamten Kanton mussten rund 11'000 m<sup>3</sup> Fichtenholz aufgrund von Borkenkäferschäden zwangsgenutzt werden. Das Eschentriebsterben verursachte weitere Schäden im Umfang von rund 2'100 m<sup>3</sup>.

### Forstliche Planung, Kennzahlen zur Waldbewirtschaftung im Kanton

#### Holznutzung

Stammholz	29'222 m <sup>3</sup>
Industrieholz	12'453 m <sup>3</sup>
Energieholz	30'809 m <sup>3</sup>
<b>Total</b>	<b>72'484 m<sup>3</sup></b>

Quelle: Jahresbericht öffentlicher Wald 2023 (Kantonale Waldstatistik)

#### Waldverjüngung

Die Verjüngungsfläche betrug 82.9 Hektaren (künstlich 45.0 ha, natürlich 37.9 ha), wobei total 23 Hektaren eingezäunt wurden (0.2 % der Waldfläche).

Quelle: Jahresbericht öffentlicher Wald 2023 (Kantonale Waldstatistik)

### Betriebspläne, Waldfunktionspläne

Der umfangreiche Betriebsplan der Stadt Schaffhausen wurde abgeschlossen und genehmigt. Für die Gemeinde Hallau und für den kantonalen Forstbetrieb wurden die Bestandes- und Massnahmenkarten erstellt, der Betriebsplan folgt jeweils zeitnah basierend auf diesen Grundlagen.

Die Überarbeitung der Waldfunktionspläne der Gemeinden Büttenhardt, Dörfingen, Lohn, Stetten und Thayngen wurde begleitet, abgeschlossen und genehmigt.

### Richtplan Kapitel Wald

Der Entwurf des Richtplankapitels L5 Wald wurde überprüft und zur Anhörung, öffentlichen Auflage und Vorprüfung beim Bund vorbereitet. Der Kanton beabsichtigt, über den gesamten Kanton hinweg statische Waldgrenzen festzulegen. Mit einer neuen Abstimmungsanweisung will er die planungsrechtliche Grundlage dafür schaffen.

### Waldportal

Das digitale Waldportal wurde weiterentwickelt und unter anderem mit einer Holzpolterverwaltung erweitert. Zusätzlich zu den stehend angezeichneten Holzmengen können nun auch die effektiv angefallenen liegenden Holzmengen nach den Anforderungen der eidgenössischen Forststatistik sehr einfach ausgewertet werden. Ferner sind sämtliche Holzschläge geolokalisiert, wodurch die neuen EU-Anforderungen erfüllt werden können.

### Waldnaturschutz

Bei Revisionen von Nutzungsplanungen oder überarbeiteten Naturschutzinventaren wurden die kantonalen und kommunalen Naturschutzobjekte im Wald überprüft und aktualisiert.

### Waldreservate

Die Objekte «Chäferhölzli», «Lochgraben Weiher», «Schorenhalde» und «Winterihau» in den Gemeinden Hallau und Neunkirch wurden als Sonderwaldreservate mit gezielten Massnahmen ausgeschieden. Zusätzlich wurde ein Objekt «Cholerbuck» als Naturwaldreservat ohne vorgesehene Eingriffe ausgeschieden. Insgesamt betrug die Fläche der fünf neuen Reservate rund 68 Hektaren.

### Aus- und Weiterbildung, Kurse

Acht Jugendliche haben in einem Schaffhauser Forstbetrieb eine Forstwartlehre begonnen. Sechs Forstwartlernende EFZ haben die Forstwartlehre erfolgreich bestanden. Zusätzlich unterstützte das Kantonsforstamt die Weiterbildung von sechs Forstwarten.

Das Kantonsforstamt führte für die Förster der Schaffhauser Forstbetriebe drei Förstertagungen durch. Thematisch standen Auswir-

## 23 BAUDEPARTEMENT

kungen des Klimawandels und waldbauliche Steuerungsmöglichkeiten im Fokus der Weiterbildungen.

Der Weiterbildungstag von WaldSchaffhausen für das Forstpersonal wurde in Wilchingen mit Fokus «QV-Anforderungen beim Prüfungsteil Jungwald» durchgeführt.

Arbeitssicherheitskurse für forstlich ungelernte Personen: 19 Personen besuchten den fünftägigen Basiskurs Holzernte E28 und 19 Personen absolvierten den fünftägigen Weiterführungskurs Holzernte E29.

### Öffentlichkeitsarbeit

Das Kantonsforstamt beantwortete laufend diverse Anfragen der Bevölkerung zur Waldbewirtschaftung, Waldpflege, Verjüngung von Waldbeständen und zu den Waldschäden. Eine Medienorientierung zum Waldzustand, zu den Herausforderungen des Klimawandels und zum Thema «Wald-Wild» respektive Verjüngung und Wildverbiss wurde gemeinsam mit WaldSchaffhausen durchgeführt. Ferner wurde eine Medienmitteilung zum Energieholzbericht zusammen mit der Energiefachstelle erstellt.

Die forstlichen Berufe wurden an der jährlich stattfindenden Berufsmesse vorgestellt.

An Waldführungen konnten sich die Teilnehmenden ein eindrückliches Bild verschaffen zu den klimabedingten Waldschäden und den damit verbundenen Herausforderungen. Die Waldbegehungen der Gemeinden wurden von den Kreisforstmeistern begleitet und unterstützt.

### 2341 Förderbeiträge

#### **Programmvereinbarungen mit dem BAFU im Bereich Wald 2020–2024**

Das Kantonsforstamt koordinierte und kontrollierte die Massnahmen im Rahmen der Programmvereinbarungen mit dem Bund in den Teilprogrammen Waldbewirtschaftung, Waldbiodiversität, Schutzwald und Schutzbauten. Es wurden im Berichtsjahr insgesamt 637 Massnahmen mit Bundes- und Kantonsbeiträgen finanziell unterstützt.

Durchgeführte Massnahmen:

Waldbewirtschaftung	
Jungwaldpflege	315,16 Hektaren
Bestandesbegründung mit Eichen	3,30 Hektaren
Bestandesbegründung mit seltenen Baumarten	5,89 Hektaren
Bestandesbegründung mit klimatoleranten Baumarten	33,53 Hektaren

Instandstellung von Waldstrassen	20,21 km
Waldbiodiversität	
Pflege von Waldrändern	14,91 Hektaren
Pflege von Waldlebensräumen	134,30 Hektaren
Biotopbäume	117 Stück
Waldreservat; 5 Vereinbarungen für Reservate	68,34 Hektaren
Schutzwaldpflege	
Waldpflege entlang Kantonsstrassen und kant. Radrouten	26,09 Hektaren
Schutzbauten	2 Objekte

Die oben erwähnten Massnahmen wurden im Berichtsjahr mit Beiträgen von insgesamt 1'992'170,05 Franken unterstützt.

Im Bereich Waldbiodiversität konnten nachträglich mit dem Bund Zusatzgelder vereinbart werden, um weitere Naturschutzflächen eigentümerverbindlich als Waldreservate oder Altholzinseln in der laufenden Programmvereinbarungsperiode zu sichern. Weitere Reservate und Altholzinseln sind deshalb in Planung. Deren Realisierung folgt im Folgejahr zur Nacherfüllung der Zielerreichung in der Periode 2020 bis 2024.

### 2352 Wohlfahrtseinrichtungen

Der kantonale Forstbetrieb erneuerte turnusgemäss einen Teil der Feuerstellen und Rastplätze, welche im Besitz des Kantons sind. Viele andere Grillstellen wurden durch die zuständigen Gemeinden unterhalten. Die Signalisation der Wanderwege wurde durch den Forstbetrieb des Kantons in Zusammenarbeit mit dem Verein Schaffhauser Wanderwege und der Fachstelle Wanderwege laufend überprüft und bei Beschädigungen jeweils repariert oder ersetzt.

### 2360 Forstbetrieb (Kantonswald)

#### **Holznutzung**

Stammholz	7'939 m <sup>3</sup>
Industrieholz	3'778 m <sup>3</sup>
Energieholz	8'478 m <sup>3</sup>
<b>Total</b>	<b>20'195 m<sup>3</sup></b>

*Quelle: Jahresbericht öffentlicher Wald 2023 (Kantonale Waldstatistik)*

### **Waldverjüngung, Waldpflege**

Die Verjüngungsfläche betrug 38.8 Hektaren, wobei keine Flächen eingezäunt wurden. Es wurden 39.7 Hektaren Jungwald gepflegt.

*Quelle: Jahresbericht öffentlicher Wald 2022 (Kantonale Waldstatistik)*

### **Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz**

Im Forstbetrieb gab es keine gravierenden Unfälle. Zwei Betriebsunfälle und zwei Bagatellunfälle verursachten insgesamt acht Ausfalltage. Alle Mitarbeitenden wurden auf die entsprechenden Gefahren hinreichend aufmerksam gemacht.

### **Waldzustand**

Die Waldbestände konnten sich dank der ergiebigen Niederschläge scheinbar vorübergehend erholen. In mehreren Buchenbeständen, die seit 2018 bereits wiederholt durch Trockenheit und Hitze geschädigt wurden, bestanden jedoch irreparable bleibende Kronenschäden. Diese können in vielbegangenen Erholungswäldern durch abbrechende Äste eine Gefahr darstellen. Deshalb mussten einige Holzschläge aus Sicherheitsgründen durchgeführt werden. Aufgrund der nassen Waldböden waren die Bedingungen für die Holzernte nicht immer optimal. An diversen Orten mussten die Arbeiten aus Bodenschutzgründen eingestellt werden.

Nach dem Sommer waren auch die Borkenkäfer wieder aktiv, wobei die Schäden laufend aufgerüstet wurden, um eine weitere Vermehrung möglichst zu verhindern. Im Vergleich zu den Vorjahren war die Tendenz abnehmend und nicht mehr gravierend. Die Borkenkäferpopulation und der Befallsdruck auf die Bäume hat sich abgeschwächt. Knapp 40 % der Nutzung waren ungeplante Zwangsnutzungen verursacht durch Trockenheit, Borkenkäfer, Schneedruck, Stürme, Eschentriebsterben und andere Schädlinge. Unsere bisherigen Hauptbaumarten Buche und Fichte waren mehrheitlich und überproportional betroffen. Klimatolerante Baumarten wie z.B. Eichen wurden bei Verjüngungen und bei der Waldpflege gezielt begünstigt und gefördert.

### 2371 Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt

Das Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt erfüllt wichtige Aufgaben in den Bereichen Verkehr, Sicherheit und Umwelt. Der Fokus richtet sich dabei im Wesentlichen auf den Vollzug des Strassenverkehrs- und Schifffahrtsrechts, insbesondere auf die administrative Verkehrszulassung und die Abnahme von amtlichen Fahrzeug- und Führerprüfungen. Daneben ist das Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt für die Erhebung der kantonalen Verkehrssteuern

und den Vollzug der Schwerverkehrsabgabe im Auftrag des Bundes verantwortlich.

Mit dem Bau und der Inbetriebnahme des Neubaus für das Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt im Herblingertal ergaben sich im Berichtsjahr sehr umfangreiche Zusatzaufgaben, welche parallel zum Kerngeschäft zu bewältigen waren. Dazu gehörten einerseits die enge Mitarbeit bei der Detailplanung des Neubaus an unzähligen Bausitzungen, Lieferantenbesprechungen, Bemusterungen etc. und andererseits die Planung, Vorbereitung und Durchführung des Umzugs und der Inbetriebnahme des Neubaus, inklusive der Implementation zahlreicher neuer Betriebsabläufe.

### Fahrzeugbestand

Der Motorfahrzeugbestand im Kanton Schaffhausen ist im Berichtsjahr erneut deutlich angestiegen. Am 30. September 2024, dem offiziellen Stichtag, waren insgesamt 72'157 Motorfahrzeuge (ohne Motorfahrräder) immatrikuliert, davon 51'265 Personenwagen. Das sind 1.6 % oder 1'153 Motorfahrzeuge mehr als im Jahr zuvor.

Rund 60.7 % des gesamten Personenwagenbestandes im Kanton Schaffhausen sind Fahrzeuge mit Benzinmotoren, 27.5 % sind Dieselautos. Personenwagen mit Hybrid-, Gas- oder anderem Antrieb machen rund 8.0 % des Bestandes aus. Die Elektro-Autos verzeichneten die grössten Zuwachsraten (+ 31.2 %). Mit einem Anteil am Schaffhauser Personenwagenbestand von 3.8 % hat sich die Zahl der Elektro-Autos in den letzten drei Jahren nahezu verdreifacht.

Fahrzeugbestand am 30. September:

Strassenfahrzeuge	2024	2023
Personenwagen	51'265	50'388
Lieferwagen / leichte Wohnmotorwagen / leichte Motorwagen	6'545	6'325
Kleinbusse	76	73
Lastwagen / Sattelschlepper	956	936
Gesellschaftswagen	119	111
Übrige Nutzfahrzeuge	328	319
Landwirtschaftliche Motorfahrzeuge	3'075	3'086
Arbeitsmotorwagen	661	668
Kleinmotorräder	360	369
Motorräder	8'772	8'729
Total Motorfahrzeuge	72'157	71'004
Anhänger aller Arten	7'400	7'388
Total Fahrzeuge	79'557	78'392
Motorfahrräder (per 31. Dezember)	2'748	2'687

## 23 BAUDEPARTEMENT

Schifffahrt	2024	2023
Fahrzeuge mit Maschinenantrieb	1'105	1'117
Ruderboote, ohne Paddelboote oder Kajaks	209	213
Schwimmende Geräte, Schiffe besonderer Bauart	4	4
Total Schiffe	1'318	1'334

### Fahrzeug- und Führerprüfungen

#### Fahrzeugprüfungen

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 21'725 Fahrzeuge geprüft. Bei gut 73 % aller Fahrzeugprüfungen handelt es sich um Personewagen. Die Last- und Gesellschaftswagen sowie die Lieferwagen machen gut 8 %, die Motorräder (inklusive Kleinmotorräder) knapp 7 %, die Traktoren und Motorkarren 5 % und die Anhänger rund 5 % aller Fahrzeugprüfungen aus. Der Anteil der Schiffsabnahmen beträgt knapp 2 %. Die Nachprüfungen der landwirtschaftlichen Traktoren erfolgen hauptsächlich während den Wintermonaten vor Ort in den Gemeinden.

Die Rückstände bei den periodischen Nachprüfungen von Personewagen haben im Berichtsjahr aufgrund der verfügbaren Prüfkapazitäten erwartungsgemäss stagniert und lagen am Jahresende bei 17 %. Langfristiges Ziel ist es, die Rückstände durch Aufstockung der Prüfkapazität so weit abzubauen, dass diese unter 12 Monaten liegen.

#### Führerprüfungen

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 2'266 praktische Führerprüfungen und 2'462 Theorieprüfungen aller Kategorien abgenommen. Damit lag die Zahl der praktischen Führerprüfungen 4.5 % unter dem Vorjahreswert, während bei den theoretischen Führerprüfungen eine Zunahme von 4.9 % gegenüber dem Vorjahr verzeichnet wurde. Den grössten Anteil der praktischen Führerprüfungen macht die Kategorie B (Personewagen) mit gut 65 % aus, wobei grossmehrheitlich Autos mit Automatikgetriebe als Prüfungsfahrzeuge eingesetzt werden. Der Anteil der praktischen Schiffsführerprüfungen liegt mit 7 % deutlich unter dem Vorjahreswert.

### Administrative Verkehrszulassung

#### Fahrzeug- und Führerausweise

Die Zulassung von Fahrzeugen und Schiffen zum Strassenverkehr und zur Schifffahrt erfolgt mit der Ausstellung des Fahrzeugausweises. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 32'330 Ausweise ausgestellt, was einer Zunahme von 3.4 % gegenüber dem Vorjahreswert entspricht. In bestimmten Fällen ist die Verkehrszulassung durch den Entzug des Fahrzeugausweises aufzuheben (z.B. bei Versicherungsaufhebung, Nichtwahrnehmen der Fahrzeugprüfung, Nichtbezahlen von Steuern/Gebühren). Im Berichtsjahr wurden insgesamt 2'327 Entzugsverfügungen ausgestellt, was deut-

lich über dem Vorjahreswert liegt. In 734 Fällen erfolgte eine Anordnung zum polizeilichen Einzug der Kontrollschilder.

Die Fahrtauglichkeit von Personen wird mit der Ausstellung des Führerausweises bestätigt. Alte blaue Papierführerausweise waren bis spätestens 31. Oktober 2024 in Ausweise im Kreditkartenformat (FAK) umzutauschen; danach verloren sie ihre Eigenschaft als Nachweis der Fahrberechtigungen. Aufgrund dieses Sachverhalts verzeichnete die Produktion der Führerausweise im Kreditkartenformat (FAK) im Berichtsjahr eine deutliche Zunahme und lag mit 8'041 Ausweisen 8.5 % über dem Vorjahreswert. Im Weiteren wurden im Berichtsjahr insgesamt 2'438 Lernfahrausweise ausgestellt (+6 % zum Vorjahr).

#### Verkehrsmedizinische Kontrolluntersuchungen

Autofahrerinnen und Autofahrer müssen sich ab dem Alter von 75 Jahren regelmässig einer verkehrsmedizinischen Untersuchung unterziehen. Für Inhaberinnen und Inhaber eines Führerausweises der höheren Kategorien oder einer Bewilligung zum berufsmässigen Personentransport gilt diese Untersuchungspflicht altersunabhängig. Insgesamt wurden im Berichtsjahr knapp 4'600 verkehrsmedizinische Kontrolluntersuchungen durchgeführt.

### Verkehrssteuern, Schwerverkehrsabgabe (SVA)

Das Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt ist für die Erhebung der kantonalen Verkehrssteuern sowie für den Vollzug der Schwerverkehrsabgabe zuständig.

#### Verkehrssteuern

Während bei den Strassenverkehrssteuereinnahmen auf Grund des wachsenden Fahrzeugbestandes eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden konnte, blieben die Steuereinnahmen auf Wasserfahrzeugen praktisch unverändert:

- Strassenverkehrssteuern 2024: Fr. 16'876'311,50 (+ 2.2 %)
- Verkehrssteuer auf Wasserfahrzeugen 2024: Fr. 186'501,00 (+ 0.8 %)

#### Schwerverkehrsabgabe (SVA)

Für den Aufwand beim Vollzug der Schwerverkehrsabgabe wird das Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt direkt durch den Bund entschädigt. Mit Fr. 166'465.- lag die Entschädigung im Berichtsjahr leicht über dem Vorjahresniveau.

### Verkehrsbewilligungen

#### Sonderbewilligungen

Rund 77 % der erteilten Bewilligungen sind Einzelbewilligungen für Nacht- und Sonntagsfahrten sowie für Ausnahmetransporte usw.

Rund 23 % aller Bewilligungen sind Jahresbewilligungen für Bau und Unterhalt, werkinternen Verkehr, Nacht- und Sonntagsfahrten sowie Bewilligungen für spezielle landwirtschaftliche Fahrzeuge.

Die Anzahl neu ausgestellter Sonderbewilligungen hat im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Insgesamt wurden 1'509 Einzelbewilligungen – mehrheitlich für das Gewerbe – sowie 125 neue Dauerbewilligungen ausgestellt.

#### Veranstaltungsbewilligungen

Die Zahl der Bewilligungen für sportliche und nautische Veranstaltungen ist weitgehend stabil. Dabei handelte es sich neben motorsportlichen Veranstaltungen wie beispielsweise das «Oberhallauer Bergrennen» hauptsächlich um radsportliche Veranstaltungen wie beispielsweise der «Schaffhauser Triathlon». Die nautischen Bewilligungen umfassten unter anderem Tauch- und Kanubewilligungen sowie Veranstaltungen, wie beispielsweise das «Rheinschwimmen».

### Kontrollschilderverkauf

Mit der «eAuktion» steht den Kundinnen und Kunden eine online-Plattform zum Direkterwerb und zur Ersteigerung von SH-Kontrollschildern zur Verfügung. Im Berichtsjahr betragen die Einnahmen aus der Kontrollschildervermarktung (ohne Abtretungen) Fr. 254'770.-. Insgesamt wurden 724 Kontrollschilder verkauft bzw. versteigert mit einer Preisspanne von Fr. 100.- bis Fr. 13'600.- pro Schild.

### IT-Projekte und eGovernment-Lösungen

Im Berichtsjahr wurden unter anderem folgende IT-Projekte und eGovernment-Lösungen realisiert:

- «NF-SOBE»: Neue Fachanwendung Sonderbewilligungen für den digitalen Antrags- und Bearbeitungsprozess von Sonderbewilligungen;
- «eFahrzeugwechsel»: Portallösung für Garagenbetriebe zur online-Abwicklung eines Fahrzeugwechsels oder einer Wechselschilderöffnung;
- «Ticketsystem»: Einführung eines Ticketsystems im Schalterbereich des StVA-Neubaus zur Lenkung der Kundenströme sowie zur Prozessoptimierung.

### 2375 Koordinationsstelle öffentlicher Verkehr (KÖV)

#### Allgemein

Die KÖV ist für die Gestaltung des ÖV-Angebots (Fahrplan) im Regionalverkehr verantwortlich und stellt dessen Finanzierung sicher. Die zielgerichtete und nachhaltige Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs im Kanton und die optimale Anbindung an nationale und internationale Verkehrsknoten zählen zu ihren primären Aufgaben. Dabei strebt die KÖV eine ausgewogene und bedürfnisgerechte Erschliessung für möglichst viele Schaffhauserinnen und Schaffhauser an. Nach dem starken pandemiebedingten Nachfragerückgang stieg die Nachfrage im öffentlichen Verkehr auch im Berichtsjahr wieder deutlich an und übertraf das Vorpandemieniveau. Besonders der Regional- und Fernverkehr verzeichnete eine Zunahme der Fahrgastzahlen.

#### ÖV-Angebot

##### Entwicklung Fahrplan / Angebot

Im Berichtsjahr wurden mit den Transportunternehmen die Leistungsvereinbarungen für die Bestellperiode 2025/26 verhandelt sowie das Angebot für das Jahr 2025 finalisiert. Per Fahrplanwechsel im Dezember 2024 konnte auf der Achse Schaffhausen–Thayngen der Viertelstundentakt in der Hauptverkehrszeit eingeführt werden. Die bisher drei Züge pro Stunde werden montags bis freitags morgens und abends durch sechs zusätzliche Kurspaare ergänzt. Damit wird künftig der Anschluss von Thayngen auf den IC Schaffhausen–Zürich und die S12 Schaffhausen–Winterthur(–Zürich) ermöglicht.

Auf der Linie 21 wurden die bisher nur bis Beringerfeld (mit Umstieg auf die S-Bahn) verkehrenden Busse in der Hauptverkehrszeit bis Schaffhausen verlängert. Diese Busse werden beschleunigt via Galgenbuck-Tunnel geführt. Aufgrund zu geringer Nachfrage wurden dafür die zur gleichen Zeit verkehrenden Zusatzzüge der S64 zwischen Beringen und Schaffhausen eingestellt. Durch die Umstellung von Bahn auf Bus wurde das Angebot für viele Einwohnerinnen und Einwohner einfacher erreichbar und der unbeliebte Umstieg vom Bus auf die S-Bahn im Beringerfeld entfällt. Zu-dem wird diese Massnahme dazu beitragen, die teilweise hohen Auslastungen der Linie 21 auf mehrere Fahrten zu verteilen.

#### Tarife & Tickets

Die Tarife bleiben im OSTWIND Tarifverbund, im ZVV Verkehrsverbund, im Z-Pass und für den Nationalen Direkten Verkehr (NDV) für das Fahrplanjahr 2025 unverändert.

## 23 BAUDEPARTEMENT

### Mehr Unterstützung für den Ortsverkehr

Die vom Regierungsrat zuhanden des Kantonsrats verabschiedete Vorlage zur Erhöhung des Kantonsbeitrages an den Ortsverkehr wurde in der Spezialkommission in vier Sitzungen beraten.

### Kommunikation

#### ÖV-Konferenz

Am 25. November informierten die KÖV und die Transportunternehmen an der jährlich stattfindenden ÖV-Konferenz über verschiedene Änderungen im neuen Fahrplan, Erfahrungen mit dem aktuellen Fahrplan sowie über die Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs. Die ÖV-Konferenz dient als Plattform für den Austausch über den öffentlichen Verkehr zwischen Transportunternehmen, Gemeinden und dem Kanton. Für einmal fand sie auf dem Schiff MS Arenenberg der Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein statt.

#### Programm zur Aktivierung des ÖV-Potentials

Das 2023 gestartete Programm «Mein Schaffhauser ÖV» soll die Nutzung des ÖV durch die Bevölkerung verbessern. Mit gezielten Aktivierungsmassnahmen wird die Bevölkerung inspiriert, die nachhaltige Transportform auszuprobieren. Damit sollen bestehende Hürden zur Nutzung abgebaut werden. Darüber hinaus werden auch Pendlerinnen und Pendler, Schulen und Betriebe motiviert, ihre Mobilitätsbedürfnisse zu überdenken und vermehrt auf den ÖV zu setzen. Im laufenden Jahr entschieden sich verschiedene Veranstalter dazu, die ÖV-Anreise in den Ticketpreis zu integrieren. So bietet neu beispielsweise das Stadttheater Schaffhausen seinen Besuchern die kostenlose Anfahrt mit dem ÖV an.

Die gemeinsam mit den SBB durchgeführte Aktion «Halbtax 50 Franken günstiger» stiess bei der Bevölkerung ebenfalls auf positives Echo und wurde im Berichtsjahr deshalb wiederholt. Im Hinblick auf die Einführung des Viertelstundentakts zur Hauptverkehrszeit nach Thayngen fand ein Eröffnungsanlass mit einem historischen Schienenbus der DB statt, der rege besucht wurde. Zusätzlich wurde die Thaynger Bevölkerung detailliert über die Angebotsverbesserung informiert und mit einem Wettbewerb motiviert, das neue Angebot auch auszuprobieren. Die Bevölkerung der Gemeinden Beringen, Löhningen und Siblingen wurden mit einem Flyer über die Vorteile der neuen, direkten Busverbindung nach Schaffhausen informiert. In einer Umfrage, an der über 1'300 Personen teilnahmen, war die grosse Mehrheit der Teilnehmenden der Meinung, dass die Kommunikationsmassnahmen des Programms «Mein Schaffhauser ÖV» dazu beitragen würden, den Umstieg vom Auto auf den ÖV zu fördern. Da der Verkehr mit 31 % Anteil

ein Hauptverursacher von Treibhausgasemissionen ist, trägt eine vermehrte Nutzung des ÖV dazu bei, den Verkehr ökologischer und umweltfreundlicher zu bewältigen.

### Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs im Kanton

#### Verbindungen Richtung Basel (Hochrhein)

Vereinbarung zur Verbesserung des Angebots auf der Hochrhein-Strecke: Die letzten Jahre waren geprägt von intensiven Verhandlungen zur Sicherstellung der Taktverstärkungen auf der Hochrhein-Strecke nach Fertigstellung der Elektrifizierung per Ende 2027. Im November 2024 hat der Schaffhauser Kantonsrat die Grundlagenvereinbarung zum Hochrhein-Bodensee-Express (HBE) genehmigt. Damit ist der Weg frei für die Bestellung des verbesserten Angebots. Der HBE, der ab 2028 zwischen Schaffhausen und St. Gallen/Herisau verkehrt, ist ein Leuchtturmprojekt der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Er stärkt den Standort Schaffhausen und verbessert die nachhaltige Erschliessung des Schienenpersonenverkehrs im Bodenseeraum und am Hochrhein.

#### Verbindungen Richtung Stuttgart (Gäubahn)

Der Kanton ist sehr unzufrieden mit der aktuellen Qualität der IC-Verbindungen, insbesondere mit Blick auf die dadurch ebenfalls in Mitleidenschaft gezogene Qualität der Verbindung zwischen Schaffhausen und Zürich. Die Unpünktlichkeit der Gäubahn war deshalb auch im Berichtsjahr ein wichtiges Thema, unter anderem an den halbjährlich stattfindenden Abstimmungssitzungen mit SBB Personenverkehr. Der Kanton fordert von den SBB mit Nachdruck, dass sich die Situation baldmöglichst verbessert. Die Schweizerischen Bundesbahnen haben daraufhin zusammen mit der Deutschen Bahn eine Taskforce betreffend die Qualität auf der Gäubahn ins Leben gerufen. Der Kanton fordert von den SBB, sicherzustellen, dass auch im Fall einer Verspätung oder eines Ausfalls eines internationalen Zuges ein fahrplanmässiger Verkehr zwischen Schaffhausen und Zürich gewährleistet werden kann.

#### Elektrifizierung des regionalen Busverkehrs

Mit seiner Klimastrategie strebt der Kanton Schaffhausen die Dekarbonisierung und Elektrifizierung des Verkehrs und insbesondere des öffentlichen Verkehrs an. Die Machbarkeitsstudie «Umstellung der Regionalbusse der Verkehrsbetriebe Schaffhausen (vbsh) auf fossilfreie Antriebe» führte zum Ergebnis, dass auch die Regionalbusflotte in den kommenden Jahren erfolgreich auf batterieelektrisch angetriebene Busse umgestellt werden kann. Die vbsh beschaffen nun für die Elektrifizierung des Regionalverkehrs eine erste Tranche von 13 batterieelektrischen Bussen des Typs eCitaro von Mercedes-Benz. Die neuen Busse bieten den Fahrgästen

hohen Komfort und dem Fahrpersonal eine optimale Arbeitsumgebung. Bereits ab 2026 kommen die ersten Busse zum Einsatz.

### 2380 Rheinfall

Der Rheinfalltourismus hat sich nach den Pandemie Jahren definitiv erholt. Im Berichtsjahr 2024 wurde ein neuer Besucherrekord erreicht. Der interkontinentale Tourismus hat nach der Pandemie wieder fassungsgefasst. Insgesamt darf auf eine ausserordentlich erfolgreiche Rheinfallsaison zurückgeblickt werden, u.a. auch bedingt durch den hohen Wasserstand von Mai bis August und einem Spitzenabfluss von bis zu rund 980 m<sup>3</sup>/Sekunde. Die Anzahl Gäste auf Schaffhauser Seite des Rheinfalls lag im Berichtsjahr bei rund 1'150'000, rund 15 Prozent höher als im Vorjahr (1'000'000). In den Pandemie Jahren lagen die Besucherzahlen bei rund 550'000 (2020) bzw. 650'000 (2021) und im 2022 waren es rund 850'000. Auch auf der Zürcher Seite wurde mit rund 925'000 Gästen ebenfalls ein neuer Besucherrekord erreicht. Der Rheinfall ist mit über 2 Mio. Gästen pro Jahr ein touristischer Hotspot Europas.

Im Berichtsjahr wurden rund 270'000 PKW gezählt, was rund 730'000 Personen entspricht. Die Anzahl Reisedeckungen lag bei rund 9'500 Bussen bzw. 290'000 Personen. Die Parkplatzeinnahmen lagen bei rund 2,0 Mio. Franken. Die Anzahl Gäste, die mit dem öffentlichen Verkehr oder per Velo anreisen, wird auf rund 130'000 geschätzt.

### Neue Besucherlenkung

Am Rheinfall gab es bislang keine einheitliche Signalistik. Die alten touristischen Informationsstelen wurden rechtzeitig zum Saisonbeginn durch eine neue, moderne Besucherlenkung mit einheitlichen physischen Wegweisungen und einer digitalen Lenkung mit einer webbasierten «Rheinfall App» ersetzt. Im Zusammenhang mit dem Wegfall der Burgunwiese als Überlaufparkplatz sowie zur Reduktion des Parkplatzsuchverkehrs und zur besseren Auslastung der Rheinfallparkplätze auf Zürcher und Schaffhauser Seite des Rheinfalls wurde ein Bauprojekt zur Verkehrslenkung entwickelt (Verkehrslaitsystem Rheinfall auf Zürcher- und Schaffhauser Seite). Die Realisierung ist ab 2026 vorgesehen.

### Zusätzlicher Schub für die Entwicklung am Rheinfall

Um das Angebot am Rheinfall zu erweitern und die touristische Wertschöpfung zu steigern, sind eine Reorganisation der Strukturen und bedeutende Investitionen in den Immobilienbestand unumgänglich. Für einen zusätzlichen Schub in der Entwicklung

am Rheinfall übernimmt der Kanton eine stärkere Führungsrolle. Im Berichtsjahr wurde eine Orientierungsvorlage zur Stärkung der Tourismusdestination Rheinfall im Kantonsrat beraten und zur Kenntnis genommen. Derzeit wird eine Rechtsgrundlage für die Schaffung einer Rheinfall Management Gesellschaft erarbeitet, welche im 2026 installiert und für den Betrieb und die Weiterentwicklung der Destination Rheinfall sorgen soll. Der Regierungsrat hat sodann die Betreiber für Gastronomie und Schifffahrt am Rheinfall ab 2025 bestimmt. Vertragsbeginn ist der 1. Januar 2025. Operativer Beginn ist auf die Rheinfallsaison 2025.

## 23 BAUDEPARTEMENT

### 24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

#### Allgemein

Die Schweizer Konjunktur erholt sich langsamer als erhofft, was vor allem auf geopolitische Spannungen und Unsicherheiten im Zusammenhang mit der OECD-Mindeststeuer zurückzuführen ist. Der Übergang vom Steuerwettbewerb hin zu einem Subventionswettbewerb erfordert neue Ansätze, um die Standortattraktivität zu sichern. Gleichzeitig bleiben die Impulse aus dem Ausland begrenzt. Der Euroraum, insbesondere Deutschland, zeigt weiterhin rezessive Tendenzen, und in den USA herrscht nach der Präsidentschaftswahl im Jahr 2024 wirtschaftliche Unsicherheit. Diese Entwicklungen beeinflussen die exportorientierten Branchen der Schweiz, auch in Schaffhausen, wo die Produktionspotenziale nicht vollständig ausgeschöpft werden können.

Im Zuge der OECD-Steuerreform hatte der Regierungsrat angekündigt, dass staatliche Interventionen zugunsten von Unternehmen und der Bevölkerung im Kanton Schaffhausen erforderlich sein würden. Zur vertieften Ausarbeitung der Gesamtstrategie fanden im Juni 2024 zwei sogenannte «Runde Tische» statt, in denen zentrale Massnahmen aus den Bereichen Steuern, Bildung, Betreuung und Standortförderung vorgestellt wurden. Um die Attraktivität des Standorts langfristig zu sichern, sind weiterhin gezielte Investitionen in ein wettbewerbsfähiges und ansprechendes Wirtschaftsumfeld erforderlich.

Die Vision für das Schaffhausen von morgen wurde im Jahr 2023 mit dem Start des Zukunftsprozesses unter dem Titel «Entwicklungsstrategie 2030» entworfen. Im Berichtsjahr hat der Regierungsrat mit der Umsetzung der von ihm priorisierten Handlungsfelder begonnen. Das Monitoring des Umsetzungsfortschritts wird in enger Zusammenarbeit mit den anderen kantonalen Strategien institutionalisiert.

Der Firmenbestand im Kanton Schaffhausen ist im Berichtsjahr um 167 Rechtseinheiten auf insgesamt 6'363 gestiegen (+2,7 % im Vergleich zum Vorjahr mit 162 neuen Einträgen). Den grössten Zuwachs verzeichnet weiterhin die GmbH mit 2'228 Einheiten (+106), gefolgt von der AG mit 1'806 (+27) und den Einzelunternehmen mit 1'721 (+40). Der Bestand der übrigen Rechtsformen blieb nahezu unverändert.

Der Immobilienmarkt Schaffhausen zeigte sich 2024 stabil. Eine hohe Zahl Handänderungen und gestiegene Immobilienpreise führten im Berichtsjahr zu einem neuen Höchstwert bei den Handänderungen zu Marktkonditionen.

#### Nachträgliche Überprüfung der Aktivitäten zur Abfederung der Auswirkungen der Corona-Krise

Nach dem Ende der Auszahlungen von Härtefallbeiträgen an Unternehmen Mitte 2022 wurden die nachträglichen Controllingaktivitäten zur Überprüfung der Einhaltung der auf drei Jahre befristeten Einschränkungen der Mittelverwendung auch im Berichtsjahr zusammen mit der Steuerverwaltung des Kantons Schaffhausen umgesetzt.

#### 2402 Datenschutz

Nach wie vor gibt es weder auf Stufe Bund noch im Kanton Schaffhausen eine spezifische Gesetzgebung zu den neuen Möglichkeiten der künstlichen Intelligenz (KI). Während in der Europäischen Union im August 2024 eine entsprechende gesetzliche Regulierung in Gestalt des «AI Act» in Kraft getreten ist, muss in der Schweiz mit den Werkzeugen der bestehenden Datenschutzgesetzgebung gearbeitet werden. KI kann auch in der Verwaltung angewendet werden, allerdings mit der wichtigen Einschränkung, dass keine Personendaten verwendet werden dürfen – weder für das Training einer KI noch im Rahmen der Anwendung. Die Privatperson muss sich darauf verlassen können, dass die Daten, welche sie dem Staat zweckgebunden zur Verfügung stellt, nicht ungeschützt und weitgehend unkontrollierbar an KI-Betreiber weitergegeben und zweckentfremdet werden. Dies wurde auch in einem für die ganze Verwaltung geltenden Merkblatt festgehalten. Anfragen kommen in diesem Bereich aber auch von privaten Firmen, welche jeweils nach einer kurzen Stellungnahme an den dafür zuständigen eidgenössischen Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragten (EDÖB) weitergeleitet werden. Die rechtliche Ausgangslage ist im privaten Bereich etwas anders: es kann dort eher mit der rechtfertigenden Einwilligung der betroffenen Person gearbeitet werden, es gilt aber auch hier der Grundsatz der Transparenz und des sog. «informed consents»: Jedermann kann grundsätzlich frei über seine Privatsphäre verfügen, der oder die Einzelne sollte sich dessen aber zu jeder Zeit bewusst sein und sich zumindest vorstellen können, was mit seinen oder ihren Daten passiert und auf welchen Schutz er oder sie verzichtet.

Die Mitwirkung des Datenschutzbeauftragten bei Projekten, welche ein erhöhtes Risiko für die Grundrechte der betroffenen Personen mit sich bringt, ist im Kantonalen Datenschutzgesetz (DSG) so geregelt, dass zunächst das verantwortliche Organ selbst eine sog. Datenschutz-Folgenabschätzung (DSFA) vornimmt, wel-

che die Risiken umschreibt und für deren Beseitigung oder Minimierung technisch-organisatorische Massnahmen vorsieht. Nur wenn die DSFA ergibt, dass ein hohes Restrisiko verbleibt, ist das Projekt dem Datenschutzbeauftragten zur Vorabkonsultation und möglichen Intervention zu unterbreiten. Immer häufiger wird der Datenschutzbeauftragte aber bei diversen gewichtigen Projekten schon in einer viel früheren Phase zur Mitarbeit im Projekt-Ausschuss eingeladen. Dies ist von der Sache her sicher zielführend und verhindert nachträgliche Korrekturen – es bindet aber auch einen erheblichen Teil der Ressourcen. Im Berichtsjahr nahm der Datenschutzbeauftragte etwa in den Projektteams zum «Electronic Monitoring», zur Auslagerung des kantonalen Rechenzentrums, zum Mammographie-Screening oder zum Digitalisierungsprojekt «Justitia 4.0» Einsitz oder äusserte sich in einer frühen Phase zu grösseren IT-Vorhaben wie z.B. der Spitex-Klienten-Software OXOA.

Jede Aufsichtstätigkeit setzt in der Regel eine Einsichtnahme in die von der beaufsichtigten Stelle bearbeiteten Daten voraus. Dabei kann es sich auch um datenschutzrelevante Personendaten handeln, teilweise auch um besonders sensible, sog. «besonders schützenswerte» Angaben. Deren Weitergabe an die Aufsichtsbehörde setzt gemäss Art. 5 DSG voraus, dass ein formelles Gesetz es ausdrücklich vorsieht oder es für eine in einem formellen Gesetz klar umschriebene Aufgabe unentbehrlich ist. Auf Anfrage von Betreiberinstitutionen von Kindertagesstätten wurde zuhänden der Aufsichtsstelle (Erziehungsdepartement) festgestellt, dass in der geltenden Fassung der eidgenössischen Pflegekinderverordnung zwar eine genügende gesetzliche Grundlage für die jährliche Einholung eines Behörden-Auszugs 2 aus dem Strafregister besteht, nicht aber für eine weitergehende obligatorische Selbstdeklaration der Mitarbeitenden gegenüber der Aufsichtsstelle. Dafür muss es bei der Kontrolle durch die KITAS selbst bleiben, welche sich dabei auf die abgeschlossenen Arbeitsverträge stützen können.

Auch der Kanton Schaffhausen wurde im Berichtsjahr Opfer von Cyber-Angriffen, etwa auf die Daten des Berufsbildungszentrums (BBZ), auf die Homepage des Kantons, oder auf eine ausgelagerte Applikation des Landwirtschaftsamts. Wichtig ist dabei jeweils der möglichst rasche Verschluss des Einfallstors mit Hilfe von Experten und auch in Zusammenarbeit mit dem über ein grosses Fachwissen verfügenden Bundesamt für Cybersicherheit. Ebenso wichtig ist aber die sorgfältige Aufarbeitung des Vorfalles und das Ziehen und Implementieren von Lehren zur Vermeidung künftiger analoger Vorfälle.

Zur Sensibilisierung für das Thema Datenschutz wurden auch im Berichtsjahr Weiterbildungsveranstaltungen durchgeführt, etwa für die kommunalen Einwohnerkontrollen oder bei administrativen Schlüsselpersonen der Römisch-Katholischen Landeskirche.

Es wurden wiederum zahlreiche Stellungnahmen verfasst zuhänden des Regierungsrates im Rahmen von Mitberichtsverfahren zu kantonalen und eidgenössischen Gesetzesvorlagen, z.B. zur Weiterentwicklung des Schengen- und des Dublin-/Eurodac-Besitzstands oder zur Cybersicherheitsverordnung.

Eine private Firma bietet sich als Schnittstelle zwischen Kirchgemeinden und der kantonalen Personendatenplattform Geres an. Der Datenschutzbeauftragte musste dabei darauf bestehen, dass nur die für die spezifische Kirchgemeinde selbst benötigten Daten und nicht auch noch Daten anderer Kirchgemeinden weitergegeben werden.

Der bei den Spitälern Schaffhausen durchgeführte Datenschutz-Audit führte zu verschiedenen, in einem umfangreichen Schlussbericht festgehaltenen Empfehlungen vor allem zu dem im Auftrag betriebenen Klinik-Informationssystem (KIS). Diese konnten bis heute noch nicht alle abschliessend umgesetzt werden, weshalb im Jahr 2025 ein Folge-Audit geplant ist, um den datenschutzrechtlichen Forderungen den nötigen Nachdruck zu verleihen.

Sinn machen solche Datenschutz-Kontrollen vor allem in Bereichen, wo schwergewichtsmässig besonders schützenswerte Personendaten bearbeitet werden. Aus diesem Grund wurde ein weiterer Audit im Bereich Soziales der Stadt Schaffhausen aufgelegt. Das Resultat wird im nächsten Tätigkeitsbericht beschrieben werden können.

Zum Teil müssen Amtsstellen auch auf ganz banale Datenschutzverletzungen hingewiesen werden, etwa ein kommunales Sozialamt, das bei der Korrespondenz mit Klientinnen und Klienten im Adressfenster für jedermann sichtbar den Vermerk «Überprüfung Ihres Sozialhilfeanspruchs» anbrachte.

In zahlreichen Einzelfällen wurde vermittelt zwischen sich über Datenschutzverletzungen beschwerenden Privatpersonen und den datenbearbeitenden Amtsstellen im Kanton und in den Gemeinden, z.B. in Zusammenhang mit der Datenweitergabe an Schulsoftware-Anbieter, mit Auskünften an ausländische Amtsstellen oder mit der Personendatenbearbeitung durch kantonale Ämter.

Bbeauftragt ein öffentliches Organ Dritte mit der Bearbeitung von Personendaten, bleibt es für die Gewährleistung des Datenschut-

## 24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

zes verantwortlich. Dies galt auch für das kantonale Gesundheitsamt, als festgestellt werden musste, dass die verantwortliche Person beim beauftragten Drittanbieter in St. Gallen versehentlich einem sich neu anmeldenden praktizierenden Arzt die viel umfangreicheren Zugriffsrechte des Kantonsarzts gewährte. Nachträgliche Abklärungen haben ergeben, dass in der fraglichen Zeit mutmasslich keine illegalen Zugriffe erfolgt sind.

Bei einer auf YouTube veröffentlichten Aussprache des Gemeinderates einer grösseren Gemeinde und der Bevölkerung zeigte sich das Spannungsverhältnis zwischen einer offensiven Informations-tätigkeit von öffentlichen Organen und berechtigten Geheimhaltungsinteressen Privater: Auf Anfrage eines an der Veranstaltung namentlich erwähnten oder zumindest sinngemäss bestimmbar Betroffenen wurde die Gemeinde aufgefordert, die genannte Sequenz bei YouTube löschen zu lassen.

Dabei gleicht eine solche Löschung oft der Arbeit von Sisyphus, was auch das Büro des Kantonsrates erfahren musste, welches einen Namen einer sich darüber beschwerenden Person aus einer Veröffentlichung auf der kantonalen Homepage löschen wollte.

Anlässlich der letzten Revision des Datenschutzgesetzes wurde die Möglichkeit geschaffen, dass der Regierungsrat als Wahlbehörde bei Bedarf die Anstellung von Fachpersonal für den Datenschutzbeauftragten genehmigen kann. Da die Arbeitslast des Datenschutzbeauftragten seit dem Inkrafttreten des revidierten Datenschutzgesetzes namentlich durch die neu eingeführten Instrumente der Datenschutzfolgenabschätzung, der Vorabkonsultation und der strengeren Meldepflichten bei Datenschutzverletzungen weiter in erheblichem Masse zugenommen hat, beschloss der Regierungsrat im April 2024 die Anstellung einer juristischen Fachperson mit einem Pensum von 20 %. Damit kann die bisher ungelöste Frage der Stellvertretung während Abwesenheiten des Datenschutzbeauftragten gelöst werden.

Die Koordinationsgruppe Schengen der Schweizerischen Datenschutzbehörden trifft sich mehrmals jährlich in Bern. Dieses Jahr konnte endlich ein an sich schon früher geplanter Austausch mit Verantwortlichen des Fedpol stattfinden.

Anfang 2025 werden rund 30 Sachverständige der Schengen-Staaten während mehrerer Wochen die Schweiz vor Ort evaluieren und dabei prüfen, ob Bund und Kantone die europäischen Datenschutzvorgaben einhalten. Im Vorfeld hat der Datenschutzbeauftragte die nötigen Informationen zum Kanton Schaffhausen mit Unterstützung des Bundesamts für Justiz nach Brüssel geliefert.

Eine individuelle Kontrolle vor Ort im Kanton Schaffhausen ist nun nicht vorgesehen.

### 2403 Wirtschaftsamt

Das Wirtschaftsamt ist die Stabsstelle des Volkswirtschaftsdepartements für die Bereiche Volkswirtschaft, Tourismus und Statistik. Es agiert als zentrale Schnittstelle zur externen Wirtschaftsförderung und zur Geschäftsstelle für Regional- und Standortentwicklung (RSE). Zu den Kernaufgaben zählen die Erstellung und Überwachung der Leistungsvereinbarungen sowie die Kontrolle der Umsetzung des Wirtschafts- und RSE-Gesetzes. Darüber hinaus koordiniert es regionalpolitisch relevante Themen mit der kantonalen Tourismusorganisation Schaffhauserland Tourismus sowie dem Regionalen Naturpark Schaffhausen und erarbeitet statistische Grundlagen.

### Ausschreibungsverfahren Wirtschaftsförderungsstelle und Geschäftsstelle Regional- und Standortentwicklung

Da der aktuelle Leistungsauftrag mit der Generis AG per Ende 2024 auslief, hat die Regierung das Mandat zur Führung der Wirtschaftsförderung und der Geschäftsstelle Regional- und Standortentwicklung (RSE) im Kanton Schaffhausen frühzeitig öffentlich ausgeschrieben. Im Rahmen eines zweistufigen Ausschreibungsprozesses wurden zwei Offerten eingereicht, wobei sich die Generis AG gegen ihre Mitbewerberin durchsetzen und sich erneut für das Mandat qualifizieren konnte. Der neue Leistungsvertrag tritt ab dem 1. Januar 2025 in Kraft und endet am 31. Dezember 2032.

### Tourismus

Die staatliche Tourismusförderung im Kanton Schaffhausen richtet sich nach den Bestimmungen des Tourismusförderungsgesetzes vom 15. Mai 2017 (SHR 935.200) und der Leistungsvereinbarung für die Jahre 2022 bis 2025, die zwischen dem Kanton Schaffhausen und dem Verein Schaffhauserland Tourismus abgeschlossen wurde.

Zur Erreichung der Ziele wurden an SHLT folgende Förderbeiträge ausgerichtet:

Staatsbeitrag an die Tourismusförderung	CHF 250'000,00
Beiträge der Gemeinden an die Tourismusförderung	CHF 282'154,00
Beitrag Kurtaxen an die Tourismusförderung	CHF 385'315,50

Im Februar 2024 veröffentlichte der Regierungsrat die Tourismusstrategie des Kantons Schaffhausen und definierte damit seine Ziele und Stossrichtungen für die kommenden Jahre. Die Strategie

gie fokussiert auf die Positionierung als Naherholungs- und Kurzferiendestination sowie auf die Sicherstellung einer hohen Erlebnisqualität. Die Umsetzungsagenda 2024 bis 2030 legt für jedes Handlungsfeld die Erfolgsfaktoren und Zuständigkeiten fest.

Im Zuge der digitalen Transformation hat die Schaffhauser Polizei im Projekt UStay den bisherigen analogen Gästemeldeschein durch eine effiziente und benutzerfreundliche Online-Lösung ersetzt. Das Wirtschaftsamt des Kantons Schaffhausen nutzt diese Plattform seit diesem Jahr, um die Kurtaxenabrechnung direkt zu integrieren und damit alle Beteiligten zu entlasten.

### Regionaler Naturpark Schaffhausen

Im Rahmen der Programmverhandlungen zu den Zielen im Bereich Landschaft 2025 bis 2028 zwischen dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) und dem kantonalen Volkswirtschaftsdepartement hat der Bund das Gesuch des Kantons um globale Finanzhilfen im Umfang von 2,7 Mio. Franken für den Betrieb des Regionalen Naturparks Schaffhausen im Juni 2024 für weitere vier Jahre genehmigt. Somit kann der Naturpark in der nächsten Betriebsperiode gemäss dem Kantonalen Parkgesetz weiterhin unterstützt werden. Der Kanton trägt jeweils das 2,5-fache der finanziellen Beiträge der Schaffhauser Gemeinden, was im Jahr 2024 einem Betrag von Fr. 315'970.50 entsprach.

### Statistik

Zu den Aufgaben im Berichtsjahr gehörten im Bereich Statistik:

- Auswertung und Publikation der Zahl der Wohnbevölkerung und der Altersstruktur im Kanton Schaffhausen
- Koordinationsaufgaben im Bereich Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT)
- Koordinationsaufgaben im Bereich Statistik der Bevölkerung und Haushalte (STATPOP)
- Pflege des Bereichs Statistik auf der Website des Wirtschaftsamtes
- Statistische Koordinationsstelle des Kantons Schaffhausen von Bund und Kantonen
- Auskunftsstelle für statistische Anfragen
- Diverse statistische Datenaufbereitungen

### Einwohnerzahlen im Kanton Schaffhausen

Siehe Tabelle auf der Folgeseite.

### 2405 Wirtschaftsförderung

#### Organisation und Personelles

Grundlage für die nachfolgend aufgeführten Tätigkeiten bildete der Dienstleistungsauftrag betreffend die Führung der Wirtschaftsförderungsstelle und der Geschäftsstelle Regional- und Standortentwicklung vom 17. Juli 2013, angepasst am 11./12. Juli 2018, für die Jahre 2015 – 2020, am 21./22. September 2021 verlängert für die Jahre 2023 – 2024 und endend per 31. Dezember 2024. Zur Erfüllung der Aufgaben in den Bereichen Wirtschaftsförderung und Regional- und Standortentwicklung (RSE) wendete die Generis AG im Berichtsjahr 16'797 beziehungsweise 1'117 Stunden auf.

Je nach Leistungsfeld, Auftrag und Aufgabenstellung wurden verschiedene Mitarbeitende ganz oder fallweise für Projekte im Zusammenhang mit Wirtschaftsförderungs- und RSE-Mandaten eingesetzt. Dies ermöglicht den bedarfsgerechten Einsatz unterschiedlicher Qualifikationen und Knowhow-Träger zugunsten des Auftraggebers. Ergänzend arbeiteten Praktikanten und vier Lernende mit.

#### Ausrichtung der Aktivitäten der Wirtschaftsförderung auf die Legislaturziele des Regierungsrates

Die Wirtschaftsförderung orientiert sich an den strategischen Zielen des Regierungsrates. Auch im letzten Jahr der Legislaturperiode 2021 – 2024 stand die Stärkung Schaffhausens als attraktiver Lebens- und Wirtschaftsstandort an oberster Stelle. Dem strategischen Ziel 1.1 «Schaffhausen als Lebens- und Wirtschaftsstandort stärken» sind mehrere Legislaturziele zugeordnet, zu deren Erreichung die Wirtschaftsförderung massgeblich beigetragen hat:

1. Stärkung und Profilierung von Schaffhausen als attraktiver Wohn-, Arbeits- und Lebensraum;
2. Weiterentwicklung Rahmenbedingungen zur Stärkung des Kantons Schaffhausen als attraktiver Arbeits-, Wohn- und Lebensraum.

Für die weiteren Ausführungen werden im Zusammenhang mit der Ansiedlungstätigkeit folgende Begriffe verwendet:

- Aktive Ansiedlungen: Diejenigen Ansiedlungen, die per Stichtag 31. Dezember 2024 im Kanton Schaffhausen ansässig sind (gemäss Handelsregistereintrag) - wobei eine angesiedelte Unternehmung über den Gesamtzeitraum als angesiedelte Unternehmung gilt;
- Realisierte Ansiedlungen: Angesiedelte Unternehmen im Berichtsjahr, die Dienstleistungen der Wirtschaftsförderung wäh-

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Einwohnerzahlen im Kanton Schaffhausen 2023 - 2024

Volkswirtschaftsdepartement Kanton Schaffhausen, 26. Februar 2025

Gemeinden	31. Dezember 2023										31. Dezember 2024											
	Schweizer	Ausländer (Quelle: Gemeinderegister und Bundesamt für Migration)									Schweizer und Ausländer total	Schweizer	Ausländer (Quelle: Gemeinderegister und Bundesamt für Migration)									Schweizer und Ausländer total
		Auflent-halter (B und C)	Nieder-gelassene (C)	Vorläufig Aufgenommene (F)	Kurzauft-halter (L) ≥ 12 Monate	Asylsuch-ende (N) Schutzbed. (S)	Inter-nationale Funktionäre und Diplomaten	Nicht zugeteilt	Ausländer total	Auflent-halter (B und C)			Nieder-gelassene (C)	Vorläufig Aufgenommene (F)	Kurzauft-halter (L) ≥ 12 Monate	Asylsuch-ende (N) Schutzbed. (S)	Inter-nationale Funktionäre und Diplomaten	Nicht zugeteilt	Ausländer total			
Bargen	238	37	45	1	0	14	0	0	97	335	248	34	45	1	0	21	0	0	101	349		
Begglingen	426	19	30	4	1	7	0	0	61	487	420	22	29	4	0	7	0	7	69	489		
Beringen (inkl. Gunmadingen)	3'886	410	868	16	2	35	1	9	1'341	5'227	3'949	389	888	9	5	38	1	12	1'342	5'291		
Buch	236	29	51	0	0	1	0	0	81	317	242	31	48	0	0	0	0	1	80	322		
Buchberg	803	24	61	0	0	6	0	0	91	894	797	16	67	0	0	5	0	0	88	885		
Büttenhardt	373	8	39	1	0	0	0	0	48	421	387	8	43	0	0	0	0	0	51	438		
Dörflingen	867	47	142	0	1	2	0	3	195	1'062	867	51	130	0	4	1	0	4	190	1'057		
Gächlingen	890	46	74	0	1	6	0	0	127	1'017	896	46	79	0	2	10	0	0	137	1'033		
Hallau	1'916	136	321	8	3	11	0	2	481	2'397	1'934	164	311	2	1	24	0	5	507	2'441		
Hemishofen	400	33	68	0	0	0	0	0	101	501	393	36	65	0	0	0	0	0	101	494		
Löhningen	1'350	90	171	2	0	17	0	3	283	1'633	1'377	94	155	2	0	19	0	1	271	1'648		
Lohn	684	14	66	0	0	11	0	0	91	775	676	12	60	2	0	11	0	0	85	761		
Merishausen	782	38	77	0	0	5	0	0	120	902	787	38	75	0	0	5	0	2	120	907		
Neuhausen am Rheinflall	6'136	1'917	2'927	91	15	164	0	13	5'127	11'263	6'411	2'242	2'946	83	16	139	0	11	5'437	11'848		
Neunkirch	2'100	151	322	9	1	18	0	5	606	2'806	2'140	180	322	3	0	18	0	8	531	2'671		
Oberhallau	392	19	25	0	0	1	0	0	45	437	406	21	23	1	0	1	0	7	53	459		
Ramsen	1'083	225	299	0	2	14	0	0	540	1'623	1'097	228	315	2	0	11	0	5	561	1'658		
Rüdlingen	692	35	69	0	0	1	0	2	107	799	704	40	71	0	1	0	0	0	112	816		
Schaffhausen	26'883	4'070	7'029	297	52	424	3	51	11'926	38'809	26'820	4'408	7'031	279	46	395	2	63	12'224	39'044		
Schleitheim	1'455	145	185	6	1	19	0	8	364	1'819	1'474	138	201	8	5	39	0	6	397	1'871		
Sibilingen	770	28	82	10	0	4	0	0	124	894	771	36	76	0	0	10	0	0	122	893		
Stein am Rhein	2'712	309	492	19	4	33	0	1	858	3'570	2'850	363	523	18	1	29	0	6	940	3'790		
Stetten	1'214	60	208	2	3	2	0	0	275	1'489	1'222	61	193	2	0	2	0	1	259	1'481		
Thayngen	4'241	463	1'018	12	2	47	1	2	1'545	5'786	4'230	505	1'072	18	4	52	1	13	1'665	5'895		
Trasadingen	463	45	116	4	0	1	0	0	166	629	460	46	113	0	0	0	0	0	159	619		
Wülchingen	1'454	77	182	8	0	22	0	0	289	1'743	1'446	76	184	7	0	27	0	0	294	1'740		
<b>Total</b>	<b>62'446</b>	<b>8'475</b>	<b>14'967</b>	<b>490</b>	<b>88</b>	<b>865</b>	<b>5</b>	<b>99</b>	<b>24'989</b>	<b>87'435</b>	<b>63'004</b>	<b>9'285</b>	<b>15'065</b>	<b>441</b>	<b>85</b>	<b>864</b>	<b>4</b>	<b>152</b>	<b>25'896</b>	<b>88'900</b>		

rend des Ansiedlungsprozesses im Kanton Schaffhausen beansprucht haben;  
 – Ansässige Unternehmen: Alle Unternehmen, die im Kanton Schaffhausen ihren Geschäftssitz haben.

Die Wirtschaftsförderung erbrachte hieraus abgeleitet im Jahr 2024 die nachfolgenden Tätigkeiten:

**Stärkung und Profilierung von Schaffhausen als attraktiver Wohn-, Arbeits- und Lebensraum**

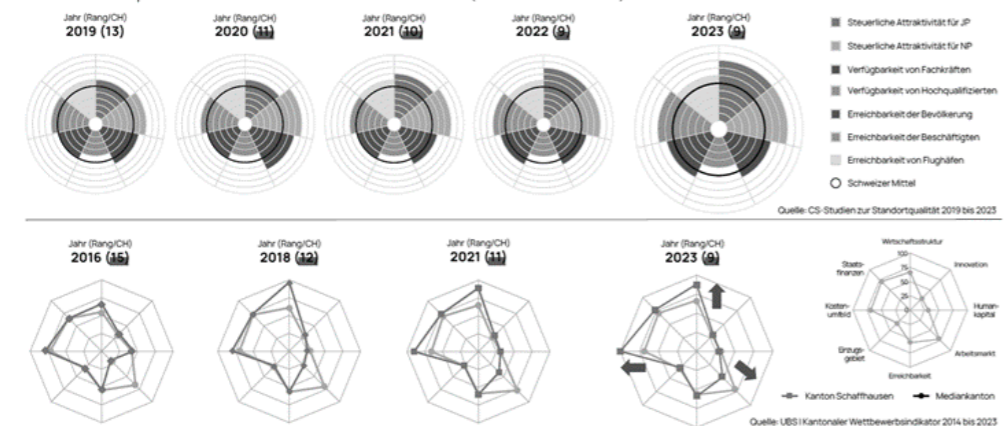
Die Wirtschaftsförderung trägt mit gezielten Standortmarketing-Aktivitäten dazu bei, die Wirtschaftsregion Schaffhausen im internationalen Wettbewerb attraktiv zu positionieren. Dadurch unterstützt sie die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen und trägt somit zur Erhöhung der Wertschöpfung im Kanton bei. Dank einer konsequenten Wirtschaftsförderungspolitik konnte Schaffhausen seine Wettbewerbsfähigkeit im Vergleich zu anderen Kan-

tonen in den vergangenen Jahren weiter ausbauen. Die veröffentlichten Erhebungen der UBS und bis vor kurzem der Credit Suisse zu den kantonalen Wettbewerbsindikatoren bestätigen diese Verbesserung.

Verbesserungspotenzial besteht gemäss den Studien bei der Verfügbarkeit von qualifizierten Fachkräften. Die Aktivitäten der Wirtschaftsförderung im Bereich des Arbeitskräfte- und Wohnortmarketings sollen zu einer Verbesserung dieses Faktors führen. Auch hinsichtlich des Innovationsumfelds kann sich der Kanton Schaffhausen noch verbessern. Durch die konsequente Positionierung des Kantons in zukunftssträchtigen Technologiefeldern und durch Impulse zur Verbesserung der Standortfaktoren leistet die Wirtschaftsförderung einen wichtigen Beitrag zur Ausschöpfung dieses Potenzials.

**Verbesserung der Schaffhauser Standortqualität**

Standortförderungsmaßnahmen wirken mit langen Verzögerungen, insbesondere in qualitativen Bereichen wie Arbeits-/Wohnmarkt (natürliche Personen) und bei Innovationsumfeld.



**Positionierung als «area for makers»**

Die Wirtschaftsförderung vermarktet den Kanton Schaffhausen im nationalen und internationalen Standortwettbewerb als diversifizierter Standort mit starker Industrie, internationalen Headquarters (HQ) und einmaliger Lebensqualität. Hierzu ist ein überdachender Auftritt für eine Vielzahl von Zielgruppen zwingend. Basierend auf dem Kern Schaffhausens – attraktiv, zeitgemäss und selbstbewusst – stösst der Auftritt «Schaffhausen – area for makers» auf durchgehend positive Resonanz.

Angesichts sinkender steuerlicher Attraktivität wird das Innovationsumfeld zum zentralen Standortfaktor des Wirtschaftsraums. Deshalb positioniert sich die Wirtschaftsförderung Schaffhausen seit Jahren als Anwendungsregion für zukunftsweisende Projekte. Auf Basis einer SATW-Studie zu industriellen Stärken und Potenzialen zielt sie darauf ab, die Innovationskraft zu stärken und die Region international als innovativ wahrzunehmen. Neben der Ansiedlung von Unternehmen unterstützt sie Kompetenzzentren und Pilotprojekte mit globaler Ausstrahlung. Im Jahr 2024 lag der Fokus auf «Smart Mobility», «Food Tech», «Life Science» und «Advanced Materials», mit besonderem Augenmerk auf Nachhaltigkeit und Zirkularität.

Im Berichtsjahr konnten folgende Fortschritte erzielt werden:

Smart Mobility: Mit der «Linie 13» wurde erstmals ein selbstfahrendes Fahrzeug im öffentlichen Verkehr getestet. Das Swiss Transit Lab hat sich als Kompetenzplattform etabliert, und Folgeprojekte mit SBB und Flughafen Zürich starten im Jahr 2025. Gespräche zur Ergänzung des EMPA-DroneHubs Dübendorf mit Aktivitäten in Schaffhausen laufen mit Fokus auf Nachhaltigkeitsrobotik und Umweltsensoren.

Food Tech: 2024 wurden bedeutende Meilensteine erreicht, insbesondere durch die Zusammenarbeit mit Unilever Schweiz. Die Knorr-Fabrik öffnet unter dem Motto «Swiss Food Competence» ihr Gelände für externe Unternehmen und schafft mit dem neuen «Knorri-Park» auf 12'000 m<sup>2</sup> Raum für Innovationen. Die Gastronomics AG startet ab Frühjahr 2025 ihre Produktion in Thayngen.

Life Science & Advanced Materials: Mit dem Projekt «Circulab» von Johnson & Johnson zur Wiederverwendung von Medizintechnikprodukten wird Schaffhausen zum Zentrum für Materialkreisläufe. Eine automatisierte Demontageanlage für Medizingeräte in Neuhausen wurde installiert und in Betrieb genommen. Die Wirtschaftsförderung unterstützt die Einbindung von Hochschulen sowie die Gründung firmenübergreifender Trägerschaften und sondiert ein standortübergreifendes Zentrum für angewandte Zirkulärwirtschaft in der Pharma- und Medtech Industrie.

Opportunitäten: «Precision Devices» und «Cyber Technology» wurden selektiv gefördert. Das Constructor Institute of Technology (CIT) erreichte im Februar einen wichtigen Meilenstein mit der Zulassung zum Akkreditierungsprozess.

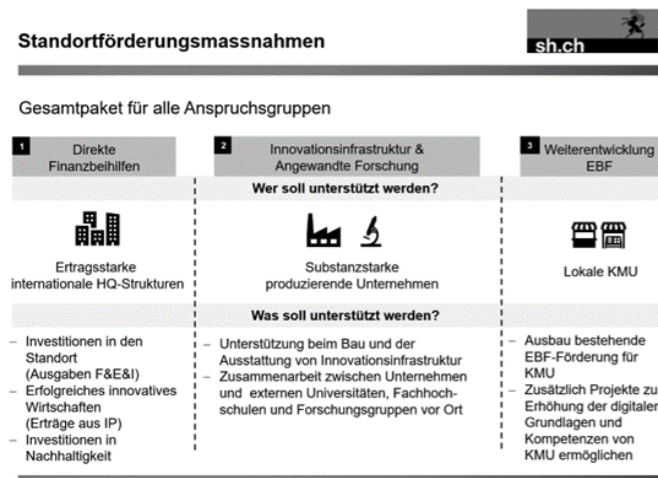
**Erarbeitung von Standortförderungsmaßnahmen**

Ab 2024 gilt die OECD-Mindeststeuer, die eine Besteuerung von 15 Prozent für international tätige Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mindestens 750 Millionen Euro vorschreibt. Die Schweiz und der Kanton Schaffhausen haben die nötigen gesetzlichen Grundlagen geschaffen, während viele andere Staaten die Umsetzung verzögern. Der Kanton Schaffhausen sieht sich durch die Einführung der Mindeststeuer und den Verlust von steuerlichen Standortvorteilen einer zunehmenden Konkurrenz durch ausländische Subventions- und Förderpolitiken ausgesetzt. Die internationale Rechtslage ist dynamisch und verändert sich laufend.

Die Entwicklung vom Steuerwettbewerb hin zum Subventionswettbewerb wird kritisch betrachtet. Der Kanton kann sich dieser Wettbewerbsdynamik nicht entziehen und muss neue Massnahmen definieren, um seine zukünftige Positionierung zu sichern. Die internationalen Diskussionen zur Akzeptanz von Förderinstrumenten erschweren die Ausarbeitung effektiver Massnahmen auf kantonalen Ebene.

Um die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Schaffhausen zu sichern, wurde eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, in der sich die Wirtschaftsförderung aktiv einbringt. Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit Schaffhausens zu festigen und auszubauen. Dafür wird der Austausch mit Unternehmen und Experten gefördert. Im Juni 2024 wurden an zwei «Runden Tischen» die Schwerpunkte der Standortförderung vorgestellt, die sich auf drei Bereiche konzentrieren: Förderung innovativer Aktivitäten durch Finanzhilfen, Unterstützung von Investitionen in Innovationsinfrastruktur und angewandte Forschung sowie Erleichterung des Zugangs zu Förderungen für KMU, insbesondere im Bereich der digitalen Kompetenzen. Die eingeschlagene Stossrichtung wurde durch die diversen positiven Rückmeldungen bestätigt.

## 24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT



### Ansiedlung von Unternehmen

Die Wirtschaftsförderung verfolgt das Ziel, global agierende Unternehmen mit Headquarter-, Innovations- und Produktionsfunktionen anzusiedeln. Die Aktivitäten im Jahr 2024 waren:

- Persönliche Kontaktpflege zu Entscheidungsträgern ansässiger international agierender Unternehmen und laufende Information zu Standortargumenten des Kantons Schaffhausen;
- Erarbeitung von ansiedlungsspezifischen Lösungen im Kontext der OECD-Mindeststeuer und daraus resultierende, intensive Aktivitäten zur Ansiedlung von internationalen Headquarters;
- Kontaktpflege und Erweiterung von Netzwerken, Vermittlung von Informationen zum Standort Schaffhausen an national und international tätige Berater und Multiplikatoren;
- Ressourcenpooling und regelmässiger Informationsaustausch über veränderte Rahmenbedingungen, laufende Entwicklungen im Kanton Schaffhausen mit den weltweiten Swiss Business Hubs der nationalen Standortpromotionsagentur Switzerland Global Enterprise (S-GE); Marktaufbauaktivitäten für Erschliessung neuer Ansiedlungskontakte in Skandinavien zusammen mit dem neuen Business-Hub Nordics.
- Direkte Zusammenarbeit mit der Standortmarketingorganisation Greater Zurich Area (GZA) bei der Identifikation und Betreuung von ansiedlungsinteressierten Unternehmen mit aktiver Marktbearbeitung in den USA und Europa sowie reaktiver Marktbearbeitung der Märkte Israel und China, regelmässiger Informationsaustausch zu laufenden Entwicklungen in entsprechenden Gremien sowie Ressourcenpooling zur Sicherstellung der Repräsentanz an nationalen und internationalen Investorenveranstaltungen und Messen;
- Organisation und Teilnahme von Webinaren, Veranstaltungen und Investorenmeetings in den USA, Deutschland, Nordics (Finnland und Schweden) und China.

Die Wirtschaftsförderung führte weiterhin Analysen und Konkurrenzbeobachtungen durch, erstellte Factsheets und organisierte das jährliche «Tax-Update», das sich an ansässige Unternehmen sowie Beratungsunternehmen im Ansiedlungsgeschäft richtet.

### Partnerschaftsvereinbarung mit der Provinz Hunan

Im Rahmen, der seit 2018 bestehenden Partnerschaft mit der chinesischen Provinz Hunan besuchte eine 40-köpfige Delegation, organisiert von der Hunan CCPIT-Handelskammer, den Kanton Schaffhausen. Während des Besuchs fand eine Match-Making-Veranstaltung zwischen Unternehmen aus Hunan und Schaffhausen statt. Die Bedeutung der Veranstaltung für die chinesische Seite wurde durch die Anwesenheit der chinesischen Generalkonsulin betont.

### Bestandespflege

Aufgrund der beschriebenen volatilen Wirtschaftslage hat die Wirtschaftsförderung den direkten Kontakt zu ansässigen Unternehmen im Rahmen der Bestandespflege auf hohem Niveau fortgesetzt. Insgesamt wurden im Jahr 2024 über 240 Treffen und Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern von Unternehmen durchgeführt.

Die persönliche Bestandespflege bildet eine zentrale Aktivität der Wirtschaftsförderung. Im Berichtsjahr wurden Innovations- und Investitionsvorhaben von zwei ansässigen Firmen und einer sich neu ansiedelnden Unternehmung mit einzelbetrieblichen Förderbeiträgen (EBF) unterstützt. Mit weiteren ansässigen und sich neu ansiedelnden Unternehmen laufen gegenwärtig Gespräche über eine finanzielle Förderung ihrer innovativen und zukunftsgerichteten Vorhaben.

### Angebot für regionale KMU und Gewerbetreibende

Im Sinne eines «One-Stop-Shop» ist die Wirtschaftsförderung zentrale Anlauf-, Informations- und Koordinationsdrehscheibe zwischen Wirtschaft, Politik und Verwaltung. Entsprechend leistete sie Unterstützung für Unternehmensanfragen jeglicher Art. Dazu zählen:

- Informationen und Auskünfte über Arbeits- und andere Bewilligungsverfahren und Vorschriften sowie die Weitervermittlung zu den zuständigen Verwaltungsstellen bei Kanton und Gemeinden;
- Vermittlungen zu und Abklärungen mit kommunalen, kantonalen und eidgenössischen Dienststellen;
- Vermittlung und Suche nach Büro- und Produktionsräumlichkeiten, Immobilien und Bauland;
- Unterstützung bei Expansionsvorhaben und Fragen zur Internationalisierung;

- Vermittlungen von Dienstleistungs- und Technologiepartnern;
- Technologieberatungen und -auskünfte in enger Abstimmung mit dem Industrie- und Technozentrum Schaffhausen (ITS) und anderen spezialisierten Organisationen;
- Auskünfte über bzw. Registrierungen in der Immobilien- und Baulanddatenbank;
- Beantwortung von verschiedenen unternehmensspezifischen Fragen.

### Key Account Massnahmen (KAM)

Mit dem Key Account Management (KAM) verfolgt der Regierungsrat das Ziel, die Bindung zu Vertretern für den Wirtschaftsstandort Schaffhausen volkswirtschaftlich bedeutender Unternehmen zu stärken. Dies erfolgt einerseits durch Firmenbesuche des Regierungsrats, bei denen die Regierung Einblicke in die Tätigkeiten und Herausforderungen der einzelnen Unternehmen erhält, und andererseits durch Einladungen an regionale und traditionelle Schaffhauser Anlässe, bei denen die persönliche Beziehungspflege im Zentrum steht.

Die durch die Wirtschaftsförderung erbrachten Leistungen für KAM werden über das ordentliche Wirtschaftsförderungsbudget abgerechnet. Die Drittkosten werden von der Staatskanzlei getragen.

### Lancierung der «Industrienacht Schaffhausen 2025»

Im Jahr 2025 soll die «Industrienacht Schaffhausen» durchgeführt werden, um die Bedeutung der Industrie der Öffentlichkeit näherzubringen, MINT-Berufe zu fördern und den Schaffhausern exklusive Einblicke in Produktionsstätten zu bieten. Die Wirtschaftsförderung entwickelte das Konzept, akquirierte Unternehmen und organisiert die Veranstaltung am 12. Mai 2025, welche Standorte in Beringen, Neuhausen am Rheinfall und in Schaffhausen umfasst. Sie übernimmt die Gesamtkoordination, sorgt für einen einheitlichen Auftritt und bietet den organisatorischen Rahmen für die Unternehmen.

### Jungunternehmerförderung

Die Wirtschaftsförderung Schaffhausen fördert das Jungunternehmertum im Kanton, indem sie gezielte Impulse setzt, um eine hohe Gründungsdynamik zu erzielen. Sie bietet der lokalen Gründerszene eine Plattform für Austausch und Synergien zwischen Startups, wobei sie mit Organisationen wie «StartHub Schaffhausen» und der Schaffhauser Kantonalbank zusammenarbeitet. Im Jahr 2024 wurde erstmals ein Gemeinschaftsstand mit fünf regional verankerten Startups an der Schaffhauser Herbstmesse unterstützt.

Zur Förderung von Gründungsinteressierten hat die Wirtschaftsförderung eine Informationssammlung auf ihrer neuen Webseite bereit-

gestellt und Veranstaltungen wie «Ich mache mich selbstständig» durchgeführt, an denen rund 100 Personen teilnahmen. Darüber hinaus fanden Vertiefungs-Workshops zu Themen wie «Meine Geschäftsidee erfolgreich pitchern» und «Online Marketing basic» statt. Über 75 Personen nutzten das Angebot einer kostenlosen Erstberatung, was zu sechs Firmengründungen führte. Zudem wurden spezifische Einzelberatungen in Zusammenarbeit mit dem Verband Schaffhauser Treuhänder angeboten.

### Technologie- und Innovationsförderung

Die Wirtschaftsförderung arbeitete eng mit regionalen Technologieplattformen und überregionalen Vernetzungsorganisationen zusammen, um Unternehmen im Industrie- und Technologiebereich gezielte Unterstützung in der Innovationsförderung zu bieten. Wichtigster Partner ist das Industrie- und Technozentrum Schaffhausen (ITS), das den ansässigen Unternehmen als zentrale Anlaufstelle für Technologie- und Innovationsförderung sowie für den Zugang zum Innovationsnetzwerk Ostschweiz (INOS) dient. Das Förderangebot gilt sowohl in der Ostschweiz als auch national als vorbildlich.

Weitere Unterstützung bietet die Wirtschaftsförderung, indem sie

- Aktivitäten von Institutionen und Technologieplattformen (bspw. ITS) unterstützt, die zur Förderung der Technologie- und Innovationskompetenz der regionalen KMU beitragen;
- mit überregionalen Technologieplattformen oder -initiativen zusammenarbeitet, damit den Unternehmen ein umfassendes Dienstleistungsportfolio zur Verfügung steht, welches wichtige Impulse setzt;
- das Innovationsförderungsangebot im Rahmen von INOS überregional koordiniert und damit einen umfassenden Zugang zu Dienstleistungen und Unterstützung für Schaffhauser Unternehmen sowie die grenzüberschreitende Vernetzung gewährleistet;
- Unternehmen und Hochschulen untereinander vernetzt und damit den Technologietransfer vereinfacht;
- Unternehmen auf bestehende Innovationsförderungsangebote hinweist, sie zur Wahrnehmung dieser Angebote ermutigt und damit die Nutzung von Innovationsförderungsangeboten fördert;
- Unternehmen aus dem Kanton Schaffhausen den Zugang zu nationalen Initiativen und Förderangeboten (bspw. Switzerland Innovation, Swissnex) erleichtert;
- Gemeinschaftsstände von Schaffhauser Unternehmen an Technologiemesen organisiert und diese für eine Positionierung des Kantons als innovativer Unternehmensstandort und attraktiver Arbeitsort nutzt.

## 24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

### Wohnortmarketing

Die Massnahmen im Wohnortmarketing zielen darauf ab, den Kanton Schaffhausen als attraktiven Wohn- und Arbeitsort zu vermarkten. Mit der Kampagne «Schaffhausen – area for makers» spricht die Wirtschaftsförderung Menschen und Unternehmen an, die sich unternehmerisch und gesellschaftlich engagieren möchten. Dabei werden die hohe Lebensqualität, interessante Arbeitsmöglichkeiten und die vielseitigen und noch erschwinglichen Wohnmöglichkeiten hervorgehoben.

Im Jahr 2024 setzte die Wirtschaftsförderung ihre Online- und Social-Media-Präsenz mittels Awareness-Kampagnen fort, um das Interesse am Kanton Schaffhausen zu wecken. Neue Kurzvideos (Snippets) und persönliche Eindrücke von engagierten Menschen wurden genutzt, um die Region vermehrt als Wohn-, Arbeits- und Lebensort zu bewerben. Diese Videos sind auf [www.schaffhausen-area.ch](http://www.schaffhausen-area.ch) verfügbar und werden auf Meta (Facebook, Instagram), YouTube sowie durch Google Display Ads ausgespielt.

Die Werbemassnahmen richten sich primär an Familien und Paare (25 bis 45 Jahre) sowie Fachkräfte auf Stellensuche, insbesondere im Grossraum Bülach, Zürich-Nord, Winterthur und den Kantonen Thurgau und Aargau. Auch wird das Augenmerk auf einkommensstarke Steuerzahlende gerichtet. Dabei wird neben den attraktiven steuerlichen Rahmenbedingungen und den vorhandenen Betreuungsangeboten auch der hochwertige Wohnraum betont.

Die digitalen Werbemassnahmen rund um das Leben und Arbeiten im Kanton Schaffhausen wurden über 12 Millionen Mal angezeigt. Zusätzlich wurde die Webseite [www.schaffhausen-area.ch](http://www.schaffhausen-area.ch) von über 48'000 Nutzenden aufgerufen.

### Aktivitäten zur Arbeitskräftegewinnung

Die Rekrutierung von Arbeitskräften stellt eine grosse Herausforderung dar. Daher lag der Fokus der Wohnortmarketingaktivitäten 2024 verstärkt darauf, wohnortinteressierte Personen auf die Arbeitsmöglichkeiten und die regionalen Arbeitgeber im Industrie- und Dienstleistungssektor hinzuweisen. Neben digitalen Massnahmen informierte die Wirtschaftsförderung auch HR-Fachpersonen über regionale Aus- und Weiterbildungsangebote. Zudem konnten Unternehmen und Gemeinden «Welcome Packages» für neue Mitarbeitende anfordern, inklusive Drucksachen wie Leitfäden und Faktenblätter, die den Umzug nach Schaffhausen erleichtern. Zusätzliche Angebote zur Einführung neuer Mitarbeitender in der Region sind die regelmässig organisierten «Welcome Events» und die Veranstaltungen des «Female Makers»-Netzwerkes. Die «Female Makers»-Initiative zielt darauf ab, das Arbeitskräftepotenzial von

gut ausgebildeten Frauen durch Vernetzung und ein kostenloses Coaching-Angebot zu erschliessen. Im Jahr 2024 wurden zwei Netzwerkveranstaltungen in Zusammenarbeit mit Schaffhauser Unternehmen organisiert, ergänzt durch ein Mentoring-Programm, an dem mehr als 40 Frauen teilnahmen.

### Wohnraumentwicklung

Im September 2024 veranstaltete die Wirtschaftsförderung in Schaffhausen unter dem Titel «immoTable» eine Informations- und Netzwerkveranstaltung, die über 100 Teilnehmende aus der Bauwirtschaft zusammenbrachte. Ziel war es, überregionalen Immobilienentwicklern und -investoren die Vorteile des Schaffhauser Wirtschaftsstandorts näherzubringen. Die Veranstaltung wurde von der Wirtschaftsförderung organisiert und von einem Fachmagazin mit mehreren Tausend Exemplaren begleitet. Zudem wurde in einem Treffen mit Immobilieninvestoren die Situation auf dem Wohnungsmarkt und in der Wohnbautätigkeit im Kanton Schaffhausen erörtert, um potenzielle Probleme zu identifizieren.

### Arbeitszonenbewirtschaftung

Aufgrund des steigenden Bedarfs der Privatwirtschaft an verfügbaren Arbeitszonen wird der Bundesauftrag zur geregelten Arbeitszonenbewirtschaftung mit externer Projektleitung und Unterstützung der Wirtschaftsförderung durch das Planungs- und Naturschutzamt (PNA) zielgerichtet verfolgt.

### Baulanddatenbank

Die Baulanddatenbank bietet einen aktuellen Überblick über verfügbare und bebaubare Grundstücke im Kanton Schaffhausen und ist ein wichtiges Instrument für die Siedlungsentwicklung. Sie unterstützt sowohl private als auch unternehmerische Entwicklungsprojekte. Die Wirtschaftsförderung hat zusammen mit dem Planungs- und Naturschutzamt (PNA) die Weiterentwicklung der Datenbank vorangetrieben, um Gemeinden aktiv einzubeziehen. Eine flexible Kategorie «Nutzungspotenzial» wurde auf Wunsch der Gemeinden hinzugefügt. Ende November 2024 wurde die neue Baulanddatenbank abgeschlossen und steht nun allen interessierten Gemeinden und kantonalen Stellen zur Verfügung.

Im Rahmen des «One-Stop-Shop»-Angebots der Wirtschaftsförderung wurden zudem Anfragen der öffentlichen Hand, von Privaten und Unternehmen zu Parzellen und Bebauungsmöglichkeiten beantwortet und Unterstützung bei der Datenpflege geleistet.

### Mitarbeit in verschiedenen Gremien

Neben der systematischen Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsverbänden IVS und KGV sowie den lokalen Gewerbeverbänden arbeitet die Wirtschaftsförderung u.a. in folgenden Gremien mit:

- Seco (Standortfördererkonferenz und Neue Regionalpolitik);
- Greater Zurich Area AG (Verwaltungsratsfunktion (bis September 2024) und Koordinationskommission (KoKo));
- Regionales Innovationssystem Ostschweiz (RIS Ost);
- Konsultativkommission für Wirtschaftsfragen;
- Randenkommision (Arbeitsgruppe Wirtschaft);
- Innenstadtentwicklung Schaffhausen (Akteurenboard)
- International School of Schaffhausen (Stiftungsrat);
- IVS International Forum (Co-Organisator).

### Zusatzaufträge von Gemeinden und Dritten

Gemeinden oder Dritte können gemäss Gesetz Leistungen der Wirtschaftsförderung beziehen und Aufträge vereinbaren, die über den Leistungsauftrag hinausgehen. Sie haben in diesem Fall die entsprechenden Aufwendungen gemäss § 4 der Verordnung zum Wirtschaftsförderungsgesetz abzugelten. Im Berichtsjahr hat die Wirtschaftsförderung folgende Aufträge gegenüber Gemeinden und Dritten erbracht.

### Wirtschaftspraktikum für Lehrpersonen (Erziehungsdepartement)

Die Wirtschaftsförderung hat in einer erneuten Zusammenarbeit mit dem kantonalen Erziehungsdepartement das Programm «Wirtschaftspraktikum für Lehrpersonen» weitergeführt. Das einzig durchgeführte Wirtschaftspraktikum fand im Mai 2024 statt. Das Angebot wurde von einer Lehrperson wahrgenommen. Drei weitere Lehrpersonen konnten ihr Wirtschaftspraktikum mangels Stellvertretung in der Schule nicht durchführen.

Die Wirtschaftsförderung des Kantons Schaffhausen ist vom Erziehungsdepartement mit der Projektadministration betreut. Es wurden Stunden im Gegenwert von 4'149,15 Franken (inkl. MwSt.) verrechnet.

### Stadtentwicklung Schaffhausen (Stadt Schaffhausen)

Die Wirtschaftsförderung unterstützt den Stadtrat und die Stadtplanung bei Fragen rund um die wirtschaftliche Entwicklung in der Stadt Schaffhausen. Es wurden Stunden im Gegenwert von 9'926.85 Franken (inkl. MwSt.) verrechnet. Die Kosten werden vollumfänglich von der Stadt Schaffhausen getragen.

### Verein «Schaffhausen Total»

Ziel des Vereins «Schaffhausen Total» war die Förderung der Region Schaffhausen als Wirtschaftsstandort im Sinne der integrierten Vermarktung durch die Führung einer Beratungs- und Informationsstelle sowie durch Werbe-, PR- und Verkaufsförderungsmassnahmen. Der Verein finanzierte sich über Werbeflächen und Mitgliedschaften. Mitglieder waren die Städte Schaffhausen und Stein

am Rhein, die Gemeinden Beringen, Neuhausen am Rheinflund und Thayngen, der Kanton Schaffhausen, IVS, KGV sowie Schaffhauserland Tourismus (SHLT) und der Branchenverband Schaffhauser Wein (Blauburgunderland). Die Vereinstätigkeiten wurden per Ende 2023 eingestellt. Im Jahr 2024 wurde der Verein liquidiert.

Die Wirtschaftsförderung des Kantons Schaffhausen war bisher mit der Geschäftsführung des Vereins «Schaffhausen Total» betraut. Für die Durchführung der Liquidationsarbeiten wurden 8'500.00 Franken (exkl. MwSt.) verrechnet.

### Weiterentwicklung Rahmenbedingungen zur Stärkung des Kantons Schaffhausen als attraktiver Arbeits-, Wohn- und Lebensraum

#### Entwicklungsstrategie 2030 / next.

Mit der Umsetzung der priorisierten Handlungsfelder der Entwicklungsstrategie 2030 bekräftigt der Kanton sein Engagement, die wirtschaftliche Entwicklung sowie die Lebensqualität in der Region nachhaltig zu stärken. Bei der Weiterentwicklung der Strategie wurde der Regierungsrat im Berichtsjahr weiterhin von der Wirtschaftsförderung unterstützt. Das Monitoring des Umsetzungsfortschritts wurde in enger Zusammenarbeit mit den anderen kantonalen Strategien weiter institutionalisiert. Aktuelle Fortschritte und Projekte sind auf der Plattform [next.sh.ch](http://next.sh.ch) einsehbar.

Im Berichtsjahr konnten in den vom Regierungsrat priorisierten Handlungsfeldern bedeutende Fortschritte erzielt werden. So wurde unter anderem die «Kantonale Tourismusstrategie 2024–2030» erarbeitet (Projekt Nr. 29). Auch das «Ökosystem für moderne Kunststoffe» wurde weiterentwickelt, und das im Rahmen von Projekt 59 «Dezentrale Grundversorgung» bewilligte RSE-Projekt «Machbarkeitsstudie Gesundheitsnetz Klettgau Nord» konnte vorangetrieben werden.

Das Projekt 23 «Willkommenskultur» wurde durch zahlreiche Aktivitäten im Wohnortmarketing kontinuierlich weitergeführt. Für Projekt 11 «Platz zum Produzieren» wurden mithilfe einer externen Projektleitung die Grundlagen zur Arbeitszonenbewirtschaftung gelegt, die als Basis für weitere Massnahmen dienen. Gleichzeitig wurden im Rahmen von Projekt 9 «Attraktiv für global tätige Unternehmen» konkrete Standortförderungsmaßnahmen entwickelt und umgesetzt.

### Spezialprojekte

#### Schaffhauser Tischmesse und Kontaktbörse

Die nächste Tischmesse findet am 16. Mai 2025 statt. Die Kontaktbörse vernetzt lokale Unternehmen und stärkt damit die Wert-

## 24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

schöpfung vor Ort. Mitte 2024 begannen die Vorbereitungen für die Organisation des Anlasses und im November 2024 startete die Akquisition der teilnehmenden Unternehmen. Die Tischmesse wird als Spezialprojekt mit eigenem Budget geführt.

### Schaffhauser Wirtschaftsmagazin (Newsletter der Wirtschaftsförderung)

Das Schaffhauser Wirtschaftsmagazin behandelt Themen aus der lokalen Wirtschaft. Viermal im Jahr werden relevante Themen für die Wirtschaftsförderung und die Schaffhauser Wirtschaft aufgegriffen. Das Magazin erscheint vierteljährlich mit einer Auflage von etwa 20.000 Exemplaren als Beilage der Schaffhauser Nachrichten und wird an IVS-Mitglieder sowie zahlreiche Abonnentinnen und Abonnenten verteilt. Die Finanzierung des Magazins erfolgt durch Einnahmen aus Anzeigen. Zusätzliche Kosten werden zwischen Meier & Cie. und Generis AG aufgeteilt, ohne den Wirtschaftsförderungskredit zu belasten.

### Abwärmenutzung Rechenzentrum Beringen

In Beringen wird ein Rechenzentrum (RZ) gebaut und in absehbarer Zeit in Betrieb genommen. Bei der Kühlung der Anlagentechnik fallen grosse Mengen an Abwärme an. Die Schweizer Stimmberechtigten haben das Ziel Netto-Null 2050 am 18. Juni 2023 gesetzlich verankert und der Kanton Schaffhausen hat sich als Vorbild das Netto-Null Ziel für öffentliche Infrastrukturen bis 2040 zum Ziel gesetzt. Der Regierungsrat, die Stadt Schaffhausen, die Gemeinde Beringen und der Betreiber des Rechenzentrums wollen, dass diese Abwärme für Fernwärmenetze in der Gemeinde Beringen und der Stadt Schaffhausen genutzt wird. Folglich wurde per öffentlichem Aufruf ein Projektant zur Vertiefung von Lösungsansätzen gesucht.

Die Firma Renercon Genossenschaft für Erneuerbare Energie hat sich auf diesen Aufruf als Interessent gemeldet. Unter ihrer Leitung hat eine Projektgruppe unter Beteiligung der Gemeinde Beringen, EKS, Holzenergie Beringen, SHPower und Stack Infrastructure in einem Vorprojekt Lösungsansätze zur Nutzung der Abwärme sowie die Möglichkeiten einer saisonalen Speicherung der Energie geprüft. Das Vorprojekt liefert Grundsteine für eine nachfolgende mögliche Umsetzung, bei der die Rolle des Kantons noch zu definieren ist. Der Regierungsrat beteiligte sich im Rahmen eines Exekutivkredits mit 95'000 Franken am Vorprojekt. Die Erkenntnisse der Projektgruppe betreffend die Entscheidungsgrundlagen für ein ausschreibungs- und investorenfähiges Projekt zur Realisierung durch private oder öffentliche Investoren werden nach Abschluss des Vorprojekts im Jahr 2025 kommuniziert.

Die Wirtschaftsförderung hat die Projektgruppe durch koordinierende und vernetzende Tätigkeiten unterstützt. Sie stellte den Informationsaustausch zwischen den kantonalen Dienststellen und der Regierung sowie der Projektgruppe sicher. Dabei wurden die Aufgaben im Rahmen des ordentlichen Mandats der Wirtschaftsförderung durchgeführt.

### Kosten für die Führung der Wirtschaftsförderungsstelle

Für das Jahr 2024 bewilligte der Kantonsrat unter der Finanzposition 2405 einen Betrag von 3,08 Millionen Franken. Die Wirtschaftsförderungsstelle setzte die zur Verfügung stehenden Mittel wie folgt ein:

Beschreibung	Beträge in Franken
Total zur Verfügung stehende Mittel gemäss Staatsvoranschlag 2024	3'080'000
<i>Mittelverwendung</i>	
Drittkosten Leistungsfeld Wirtschaftsförderung	- 253'180
Drittkosten Leistungsfeld Wohnortmarketing	- 79'896
Leistungsauftrag des Kantons an die Generis AG für Wirtschaftsförderung und Wohnortmarketing: Verrechnete Honorare	-2'521'119
8.1 % MwSt. auf Honorare und Drittkosten	-212'818
Saldo	12'987

### Einzelbetriebliche Förderungsbeiträge (2405)

Auf Antrag der Wirtschaftsförderung hat der Regierungsrat im Berichtsjahr aus den budgetierten Tranchen des Verpflichtungskredits zur Finanzierung von einzelbetrieblichen Förderungsmassnahmen Mittel in der Höhe von insgesamt 665'000 Franken bewilligt. Eventualverpflichtungen in Form von Bürgschaften wurden nicht eingegangen.

### Kontrolle von Leistungsvereinbarungen mit Firmen

Das Erfolgsmessungssystem bzw. die Kontrolle von Leistungsvereinbarungen bezieht sich auf die gegenseitigen Verpflichtungen bei Förderungen von neu gegründeten Firmen und Ausbauprojekten ansässiger Unternehmen, welche insbesondere die Erreichung vereinbarter Meilensteine sowie die Anzahl der geschaffenen und erhaltenen Arbeitsplätze beinhaltet. Die Kontrollergebnisse werden laufend in einer Datenbank aktualisiert.

– Bei 13 Leistungsvereinbarungen endete die Vertragsdauer ordentlich.

### Wirkungsmessung und Kennzahlen

Der nachhaltige Beitrag der Wirtschaftsförderungstätigkeit zur volkswirtschaftlichen Entwicklung des Kantons Schaffhausen

zeigt sich im interkantonalen Vergleich der Entwicklung der relevanten Standortfaktoren über einen mehrjährigen Zeitraum. Die Wirkungsmessung der Wirtschaftsförderungstätigkeiten fusst zum einen auf einzelnen quantitativen Kennzahlen (Anzahl Ansiedlungen, Anzahl Arbeitsplätze, Steuereinnahmen, etc.). Diese quantitativen Kennzahlen liefern eine Aussage über die direkte Wirksamkeit der Tätigkeiten.

Eine alleinige Betrachtung der quantitativen Kennzahlen erlaubt keine Aussagen über die Veränderung der Standortattraktivität im Vergleich zu anderen Kantonen. Ebenso tragen sie der Bedeutung der weichen Standortfaktoren zu wenig Rechnung. Deshalb wird zur Wirkungsmessung eine Kombination aus gesamtvolkswirtschaftlichen Messindikatoren für die interkantonale Vergleichbarkeit sowie aus quantitativen Kenngrössen und qualitativen Aussagen zur Bewertung der innerkantonalen Effekte angewandt.

### Angewandte Messindikatoren

#### Interkantonale Entwicklungen – Gesamtvolkswirtschaftliche Messindikatoren

– Messgrösse 1 - Entwicklung der Standortattraktivität

Die Entwicklung der Standortattraktivität im nationalen Vergleich wird mittels dem «UBS Kantonalen Wirtschaftsindikator» beurteilt, der die langfristige Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Kantone ermittelt. Die UBS schreibt dazu, dass der «Kantonale Wettbewerbsindikator zeigt, wo heute regional die Voraussetzungen für zukünftiges Wirtschaftswachstum am vielversprechendsten sind.».

– Messgrösse 2 - Entwicklung der NFA-Position

Dem Nationalen Finanzausgleich (NFA) liegt die Idee der Solidarität zugrunde: Die wirtschaftlich starken Kantone und der Bund helfen den finanziell schwächeren. Der NFA besteht hauptsächlich aus dem Ressourcen- und dem Lastenausgleich. Der Ressourcen-

ausgleich berücksichtigt das Ressourcenpotenzial, das die Wirtschaftskraft eines Kantons widerspiegelt. Der Lastenausgleich zielt darauf ab, Gebirgs- und Zentrums Kantone, die überdurchschnittliche Kosten tragen müssen, zu unterstützen.

#### Innerkantonale Effekte – quantitative und qualitative Messindikatoren

Zur Bestimmung der innerkantonalen Effekte wird auf den bewährten Ausweis der Anzahl Ansiedlungen sowie der Schaffung und dem Erhalt von Arbeitsplätzen abgestellt. Die Bestimmung der Steuereffekte der angesiedelten juristischen Personen erfolgt summarisch anhand der kantonalen Steuerstatistik. Zur Bestimmung der indirekten Effekte aus der Ansiedlungstätigkeit wird auf vorhandene unabhängige Studienergebnisse Bezug genommen.

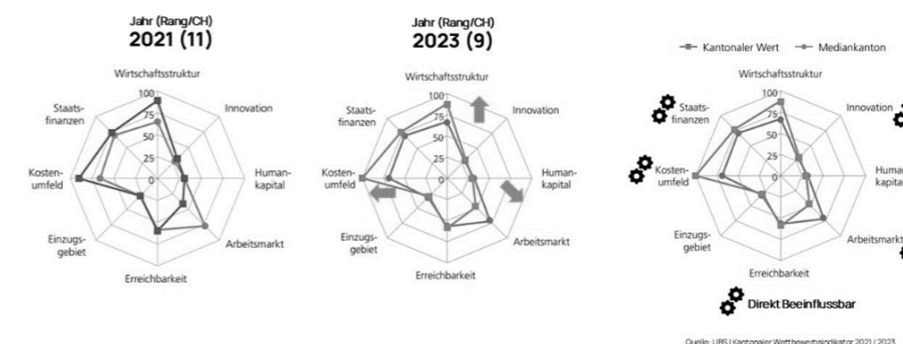
- Messgrösse 3 – Anzahl realisierte Ansiedlungen
- Messgrösse 4 – Arbeitsplätze
- Messgrösse 5 – Entwicklung der Steuereinnahmen und indirekte Effekte

#### Wirkungskennzahlen der Wirtschaftsförderungsaktivitäten 2024

#### Interkantonale Entwicklungen – Gesamtvolkswirtschaftliche Messindikatoren

– Messgrösse 1 - Entwicklung der Standortattraktivität

Die nächste interkantonale Studie zu den kantonalen Wettbewerbsindikatoren wird im Jahr 2025 erwartet. Der Kanton Schaffhausen hatte sich in der Rangliste der kantonalen Wettbewerbsindikatoren 2023 der UBS positiv entwickelt. Im Vergleich zur letzten Analyse im Jahr 2021 konnte sich der Kanton um zwei Plätze verbessern und belegt nun den neunten Rang im interkantonalen Vergleich. Die Erhöhung der Standortattraktivität ist auf eine Verbesserung bei den wichtigen Indikatoren «Kostenumfeld», «Wirtschaftsstruktur» und «Arbeitsmarkt» zurückzuführen. Im Indikator «Kostenumfeld» liegt der Kanton Schaffhausen dank der steuerlichen Attraktivität und den noch bezahlbaren Immobilienpreisen schweizweit auf dem ersten Platz.



## 24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

– Messgrösse 2 - Entwicklung der NFA-Position

Der Kanton Schaffhausen hat seine Ressourcenstärke gegenüber dem Vorjahr auf 100.0 (2023: 98.9) erhöht. Die Ressourcenstärke misst die steuerlich ausschöpfbare wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Kantone und ist direktes Resultat der langjährigen kantonalen Wirtschaftsförderungspolitik. Im Jahr 2024 erhielt der Kanton Schaffhausen noch eine Nettozahlung von 15 CHF pro Kopf aus dem NFA. Es wird prognostiziert, dass der Kanton Schaffhausen aufgrund seiner relativen Verbesserung im Vergleich den anderen Kantonen im Jahr 2025 zu einem Geberkanton wird.

### **Innerkantonale Effekte: Ansiedlungen**

– Messgrösse 3 - Anzahl Ansiedlungen

Die Wirtschaftsförderung unterstützte im vergangenen Jahr 19 Unternehmen während des Ansiedlungsprozesses im Kanton Schaffhausen. Die begleiteten Unternehmen stammen grossmehrheitlich aus den anvisierten Technologiefeldern und umfassen sowohl HQ, Dienstleistungs- und Manufakturtätigkeiten.

– Messgrösse 4 – Arbeitsplätze

Nach bewährtem Vorgehen führt die Wirtschaftsförderung jeweils mit Stichtag 31.12. des Vorjahres, d.h. für den Verwaltungsbericht 2024 zum Stichtag 31. Dezember 2023, eine Erhebung über die Anzahl beschäftigte Arbeitnehmende durch. Diese Umfrage erfasst aktive Ansiedlungen sowie ansässige Unternehmen, die einzelbetriebliche Förderleistungen (EBF) beansprucht haben.

### **Beitrag zur Schaffung von Arbeitsplätzen durch Ansiedlungstätigkeit:**

Vollzeitäquivalente (VZÄ) bei aktiven Ansiedlungen per 31.12.2023	2'710
VZÄ bei aktiven Ansiedlungen, die in der Periode 2020 - 2029 EBF in Anspruch genommen haben per 31.12.2023	60

### **Beitrag zur Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen durch Bestandspflege:**

VZÄ bei ansässigen Unternehmen, die in der Periode 2020 - 2029 EBF in Anspruch genommen haben per 31.12.2023	550
--	-----

– Messgrösse 5 – Entwicklung der Steuereinnahmen und indirekte Effekte

Angesiedelte Unternehmen tragen wesentlich zu den Steuereinnahmen von Kanton und Gemeinden bei. Wie der aktuellen kantonalen Steuerstatistik für das Steuerjahr 2022 zu entnehmen ist, lagen die Gewinnsteuereinnahmen bei den juristischen Personen im Jahr 2022 bei rund 86,7 Mio. Franken, was einem historischen Höchststand entspricht (im Jahr 2021: 78,9 Mio. Franken). Der Gewinnsteuerzuwachs gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf Unternehmen der höchsten Gewinnstufe > 999'900 Franken zurückzuführen. Die 230 Unternehmen dieser Gewinnklasse, wozu

eine wesentliche Zahl aktiver Ansiedlungen gehört, tragen zu 92 % der kantonalen Gewinnsteuereinnahmen bei.

Das Ergebnis 2022 der direkten Bundessteuereinnahmen liegt mit 433 Mio. Franken deutlich über dem Ergebnis des Vorjahres mit 351 Mio. Franken. Es ist der höchste Betrag seit dem Jahr 2005 und liegt fast 9 % über dem bisherigen Spitzenergebnis von 2019. Auch hier ist mit nur 5.4 % der juristischen Personen eine kleine Gruppe von Unternehmen für 96.6 % aller Einnahmen verantwortlich. Eine wesentliche Zahl aktiver Ansiedlungen ist dieser gewinnstarken Unternehmensgruppe zuzurechnen.

Die geschätzten Steuereinnahmen der natürlichen Personen, welche von den aktiven Ansiedlungen beschäftigt werden, liegen ebenfalls in Millionenhöhe. Wertmässig schwierig zu bestimmen sind weiter die positiven Effekte auf die Wertschöpfung bei Gewerbe und Detailhandel sowie bei Dienstleistungserbringern und Zulieferern in der Region.

### **Regional- und Standortentwicklung – Generationenfonds (2498.7004)**

#### **Organisation und Führung der RSE-Geschäftsstelle**

Die RSE-Geschäftsstelle dient als Anlauf-, Informations- und Beratungsorgan für Projektinitianten und Leistungsempfänger. Ebenso gewährleistet sie, dass die geförderten Projekte korrekt abgewickelt und die Leistungsvereinbarungen eingehalten werden. Zur Erfüllung dieser Tätigkeiten wurden im Berichtsjahr 250'000 Franken (inkl. MwSt.) bewilligt. Dieser Betrag wird je hälftig von Bund und Kanton getragen.

Die RSE-Gesetzgebung deckt einen breiten Förderhorizont ab und rückt gesellschaftsbezogene Vorhaben und Verbundaktivitäten unterschiedlichster Trägergruppen, die zur Verbesserung der Rahmenbedingungen führen bzw. die Konkurrenzposition gegenüber anderen Regionen verbessern und strukturelle Probleme der Gegenwart oder Zukunft lösen, in den Fokus. Das Ziel besteht darin, wertschöpfende und innovative Projekte im Kanton sowie in seinen Gemeinden durch eine Anschubfinanzierung erfolgreich zu initiieren und voranzubringen. Die Geschäftsstelle begleitete zahlreiche Projektanten im Antragsprozess, prüfte zusammen mit dem Volkswirtschaftsdepartement die Projektideen hinsichtlich ihrer Förderfähigkeit und unterbreitete die Anträge dem Regierungsrat zur Genehmigung. Im Fall einer ablehnenden Bewertung waren die RSE-Geschäftsstelle und das Volkswirtschaftsdepartement stets bestrebt, den Projektinitianten anderweitige Möglichkeiten für die Projektumsetzung aufzuzeigen. Für diese Arbeiten hat die Generis

AG als Mandatsnehmerin im Jahr 2024, verteilt auf mehrere Mitarbeitende, 1'117 Stunden eingesetzt.

#### **Berichterstattung zu den Programmzielen**

Basierend auf dem mit dem Bund abgeschlossenen NRP-Umsetzungsprogramm 2024 - 2027 wurden die Programmziele bearbeitet und gegenüber dem Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) rapportiert. Das kantonale Umsetzungsprogramm 2024 – 2027 stellt dabei drei Förderschwerpunkte ins Zentrum:

– Förderschwerpunkt 1: Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen

– Förderschwerpunkt 2: Tourismus

– Förderschwerpunkt 3: Lokale Wirtschaft und Zusammenarbeit  
Für die Erhöhung der Innovationsdynamik und den Ausbau des Wissenstransfers unter dem Förderschwerpunkt 1 – Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen sind die interkantonalen Aktivitäten im Rahmen des Innovationsnetzwerk Ostschweiz (INOS; ehemals RIS Ost) zentral. Das INOS als Innovationsnetzwerk der Ostschweizer Kantone AR, AI, GL, GR, SH, SG, TG und ZH-Berggebiet hat sich etabliert und erfolgreich am Markt positioniert. INOS verfolgt die Ziele der Verbesserung der Innovationsleistungsfähigkeit, der Ausschöpfung von Innovationspotenzialen, der Erhöhung der Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit und der Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen. Im Berichtsjahr haben die Mitgliedskantone mit der Realisierung des Umsetzungsprogrammes des INOS für die Periode 2024 – 2027 begonnen und verfolgen damit eine aktualisierte strategische Ausrichtung.

Über das Industrie- und Technozentrum Schaffhausen (ITS) als Anlaufstelle (Point of Entry) für die Schaffhauser Wirtschaft haben die regionalen KMU Zugang zu Coachings und Fachexpertise. Im Jahr 2024 konnten 35 Coachingphasen vermittelt werden, bei denen Schaffhauser KMU kostenlos mit externer Expertise unterstützt werden. Damit konnte die Nachfrage nach dem Coaching-Angebot wiederum mehr als verfünffacht werden und konnte sich damit definitiv bei der Zielgruppe etablieren.

#### **Zukunftswerkstatt – Gestalte deine Region**

Mit der Einführung des kantonalen Umsetzungsprogramms 2024 - 2027 wurde auch ein neuer Förderschwerpunkt «Lokale Wirtschaft und Zusammenarbeit» geschaffen. Die Wirkung dieses Förderschwerpunkts soll sich auf den ländlichen Raum des Kantons konzentrieren. Um auf das neue Angebot aufmerksam zu machen und die Projektgenerierung im neuen Förderbereich anzukurbeln, konzipierte die RSE-Geschäftsstelle eine Veranstaltungsreihe im ländlichen Raum. Zusammen mit den lokalen Partnerorganisatio-

nen Schaffhauserland Tourismus und dem Regionalen Naturpark organisiert die RSE-Geschäftsstelle die Veranstaltungsreihe «Zukunftswerkstatt - Gestalte deine Region». Dabei werden in einem niederschweligen und ergebnisoffenen Abendformat gemeinsam mit der lokalen Bevölkerung Herausforderungen der Region identifiziert und priorisiert. In einem nächsten Schritt werden gemeinsam Ideen entwickelt, wie diese Herausforderungen bewältigt werden können. Ziel ist es, dass sich engagierte Menschen mit den erarbeiteten Lösungsansätzen identifizieren und diese eigenständig weiterverfolgen wollen. Je nach Thema kann die RSE-Geschäftsstelle oder eine der Partnerorganisationen dabei unterstützen und so zur weiteren Entwicklung der Region beitragen.

Eine erste Testveranstaltung der Zukunftswerkstatt fand am 25. September 2024 in Neunkirch statt. Im Frühjahr 2025 werden insgesamt fünf Veranstaltungen in Wilchingen, Stein am Rhein, Thayngen, Schleithelm und Buchberg stattfinden. Stösst das Veranstaltungsformat weiterhin auf positive Resonanz, sollen ab Herbst 2025 weitere Veranstaltungen in anderen Ortschaften folgen.

#### **Laufende Projekte**

Im Jahr 2024 sind vom Regierungsrat folgende Projekte bewilligt worden:

*Förderschwerpunkt Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen*

– I.13 INOS Geschäftsstelle 2024-2027

– I.14 Gebietsentwicklung Mühlenen

*Förderschwerpunkt Lokale Wirtschaft und Zusammenarbeit:*

– L.01 Machbarkeitsstudie Gesundheitsnetz Klettgau Nord

Die Einzelheiten zu den laufenden Projekten sind in nachfolgenden Tabellen dargestellt. Im Berichtsjahr 2024 waren total 18 Projekte aktiv.

### **RSE-Projektfinanzierung – Generationenfonds (2498.7004)**

Die Finanzierung der RSE-Projekte wird wie folgt sichergestellt:

– Mittel à fonds perdu: Vom Bund stehen im Rahmen der NRP in der gesamten Programmphase (2024 bis 2027) à fonds perdu Mittel im Umfang von 3,6 Mio. Franken für kantonale Projekte und 2 Mio. Bundesdarlehen zur Verfügung. Zudem stehen den teilnehmenden Kantonen 5,79 Mio. Franken à fonds perdu Mittel über die Programmperiode für die Aktivitäten im INOS zur Verfügung. Die im Jahr 2024 bewilligten Projekte werden mit 211'350

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Franken Bundes- und 211'350 Franken Kantonsfördermittel unterstützt.

- Finanzierungsanteile: Für die 18 im Jahr 2024 aktiven Projekte beträgt das Projektvolumen 20,4 Mio. Franken. Daran beteiligte sich der Bund mit 2 Mio. Franken und der Kanton mit 7,6 Mio. Franken. Bemerkenswert ist weiterhin der überproportionale Finanzierungsanteil von Projektträgern und Dritten am Projekt-

volumen von 10,8 Mio. Franken. Dies zeugt von einem hohen Engagement der Projektträger und wird auch in der Bewertung durch das SECO jeweils sehr positiv hervorgehoben und liegt deutlich über dem Schweizer Durchschnitt.

	Projektname	Projektträger	Projektdauer	Bund	Kanton	Projektträger	Total	
Umsetzungsperiode 2024 - 2027	<b>NRP-Programmziel 1: Industrie</b>							
	I.13 INOS Geschäftsstelle 2024 - 2027	Institut für Technologiemanagement (ITEM-HSG)	2024 bis 2028	45'850	45'850			
	I.14 Gebietsentwicklung Mühlenen	Einwohnergemeinde Schaffhausen	2024 bis 2027	92'000	92'000			
	<b>NRP-Programmziel 2: Tourismus</b>							
Umsetzungsperiode 2020 - 2023	<b>NRP-Programmziel 3: Lokale Wirtschaft und Zusammenarbeit</b>							
	L.01 Machbarkeitsstudie Gesundheitsnetz Klettgau Nord	Gemeinde Beringen	2024 bis 2025	73'500	73'500			
	<b>NRP-Programmziel 1: Industrie</b>							
	I.02 SIT Phase II	Schaffhausen Institute of Technology Operations AG	2020 bis 2034	450'000	2'550'000			
I.04 INOS Coaching 2021-2027	Geschäftsstelle RIS Ost (Institut für Technologiemanagement ITEM)	2021 bis 2027	200'000	200'000				
I.06 RIS Ost 2022-2023 *	Institut für Technologiemanagement (ITEM-HSG)	2022 bis 2023	35'000	35'000				
I.07 Skillhub am Rheinfall (Phase 1)	SIG Gemeinnützige Stiftung	2022 bis 2025	40'000	40'000				
I.08 INOS-Plattform "Exzellenz in Lieferketten"	Digital_Lab@OST der Ostschweizer Fachhochschule OST	2023 bis 2026	26'464	26'464				
I.09 INOS-Plattform «Wirtschaften in Kreisläufen»	Verein «Netzwerk-Verbund Next-Generations»	2023 bis 2025	20'167	20'167				
I.10 INOS-Plattform «Nachhaltige Kunststoffe»	ITS – Industrie- & Technozentrum Schaffhausen	2023 bis 2026	21'394	21'394				
I.11 Kooperationsprojekte@INOS	Thematische Plattformen INOS	2023 bis 2026	35'000	35'000				
I.12 go tecf 2024 - 2028	Stiftung go tec Schaffhausen	2024 bis 2028		990'000				
Umsetzungsperiode 2020 - 2023	<b>NRP-Programmziel 2: Tourismus</b>							
	T.04 More than Music *	Stars in Town AG	2022 bis 2025	300'000	300'000			
	T.05 Besucherlenkung Stein am Rhein	Einwohnergemeinde Stein am Rhein	2024 bis 2025	20'000	20'000			
	<b>Regionale Projekte</b>							
R.01 Swiss Goalkeeper Academy	Gemeinnützige Stiftung NHTLZ	2021 bis 2026		400'000				
R.02 PRE Oberhof Neunkirch *	Verein PRE Oberhof Neunkirch	2023 bis 2024	138'927	111'142				
UP 2016 - 2019	<b>NRP-Programmziel 3: Verbesserung der Rahmenbedingungen &amp; Wettbewerbs- und Exportfähigkeit</b>							
	C.01 Hochschule Schaffhausen	Hochschule Schaffhausen AG	2017 bis 2027	500'000	2'500'000			
UP 2012 - 2015	<b>Kreis 2 - Industrielles Schaffhausen</b>							
	Z.6 Natur und Wissenschaft zum Anfassen *	Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen NGSB	2015 bis 2021		135'000			
				<b>TOTAL</b>	<b>1'998'302</b>	<b>7'595'517</b>	<b>10'785'316</b>	<b>20'379'135</b>

\* Projekt abgeschlossen

**Beilage 2: Aktuelle RSE-Projekte**

Nachfolgend werden die Projektträgerschaft, die Grundidee, der Output sowie Outcome, der Projektstatus sowie die Abweichungen der RSE-Projekte aufgeführt. Im Zentrum stehen die Projekte der NRP-Umsetzungsperioden 2024-2027, 2020-2023, 2016-2019 sowie 2012-2015. Die Auflistung der Abweichungen und des Projektstatus erlaubt dabei auf der unten beschriebenen Basis eine Bewertung des Realisierungsquotienten der Projekte. Abweichungen, die sich im Rahmen der Umsetzung ergeben haben, werden speziell vermerkt.

Bewertung des Realisierungsquotienten:

- Projekt auf Kurs
- ◆ Projekt mit Verzögerung
- Projekt abgeschlossen

Projekt	Projektträger	Grundidee	Output	Outcome	Abweichungen / Status
<b>Teil A – Aktuelle Projekte Umsetzungsperiode 2024-2027</b>					
Programmziel 1: Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen (I)					
Programmziel 2: Tourismus (T)					
Programmziel 3: Lokale Wirtschaft und Zusammenarbeit (L)					
<b>I.13 INOS Geschäftsstelle 2024-2027</b>	Institut für Technologiemanagement der Universität St. Gallen (ITEM-HSG)	Die INOS Geschäftsstelle übernimmt die administrative Verwaltung des INOS. Dies beinhaltet die Aufbereitung und Empfehlungen über Projektanträge für Vorprojekte und Machbarkeitsstudien sowie den Aufbau und die Implementierung einer angemessenen Wirkungsmessung. Ein weiterer zentraler Bestandteil ist die horizontale und vertikale Koordination der Leistungen des INOS mit den kantonalen, nationalen und internationalen Programmen und Akteuren. Dies beinhaltet die Projekttätigkeit und -koordination, die Unterstützung bei der Bildung von Netzwerken, sowie die Vernetzung der diversen Innovationsakteurinnen und -akteure im Perimeter des INOS. Dies erfolgt durch die Koordination von Veranstaltungen und einer angepassten Kommunikation und PR für die Sensibilisierung der Zielgruppe.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ansprechpartnerin für INOS Akteurinnen und -akteure (Kantone, POE's u.a.)</li> <li>• Aufbereitung und Empfehlungen über Projektanträge für Vorprojekte, Machbarkeitsstudien</li> <li>• Unterstützung bei Bedarf bei der Bildung von Netzwerken</li> <li>• Koordination bzw. Vernetzung von Veranstaltungen</li> <li>• Kommunikation und PR, insbesondere zur Sensibilisierung der Akteure im INOS Perimeter</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Administrative Verwaltung des RIS Ost sichergestellt</li> <li>• Horizontale und vertikale Koordination der Leistungen des RIS mit den kantonalen, nationalen und internationalen Programmen und Akteuren</li> <li>• Vernetzung der diversen Innovationsakteurinnen und -akteure im Perimeter des RIS Ost gefördert</li> </ul>	●
<b>I.14 Gebietsentwicklung Mühlenen</b>	Stadt Schaffhausen	Das Projekt zielt darauf ab, eine gemeinsame Zukunftsvision für die Entwicklung des Mühlenen Quartiers als innovatives Arbeits- und Entwicklungsgebiet zu erarbeiten, die von allen relevanten Anspruchsgruppen getragen wird. Dazu werden in einem mehrstufigen Prozess zunächst verschiedene Testplanungen durch interdisziplinäre Teams durchgeführt, um unterschiedliche Nutzungs-, Gestaltungs- und Erschliessungsideen auszuloten. Die Resultate dieser Planungsphase werden zu einer Entwicklungs- und Umsetzungsgrundlage verdichtet, die als Basis für einen behördenverbindlichen Rahmenplan dient. Parallel dazu findet ein begleitender Vermittlungs- und Abstimmungsprozess mit den Eigentümerschaften sowie weiteren Interessengruppen statt, um von Anfang an eine breite Akzeptanz sicherzustellen. Schliesslich werden Finanzierung, konkrete nächste Schritte und langfristige Entwicklungsbereitschaft festgelegt, um den Weg für eine zukunftsfähige und wirtschaftlich attraktive Aufwertung des Mühlenen Quartiers zu ebnen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leistungsvereinbarung ausgearbeitet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlage für Projektstart geschaffen</li> </ul>	●
<b>L.01 Machbarkeitsstudie Gesundheitsnetz Klettgau Nord</b>	Gemeinde Beringen	Das Projekt zielt darauf ab, ein ganzheitliches und eng vernetztes Gesundheitsangebot für die Region Klettgau Nord aufzubauen, das von einem Gesundheit-szentrum in Beringen ausgeht. Dieses Zentrum soll ein breites Spektrum an medizinischen, pflegerischen, therapeutischen sowie sozialen Dienstleistungen unter einem Dach vereinen und durch eine verbindliche Zusammenarbeit verschiedener Akteure ein hochwertiges, effizientes und personenorientiertes Versorgungsmodell schaffen. Zudem sollen digitale Werkzeuge und gemeinsame Standards für Behandlungsgrundsätze den reibungslosen Informationsfluss und die Betreuung in vertrauter Umgebung sicherstellen. Eine Machbarkeitsstudie klärt unter anderem die Bedürfnisse, Leistungen, Infrastruktur, Finanzierung, Trägerschaft und den Umsetzungszeitraum. Anschliessend soll das entwickelte Gesundheitsnetz Klettgau Nord an eine geeignete Trägerschaft zur Umsetzung übergeben werden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leistungsvereinbarung ausgearbeitet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlage für Projektstart geschaffen</li> </ul>	●

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Projekt	Projektträger	Grundidee	Output	Outcome	Abweichungen / Status
<b>Teil B – Aktuelle Projekte Umsetzungsperiode 2020-2023</b> Programmziel 1: Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen (A) Programmziel 2: Tourismus (B) Programmziel 3: Projekte ohne NRP-Unterstützung (R))					
<b>I.02 SIT Phase II (2020 – 2029)</b>  Programmperiode 2020-2023	Constructor Operations AG (ehem. Schaffhausen Institute of Technology Operations AG)	Unter dem Namen Constructor Institute (ehemals Schaffhausen Institute of Technology (SIT)) entsteht ein universitäres Bildungs- und Innovations-Ökosystem im Bereich neuer digitaler Technologien. Dieses Ökosystem besteht aus einer Universität, Kompetenzzentren für Forschung und Entwicklung sowie einem dazugehörigen Tech-Park. Ein Bildungs- und Innovationssystem verbessert die regionalen Rahmenbedingungen für innovative Vorhaben. Zudem bildet es einen Anziehungspunkt für qualifizierte Fachkräfte in zukunftsweisenden Disziplinen.	Studienbetrieb/Akkreditierung: • Fortführen des Studienbetriebs (3. Studienkohorte) • Vorantreiben des Akkreditierungsverfahrens • Hochschulrat implementiert Anwendungsorientierte Forschung: • Betrieb von 6 etablierten Lehrstühlen für Software Engineering, Machine Intelligence, Quantum Software Engineering, Software Testing & Analysis, Quantum Communication & Sensoring sowie Quantum Technology • Wissenschaftliche Publikationen aus dem laufenden Forschungsbetrieb • Etablierung neuer universitärer Partnerschaften Regionale Vernetzung: • Mehrere Studenten-Praktika mit Industriepartnern • 5 Spin-Offs / Ausgründungen in Schaffhausen	• Aufbau eines akademischen Studienbetriebs zwecks Erlangung der schweizerischen institutionellen Akkreditierung weitergeführt • Kompetenzzentren in anwendungsorientierter Forschung & Entwicklung mit internationaler Ausstrahlung aufgebaut und betrieben • Vernetzung mit Industrie und Wirtschaft vorangetrieben	●
<b>I.04 INOS Coaching (2021 – 2027)</b>  Programmperiode 2020-2023	Institut für Technologiemanagement der Universität St. Gallen (ITEM-HSG)	Mit dem Projekt INOS Coaching haben Schaffhauser KMU die Möglichkeit, während ihrer Innovationsprozesse auf massgeschneiderte Unterstützung von akkreditierten externen Coaches und Experten zurückzugreifen. Das INOS Coaching dient den Unternehmen primär dazu, eigene Innovationsprojekte umzusetzen. Zunächst werden gestützt auf bereits vorhandenen Ideen oder konkreten Absichten Innovationsmöglichkeiten besprochen. In einem nächsten Schritt wird eine Umsetzungsstrategie erarbeitet. Daraufhin wird im INOS Coaching die Umsetzung und strategische Beratung der Innovationsprojekte besprochen. Schliesslich werden die Unternehmen bei der Implementation und Skalierung der Innovation unterstützt. Das INOS Coaching ist ein Projekt im Rahmen des regionalen Innovationsnetzwerk der Ostschweiz (RIS Ost).	• Im Jahr 2024 konnten 35 neue Coachingphasen initiiert werden • Verbreitung des Angebots durch Point of Entry ITS • Optimierung und Vereinfachung des Coaching-Prozesses	• Fallspezifische Unterstützung der KMU durch Coaches • 15 Coachingphasen wurden bisher erfolgreich abgeschlossen	●
<b>I.06 RIS Ost 2022-2023 (2022 – 2023)</b>  Programmperiode 2020-2023	Institut für Technologiemanagement der Universität St. Gallen (ITEM-HSG)	Die acht Kantone der Ostschweiz initiierten in den vergangenen Jahren gemeinsam ein regionales Innovationssystem der Ostschweiz (RIS Ost). Unter dem Namen Innovationsnetzwerk Ostschweiz (INOS) steht heute den Ostschweizer KMU ein überregional koordiniertes Angebot der Innovationsförderung zur Verfügung. Das Hauptziel von RIS Ost ist die Stärkung der Innovationskraft von Ostschweizer Unternehmen. Heute bietet das RIS Ost den lokalen KMU einen einfachen Zugang zum Kompetenznetzwerk der Ostschweiz, um diese im Innovationsprozess individuell zu unterstützen und zu vernetzen.	• Operative Tätigkeiten weitergeführt • Netzwerkpflege und Prozessoptimierungen • Strategische Ausrichtung des RIS Ost vertieft und weiterentwickelt • INOS-Umsetzungsprogramm 2024 - 2027 erstellt und genehmigt	• Administrative Verwaltung des RIS Ost sichergestellt • Horizontale und vertikale Koordination der Leistungen des RIS mit den kantonalen, nationalen und internationalen Programmen und Akteuren • Vernetzung der diversen Innovationsakteurinnen und -akteure im Perimeter des RIS Ost gefördert	■
<b>I.07 Skill Hub am Rheinflall (2022 – 2025)</b>  Programmperiode 2020-2023	SIG Gemeinnützige Stiftung	Auf dem SIG Areal soll unter dem Namen «Skill Hub am Rheinflall» ein Begegnungs- und Innovationsort für Gründungsfreudige, Start-Ups und KMU entstehen. In einem geeigneten Umfeld mit zielgruppenorientierter Infrastruktur und bedarfsgerechter Unterstützungsangebote soll ein idealer Ort entstehen, um neue Ideen und Geschäftsmodelle zu testen und zu skalieren. Damit diese Vision verwirklicht werden kann, braucht es eine Machbarkeits- und Pilotierungsphase, welche Gegenstand dieses Projektes ist. In dieser initialen Phase wird das Unterstützungsangebot zusammengestellt und das Geschäftsmodell des Skill Hubs konkretisiert. Danach wird ein Pilotbetrieb durchgeführt, in dem das Marktpotenzial der Räumlichkeiten und des Angebots getestet werden. Nach der Pilotierung werden der Testbetrieb evaluiert, das Betriebskonzept mit den gewonnenen Erkenntnissen überarbeitet und erfolgsrelevante Projektpartner für einen langfristigen Betrieb des Skill Hubs gewonnen.	• Start des Pilotbetriebs Skill Hub am Rheinflall • Ausstattung der Räumlichkeiten und Beschaffung der Infrastruktur • Evaluation und Gewinnung von erfolgsrelevanten Projektpartnern	• Pilotbetrieb auf dem SIG Areal initialisiert	●

Projekt	Projektträger	Grundidee	Output	Outcome	Abweichungen / Status
<b>I.08 INOS-Plattform «Exzellenz in globalen Lieferketten» (2023 – 2026)</b>  Programmperiode 2020-2023	Digital-Lab@OST der Ostschweizer Fachhochschule OST	Das INOS hat als überregionales Innovationsnetzwerk das Konzept von thematischen Plattformen lanciert. In den vier Modulen «Informationsvermittlung & Sensibilisierung», «Fachexpertise & Vernetzung», «Kooperationsprojekte mit Breitenwirkung» und «Erfahrungsaustausch & Best-Practice» wird eine überbetriebliche Kompetenz- und Ressourcenbündelung zu einem für KMU relevanten und zukunftsweisenden Themenbereich erreicht. Die frei zugänglichen Dienstleistungen helfen KMU, sich untereinander sowie mit Experten aus Praxis und Forschung zu vernetzen und decken Innovations- und Skalierungspotenziale auf. Die Plattform «Exzellenz in globalen Lieferketten» unterstützt KMU dabei, ihre Lieferketten, trotz globaler Unsicherheiten betr. Lieferengpässen, nachhaltig, resilienter und effektiver aufzubauen. Ein spezieller Fokus wird dabei auf die Digitalisierung der Lieferketten gerichtet. Auf diese Weise können KMU die Risiken in Bezug auf ihre weltweiten Lieferketten minimieren.	• 9 Informationsveranstaltungen mit über 180 Teilnehmenden durchgeführt • 7 Workshops zu Fachthemen • 1 Fachtagung mit über 100 Teilnehmenden veranstaltet • 7 Schulungen durchgeführt • 31 Experten-Coachings vermittelt • 1 Kooperationsprojekt aufgegleist	• KMU mit verlässlichen Akteuren globaler Lieferketten systematisch verknüpft • Umsetzung innovativer Ideen im Supply Chain Management beschleunigt • Unternehmen frühzeitig auf die sich verändernden Rahmenbedingungen vorbereitet • Zugänge für Unternehmen zu Knowhow Trägern und Technologien geschaffen • Kooperationsprojekte zwischen Unternehmen initiiert	●
<b>I.09 INOS-Plattform «Wirtschaften in Kreisläufen» (2023 – 2025)</b>  Programmperiode 2020-2023	Verein «Netzwerk-Verbund Next-Generations»	Entsprechend dem Konzept der thematischen Plattformen (siehe I.08) wird die INOS-Plattform «Wirtschaften in Kreisläufen» betrieben. KMU müssen zunehmend hohe Nachhaltigkeitsauflagen von Konsumenten und Abnehmern erfüllen. Kreislaufwirtschaft ist dabei eine oft genannte Lösung. Für interessierte Unternehmen gestaltet es sich jedoch schwierig, in diesem Bereich mit vielen Informationen und Angeboten den Überblick zu behalten. Deshalb unterstützt diese Plattform KMU dabei, sich mit zirkulärer Wertschöpfung auseinanderzusetzen. Sie zeigt auf, wie Kreislaufwirtschaft in ein Geschäftsmodell integriert werden kann, um die Wettbewerbsfähigkeit der regionalen KMU zu stärken.	• 11 Informationsveranstaltungen mit über 500 Teilnehmenden veranstaltet • 2 Workshops zu Fachthemen • 4 Schulung durchgeführt • 6 Experten-Coachings vermittelt • 1 Kooperationsprojekt aufgegleist	• Sensibilisierung für die zirkuläre Wertschöpfung sowie den projektorientierten Wissens- und Technologietransfer • Antworten auf Kernbedürfnisse der KMU finden und somit wesentliche Innovationsimpulse gesetzt • Unternehmen frühzeitig auf die sich verändernden Rahmenbedingungen vorbereitet • Zugänge für Unternehmen zu Knowhow Trägern und Technologien geschaffen • Kooperationsprojekte zwischen Unternehmen initiiert	●
<b>I.10 INOS-Plattform «Nachhaltige Kunststoffe» (2023 – 2026)</b>  Programmperiode 2020-2023	Verein Industrie- und Technozentrum Schaffhausen ITS	Entsprechend dem Konzept der thematischen Plattformen (siehe I.08) wird die INOS-Plattform «Nachhaltige Kunststoffe» betrieben. Diese unterstützt KMU bei den zunehmend komplexen Fragestellungen im Materialbereich. Da bei der Materialentwicklung und der Verfahrenstechnik in den letzten Jahren grosse Fortschritte, insbesondere im Nachhaltigkeitsbereich, erzielt wurden, ist es für KMU schwierig den Überblick in diesem Bereich zu behalten. Deshalb hilft die INOS-Plattform KMU der Kunststoff verarbeitenden Industrie dabei, nachhaltigere Produkte und Verarbeitungsprozesse zu entwickeln.	• 13 Informationsveranstaltungen mit über 280 Teilnehmenden veranstaltet • 39 Akteurs- und C-Level-Gespräche geführt • 311 Kontaktvermittlungen etabliert • 7 Vertiefungsworkshops durchgeführt • 21 Experten-Coachings vermittelt • 5 Praxiszirkel durchgeführt • 2 Kooperationsprojekte aufgegleist	• Unternehmen in Kunststoff verarbeitender Industrie zur Entwicklung von nachhaltigen Produkten und Verarbeitungsprozessen unterstützt • Unternehmen frühzeitig auf die sich verändernden Rahmenbedingungen vorbereitet • Zugänge für Unternehmen zu Knowhow Trägern und Technologien geschaffen • Kooperationsprojekte zwischen Unternehmen initiiert	●
<b>I.11 Kooperationsprojekte@INOS (2023 – 2026)</b>  Programmperiode 2020-2023	Institut für Technologiemanagement der Universität St. Gallen (ITEM-HSG)	Unter dem Modul «Kooperationsprojekte mit Breitenwirkung» der INOS-Plattformen sollen Pilotvorhaben und Innovationsprojekte zwischen mehreren Unternehmen lanciert und gefördert werden können. Umsetzungswillige Unternehmen erhalten dabei für Projekte, welche den Kriterien der thematischen Plattformen (I.08 / I.09 / I.10) entsprechen, einen Teil der Gesamtkosten als finanzielle Unterstützung. Kooperationsprojekte@INOS fördert Vorhaben mit Beteiligung von Schaffhauser KMU finanziell.	• Aktive Bekanntmachung der Unterstützungsmöglichkeiten durch ITS	• Zugang zu Unterstützung für Kooperationsprojekte von KMU geschaffen	●

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Projekt	Projektträger	Grundidee	Output	Outcome	Abweichungen / Status
<b>I.12 go tec! 2024-2028</b>  (2024 – 2028)  Programmperiode 2020-2023	Stiftung go tec Schaffhausen	Das go tec! Labor hat sich als lokale Experimentier- und Lernplattform einen wichtigen Stellenwert in Schaffhausen erarbeitet. Das go tec! Labor ist eine regional tief verankerte Institution mit weitreichender überregionaler Ausstrahlung. Der Kern des go tec!-Angebots ist die spielerische Sensibilisierung der Fachkräfte von morgen für MINT-Themen und das Fördern der dazu nötigen Kompetenzen. Hierzu werden primär Schul- und Freizeitkurse für Kinder und Jugendliche angeboten. Um stets auf die aktuellen Bedürfnisse der Wirtschaft einzugehen sowie bei der Zielgruppe auf hohe Nachfrage zu stossen, wird das Angebotsportfolio des go tec! stets weiterentwickelt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Über 5'500 Kinder und Jugendliche waren 2024 im go tec! Labor</li> <li>• Umfassendes kostenloses Schul- und kostengünstiges Freizeitangebot</li> <li>• Gezieltes Unterstützungsangebot für den Schulunterricht im go tec! Labor sowie in den Schulen angeboten</li> <li>• Exklusives, kostenfreies Angebot für Mädchen bei Freizeitkursen</li> <li>• Gemeinsame Kurse mit regionalen Unternehmen angeboten</li> <li>• Lehrlinge und Angestellte regionaler Unternehmer als Kursleiter gewonnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MINT-Themen auf spielerische Weise Kindern und Jugendlichen näherbringen</li> <li>• Die kantonalen Schulen bei stufengerechter Vermittlung des MINT-Unterrichts im Rahmen des Lehrplans 21 gezielt unterstützen</li> <li>• Zukunftsorientierte technische Entwicklungen, wie die Digitalisierung, gezielt ins Angebot einfließen lassen und die Kinder damit ein erstes Mal vertraut machen</li> <li>• Das Interesse für Technik von Mädchen durch ein spezifisches, Angebot bereits früh wecken</li> <li>• Enger Austausch mit der regionalen Wirtschaft sowie Kooperationen mit lokalen Unternehmen und Organisationen sicherstellen, um einen Brückenschlag zu fördern.</li> </ul>	●
<b>T.04 More than music</b>  (2022 – 2025)  Programmperiode 2020-2023	Stars in Town AG	Mit dem Projekt «More than music» soll das Musikfestival «Stars in Town» als Gesamterlebnis in der Region gestärkt werden. Das kostenlose Angebot auf dem Fronwagplatz und den umliegenden Gassen rückt dabei ins Zentrum des Geschehens. Die Altstadt erscheint durch Attraktionen, Dekorationen und Projektionen in einem einmaligen Gewand. Der touristische Leuchtturm Schaffhausens, die Altstadt, wird neu in Szene gesetzt und dadurch zum unvergesslichen Erlebnis. Von der Neuausrichtung «More than music» und der Belebung der Altstadt sollen nicht nur die Besuchenden und die Bevölkerung profitieren, sondern insbesondere auch das lokale Gewerbe. Ein wichtiges Ziel des Projektes ist es, den regionalen Mehrwert durch lokale Kooperationen zu erhöhen. Der kommerzielle Teil des Festivals sowie die bisherige Infrastruktur auf dem Herrenacker sind weiterhin selbsttragend und nicht Bestandteil des von der RSE unterstützten Projektes «More than music».	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung des Konzepts «More than music» am Stars in Town 2022, 2023, 2024</li> <li>• Breite Einbindung regionaler Akteure in die Wertschöpfungsketten</li> <li>• Regionale Kooperationen intensivieren und ausbauen</li> <li>• Breite Bekanntmachung des Angebots und von Schaffhausen in den überregionalen Medien (z.B. Print, Online, TV, Radio)</li> <li>• Aktive Präsentation von Schaffhausen und seinen Qualitäten in den Vermarktungsunterlagen und -kanälen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhöhung der regionalen Wertschöpfungskette durch Kooperationen mit regionalem Gewerbe, Organisationen und Vereinen</li> <li>• Sicherstellung einer nachhaltigen Marktposition durch Neuausrichtung «More than music» und Inszenierung der Altstadtkulisse</li> <li>• Überregionale Bekanntmachung der einmaligen Altstadtkulisse und des Standortes Schaffhausen</li> </ul>	■
<b>T.05 Besucherlenkung Stein am Rhein</b>  (2024 – 2025)  Programmperiode 2020-2023	Einwohnergemeinde Stein am Rhein	Mit dem Projekt «Besucherlenkung Stein am Rhein» wird eine innovative gesamteinheitliche Besucherlenkung in Stein am Rhein aufgebaut. Innerhalb dieses Projektes werden die notwendigen Grundlagen für die Umsetzung der Besucherlenkung erarbeitet. Dabei soll die gezielte Lenkung der Gäste Flüsse die Aufenthaltsqualität in Stein am Rhein verbessern, die Wertschöpfung von lokalen Tourismus- und Gewerbeangebote erhöhen und Zielkonflikte zwischen der Besucher- und Bewohnerschaft vermeiden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau einer breit abgestützten Projektorganisation mit Einbezug des lokalen Gewerbes</li> <li>• Analyse der Besucherflüsse und Evaluation der touristischen Attraktionen als Ziele der Besucherlenkung</li> <li>• Abklärung der Bedürfnisse und Ansprüche der Anspruchsgruppen an den öffentlichen Raum</li> <li>• Identifizierung von Angebotslücken und Entwicklungspotenzialen zusammen mit lokalen Akteuren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesamteinheitliche Auslegeordnung unter Einbindung des lokalen Gewerbes</li> <li>• Grobkonzept Besucherlenkung Stein am Rhein</li> <li>• Umsetzungsvorbereitung und Detailkonzept</li> </ul>	●

Projekt	Projektträger	Grundidee	Output	Outcome	Abweichungen / Status
<b>R.01 Swiss Goalkeeper Academy</b>  (2021 – 2026)  Programmperiode 2020-2023	Gemeinnützige Stiftung Nationales Hallensportzentrum Schaffhausen (NHTLZ)	Die Swiss Goalkeeper Academy (SGA) stellt ein Pionierprojekt der sportlichen und schulischen Ausbildung dar. Die SGA bietet in Schaffhausen jungen Torhütern eine massgeschneiderte professionelle Ausbildungsmöglichkeit und wird so zum internationalen Leuchtturm in der Nachwuchsförderung im Handball. Durch die kombinierte Ausbildung zwischen Schule, Beruf und Sport in der SGA fördert Schaffhausen leistungswillige Lernende und zukünftige Profisportler. Mit der professionellen Ausbildung von Torhütern kann eine schweizweite Lücke geschlossen und in Schaffhausen ein zweites Projekt mit internationaler Bedeutung in der Nachwuchsförderung im Handball aufgebaut werden. Die angehenden Torhüter im Alter von 15 – 19 Jahren profitieren sowohl von einer einmaligen sportlichen Ausbildung, einer darauf abgestimmten Berufs- bzw. Schulbildung und den kurzen Wegen in der Region Schaffhausen. Diese Kombination von Sport und Ausbildung ist in der Schweiz einzigartig.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umbau der Räumlichkeiten</li> <li>• Identifikation und Erwerb von modernen Gerätschaften</li> <li>• Identifikation und Anstellung von themenspezifisch hochqualifiziertem Personal</li> <li>• Laufende Ausbildung von Torhüter-Talenten</li> <li>• Sicherstellung einer dem Spitzensport würdigen höchsten Qualität sowie einem hohen Innovationsgehalt der Trainingsmethoden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau einer Handball-Torhüter Akademie</li> <li>• Erfolgreicher Betrieb der Akademie mit innovativen Trainingsmethoden für den Spitzensport</li> <li>• Aktive Markenbotschaft in enger Verbindung mit der Region Schaffhausen.</li> </ul>	●
<b>R.02 PRE Oberhof Neunkirch</b>  (2023 – 2024)  Programmperiode 2020-2023	Verein PRE Oberhof Neunkirch	Das Projekt «PRE Oberhof Neunkirch» umfasst die Grundlagenetappe für die Schaffung eines Erlebnisortes Oberhof in Neunkirch. Ziel der Projektträgerschaft ist es, eine touristische, attraktive Lokalität zu schaffen, welche auf innovative Art verschiedene Teilprojekte zusammenfasst und so Synergien nutzt. Das Projekt wird im Rahmen der Projekte für regionale Entwicklung (PRE) des Bundesamtes für Landwirtschaft unterstützt werden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zukunftsvision Oberhof entwickelt</li> <li>• Betriebskonzept für den Oberhof und 7 Teilprojekte erstellt</li> <li>• Wirtschaftlichkeitsrechnung für den Oberhof und 7 Teilprojekte erstellt</li> <li>• Marketingkonzept für den Oberhof und 7 Teilprojekte erstellt</li> <li>• Gründung einer geeigneten Organisation durchgeführt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfolgreicher Abschluss der PRE Grundlagenetappe</li> <li>• Machbarkeitsabklärung für 7 Teilprojekte</li> <li>• Verein PRE Oberhof Neunkirch</li> </ul>	■
<b>Teil C – Projekte Umsetzungsperiode 2016-2019</b>					
<b>Programmziel 3: Verbesserung der Rahmenbedingungen und Wettbewerbs- und Exportfähigkeit (C)</b>					
<b>C.01 Hochschule Schaffhausen</b>  (2017 – 2027)  Programmperiode 2016-2019	Hochschule Schaffhausen AG	Durch die Gründung und den Betrieb einer Hochschule in Schaffhausen soll der Innovations- und Wirtschaftsstandort, wie auch der Lebens- und Wohnraum Schaffhausen, weiter gestärkt werden. Wirtschaft, Industrie sowie Studierende aus der Region Schaffhausen sollen vom individuell gestaltbaren und flexiblen Studienangebot profitieren. In einer ersten Phase soll der Hochschulbetrieb aufgebaut und die schweizerische institutionelle Akkreditierung erlangt werden. Nach Erlangung der Akkreditierung sollen zusammen mit der Schaffhauser Wirtschaft, auf deren Bedürfnisse zugeschnittene, technisch-naturwissenschaftliche Studiengänge entwickelt und durchgeführt werden. Der Schaffhauser Wirtschaft sollen dadurch neue Impulse gegeben und die Anwerbung und Ausbildung von Fachkräften erleichtert werden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelor-Studiengänge zu Information Technology, Software Design and User Experience, Engineering und Smart Engineering werden durchgeführt</li> <li>• Master-Studiengänge zu Computer Science, Wirtschaftsinformatik und Smart Engineering werden durchgeführt</li> <li>• Netzwerkaktivitäten mit Industrie und Wirtschaft und weiteren Akteuren der Region Schaffhausen</li> <li>• Aufbau von auf die Bedürfnisse der Schaffhauser Wirtschaft zugeschnittenen, technisch-naturwissenschaftlichen Studiengängen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hochschule im Kanton Schaffhausen mit Schweizer Akkreditierung zwecks Durchführung von Bachelor- und Masterstudiengängen aufgebaut</li> <li>• Technisch-naturwissenschaftliche Studiengänge an einer Hochschule mit Schweizer Akkreditierung in Zusammenarbeit mit der kantonalen Industrie und Wirtschaft</li> </ul>	●
<b>Teil C – Aktuelle Projekte Umsetzungsperiode 2012-2015</b>					
<b>Kreis 2 – Industrielles Schaffhausen</b>					
<b>2.6 Natur und Wissenschaft zum Anfassen</b>  (2015-2023)  Programmperiode 2012-2015	Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen (NGSH)	In Schaffhausen findet regelmässig eine Veranstaltung zum Thema MINT "Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik" statt. Zielgruppen sind Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern, Lehrpersonen und AusbilderInnen. Durch eine enge Einbindung bestehender Initiativen, der Wissenschaft sowie der Industrie und dem Gewerbe aus der Region Schaffhausen entsteht eine attraktive und publikumsnahe Plattform, um die Faszination zum Thema MINT nachhaltig zu fördern. Mit einer breiten Trägerschaft aus den entsprechenden Bereichen wird gewährleistet, dass den Besuchern eine Vielfalt von Themen rund um MINT präsentiert wird	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung des dritten Tags der Naturwissenschaften vorangetrieben</li> <li>• Vernetzung mit lokaler Industrie für Partnerschaften weitergeführt</li> <li>• Zusammenarbeit mit go tec! oder der PSH im Bereich der naturwissenschaftlichen Bildung weiter gepflegt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begeisterung der Jugendlichen und Kinder durch Veranstaltung "Tag der Naturwissenschaften" geweckt</li> <li>• Industrie und Wirtschaft haben geschaffene Plattform der NGSH genutzt</li> </ul>	■

## 24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

### 2408 Handelsregisteramt

#### Firmenbestand und Beurkundungen 2024

Firmenbestand	2023	Veränderung zum Vorjahr	2024
Einzelunternehmen	1'681	+40	1'721
Kollektivgesellschaft	116	-4	112
Kommanditgesellschaft	6	-1	5
Aktiengesellschaft	1'779	+27	1'806
GmbH	2'122	+106	2'228
Genossenschaft	91	0	91
Verein	42	+2	44
Stiftung	155	0	155
Zweigniederlassung	133	-2	131
Ausl. Zweigniederlassung	66	-2	64
Andere Rechtsformen	5	+1	6
<b>Total</b>	<b>6'196</b>	<b>+167</b>	<b>6'363</b>
<b>Konkurseröffnungen</b>	<b>45</b>	<b>+3</b>	<b>48</b>
<b>Tagesregistereinträge</b> (Neueintragungen, Änderungen, Löschungen)			
	2'222	+154	2'376
<b>Notariat</b>	<b>268</b>	<b>-1</b>	<b>267</b>

#### Allgemeines

Im Berichtsjahr hat sich die Anzahl der Eintragungen im Tagesregister gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht (+ 6,9 %). Die Fallzahlen beim handelsrechtlichen Notariat sind praktisch unverändert.

#### Tendenzen

Der Firmenbestand im Kanton Schaffhausen ist um 167 (Vorjahr 162) Rechteinheiten auf 6'363 gestiegen (+ 2,7 %). Spitzenreiter in absoluten Zahlen ist nach wie vor die GmbH (2'228; +106), gefolgt von der AG (1'806; +27) und vom Einzelunternehmen (1'721; +40). Der Bestand der übrigen Rechtsformen blieb praktisch unverändert.

Elektronische Anmeldungen: Im Kanton Schaffhausen ist im Berichtsjahr keine qualifizierte elektronische Eingabe erfolgt.

### 2410 Grundbuchamt / Notariat

Grundbuchgeschäfte	2024	2023
Tagebuchgeschäfte		
Eröffnete Geschäftsfälle	5'500	5'010
Handänderungen		
Anzahl Geschäftsfälle	1'713	1'624
Anzahl übertragene Grundstücke	3'809	4'123

Preise total der Übertragungen mit Marktkonditionen	1'248'094'427	836'289'938
Werte total der Übertragungen mit Familienbezug	236'237'189	249'400'878
Grundpfandrechte		
Register-Eröffnungen	879	853
Zunahme der Verschuldung CHF	512'704'014	449'606'052
Dienstbarkeiten, Vormerkungen, Anmerkungen		
Register-Eröffnungen	1'210	1'426
Register-Löschungen	665	954
Bestand Grundstücke im Kanton Schaffhausen per 31.12. (Liegenschaften, Stockwerkeigentum, usw.)	64'881	64'574

#### Allgemeines

Der Immobilienmarkt Schaffhausen zeigte sich im Jahr 2024 in stabiler Verfassung und konnte das Vorjahr bei der Anzahl Handänderungs- und Tagebuchgeschäfte zum Teil deutlich übertreffen. Stark gestiegen ist das Total der Kaufpreise am Markt, welches sogar über dem bisherigen Höchstwert aus dem Jahre 2021 (CHF 1'178'872'784) liegt. Obwohl im Jahre 2024 überproportional viele Neubauobjekte übertragen wurden, haben auch die spürbar gestiegenen Immobilienpreise zur Steigerung beigetragen. Damit im Einklang steht auch die gestiegene Zunahme bei der Verschuldung.

#### Amtliche Beglaubigungen

Das Grundbuchamt / Notariat bietet als kantonale Beglaubigungsinstanz diverse Beglaubigungsdienstleistungen (v.a. Unterschriftsbeglaubigungen) an. Im Jahr 2024 wurden 1'086 amtliche Beglaubigungen vollzogen (Vorjahr 1'027).

#### Weitere Notariatsgeschäfte

Neben amtlichen Beglaubigungen ist das Grundbuchamt / Notariat auch für weitere Notariatsgeschäfte zuständig, wie z.B. Eidesstattliche Erklärungen/Affidavits, Bürgschaften und Feststellungsurkunden. Im Jahr 2024 wurden 34 solche öffentlichen Urkunden erstellt (Vorjahr: 26).

### 2412 Amt für Geoinformation

#### Amtliche Vermessung

##### Nachführung

Hauptaufgabe ist das Nachführen und Verwalten der Daten der amtlichen Vermessung im ganzen Kantonsgebiet. Dazu gehören Grenzänderungen und Nachführungen der übrigen Informationsebenen, wie Bodenbedeckung und Einzelobjekte. Die Daten der

amtlichen Vermessung können – wie die meisten anderen Geobasisdaten auch – kostenlos heruntergeladen werden. Für Baueingaben werden beglaubigte Pläne ausgegeben.

Entwicklung über die letzten fünf Jahre:

	2024	2023	2022	2021	2020
Grenzänderungen	100	120	131	120	131
Gebäudenachführungen	304	414	397	271	322
Datenbezüge	9'598	4'917	5'387	3'971	2'334
Einnahmen Pläne [CHF]	49'512	61'057	76'612	76'150	69'985
Umsatz Nachführung [CHF]	569'570	770'708	769'500	747'082	849'893

Die Nachführungsarbeiten hängen im Wesentlichen von der Bautätigkeit im Kanton ab. Das Total kann nicht beeinflusst werden. Der deutliche Rückgang der Nachführungsarbeiten der amtlichen Vermessung wird auf die geänderten Bedürfnisse zurückgeführt. Statt Überbauungen mit Einfamilienhäusern werden tendenziell Mehrfamilienhäuser realisiert, die gemessen an den Wohneinheiten weniger Aufwand verursachen.

Die durchschnittliche Frist für eine Gebäudenachführung gemessen ab der Gebäudeschätzung beträgt rund 3 Monate.

Die Einnahmen aus Plankopien und Planbeglaubigungen sind rückläufig. Im Gegensatz werden mehr kostenlose Datenbezüge nachgefragt. Planabgaben, Planbeglaubigungen und Datenbezüge der amtlichen Vermessung dienen in der Regel als Grundlage für Baueingaben.

#### Erneuerung und Ergänzungen

Erneuerungsarbeiten sind in der Regel vom Bund vorgegeben und werden über das ganze Kantonsgebiet einheitlich durchgeführt. Im Berichtsjahr wurden keine Erneuerungsprojekte durchgeführt und abgerechnet. Die amtliche Vermessung im Kanton Schaffhausen ist auf dem aktuellen Stand der Technik.

#### Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster)

Während die auf Grundstücken lastenden privatrechtlichen Eigentumsbeschränkungen (Dienstbarkeiten, Grundlasten etc.) seit jeher im Grundbuch dargestellt werden, sind die öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (Baulinien, Grundwasserschutzzonen, Bauzonen etc.) im ÖREB-Kataster zusammengefasst und für die Öffentlichkeit publiziert. Davon profitieren sowohl Grund-

stückbesitzende, als auch die verschiedenen Akteure des Immobilienmarktes, Behörden und öffentliche Verwaltungen.

Für diesen Kataster werden grundsätzlich keine neuen Daten erhoben, sondern bestehende Daten überprüft und gruppiert, so dass schliesslich für jedes Grundstück die wichtigsten rechtsgültigen öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen zentral abgefragt werden können.

Der ÖREB-Kataster kann als dynamischer Auszug im Geoportal genutzt werden, oder es können PDF-Auszüge pro Grundstück generiert werden. Im Berichtsjahr wurden 42'311 (2023: 26'501) PDF-Auszüge angefordert.

#### Geoinformatik

Die Aufgaben in der Geoinformatik sind vielfältig und gliedern sich im Wesentlichen in zwei Teilbereiche:

##### Technische Infrastruktur

Das Geoportal (map.geo.sh.ch) wird laufend unterhalten und ist stets auf dem neusten Stand der Technik. Über das Geoportal können alle öffentlich zugänglichen Geodaten kostenlos eingesehen und heruntergeladen werden. Zusätzlich werden die öffentlichen Daten im Portal opendata.swiss zur freien Nutzung angeboten. Damit sind die Spezifikationen von OGD (Open Government Data) eingehalten.

##### Koordination Geobasisdaten und andere Dienstleistungen für kantonsinterne Stellen

Die Geoinformationsverordnung des Bundes (SR 510.620) bezeichnet rund 200 Geobasisdatensätze, wovon 77 in den Zuständigkeitsbereich der Kantone fallen (z.B. Inventar Trinkwasserversorgung in Notlagen). Zusätzlich bezeichnet die kantonale Geoinformationsverordnung (SHR 211.501) weitere 44 Geobasisdatensätze (z.B. kommunale Quartierpläne). Das Amt für Geoinformation unterhält einen Geodatenpool, in dem alle diese Daten zentral und aktuell zugänglich gemacht werden. Der Aufbau dieser Datensammlung geschieht laufend. Im Berichtsjahr wurden 3 Geobasisdatensätze neu erfasst und publiziert. Es sind dies:

- Standorte der kantonalen Verwaltungen
- Landschaftskonzept
- Klimakarten

Das Amt für Geoinformation unterhält Kontakte zu diversen kantonalen Dienststellen und zu Gemeinden, die Daten mit geografischem Bezug erfassen und nachführen. Es bietet für alle kantonalen Dienststellen Software zur Datenverwaltung und entsprechende Datenbanken zentral an und unterhält dazu einen Support-

## 24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

und Beratungsdienst. Die interdisziplinäre Koordination ist für die Datenqualität und Effizienz enorm wichtig. Im Berichtsjahr leistete das Amt für Geoinformation Arbeit im Umfang von rund 615'670.– (2023: 599'800.–) Franken, welche als interne Dienstleistung im Kanton nicht verrechnet wurden. Darin enthalten waren unter anderem folgende Leistungen:

- Unterstützung des Planungs- und Naturschutzamtes bei der Erfassung und Nachführung der rechtsgültigen Nutzungsplänen als Grundlage für den ÖREB-Kataster.
- Unterstützung des Landwirtschaftsamtes bei der Datenpflege von widerspruchsfreien Geodaten für die Berechnung der Direktzahlungen, Auswertungen für den landwirtschaftlichen Kontrolldienst und Betrieb Applikation für digitale Durchführung der Kontrollen.
- Unterstützung des kantonalen Forstamtes bei Datenerfassungen und Auswertung für statistische Daten.
- Unterstützung des Tiefbauamtes bei der Datenmodellierung.
- Unterstützung des Hochbauamtes bei der Liegenschaftsverwaltung.
- Unterstützung des Interkantonalen Labors bei der Verwaltung des Katasters belasteter Standorte und Nachführung des planerischen Gewässerschutzes.
- Unterstützung der Kantonsarchäologie bei Vermessung und Dokumentation.
- Vermessungstechnische Überwachung von Kunstbauten der Kantonsstrassen für das Tiefbauamt.
- Unterstützung diverser anderer kantonalen Dienststellen bei Erfassung, Auswertung und Publikation von Geodaten.

Durch dieses Angebot des Amtes für Geoinformation können auch kleine Dienststellen ein professionelles Angebot an Geodaten und zugehörigen Dienstleistungen anbieten, ohne eine eigene aufwendige Infrastruktur unterhalten und spezialisiertes Personal beschäftigen zu müssen.

### 2414 Amt für Grundstückschätzungen

#### Schätzungen infolge Neu- und Umbauten, Revisionen und Zwischenbeurteilungen

Art	Anzahl		Mehrwert in 1'000 Franken (Steuerwert)	
	2024	2023	2024	2023
Gebäude (Anzahl)	3253	2969	*	*
Versicherungssumme in Mio. Fr.	3'934	3'313	*	*
nichtlandw. Grundstücke	3'183	2'760	393'481	489'407

landwirtschaftliche Grundstücke	279	200	6'078	7'131
---------------------------------	-----	-----	-------	-------

\*siehe Geschäftsbericht der kantonalen Gebäudeversicherung

#### Verkehrswertschätzungen

Art	Anzahl		Total Verkehrswert in 1'000 Franken	
	2024	2023	2024	2023
Grundlage zur Veranlagung von Erbschafts-, Schenkungs- und Überführungsge-winnsteuern	163	141	22'855	35'453
nicht hoheitliche	111	108	–	–

### 2420 Kantonales Arbeitsamt

#### Arbeitsmarkt

Der Schweizer Arbeitsmarkt stand 2024 im Zeichen einer «Normalisierung». Ausgehend von einer tiefen Arbeitslosenquote von 2.5 % Anfang Jahr stieg diese leicht an und kam Ende 2024 bei 2.8 % zu liegen.

Besonders in der Industrie war 2024 ein tieferes Auftragsvolumen spürbar. Diese führte zu mehr Anträgen auf Kurzarbeitsentschädigung. Die schwache Konjunkturlage im internationalen Umfeld hat sich weiter eingetrübt. Während sich die binnenorientierten Branchen dank eines starken Konsums stabil entwickelten, litt der exportorientierte Teil der Schweizer Wirtschaft unter der gedämpften internationalen Nachfrage und dem starken Franken. Zudem wirkte sich das in vielen für die Schweiz wichtigen Volkswirtschaften unsichere politisches Umfeld negativ aus.

Die Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsverbänden IVS, KGV sowie diversen Branchenverbänden und privaten Arbeitsvermittlern wurde durch verschiedene Anlässe weiter gestärkt. Daneben arbeitete das Arbeitsamt in der Konsultativkommission für Wirtschaftsfragen mit und übernahm den Vorsitz des Steuerungs-ausschusses zur AMOSA-Studie «Beschäftigung und Stellensuche in einer flexiblen Arbeitswelt».

#### Organisatorisches

Der Personalbestand erhöhte sich leicht. Insgesamt waren beim Arbeitsamt im Dezember 2024 60 (59) Personen beschäftigt.

#### Arbeitsvermittlungsgesetz

Aufgrund des Bundesgesetzes über die Arbeitsvermittlung benötigen die privaten Personalvermittler- und Personalverleihfirmen Betriebsbewilligungen. 2024 wurden 3 (2) neue Personalvermittlungsfirmen eröffnet bzw. wurde diesen eine Konzession erteilt. 3 (2) Fir-

men ersuchten beim SECO um eine Bewilligung zur Auslandvermittlung bzw. -verleih. Drei Firmen beantragten einen Leiterwechsel, davon ist ein Gesuch noch pendent.

#### Ausländergesuche und Arbeitsbewilligungen

2024 wurden total 11'353 (11'792) Gesuche bearbeitet. Diese teilten sich auf Arbeitsbewilligungen und das Meldeverfahren (grenzüberschreitendes Gewerbe) auf.

Für die Erteilung von Arbeitsbewilligungen für Angehörige aus Nicht-EU/EFTA-Staaten standen dem Kanton Schaffhausen 2024 total 11 (11) Kontingente für Jahresaufenthalter und 18 (17) für Kurzaufenthalter zur Verfügung. Bei den Kurzaufhaltern mussten 0 (0) und bei den Jahresaufhaltern 16 (21) zusätzliche Kontingente aus der Bundesreserve beantragt werden. Diese wurden alle bewilligt.

Das Arbeitsamt ist zuständig für das Meldeverfahren für entsandte Arbeitnehmende, selbstständige Dienstleistungserbringer und Stellenantritte bei einem Schweizer Arbeitgeber von EU/EFTA-Bürgern für unter 90 Tage pro Kalenderjahr. Am meisten Gesuche gingen wie in den Vorjahren aus dem Baunebengewerbe ein. Deutlich dahinter liegen das Gewerbe der Industrie/Herstellung von Waren, das verarbeitende Gewerbe, die Landwirtschaft und das Reinigungsgewerbe.

Ausländergesuche	2024	2023
Arbeitsbewilligungen		
Kurzaufenthaltsbewilligungen für 4 Monate	370	(353)
Bewilligungen für Asylbewerber	14	(10)
Diverse Bewilligungen	17	(10)
Härtefälle	4	(4)
Zusatzbewilligungen zu bestehenden Bewilligungen	0	(0)
Bewilligungen für Jahresaufenthalter	37	(34)
Verlängerung befristeter Bewilligungen	32	(27)
Gesuche für Kurzaufenthaltsbewilligungen	58	(62)
Gesuche für Grenzgängerinnen und Grenzgänger	13	(8)
Bewilligungen für Personen mit Schutzstatus S	60	(67)
Total	605	(575)
Grenzüberschreitendes Gewerbe		
Bewilligungen für entsandte Arbeitnehmende	6'021	(6'182)
Selbstständige Dienstleistungserbringer	1'490	(1'469)
Stellenantritte bei einem Schweizer Arbeitgeber	3'237	(3'566)
Total	10'748	(11'217)

#### Tripartite Kommission (TPK)

Die TPK tagte 2024 am 12. Juni und 27. November. Das Arbeitsmarktbeobachtungskonzept wurde umfassend überarbeitet und zusammen mit der KODASA-Community konnten sehr aufwendige Anpassungen der Spezifikationen bei der Erfassung der Kontrolldaten abgeschlossen werden. Im Rahmen der Aufgaben der Kommission wurde über die Situation auf dem Arbeitsmarkt (Arbeitsmarktbarometer / Kurzarbeit) inklusive migrationsrechtlicher Themen (Handling Briefkastenfirmen / Schutzstatus S) und Arbeitnehmerschutz sowie Aktualitäten im Bereich BGSA (Audit SECO / Schwerpunktkontrolle private Paketdienste) und flankierende Massnahmen zur Personenfreizügigkeit (Onlineformular Lohnkontrollen FlaM / Publikationen im Amtsblattportal) informiert. Kontrollen erfolgen jeweils gemäss festgelegten Fokusbranchen / zusätzlichen Branchen im weiteren Fokus der Arbeitsmarktbeobachtung. Nach erfolgter Auswertung der Verständigungsverfahren (5-Jahresvergleich) wurde im Detailhandel für 2025 eine Vollerhebung beschlossen. Im Bereich der Arbeitslosenversicherung wurden der Vollzug der Stellenmeldepflicht und das Budget arbeitsmarktliche Massnahmen (AMM) besprochen und bestehende Beschäftigungsprogramme gutgeheissen. Weiter hat erstmals ein runder Tisch TPK PK stattgefunden (AVE-Lücken / Checkliste Mindestanforderungen an Dossiers für die Einleitung kantonalen Verfahren).

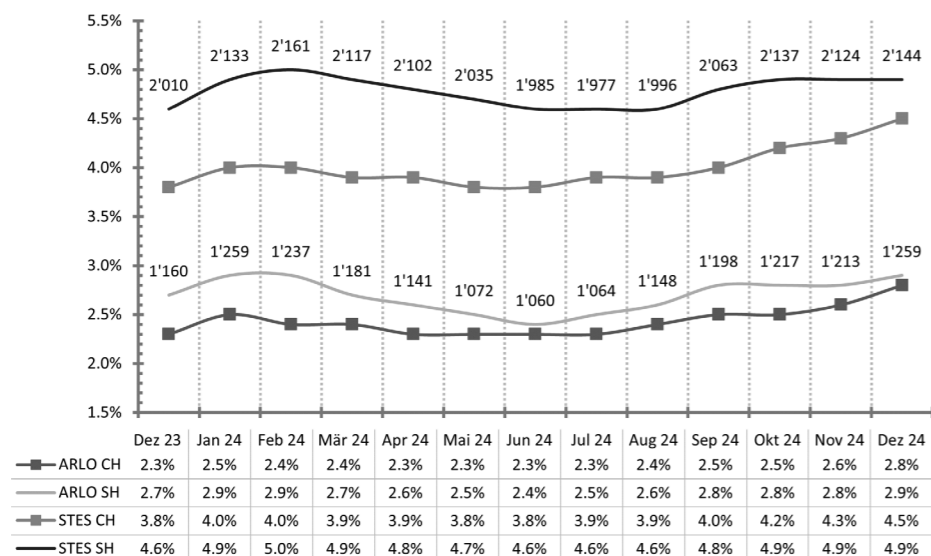
#### Interinstitutionelle Zusammenarbeit (IIZ)

Die Zusammenarbeit im interinstitutionellen Bereich zwischen dem Arbeitsamt, der IV, der Sozialhilfe, der Berufsberatung und den Arbeitslosenkassen erfolgte 2024 durch vier Sitzungen der Steuergruppe. Diese dienten dem Erfahrungsaustausch zu Grundkompetenzen, Projekten und Arbeiten der IIZ-Partner sowie zur Organisation der IIZ-Integrationsmesse, welche am 5. Dezember 2024 durchgeführt wurde. Im Hinblick auf 2025 wurden die Gremienstrukturen vereinfacht und angepasst.

### 2421 Regionales Arbeitsvermittlungszentrum Schaffhausen (RAV)

Die negative Arbeitsmarktentwicklung setzte sich zu Beginn des Jahres fort, bevor von März 2024 bis Juni 2024 ein konstanter Rückgang zu verzeichnen war. Trotz eines leichten Anstiegs blieb die Entwicklung in Schaffhausen danach im Vergleich zum Schweizer Durchschnitt stabil und konnte sich ihm annähern. Die Arbeitslosenquote erhöhte sich im Jahresverlauf von 2,3 % (Dezember 2023) auf 2,8 % (Dezember 2024). Lag die Zahl der Arbeitslosen in der Schweiz im Dezember 2023 bei 106'859 Personen, baute sie

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT



sich bis Ende Dezember 2024 auf 130'293 Personen auf, was einem Zuwachs von 23'434 bzw. 21,9 % entspricht.

Kennzahlen	2024	2023	Differenz
<b>Arbeitslosigkeit</b>			
Ø Arbeitslosenzahl CH	112'563	93'536	19'027
Ø Arbeitslosenquote CH	2,4 %	2,0 %	
Ø Arbeitslosenzahl SH	1'171	1'088	83
Ø Arbeitslosenquote SH	2,7 %	2,5 %	
<b>Abgemeldete Stellensuchende total SH</b>			
	2'951	3'007	-56
Ø Anzahl Langzeitarbeitslose SH	172	154	18
Ø Taggeldbezug	145,66	139,61	6,05
Ausländeranteil	58,4 %	54,1 %	
<b>Vermittlungsaktivität</b>			
Stellenmeldungen total	3'616	4'088	-472
Ø offene Stellen pro Monat	524	667	-143
Stellenbesetzungen durch Arbeitgeberservice	47	218	-171
Aktiv vermittelte Stellensuchende	287	269	18

**Kantonale Arbeitslosenhilfe**

Ende 2024 hatten 78 Versicherte ihren Höchstanspruch gegenüber der eidgenössischen Arbeitslosenversicherung ausgeschöpft und bezogen Leistungen aus dem kantonalen Sozialfonds. Gegenüber 2023 (74) bedeutet dies einen geringen Anstieg von 4 Versicherten oder 5,4 %.

**2421 Arbeitsmarktliche Massnahmen (AMM)**

AMM sind Leistungen der Arbeitslosenversicherung, die darauf abzielen, drohende Arbeitslosigkeit zu verhindern und existierende zu bekämpfen. Diese Massnahmen haben zum Ziel, die rasche und langfristige Wiedereingliederung der Versicherten in den Arbeitsmarkt zu fördern. Sie sollen die Vermittlungsfähigkeit verbessern, die beruflichen Qualifikationen der Versicherten stärken, das Risiko der Langzeitarbeitslosigkeit vermindern und den Versicherten erlauben, berufliche Erfahrung zu sammeln.

**Teilnehmendenstruktur**

Massnahmenart	Teilnehmende	
	2024	2023
<b>Bildungsmassnahmen</b>		
Kurse <sup>1</sup>	1'796	(2124)
Ausbildungspraktika	324	(268)
<b>Beschäftigungsmassnahmen</b>		
PvB <sup>2</sup>	229	(311)
SEMO <sup>3</sup>	32	(52)
Berufspraktika	0	0
<b>Spezielle Massnahmen</b>		
Einarbeitungszuschüsse <sup>4</sup>	11	(16)
Ausbildungszuschüsse	2	(4)
PEWO <sup>5</sup>	7	(4)
FSE <sup>6</sup> Planungsphasen	3	(2)
<b>Total</b>	<b>2'404</b>	<b>(2'781)</b>

<sup>1</sup> Persönlichkeitsorientierte & individuelle Kurse  
<sup>2</sup> Programme zur vorübergehenden Beschäftigung  
<sup>3</sup> Motivationssemester «ready4business»  
<sup>4</sup> inkl. Finanzielle Zuschüsse  
<sup>5</sup> Pendlerkosten- und Wochenaufenthaltsbeiträge  
<sup>6</sup> Förderung der selbständigen Erwerbstätigkeit

**2421 Kantonale Arbeitsstelle (KAST)**

Die Kantonale Arbeitsstelle prüft und verfügt Sanktionen (sog. Einstellungen in der Anspruchsberechtigung/Taggeldkürzungen) gegen versicherte Personen der ordentlichen Arbeitslosenversicherung und der kantonalen Arbeitslosenhilfe ALH. Kommen versicherte Personen ihren Pflichten gegenüber der Arbeitslosenversicherung nicht nach, sind RAV/AMM verpflichtet, der KAST eine Meldung zu erstatten.

Zudem überprüft die KAST insbesondere die Vermittlungsfähigkeit der versicherten Personen, beurteilt Gesuche um Erlass von Rückforderungen der Arbeitslosenkassen, bearbeitet Einsprachen und allfällige Beschwerdeverfahren vor Ober- und Bundesgericht. Weiter entscheidet sie über Voranmeldungen von Kurzarbeit sowie über Meldungen Schlechtwetterentschädigung.

Sanktionen <sup>1</sup>	2024	2023
Arbeitsbemühungen	2'147	1'390
Beratung	638	663
Kontrollvorschriften/Weisungen	129	143
Vermittlung	43	55
Arbeitsmarktliche Massnahmen	69	45
Total Anzahl verfügte Sanktionen	3'026	2'296
davon Verfügungen im Einspracheverfahren	398	248

<sup>1</sup> Diese Zahlen (Stichtag: 15.01.2024) beziehen sich auf die ordentliche Arbeitslosenversicherung. Die KAST übernimmt die erwähnten Tätigkeiten zusätzlich auch im Bereich der kantonalen Arbeitslosenhilfe ALH. Die Zahlen können nachträglich aufgrund der Erledigung von Rechtsmittelverfahren noch leicht abweichen.

Sonstige Tätigkeiten (inkl. ALH)	2024	2023
Verfügungen Vermittlungsfähigkeit	240	247
Entscheide betreffend Erlassgesuche	9	6
Rechtsmittel <sup>1</sup>		
erledigte Einspracheverfahren	414	264
erledigte Stellungnahmen ans Obergericht <sup>2</sup>	5	8

<sup>1</sup> Ohne Einsprachen und Beschwerdeverfahren im Bereich Kurzarbeit und Schlechtwetter (siehe dazu unten).  
<sup>2</sup> Am Ende des Berichtsjahres waren 47 (49) Einspracheverfahren pendent und 8 (1) Beschwerdeverfahren beim Obergericht Schaffhausen hängig.

**Kurzarbeitsentschädigung**

Die KAST prüft Voranmeldungen von Kurzarbeit und erhebt gegenüber den Arbeitslosenkassen falls nötig Einspruch gegen die Auszahlung von Kurzarbeitsentschädigung.

22 (15) Betriebe reichten im Berichtsjahr mindestens eine Voranmeldung von Kurzarbeit ein (Gesamtbetrieb oder Betriebsabteilungen). Als Begründungen (unabhängig von einer allfälligen Gutheissung) wurden vorgebracht: tiefe Auftragsbestände und unerwartete

te Auftragsverschiebungen, volle Lager, rezessive Wirtschaftslage, Herausforderungen in der Materialbeschaffung, Fachkräftemangel, der starke Schweizer Franken (teurere Exportkosten), gewisse langfristige Folgen der Covid-19-Pandemie und die nach wie vor andauernden Konflikte in der Ukraine und in Israel.

Bei 12 Arbeitgebern wurden im Berichtsjahr mindestens einmal Kurzarbeit bewilligt. Die Mehrheit dieser Arbeitgeber kann der MEM-Branche zugeordnet werden.

Voranmeldungen Kurzarbeit	2024	2023
Kein Einspruch gegen die Auszahlung	24	1
Teilweiser Einspruch <sup>1</sup>	4	1
Einspruch	12	22
Rückzug durch Arbeitgeber	0	1
Nichteintreten	0	0
widerrufen (systemtechnisch)	2	0
Total Anzahl Verfügungen Kurzarbeit <sup>2</sup>	42	25
Pendent am Ende des Berichtsjahres	1	2

<sup>1</sup> Voraussetzungen/Kriterien nicht vollständig erfüllt  
<sup>2</sup> Im Berichtsjahr bearbeitete die KAST zudem 2 (8) Einspracheverfahren und es wurden 0 (5) Entscheide ans Obergericht weitergezogen (Beschwerdeverfahren). Am Ende des Berichtsjahres waren 0 (2) Beschwerdeverfahren beim Obergericht Schaffhausen hängig.

**Schlechtwetterentschädigung**

Im Berichtsjahr reichten 0 (0) Betriebe Meldungen über wetterbedingten Arbeitsausfall ein.

**2423 Arbeitsinspektorat / Eichamt**

Statistische Angaben	2024	2023
Bestand an industriellen Betrieben	56	68
Neu-Unterstellungen	0	0
Bestand an UVG-versicherten Betrieben	4'581	4'581
Plangenehmigungen für industrielle Betriebe	8	13
Betriebsbewilligungen für industrielle Betriebe	7	14
Planbegutachtungen für nichtindustrielle Betriebe	73	95
Arbeitszeitbewilligungen	89	88
Betriebsbesuche	203	145

**Kontrollen «Arbeitssicherheit- und Gesundheitsschutz»**

203 (145) Betriebe wurden bezüglich Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Arbeitnehmerschutz (ArG, UVG, VUV) besucht, beraten oder kontrolliert.

**24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT**

**Eichamt**

	geeicht/geprüft	beanstandet
Messmittel-Eichungen/Prüfungen	2024	2024
Nichtselbsttätige Waagen allgemein	711	46
Fahrzeug- und Geleisewaagen	27	3
Spezialwaagen (Hubwagen, Kehrlicht etc.)	60	2
Selbsttätige Waagen (Förderbandwaagen etc.)	25	1
Gewichtstücke, Prüfgewichte	27	0
Volumenmessanlagen (Zapfsäulen, Tanklager etc.)	303	9
Hochdruck-Erdgastanksäulen	3	0
Messkluppen, Handelsmeter, Federwaagen	0	0
Motorabgas- und Dieselrauchmessgeräte	58	2
Längenmesssystem (LKW-Profilier)	0	0

**Mengenangabeverordnung (MeAV)**

Bei der Kontrolle von industriellen und gewerblichen Fertigpackungen wurden im Jahr 2024 16 (29) Betriebe kontrolliert und 31 (62) Produktlose von Fertigpackungen mit der statistischen Stichprobenprüfung ausgewertet. Davon wurde 1 (11) beanstandet.

**Bericht und Auswertung des Meldeverfahrens bzw. Kontrollen (FlaM) vom 1. Januar – 31. Dezember 2024 im Bereich Sozial- und Lohndumping**

2024 sind im Kanton Schaffhausen 3'731 (3'898) Personen während 80'218 (81'681) Arbeitstagen einer kurzfristigen Erwerbstätigkeit nachgegangen. Von diesen 3'731 ausländischen Arbeitnehmenden wurden 796 (1'294) in 247 (308) Betrieben kontrolliert.

Bei Verstössen gegen die Meldepflicht und die örtlichen Arbeits- und Lohnbedingungen können gegen die betreffenden Betriebe Verwaltungsbussen und Dienstleistungssperren verfügt werden. Im Jahr 2024 wurden in 20 (3) Betrieben Lohnverstösse festgestellt. Gegen 14 (8) Betriebe wurde ein schweizweites Dienstleistungsverbot für ein bis fünf Jahre verfügt und 65 (31) Betriebe wegen Meldeverstössen verwarnet respektive gebüsst.

**Bericht und Auswertung der Massnahmen gegen die Bekämpfung der Schwarzarbeit (BGSA)**

Es wurden 493 (563) Personen in 203 (236) Betrieben kontrolliert.

In 37 (30) Betrieben wurde bei 37 (34) Personen ein Verstoß gegen das Bundesgesetz über Massnahmen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit festgestellt.

In den beiden Bereichen FlaM und BGSA sind Bussen und Gebühren in der Höhe von CHF 108'626,85 (CHF 72'951,65) ausgesprochen worden.

**Bericht Vollzug des Bundesgesetzes über das Bergführwesen und das Anbieten weiterer Risikoaktivitäten**

2024 (bis 31.03.2024) wurden 0 (0) Gesuche geprüft und 0 (0) Bewilligungen ausgestellt. Der Vollzug wurde per 01. April 2024 an die Fachstelle Sport übertragen.

**2440 Landwirtschaftsamt**

**Allgemein**

Im Berichtsjahr fanden diverse allgemeine Arbeiten und organisatorische Änderungen statt:

- Die Revision des Landwirtschaftsgesetzes wurde in Angriff genommen, die öffentliche Vernehmlassung wurde von Juli bis Oktober 2024 durchgeführt. 2025 wird das teilrevidierte Landwirtschaftsgesetz im Kantonsrat beraten werden.
- Die Zusammenarbeit mit dem Amt für Geoinformation wurde weiter verstärkt. Synergien bei der Auswertung und Bearbeitung von Daten mit geografischem Bezug führten zu Effizienzsteigerungen.
- Der Bereich Direktzahlungen und der landwirtschaftliche Kontrolldienst sind seit 2024 organisatorisch getrennt. Diese Trennung hat sich bewährt und gewährleistet ein höheres Mass an Unabhängigkeit.

Im regulären Betrieb war im Berichtsjahr die Beratung aufgrund der schwierigen Wetterverhältnisse intensiv. Im Sommer beschäftigte der Fund eines Japankäfers in Rüdlingen die Fachstelle Pflanzenschutz. Im Bereich Direktzahlungen gab es per 2024 primär finanzielle Veränderungen, es wurden diverse Beitragssätze mittel Verordnung des Bundes nach unten korrigiert. Nicht so viele Änderungen wie im Vorjahr gab es inhaltlich: die geplante einschneidende Veränderung von 3.5 % Biodiversitätsförderfläche auf Ackerland wurde durch das Bundesparlament kurz vor Jahresende 2023 abgesagt. So konnte der Fokus auf Optimierungen gelegt werden, den Ackerbaustellenleitenden steht neu eine App zur Verfügung, auf welcher sie sich orientieren können und Kontrollen mit und ohne Mängel erfassen können.

**Beratungsdienst**

Durch Zusammenarbeit mit andern Kantonen und Institutionen kann eine hohe Beratungsqualität und viel Fachwissen garantiert werden. Der Umgang mit den Partnern ist mit Leistungsvereinbarungen sichergestellt.

Die bewährte Zusammenarbeit mit dem Kanton Thurgau (Beeren, Obst- und Gemüsebau berät der Thurgau für Schaffhausen, Reb- bau berät Schaffhausen auch für den Thurgau) konnte gefestigt werden.

Die langjährige Zusammenarbeit mit dem Strickhof für die Tierhaltung wird weitergeführt.

Seit Februar setzt das Landwirtschaftsamt eine professionelle Newsletter-Software ein, um die Landwirte schneller, gezielter und direkt mit aktuellen Informationen bedienen zu können.

Vollzug Kantons- und Bundesrecht	2024	2023
Ausnahmebewilligungen beim Zerstückelungsverbot	6	10
Gesuche bäuerliches Bodenrecht	96	82
Stellungnahme zu Gesuchen von landw. Bauvorhaben	76	105
Betriebsanerkennungen nach Begriffsverordnung	0	1
Gesuche landwirtschaftliches Pachtgesetz	6	8

Beitragsprogramme [CHF]	2024	2023
Kulturlandschaftsbeiträge	1'221'748	1'189'784
Versorgungssicherheitsbeiträge	11'696'760	12'675'876
Biodiversitätsbeiträge Qualität	5'633'923	5'925'454
Produktionssystembeiträge	9'334'635	9'702'930
Landschaftsqualität	1'721'306	1'689'803
Biodiversität Vernetzung	2'101'301	2'045'256
Ressourceneffizienz	92'807	85'075
Abzug Altersbegrenzung	-158'936	-169'155
Übergangsbeitrag	893'320	326'012
Kürzungen Direktzahlungen	-94'034	-119'266
Abzug EU-Direktzahlungen	-118'165	-113'289
Rückforderung DZ Vorjahr	-188'154	-185'638
Nachzahlung DZ Vorjahr	25'064	242'766
Sömmerungsbeitrag	46'204	46'204
Einzelkulturbeiträge	3'560'386	3'518'387
Getreidezulage	544'898	538'051
Beiträge Nitratprojekt Klettgau	285'411	283'262
<b>Total Bund und Kanton</b>	<b>36'598'474</b>	<b>37'681'512</b>
Anzahl Betriebe	427	425

Flächen- und Betriebskontrollen	2024	2023
Landwirtschaftliche Nutzfläche (Inland + Ausland)	16'807 ha	16'680 ha
Auslandfläche angestammt	1'200 ha	1'200 ha
Auslandfläche nicht angestammt	2'320 ha	2'261 ha
Beitragsberechtigte Fläche mit ÖLN	14'151 ha	13'967 ha
davon biologischer Landbau	1'573 ha	1'443 ha
davon Biodiversitätsbeiträge	2'507 ha	2'393 ha
Beitragsberechtigte Hochstammfeldobstbäume	23'757	23'947

Beteiligung Ethoprogramme für Tiere (BTS, RAUS)	250	264 Betriebe
Kontrollreure Kontrolldienst KLS (ÖLN, BFF, Gsch)	18	16
Kontrollen	379	390
davon mit Kontrollen ÖLN	115	125
davon mit Kontrolle DZ-Programme (ohne Tierwohl)	51	45
davon mit Kontrollen Gewässerschutz	75	109
Kontrollen BFF (Einheiten)	1'061	1'050
Betriebe mit Mängeln durch Kontrolle KLS*	125	187
Beanstandungen mit Kürzungen durch Kontrollen KLS	107	160

*Legende: ÖLN = ökologischer Leistungsnachweis; BTS = besonders tierfreundliche Stallhaltung; RAUS = regelmässiger Auslauf von Nutztieren ins Freie; KLS = Kontrolldienst Landwirtschaftsamt Schaffhausen; BFF = Biodiversitätsförderungsfläche*

*\* ohne Gewässerschutz und Hygiene tierische Primärproduktion, inkl. Tierschutz*

Kontrolle Nitratprojekt: Alle beteiligten Betriebe werden jährlich auf die Massnahmen im Nitratprojekt kontrolliert.

**Vollzug Tierschutz und Tierwohlprogramme**

Auf 147 (2023: 156 Betriebe) Betrieben fanden Kontrollen im Bereich amtliche Fachassistenten (AFA) und/oder Tierschutz statt, welche durch den KLS im Auftrag des Veterinäramtes koordiniert wurden. Dazu kommen zusätzliche Kontrollen, welche durch das Veterinäramt selbst durchgeführt wurden.

Die Kontrolle der Tierwohlprogramme findet zusammen mit der Kontrolle des Tierschutzes resp. AFA statt. Sofern ein Betrieb ein Tierwohlprogramm angemeldet hat, wird dieses bei der Tierschutz- resp. AFA-Kontrolle kontrolliert.

**Vollzug Pflanzenschutz**

Das nasse Wetter verursachte viele pflanzenbauliche Probleme. In Kombination mit der sinkenden Zahl von zugelassenen Pflanzenschutzmitteln mussten deshalb auch 2024 sehr viele Sonderbewilligungen für die Durchführung von Pflanzenschutzmassnahmen ausgestellt werden.

Die Aufgaben im Zusammenhang mit besonders gefährlichen Schaderregern (ehemals Quarantäneorganismen genannt) nehmen stetig zu. Am 12. Juli 2024 wurde in Buchberg ein toter Japankäfer gefunden. In der Folge wurde in Zusammenarbeit mit dem Eidgenössischen Pflanzenschutzdienst und der Forschungsanstalt Agroscope eine intensive Überwachung mit Fallen und visuellen Gebietskontrollen durchgeführt. Da keine weiteren Japankäfer gefunden wurden, erübrigten sich Bekämpfungsmassnahmen. Die intensive Überwachung in diesem Gebiet muss die nächsten zwei Jahre weitergeführt werden und wird einige Ressourcen binden. Der Maiswurzelbohrer wurde durch die Witterung und durch die in den Vorjahren verhängten Verbote von Mais nach

**24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT**

Mais gehemmt. Im Kanton Schaffhausen trat er 2024 nicht in Erscheinung. Da er jedoch angrenzend im Kanton Thurgau gefunden wurde, dürfen 2025 einige wenige Betriebe im oberen Kantonsteil dort keinen Mais ansäen, wo sie 2024 schon Mais angesät haben.

**Vollzug Spezialkulturen**

	2024	2023
Anbau Frisch- und Lagergemüse	184 ha	165 ha
Anbau Beeren	7.12 ha	6.47 ha
Anbau Erwerbsobstbau	22 ha	23 ha
Bestockte Rebfläche	466 ha	466 ha
Anzahl Rebsorten mit Traubenernte AOC	61	61
Erntemenge Total AOC	1'841'007 kg	3'919'976 kg
Erntemenge Total Landwein	86'057 kg	571'689 kg
Anzahl Bewirtschafter mit Reben	338	350
Anzahl Kellereien (inkl. ausserkantonale)	58	57

**Projekt Bodenkartierung**

Vom 4. Quartal 2019 bis Ende 3. Quartal 2020 wurde das sog. Vorprojekt für die Erhebung und die Digitalisierung der Bodeninformationen der Landwirtschaftsflächen des Kantons Schaffhausen durchgeführt. Dabei wurden sog. Konzeptbodenkarten generiert, die mittels 320 Bohrungen und 10 Bodenprofilen überprüft worden sind. Bis heute liegen für ungefähr einen Drittel der Landwirtschaftsfläche Bodenkarten nach der FAL24 Methodik vor. Diese decken die Gebiete Klettgau, Thayngen, Buchberg, Ramsen, und Hemishofen ab. Die restliche zu kartierende Landwirtschaftsfläche umfasst ca. 10'000 Hektar.

Mittlerweile hat der Bund die Notwendigkeit einer einheitlichen und flächendeckenden Bodenkartierung erkannt und evaluiert das weitere Vorgehen mit diversen Pilotprojekten. Der Kanton Schaffhausen führt in der Gemeinde Buch unter der Leitung der Bodenfachstelle (Interkantonales Labor) ein Pilotprojekt zur Bodenkartierung durch, das vom Bundesamt für Umwelt unterstützt wird. Das Pilotprojekt wird bis 2026 dauern, die Resultate werden zusammen-

men mit Erkenntnissen von Pilotprojekten anderer Kantone in die flächendeckende Kartierung einfließen. Diese ist ab 2029 geplant.

**Hochbau**

Unter dem Titel «Investitionshilfen» können Landwirte der Hügel- und Bergzonen an Bauvorhaben Investitionskredite (rückzahlbare Darlehen) und À-fonds-perdu-Beiträge von Bund und Kanton beanspruchen. Des Weiteren werden Beiträge für bauliche Massnahmen und Einrichtungen zur Verwirklichung ökologischer Ziele in allen Zonen (Tal-, Hügel- und Bergzone) gewährt. Im Jahr 2024 wurden 12 (Vorjahr: 17) Betriebe mit Beiträgen unterstützt. Die Abnahme ist darauf zurückzuführen, dass 2024 gegenüber dem Vorjahr bei den ökologischen Zielen der «Reduktion von Schadstoffbelastungen» die Pflanzung von robusten pilzwiderstandsfähigen Rebsorten (PI-WI-Sorten) von 9 auf 5 Beitragsgesuche abgenommen hat. Das Förderprogramm zur Unterstützung von Füll- und Waschplätzen von Spritz- und Sprühgeräten wird nach wie vor rege nachgefragt, die Anzahl der Beitragsgesuche hat von 5 auf 7 zugenommen. Für 2025 wird wieder mit einer leichten Zunahme von Beitragsgesuchen für die Pflanzung von robusten Rebsorten gerechnet, da sich insbesondere nach dem verregneten Sommer die Notwendigkeit gezeigt hat.

**Meliorationswesen**

An Bodenverbesserungsmassnahmen (Meliorationen) gewähren Bund und Kanton im Rahmen der gesetzlichen Grundlagen Beiträge. In der Regel handelt es sich um Massnahmen zur Sanierung oder Wiederinstandstellung bestehender Objekte (Drainagesysteme und Güterwege). In der nachfolgenden Tabelle sind alle Projekte aufgeführt, an die der Kanton im Berichtsjahr einen Beitrag zugesichert hat. Empfänger bzw. Gesuchsteller sind die Eigentümer der Meliorationswerke, d.h. die Einwohnergemeinden und Güterkorporationen.

Die Zusammenfassung der PWI-Massnahmen aller Gemeinden und Güterkorporationen des Kantons Schaffhausen zu einem Sammelprojekt hat sich in den letzten Jahren bewährt. Das Sammelprojekt PWI-Massnahmen 2024 umfasst 121 (2023: 152) ein-

Meliorationen	Projekt-kosten	RRB / Verfügung Jahr	Zusich. Beitrag	Schluss-kosten	Zahlungen vor 2024	Zahlungen 2024	Guthaben Ende 2024
<i>Strassensanierungen</i>							
Schleitheim2024 (Erweiterung)	39'527	2024	8'538	39'527		8'538	0
Ramsen Zufahrt Hofenacker	200'000	2024	38'880	180'000	-	34'992	0
<i>Periodische Wiederinstandstellung Strassen und Drainagen (PWI)</i>							
Sammelprojekt Gemeinden 2024	1'114'810	2024	221'440	offen	-	-	221'440

zelne Teilprojekte, Güterstrassen mit einer Länge von ca. 37 km (39 km) sowie rund 21 km (28 km) Drainageleitungen. Die Gesuche für die einzelnen Massnahmen stammen von insgesamt 23 (19) Gemeinden oder Güterkorporationen des Kantons.

**2450 Amt für Justiz und Gemeinden**

**Gemeindeaufsicht**

Die Gemeindevisitationen fanden turnusgemäss in den Gemeinden Barga, Büthenhardt, Neuhausen am Rheinfall, Rüdlingen, Thayngen, Trasadingen und Wilchingen statt. Das Augenmerk galt in erster Linie der allgemeinen Verwaltung, den Gemeindefinanzen sowie dem Erbschaftswesen. Dabei konnten diverse Unklarheiten besprochen und bereinigt werden.

Die Beratungstätigkeit per E-Mail oder am Telefon war nach wie vor hoch. Insbesondere kam es zu zahlreichen Änderungen von Zweckverbandsordnungen und Gemeindeverfassungen, bei denen Unterstützung durch das AJG notwendig war.

**Gesetzgebung**

Das Jahr 2024 war geprägt von zahlreichen Gesetzgebungsarbeiten:

- Am 9. Januar 2024 unterbreitete der Regierungsrat dem Kantonsrat, gestützt auf eine Motion, eine Vorlage zur Änderung des Gemeindegesetzes. Mit der Änderung sollten die Gemeinden in ihrer Verfassung vorsehen können, dass das Budget und der Steuerfuss separat dem Referendum unterstellt werden können. In Gemeinden, welche in ihrer Verfassung sowohl das Budgetreferendum als auch das Steuerfussreferendum verankert haben, sollte das Steuerfussreferendum nur den separaten Beschluss zur Steuerfussfestsetzung betreffen. Die Vorlage war Ende 2024 im Kantonsrat pendent.
- Am 20. Dezember 2023 ermächtigte der Regierungsrat das Volkswirtschaftsdepartement zur Eröffnung der Vernehmlassung zu einer umfassenden Revision des Justizgesetzes sowie einzelner Bestimmungen in anderen Gesetzen. Dabei geht es um die Vereinfachung von Verfahren und Zuständigkeiten. Die Vernehmlassungsfrist endete am 28. März 2024. Es waren zahlreiche Anpassungen nötig. Es ist davon auszugehen, dass die Vorlage dem Kantonsrat anfangs 2025 unterbreitet werden kann.
- Die am 4. Dezember 2023 vom Kantonsrat beschlossene Vorlage zur Änderung der Anzahl Mitglieder der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) konnte vom Regierungsrat per 1. Mai 2024 in Kraft gesetzt werden.

- Am 13. August 2024 ermächtigte der Regierungsrat das Volkswirtschaftsdepartement zur Eröffnung der Vernehmlassung zu einer Teilrevision des Finanzausgleichsgesetzes. Dabei geht es darum, die Steuerfussanbindung bei der Berechnung des Ressourcenausgleichs und des Lastenausgleichs aufzuheben. Dies soll Steuerfussenkungen auf Gemeindeebene attraktiver machen. Zudem ist ein Anreizsystem vorgesehen, welches den Gemeinden über einen gewissen Zeitraum unverändert Finanzausgleichszahlungen zusichert, wenn diese zufolge eingeleiteter Massnahmen zur Stärkung der Steuerkraft Mindereinnahmen haben. Die Vernehmlassungsfrist wurde aufgrund der Komplexität bis 28. Februar 2025 verlängert.
- Am 13. August 2024 unterbreitete der Regierungsrat dem Kantonsrat gestützt auf zwei Motionen eine Vorlage zur Änderung des Steuergesetzes. Mit der Vorlage wird die Aufteilung des Anteils der Gemeinden an der direkten Bundessteuer angepasst. Die Vorlage ist im Kantonsrat pendent.
- Am 5. November 2024 unterbreitete der Regierungsrat dem Kantonsrat eine interkantonale Vereinbarung über die BVG- und Stiftungsaufsicht diverser Kantone (BVG- und Stiftungskonkordat), sowie damit zusammenhängend eine Änderung der Vereinbarung zwischen dem Kanton Schaffhausen und der BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS) betreffend die Aufsicht über Einrichtungen der beruflichen Vorsorge. Das Konkordat führt zu einem Zusammenschluss der BVS und der Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (OSTA) zu einer neuen gemeinsamen öffentlich-rechtlichen Anstalt. Es ist vorgesehen, dass der Kanton Schaffhausen dem Konkordat beitrifft. Die Vorlage ist im Kantonsrat pendent.
- Am 26. November 2024 unterbreitete der Regierungsrat dem Kantonsrat eine Vorlage zur Änderung des Dekrets über die Besoldung der Richterinnen und Richter. Mit der Anpassung des Besoldungsdekrets sollen Ersatzrichterinnen und Ersatzrichter bei besonders aufwändigen Verfahren eine höhere Vergütung erhalten können. Der Kantonsrat hat der Vorlage am 16. Dezember 2024 mit 52 : 1 Stimme zugestimmt.
- Am 10. Dezember 2024 änderte der Regierungsrat die Verordnung über die Betreuungskreise. Mit der Änderung werden neu alle Aufgaben des Betreuungsamtes vom Sitz in der Stadt Schaffhausen aus wahrgenommen.
- Der Regierungsrat hat die vom Kantonsrat am 1. Juli 2024 beschlossenen Teilrevisionen des Gesetzes über die Familien- und Sozialzulage und des Arbeitslosenhilfegesetzes zur Erhöhung der Familienzulagen in der Landwirtschaft per 1. Januar 2025 in Kraft gesetzt.

## 24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

### Verwaltungsrechtspflege/Staatshaftungsfälle

Im Jahr 2024 waren die Neueingänge bei den Rekursen im langjährigen Durchschnitt. Die Anzahl der Pendenzen blieb gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert, wobei sich die pendenden Fälle allerdings in verfahrensrechtlicher wie auch in materiellrechtlicher Hinsicht als teilweise sehr komplex erwiesen.

Gegenüber dem Vorjahr wurden kaum noch SVG-Fälle an das Obergericht weitergezogen, weshalb die Zahl der Verwaltungsgerichtsbeschwerden deutlich nachgelassen hat.

Bei den Verwaltungsgerichtsbeschwerden hat das Obergericht sechs Beschwerden abgewiesen und drei Beschwerden (davon zwei Akteneinsichtsgesuche) zumindest teilweise gutgeheissen.

Bei den Staatshaftungsfällen sind die Neuzugänge deutlich tiefer als im Vorjahr. Die Schadenersatzansprüche betrafen grösstenteils Beistände, welche es unterlassen haben, bei den Sozialversicherungsämtern Rückforderungen zugunsten der verbeiständeten Person zu beantragen. Die allermeisten Fälle konnten mit einem Vergleich gütlich erledigt werden.

Rekurse / Beschwerden an den Regierungsrat	2024	2023
Pendenzen vom Vorjahr	9	16
Neueingänge	33	31
Total Fälle	42	47
davon erledigt:		
SVG-Rekurse	18	22
gegen Gemeinden	7	8
gegen andere	9	8
38		
Pendenzen am Jahresende	8	9
Beschwerden an das Obergericht oder das Bundesgericht	2024	2023
Pendenzen vom Vorjahr	10	4
Neueingänge	4	12
Total Fälle	14	16
Davon erledigt durch:		
Abweisung	6	3
Rückzug, Gegenstandslosigkeit		
beziehungsweise Nichteintreten	0	0
Gutheissung	3	9
3		
Pendenzen am Jahresende	5	10

Staatshaftungsfälle	2024	2023
Pendenzen vom Vorjahr	12	9
Neueingänge	10	22
Total Fälle	22	31

Davon erledigt	11	19
Pendent am Jahresende	11	12
davon pendente Gerichtsverfahren	2	2

Weitere Geschäfte	2024	2023
Prüfung, Genehmigung von Gemeindeerlassen	14	10
Genehmigung von Mietzinsformularen	6	8
Vorarbeiten für Vernehmlassungen des Bundes	31	25

### Zivilstands- und Bürgerrechtsdienst

1. Aufsicht über das Zivilstandswesen	2024	2023
Prüfungen von Akten in Zivilstandsfällen mit Ausländerbeteiligung	32	64
Bewilligungen zur Abgabe einer Erklärung zum Nachweis nicht streitiger Angaben (Art. 41 ZGB)	7	42
Bewilligungen der Eheschliessung von ausländischen Staatsangehörigen, die beide nicht in der Schweiz wohnen (Art. 73 ZStV)	0	1
Prüfungen von ausländischen Urkunden (Art. 23 ZStV)	986	596
Bereinigungen der Beurkundung von Personenstandsdaten (Art. 29 ZStV)	96	79
Erklärungen über die Unterstellung des Namens unter das Heimatrecht (Art. 14 ZStV)	11	39
Bewilligungen zum Bezug von Personendaten (Art. 60 ZStV)	0	0
<b>Total</b>	<b>1132</b>	<b>821</b>

2. Namensänderungen und Adoptionen	2024	2023
Namensänderungen	52	54
Adoptionen	3	10
<b>Total</b>	<b>55</b>	<b>64</b>

3. Bürgerrechtswesen	2024	2023
<i>Neu ist die Anzahl der eingebürgerten Personen statt der Anzahl der Einbürgerungsgesuche angegeben.</i>		
Erteilung des Kantonsbürgerrechts im vereinfachten Verfahren durch den Gemeinderat		
– an Schweizerinnen und Schweizer	12	21
– an Ausländerinnen und Ausländer	63	64
Erteilung des Kantonsbürgerrechts an Ausländerinnen und Ausländer durch den Regierungsrat	220	215
Erhebungsberichte erleichterte Einbürgerung	73	58
Erleichterte Einbürgerungen durch den Bund	117	49
Entlassungen aus dem Bürgerrecht	2	6
Verlust durch Erwerb eines anderen Bürgerrechts	25	41
<b>Total</b>	<b>512</b>	<b>454</b>

### Inventare/Erteilungen/Beurkundungen

Neben dem amtlichen Inventar gibt es seit bald neun Jahren auch das vereinfachte Verfahren. Ein amtliches Inventar wird grundsätzlich nur noch in Erbschaftsfällen, die der Erbschaftssteuer unter-

liegen, aufgenommen. Die Fallzahlen haben sich mittlerweile eingependelt.

Die Anzahl Beurkundungen von Verfügungen von Todes wegen (Testamente, Ehe-/Erbverträge) ist im Vergleich zum Vorjahr wiederum stark gestiegen. Der Grund liegt darin, dass verschiedene Gemeinden diese anspruchsvolle und teilweise zeitaufwändige Aufgabe nur sehr zurückhaltend anbieten und die Kundinnen und Kunden deshalb die Dienstleistung beim Amt für Justiz und Gemeinden in Anspruch nehmen.

	2024	2023
Amtliche Inventare	132	124
llinventare im vereinfachten Verfahren	732	695
Total Nachlässe	855	819
vermögenslose Nachlässe inkl. Güterrecht (Anzahl)	174	170
Nachlassvermögen (inkl. Güterrecht) in Mio. Fr.	389	365
Beurkundungen Verfügungen von Todes wegen	193	139

Beschwerden gegen Erbschaftsbehörden	2024	2023
Pendenzen vom Vorjahr	0	0
Neueingänge	0	2
Total Fälle	0	2
Davon erledigt durch:		
Rückzug, Abschreibung, Nichteintreten	0	1
Gutheissung	0	1
Abweisung	0	0
Pendenzen am Jahresende	0	0

### Stiftungsaufsicht

Die Angaben zum Bruttovermögen im Jahr 2024 liegen noch nicht vor, da die Jahresabschlüsse 2024 erst im Verlauf des Jahres 2025 eingehen.

Die Aufsicht über die BVG-Stiftungen, welche ihren Sitz im Kanton Schaffhausen haben, erfolgt seit dem 1. Januar 2012 durch die BVG- und Stiftungsaufsichtsbehörde des Kantons Zürich (BVS). Besondere Vorkommnisse betreffend die Schaffhauser Vorsorgeeinrichtungen sind nicht zu vermelden.

Stiftungen unter Aufsicht des Amtes für Justiz und Gemeinden	2024	2023	2022
Anzahl (per 31.12.)	75	75	73
Bruttovermögen in Mio. Fr	–	1'578	1'466
Prüfung von Jahresrechnungen	75	73	75
Urkundenänderungen	5	4	2
Befreiung von der Revisionsstellenpflicht	0	0	1
Andere Verfügungen	3	1	1

### 2453 Kantonaler Finanzausgleich

Der Finanzausgleich besteht aus dem Ressourcen- und dem Lastenausgleich. Massgebende Grösse für den Ressourcenausgleich ist die Steuerkraft pro Einwohnerinnen bzw. Einwohner. Anspruch auf Ressourcenausgleich haben Gemeinden, deren durchschnittliche Steuerkraft der letzten drei Jahre weniger als 73 Prozent des gewichteten Mittels (3'068 Franken) beträgt. Der Lastenausgleich beruht auf der Lastenbilanz der Gemeinden. Diese setzt sich aus der Bildungs-, Sozialhilfe-, Polizei- und Zentrumslast sowie der Last der Weite zusammen. Anspruch auf Lastenausgleich haben Gemeinden, deren Lastenbilanz das gewichtete Mittel (1'486 Franken) übersteigt.

Die Ansprüche der Gemeinden an den Ressourcenausgleich belaufen sich auf 6,2 Mio. Franken und an den Lastenausgleich auf 1,5 Mio. Franken. Die Finanzierung des Gesamtbetrages von 7,7 Mio. Franken wird je hälftig von Kanton und den ressourcenstarken beziehungsweise lastenarmen Gemeinden getragen.

Gemeinde	Relative Steuerkraft 2023	Relative Steuerkraft-Durchschnitt 2021-2023	Lastenbilanz 2024	Steuerfuss 2023	Steuerfuss 2024	Veränderungen in Prozent nat. P.		
Bargen	3'395	2'889	1'155	104	104	102	102	-2
Beggingen	2'311	2'352	1'326	117	95	117	95	0
Beringen	3'217	3'363	1'456	91	91	91	91	0
Buch	3'048	2'920	874	96	96	96	96	0
Buchberg	8'705	7'962	1'383	65	50	62	50	-3
Büttenhardt	2'895	2'747	1'531	85	85	85	85	0
Dörflingen	3'053	3'003	1'420	83	83	88	88	5
Gächlingen	2'346	2'351	1'513	107	107	107	107	0
Hallau	2'627	2'600	1'653	112	112	112	112	0
Hemishofen	3'829	3'356	996	103	103	96	96	-7
Lohn	2'609	2'536	1'816	95	95	98	98	3
Löhningen	3'086	3'078	1'609	89	89	89	89	0
Merishausen	2'396	2'418	1'403	110	102	110	102	0
Neuhausen/Rhf.	4'420	4'111	1'516	96	97	93	97	-3
Neunkirch	2'672	2'750	1'499	99	89	99	89	0
Oberhallau	2'553	2'390	1'323	117	117	117	117	0
Ramsen	2'953	3'054	1'367	95	95	95	95	0
Rüdlingen	4'809	4'636	1'250	75	70	75	70	0
Schaffhausen	5'546	5'118	1'516	92	93	90	93	-2
Schleitheim	2'628	2'628	1'474	115	105	115	105	0
Siblingen	2'557	2'669	1'521	105	105	105	105	0
Stein am Rhein	3'546	3'683	1'247	95	95	95	95	0
Stetten	4'722	4'845	1'524	61	49	61	49	0

24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

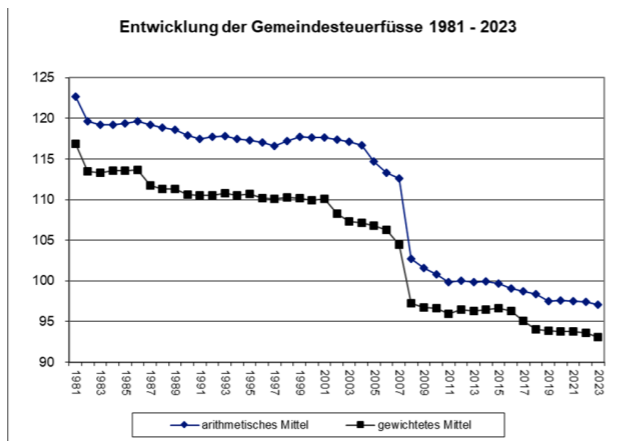
	Relative Steuerkraft 2023	Relative Steuerkraft-Durchschnitt 2021-2023	Lastenbilanz 2024	Steuerfuss 2023	Steuerfuss 2024	Steuerfuss 2024	Veränderungen in Prozent nat.P.
Thayngen	3'317	3'532	1'456	92	92	92	0
Trasadingen	2'530	2'420	1'529	117	102	112	-5
Wilchingen	2'807	2'708	1'484	112	112	112	0

Ausgleichsberechtigte Gemeinden

Gemeinde	Ressourcen-ausgleich (+) Anspruch (-) Beitrag	Lasten-ausgleich (+) Anspruch (-) Beitrag	Total Finanz-ausgleich	in Fr./ Einwohner	in Steuer-prozent	Vorjahr (2023)
Bargen	60'264	-30'103	30'161	90	3	59'116
Beggingen	348'686	-18'936	329'750	677	29	266'528
Büttenhardt	0	0	0	0	0	0
Gächlingen	729'894	17'869	747'763	735	31	555'810
Hallau	1'122'516	266'690	1'389'206	580	22	1'037'060
Lohn	0	170'397	170'397	220	8	37'644
Löhningen	-472	26'649	26'177	16	1	22'293
Merishausen	586'406	-19'381	567'025	629	26	532'916
Neunkirch	829'345	21'437	850'782	326	12	241'282
Oberhallau	296'429	-17'207	279'222	639	25	267'849
Schaffhausen	0	0	0	0	0	344'604
Schleitheim	800'352	-5'352	795'000	437	17	602'278
Siblingen	357'485	20'539	378'024	423	17	230'484
Trasadingen	408'068	17'802	425'870	677	27	360'698
Wilchingen	628'347	-1'081	627'266	360	13	598'201
<b>Total</b>	<b>6'167'320</b>	<b>449'323</b>	<b>6'616'643</b>			<b>5'156'763</b>

Ausgleichspflichtige Gemeinden

Gemeinde	Ressourcen-ausgleich (+) Beitrag (-) Anspruch	Lasten-ausgleich (+) Beitrag (-) Anspruch	Total Finanz-ausgleich	in Fr./ Einwohner	in Steuer-prozent	Vorjahr (2023)
Beringen	44'194	49'965	94'159	18	1	194'015
Buch	0	57'114	57'114	180	6	39'064
Buchberg	176'875	40'406	217'281	243	3	180'595
Büttenhardt	0	23'921	23'921	23	1	51'006
Dörflingen	3'652	67'411	71'063	142	4	69'018
Hemishofen	2'553	66'465	69'018	139	5	48'726
Neuhausen am Rheinflall	317'688	-221'592	96'096	9	0	298'798
Ramsen	0	57'389	57'389	35	1	54'281
Rüdlingen	43'654	71'199	114'853	144	3	129'819
Stein am Rhein	2'246'765	-771'609	1'475'156	38	1	0
Stetten	60'275	253'760	314'035	88	2	342'843
Thayngen	114'186	0	114'186	77	2	89'568
<b>Total</b>	<b>3'083'424</b>	<b>-317'968</b>	<b>2'765'456</b>			<b>1'672'360</b>



Finanzlage der Schaffhauser Gemeinden

Die Schaffhauser Gemeinden wiesen 2023 in der Erfolgsrechnung zusammengerechnet einen Überschuss (vor Verbuchungen in finanzpolitische Reserven) von 66,9 Mio. Franken (Vorjahr: 50,5 Mio. Franken) aus. Davon steuern die Stadt Schaffhausen und die Gemeinde Neuhausen am Rheinflall den grössten Teil bei. Acht Gemeinden (zwölf) konnten aufgrund der guten Ergebnisse einen Teil des Überschusses in finanzpolitische Reserven einlegen. Diese dienen dazu, zukünftige Jahresabschlüsse zu entlasten. Die Nettoinvestitionen von 74,7 Mio. Franken (47,4 Mio.) konnten zu 132 % (176 %) selbstfinanziert werden. Sechs (vier) Gemeinden schlossen ihre Rechnung mit einem Fehlbetrag ab. Das Defizit betrug in Lohn 13,9 %, in Büttenhardt 10,3 %, in Löhningen 4,8 %, in Dörflingen 2,9 %, in Ramsen 2,6 % und in Neunkirch 2,1 % des Ertrages der Erfolgsrechnung.

Ende 2023 wies keine (analog Vorjahr) Gemeinde einen Bilanzfehlbetrag aus.

2454 Justizvollzug

Das Amt für Justiz und Gemeinden ist Einweisungs- und Vollzugsbehörde. Die Zahl der erfassten Fälle ist gegenüber dem Vorjahr stark gestiegen (2'314; Vorjahr 1'823).

Die Zahlungsbereitschaft bei Geldstrafen und Bussen war weiterhin schlecht, deshalb mussten im Berichtsjahr mehr Festnahme- und Zuführungsbefehle ausgestellt werden als im Vorjahr (1'705; Vorjahr 1'460). Vor Strafantritt haben dann doch 812 (789) Verurteilte die Geldstrafe oder Busse bezahlt, um dem Vollzug der Ersatzfreiheitsstrafe zu entgehen.

Die Anzahl Personen, die für den Vollzug in eine ausserkantonale Anstalt eingewiesen wurden, ist auf 54 (57) gesunken, im Electronic Monitoring befanden sich 4 Personen (2). Die auswärtigen Vollzugstage sind minim gesunken auf 3'276 (3'407). Fast gleichbleibend ist der Vollzug von Verwahrungen, stationären Massnahmen, Suchtbehandlungen und Massnahmen für junge Erwachsene: 12 (12) verurteilte Personen bei insgesamt 3'467 (4'448) Tagen.

Die Anzahl abgeschlossener Vollzüge und verjährter Fälle ist auch dieses Jahr auf einem hohen Niveau geblieben. Die Fälle sind deshalb verjährt, weil die Personen innert gesetzlicher Frist nicht gefunden wurden. Es handelt sich hauptsächlich um Personen aus dem Ausland mit unbekanntem Aufenthaltsort.

Vollzugskontrolle	2024	2023
Neu erfasste Fälle	2'314	1'823
Abgeschlossene Vollzüge	1'742	1'717
davon verjährte Fälle	704	721
<b>Straf- und Massnahmenvollzug</b>		
Strafvollzug in Schaffhausen	142	131
Halbgefängenschaft in Schaffhausen	3	1
Verwahrungen nach Art. 64 StGB	1	1
Stationäre Massnahmen nach Art. 59 StGB	12	12
Ambulante Massnahmen nach Art. 63 StGB	5	4
Weisungen nach Art. 94 StGB	9	6
<b>Gemeinnützige Arbeit</b>		
Arbeitsvereinbarungen	33	34
Arbeitsabschlüsse	33	26
Abbrüche	9	22

Bewährungsdienst

Im Berichtsjahr verzeichnete der Bewährungsdienst 168 (Vorjahr 115) persönliche Gespräche zur Begleitung und Beratung von 32 (26) Personen, bei denen eine Bewährungshilfe angeordnet wurde. Acht dieser Personen bekamen zugleich ein Tätigkeits-, Kontakt- oder Rayonverbot auferlegt.

Dreizehn (Vorjahr sechs) Personen unterstanden einer Weisung.

Das Amt für Justiz und Gemeinden begleitet darüber hinaus auch Personen mit Electronic Monitoring ausserhalb des Strafvollzugs für Erwachsene. Betroffen waren zwei (Vorjahr zwei) Personen.

Beim Sozialdienst im Kantonalen Gefängnis fanden 512 (452) Konsultationen statt.

2466 Staatsanwaltschaft

Das Berichtsjahr stand einerseits im Zeichen von drei schweizweit bzw. weltweit beachteten Strafverfahren, welche die Staatsanwaltschaft des Kantons Schaffhausen in den medialen und politischen Fokus rückte. Dabei handelte es sich um das Strafverfahren gegen die beiden Jugendlichen, welchen vorgeworfen wird, eine terroristische Organisation (IS) zu unterstützen und einen Terroranschlag im Kanton Schaffhausen geplant zu haben, um den Fall «Fabienne-W.», welcher durch zwei Berichterstattungen in der «Rundschau» bei der Bevölkerung und der Politik im Kanton Schaffhausen grosse Beachtung erhielt und um den erstmaligen Einsatz der Suizidkapsel Sarco im Kanton Schaffhausen. Alle drei Verfahren sind noch bei der Staatsanwaltschaft des Kantons Schaffhausen pendent.

Zum anderen hat das Jahr 2024 betreffend Fallbelastung, Fallerledigungen und Einnahmen aus Gebühren, Geldstrafen und Bussen alle bisherigen Höchstwerte in der Staatsanwaltschaft z.T. massiv überstiegen!

Die Belastung der Staatsanwältinnen und Staatsanwälte mit mittelgrossen, grossen und sehr grossen Fällen, insbesondere auch Hafffällen, ist anhaltend sehr hoch und im Vergleich zum Vorjahr nochmals gestiegen. Die Staatsanwaltschaft ist in den letzten Jahren wegen ihrer hohen Pendenzenzahl immer mehr in die Kritik geraten. Dieser Kritik sind, wie unten im Einzelnen dargestellt, die massiv gestiegene Geschäftslast und die ebenso massiv gestiegene Erledigungsrate entgegen zu halten:

Die Geschäftslast erreichte im Berichtsjahr im Vergleich zum Jahr 2023 eine Zunahme von 1'586 Fällen (8,8 Prozent) und damit mit Abstand den höchsten Stand seit dem Jahr 2011, nämlich 16'495 Strafverfahren und 3'053 Administrativverfahren, mithin insgesamt 19'548 Verfahren (Vorjahr: 17'962 Verfahren).

Seit dem Bestehen der Staatsanwaltschaft in ihrer neuen Organisation im Jahr 2011 nahm die Geschäftslast von insgesamt 10'841 Verfahren im Jahr 2011 auf 19'548 Verfahren im Jahr 2024, mithin um 8'707 Verfahren bzw. um 80,3 Prozent, zu.

Die Staatsanwaltschaft erledigte im Berichtsjahr insgesamt 16'216 Straf- und Administrativverfahren (2011: 9'383), was eine Steigerung der Erledigungen seit Bestehen in der neuen Organisation im Jahr 2011 um ca. 72,8 Prozent bedeutet und der mit Abstand höchsten Erledigungszahl seit 2011 entspricht (Vorjahr: 14'674 Verfahren).

**24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT**

Im Vergleich zum Vorjahr erledigte die Staatsanwaltschaft 1'542 Strafverfahren mehr, was einer Steigerung der Erledigungsrate um 10,5 Prozent entspricht.

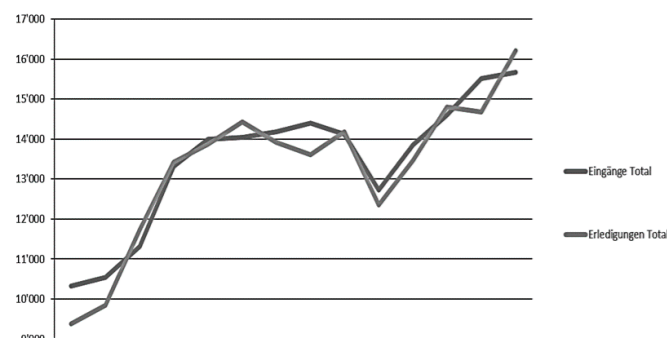
Mit der seit 2011 markant gestiegenen Anzahl erledigter Fälle einhergehend steigerten sich im Zeitraum von 2011 bis 2024 die Einnahmen der Staatsanwaltschaft aus Gebühren, Geldstrafen und Bussen um 70 Prozent von ca. 4,1 Millionen Franken im Jahr 2011 auf den Höchststand von ca. 7 Millionen Franken im Jahr 2024 (Vorjahr 6,86 Millionen Franken).

Wie letztes Jahr wird in diesem Verwaltungsbericht auch auf die Anzahl der Verfahren hingewiesen, bei welchen die Staatsanwaltschaft bei Fällen einer obligatorischen Landesverweisung gemäss Art. 66a Abs. 2 StGB im Strafbefehl auf die Aussprechung einer Landesverweisung verzichtet (vgl. Links zum Bundesamt für Statistik):

- <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/kriminalitaet-strafrecht.assetdetail.31666856.html>
- <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/kriminalitaet-strafrecht.assetdetail.31666844.html>

Die Zusammenarbeit mit der Schaffhauser Polizei, dem Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit, dem Kantonalen Gefängnis, den Gerichten und weiteren kantonalen und ausserkantonalen Dienststellen gestaltete sich auch in diesem Jahr sehr gut.

**Übersicht Eingänge/Erledigung Straffälle**



**Verkehrsabteilung**

Im Berichtsjahr konnte die Anzahl penderer Strafverfahren älter als 6 und 12 Monate mit 10 bzw. 6 Fällen im Vergleich zum Vorjahr stark reduziert werden (Vorjahr: 33 Fälle älter als 6 Monate und 5 Fälle älter als 12 Monate). Diese befinden sich somit wieder im üblichen, sehr guten Rahmen.

**Abteilung Jugendanwaltschaft**

Im Berichtsjahr konnte die Anzahl penderer Strafverfahren älter als 6 und 12 Monate mit 10 bzw. 4 Fällen auf dem sehr guten

Stand des Vorjahres gehalten werden (7 Fälle älter als 6 Monate und 4 Fälle älter als 12 Monate).

**Allgemeine Abteilung**

Die Anzahl penderer Strafverfahren älter als 12 Monate nahm im Berichtsjahr im Vergleich zu den Vorjahren lediglich moderat zu, befindet sich aber mit 551 auf einem Höchststand (Vorjahr: 528). Die Anzahl penderer Strafverfahren älter als 24 Monate betrug im Jahr 2024 344 (Vorjahr: 308). Am Ende des Berichtsjahres waren 244 Verfahren älter als 3 Jahre (Vorjahr: 179).

Insgesamt sind im Berichtsjahr die Verfahren älter als 12 und 24 Monate aufgrund verschiedener Faktoren gestiegen (u.a. Steigerung des Aufwandes durch die am 1. Januar 2011 in Kraft getretene und am 1. Januar 2024 revidierte Strafprozessordnung um 10 - 15 %, zunehmende Formalisierung im Strafprozess, markante Zunahme der Cyber-Delikte, Schaffung neuer Tatbestände, starke Zunahme der amtlichen Verteidigungen mit entsprechender Verursachung von Zusatzaufwand für die Strafverfolgungsbehörden, starke Ausweitung der prozessualen Rechte von beschuldigten Personen und Opfern, aufwändige Entsiegelungsverfahren, erhöhte Unmittelbarkeit in Haupt- und Berufungsverhandlungen, neues Landesverweisungsrecht mit zwingender amtlicher Verteidigung und Anklage beim Kantonsgericht, markante Zunahme der eingehenden, teilweise sehr aufwändigen internationalen Rechtshilfeersuchen und seit Ende 2023 die gestiegenen Anforderungen des Bundesgerichtes an polizeilichen Einvernahmen von Auskunftspersonen, welche zu massiv mehr Einvernahmen durch die Staatsanwaltschaft und zu Verzögerungen der Verfahren führten.

Eine noch grössere Zunahme der Pendenzen konnte wiederum nur aufgrund des sehr grossen Einsatzes sämtlicher Mitarbeitenden der Staatsanwaltschaft sowie der Anstellung von ausserordentlichen Staatsanwältinnen und Staatsanwälten erreicht werden. Die Belastungsgrenze der Mitarbeitenden ist seit Jahren erreicht.

Auf die Staatsanwaltschaft wird ein weiteres Jahr mit erneut sehr hoher Geschäftslast und sehr grosser Arbeitsbelastung der Mitarbeitenden zukommen. Der Kantonsrat hat mit dem Budget 2023 zusätzliche 9,6 Pensen (davon 4 Stellen für Staatsanwältinnen und Staatsanwälte und 4 Stellen für Assistenzstaatsanwältinnen und Assistenzstaatsanwälte) für die Staatsanwaltschaft gesprochen, zudem mit dem Budget 2025 eine weitere Stelle im Bereich Sachbearbeitung / Kanzlei (bewilligte Stellen/Pensen 2011: 26,9 und 2025: 42,6). Diese Pensenerhöhung ist mit ein Grund, dass im Jahr 2024 1'542 Verfahren mehr als im Jahr 2023 erledigt werden konnten. Die Pendenzen sind indessen insgesamt immer noch ganz markant zu hoch und es wird sich zeigen, ob ein Abbau die-

ser Pendenzen auf ein akzeptables Mass mit dem heutigen Personalbestand möglich sein wird.

**Zusammenzug ganze Staatsanwaltschaft**

**Geschäfte 2024**

Geschäftslast	Verfahren
Pendent aus Vorjahr	2'776
Neu eingegangen	13'719
<b>Total</b>	<b>16'495</b>
Erledigung	Verfahren
Einstellung/Nichtanhandnahme	2'048
Strafbefehl	10'448
Abtretung/Diverse	1'082
Anklageerhebung	107
<b>Erledigt total</b>	<b>13'685</b>
Pendent geblieben	2'810 (2'600 ohne Einsprachen)

**Pendente Verfahren Ende 2024**

Eingang 2011	0
Eingang 2012	0
Eingang 2013	0
Eingang 2014	0
Eingang 2015	2
Eingang 2016	4
Eingang 2017	10
Eingang 2018	21
Eingang 2019	26
Eingang 2020	62
Eingang 2021	119
Eingang 2022	139
Eingang 2023	232
Eingang 2024	2'195
<b>Total</b>	<b>2'810</b>

**Verfahren älter als 6 Monate (davon älter als 12 Monate)**

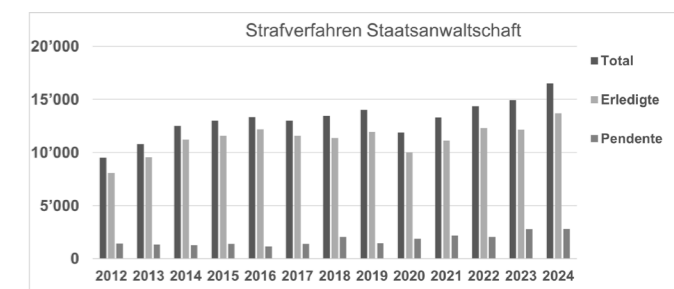
Verkehrsabteilung	10	(6)
Jugend-anwaltschaft	10	(4)
<b>Total</b>	<b>20</b>	<b>(10)</b>

**Verfahren älter als 12 Monate (davon älter als 2 Jahre)**

Allgemeine Abteilung	551	(344)
----------------------	-----	-------

**Übersicht Geschäfte**

Jahr	Total	Erledigte	Pendent
2011	8'739	7'683	1'056
2012	9'503	8'077	1'426
2013	10'805	9'548	1'362
2014	12'487	11'212	1'275
2015	12'990	11'588	1'402
2016	13'323	12'172	1'151
2017	12'986	11'578	1'408
2018	13'424	11'371	2'053
2019	13'990	11'934	1'456
2020	11'862	9'980	1'882
2021	13'294	11'110	2'184
2022	14'349	12'303	2'046
2023	14'910	12'134	2'776
2024	16'495	13'685	2'810



**ALLGEMEINE ABTEILUNG – Geschäfte 2024**

Geschäftslast	Verfahren
Pendent aus Vorjahr	1'426 (1'350 ohne Einsprachen)
Neu eingegangen	4'156
<b>Total</b>	<b>5'582</b>
Erledigung	Verfahren
Einstellungen	674
Nichtanhandnahmen	528
Strafbefehl	2'108
Abtretung/Diverse	875
Anklageerhebung inkl. Überweisung Strafbefehl an das Gericht nach Einsprache	48
<b>Erledigt total</b>	<b>4'233</b>
Pendent geblieben ohne Einsprachen	1'273
Pendente Einsprachen	76
<b>Pendent geblieben total</b>	<b>1'349</b>

**24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT**

**Strafen**

Busse	1'670
Geldstrafe bedingt	699
Geldstrafe unbedingt	84
Freiheitsstrafe bedingt	9
Freiheitsstrafe unbedingt	24
<b>Total</b>	<b>2'486</b>

**Amtshandlungen**

Haftbefehle	80
Vorföhrbefehle	105
Hausdurchsuchungsbefehle	185
Arztberichte und Expertisen	35
Psychiatrische Begutachtungen	23
Anordnung Vollzug Ersatzfreiheitsstrafe	1'029
<b>Total</b>	<b>1'457</b>

**Mit Strafbefehl beurteilte Tatbestände**

(Ab 2024 werden hier auch die Fälle mit unbekannter Täterschaft, insbesondere Cybercrime-Fälle erfasst, zudem wurden aufgrund des Update auf New Vostra im Jahr 2023 zu wenige Fälle selektiert)

*Nach Strafgesetzbuch:*

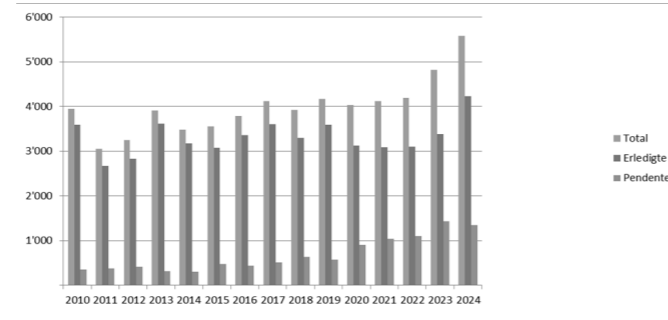
Körperverletzungen (Art. 122 - 126)	311
Gefährdung des Lebens und der Gesundheit (Art. 127 - 136)	24
Vermögensdelikte (Art. 137 - 172)	876
Delikte gegen Ehre und Geheim- oder Privatbereich (Art. 173 - 179novies)	233
Delikte gegen die Freiheit (Art. 180 - 186)	304
Delikte gegen sexuelle Integrität (Art. 187 - 200)	86
Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen (Art. 221 - 230)	16
Urkundenfälschung (Art. 251 - 257)	71
Delikte gegen die öffentliche Gewalt (Art. 285 - 295)	55
Delikte gegen die Rechtspflege (Art. 303 - 311)	76
Ungehorsam im Betreibungsverfahren (Art. 323 - 324)	369

*Nach Spezialvorschriften:*

Strassenverkehrsgesetz und Verordnungen	102
Betäubungsmittelgesetz	283
Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer	311
AHV-Gesetz	24
Arbeitslosenversicherungsgesetz	8
Gewässerschutzgesetz/Umweltschutzgesetz	17
Tierschutzgesetz	20
Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz	13
Waffengesetz	334
Personenbeförderungsgesetz	1063
Sprengstoffgesetz	50

**Übersicht Geschäfte**

Jahr	Total	Erledigte	Pendente
2010	3'946	3'595	351
2011	3'046	2'674	372
2012	3'245	2'828	417
2013	3'908	3'616	318
2014	3'482	3'180	302
2015	3'550	3078	472
2016	3'788	3'354	434
2017	4'116	3'609	507
2018	3'924	3'292	632
2019	4'168	3'596	572
2020	4027	3120	907
2021	4122	3084	1038
2022	4192	3097	1095
2023	4814	3388	1426
2024	5582	4233	1349



**VERKEHRSABTEILUNG – Geschäfte 2024**

**Strafverfahren**

Geschäftslast	Verfahren
Pendent aus Vorjahr	1'291 (1'144 ohne Einsprachen)
Neu eingegangen	9'259
<b>Total</b>	<b>10'550</b>

Erledigung	Verfahren
Einstellungen	375
Nichtanhandnahmen	404
Strafbefehl	8'165
Abtretung/Diverse	140
Anklageerhebung inkl. Überweisung Strafbefehl an das Gericht nach Einsprache	58
<b>Erledigt total</b>	<b>9'142</b>
Pendent geblieben ohne Einsprachen	1'275
Pendente Einsprachen	133
<b>Pendent geblieben total</b>	<b>1'408</b>

**Strafen**

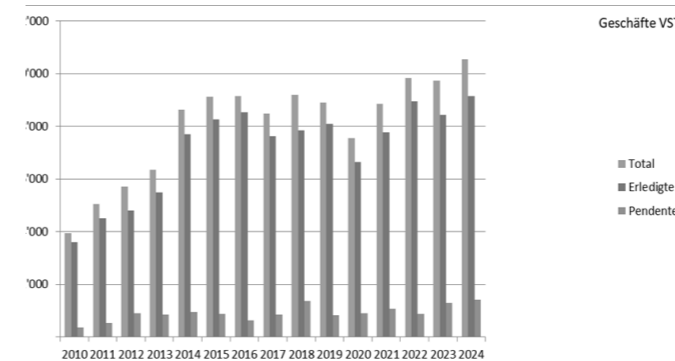
Busse	7'950
Geldstrafe bedingt	596
Geldstrafe unbedingt	99
Freiheitsstrafe bedingt	0
Freiheitsstrafe unbedingt	2
<b>Total</b>	<b>8'647</b>

**Amtshandlungen**

Haftbefehle	0
Vorföhrbefehle	1
Hausdurchsuchungsbefehle	1
Arztberichte und Expertisen	4
Psychiatrische Begutachtungen	0
Anordnung Vollzug Ersatzfreiheitsstrafe	1'619
<b>Total</b>	<b>1'625</b>

**Übersicht Geschäfte Strafverfahren**

Jahr	Total	Erledigte	Pendente
2010	3'946	3'595	351
2011	5'041	4'519	522
2012	5'717	4'813	904
2013	6'352	5'500	852
2014	8'643	7'704	939
2015	9'134	8'258	876
2016	9'158	8'526	632
2017	8'487	7'634	853
2018	9'194	7'838	1'356
2019	8'908	8'085	823
2020	7'562	6'651	911
2021	8'859	7'776	1083
2022	9'842	8'956	886
2023	9'729	8'438	1291
2024	10'550	9'142	1408



**Administrativverfahren**

Geschäftslast	Verfahren
Pendent aus Vorjahr	512
Neu eingegangen bzw. Übernahme aus Vorjahr	2'541
<b>Total</b>	<b>3'053</b>

Erledigung	Verfahren
Entzüge und Aberkennung	1'147
Verwarnungen	851
Wiedererteilungen, Verzicht auf Massnahme, Diverse	400
Verweigerung Lernfahrausweis, Fahrverbote Fahrrad	113
Sperrfristen	20
<b>Erledigt total</b>	<b>2'531</b>
Pendent geblieben	522

**Entzogene Führerausweise**

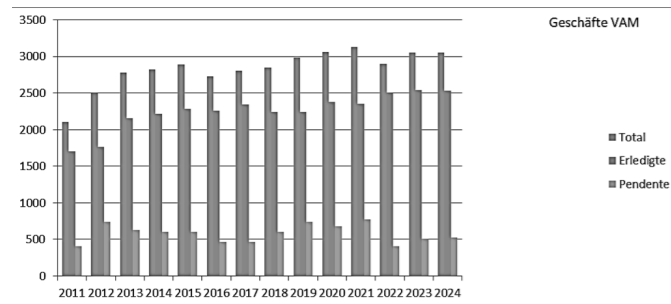
**Administrativmassnahmen**

Entzugsdauer	Fahrfehler ohne Unfall	Fahrfehler mit Unfall	Alkohol ohne Unfall	Alkohol mit Unfall	Andere Gründe	Total
1-3 Monate	238	223	25	0	20	506
4-6 Monate	22	15	10	3	4	54
7-9 Monate	1	1	2	1	1	6
10-12 Monate	3	4	4	0	5	16
über 12 Monate	0	0	3	1	4	8
unbefristet	14	12	5	5	166	202
<b>Total</b>	<b>278</b>	<b>255</b>	<b>49</b>	<b>10</b>	<b>200</b>	<b>792</b>
<b>Aberkennung ausländischer Führerausweise:</b>						<b>350</b>

**Übersicht Geschäfte Administrativverfahren**

Jahr	Total	Erledigte	Pendente
22011	2102	1700	402
2012	2500	1762	738
2013	2783	2158	625
2014	2821	2215	606
2015	2888	2289	599
2016	2727	2262	465
2017	2806	2342	464
2018	2849	2245	604
2019	2983	2245	738
2020	3061	2378	683
2021	3128	2354	774
2022	2904	2502	402
2023	3052	2540	512
2024	3053	2531	522

**24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT**



**JUGENDABTEILUNG – Geschäfte 2024**

Geschäftslast	Verfahren
Pendent aus Vorjahr	59
Neu eingegangen	304
<b>Total</b>	<b>363</b>
Erledigung	Verfahren
Einstellungen/Nichtanhandnahme	67
Strafbefehl	175
Abtretung/Diverse	67
Anklageerhebung	1
<b>Erledigt total</b>	<b>310</b>
Pendent geblieben	53

**Strafen und Massnahmen**

	10- bis 14-Jährige	15- bis 18-Jährige	über 18-jährig	Total
Verweis	22	25		<b>47</b>
Verpflichtung zu einer persönlichen Leistung	36	61		<b>97</b>
Verkehrsnacherziehung* Schüllerrapporte	25			<b>25</b>
Schutzmassnahmen angeordnet	0	12		<b>12</b>
davon - Aufsicht	0	0		<b>0</b>
- Persönliche Betreuung	1	4		<b>4</b>
- Ambulante Behandlung	1	8		<b>8</b>
Busse bedingt		2		<b>2</b>
Busse unbedingt		41		<b>41</b>
Freiheitsentzug bedingt		0		<b>0</b>
Freiheitsentzug bedingt mit unbedingter Busse		0		<b>0</b>
Freiheitsentzug unbedingt		0		<b>0</b>
Freiheitsentzug unbedingt mit unbedingter Busse		0		<b>0</b>
Absehen von Strafe oder Massnahme		1		<b>1</b>
Busse			1	<b>1</b>
Geldstrafe bedingt		0	0	<b>0</b>
Geldstrafe unbedingt		0	0	<b>0</b>
Freiheitsstrafe bedingt		0	0	<b>0</b>
Freiheitsstrafe unbedingt		0	0	<b>0</b>

**Total** **83 154 1 238**

*\*Im Auftrag der Jugendanwaltschaft von der Verkehrspolizei direkt angeordnete Verkehrsnacherziehung bei Bagatelldelikten im Strassenverkehr.*

**Amtshandlungen Jugendanwaltschaft**

Amtshandlungen:	Total
Haftbefehle	2
Haftanordnung	3
Hafteinvernahmen	3
Antrag Haftverlängerung	3
Vorführbefehle	6
Ernennung amtl. Verteidiger	8
Hausdurchsuchungsbefehle	13
Arztberichte und Expertisen	0
Psychiatrische Begutachtungen	5
Verlängerungen der Probezeit	1
Widerrufe	1
Bussenumwandlungen	8
Umwandlung persönliche Leistung in Busse	7
vorsorgliche Massnahmen und Beobachtungen	5
<b>Total</b>	<b>65</b>

**Mit Strafbefehl beurteilte Straftatbestände**

*Nach Strafgesetzbuch:*

Körperverletzungen (Art. 122 - 126)	5
Gefährdung des Lebens und der Gesundheit (Art. 127 - 136)	3
Vermögensdelikte (Art. 137 - 172)	22
Delikte gegen Ehre und Geheim- oder Privatbereich (Art. 173 - 179novies)	1
Delikte gegen die Freiheit (Art. 180 - 186)	7
Delikte gegen sexuelle Integrität (Art. 187 - 200)	3
Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen (Art. 221 - 230)	0
Urkundenfälschung (Art. 251 - 257)	1
Delikte gegen die öffentliche Gewalt (Art. 285 - 295)	0
Delikte gegen die Rechtspflege (Art. 303 - 311)	0
Ungehorsam im Betreibungsverfahren (Art. 323 - 324)	0

*Nach Spezialvorschriften:*

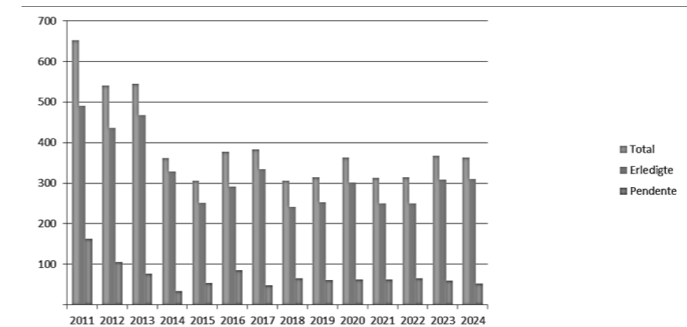
Strassenverkehrsgesetz und Verordnungen	66
Betäubungsmittelgesetz	9
Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer	3
Gewässerschutzgesetz und Umweltschutzgesetz	2
Tierschutzgesetz	0
Waffengesetz	7
Personenbeförderungsgesetz	48
Sprengstoffgesetz	0

**Vollzug**

Es befanden sich am	31.12.2023	31.12.2024
- unter Aufsicht	0	0
- in einer persönlichen Betreuung	17	20
- in einer ambulanten Behandlung	12	20
- in einer Unterbringung	5	6
- in einer Begleitung während der Probezeit	17	7
<b>Total</b>	<b>51</b>	<b>53</b>

**Übersicht Geschäfte**

Jahr	Total	Erledigte	Pendente
22011	652	490	162
2012	541	436	105
2013	545	468	77
2014	362	328	34
2015	306	252	54
2016	377	292	85
2017	383	335	48
2018	306	241	65
2019	314	253	61
2020	273	209	64
2021	313	250	63
2022	315	250	65
2023	367	308	59
2024	363	310	53



**2472 Gefängnisverwaltung**

Auch im Berichtsjahr war eine Zunahme der Belastung des Personals zu verzeichnen. Neben verbaler und physischer Übergriffe durch Inhaftierte kam es auch vermehrt zu Vandalismus. Hervorzuheben sind dabei neben zahlreicher Demolierung von Zelleninventar insbesondere zwei Zellenbrände, die durch Inhaftierte verursacht wurden. Aufgrund der belastenden Situation kam es vermehrt zu gesundheitsbedingten Ausfällen beim Gefängnispersonal

und es musste vermehrt aufgrund gewalttätiger, respektloser und renitenter Inhaftierter die Unterstützung der Schaffhauser Polizei zur Gewährleistung der Sicherheit angefordert werden.

Als neues Phänomen ist zudem eine Zunahme von Strafanzeigen gegen Gefängnispersonal und Mitarbeitende der Schaffhauser Polizei zu verzeichnen. Die Strafanzeigen stehen in der Regel in Zusammenhang mit der Durchsetzung der Gefängnisordnung und der Gewährleistung der Sicherheit gegenüber gewalttätigen, respektlosen und renitenten Inhaftierten.

**Bestand und Mutationen**

Bestand und Mutationen	Strafvollzug		Untersuchungs- u. Sicherheitshaft		Vorl. Festnahme		Ausschaffungshaft		Total Insassen		Gesamtzahl
	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	
Stand 01.01.24	9	1	13	1	0	0	0	0	22	2	24
Stand 31.12.24	14	1	21	0	2	0	0	0	37	1	38

**Belegung**

	2024	2023
Verpflegungstage	12'542	12'512
Durchschnittliche Belegung pro Tag	34.36	34.27

**Verpflegungstage**

	2024		2023	
	M	F	M	F
Vorläufige Festnahme	842	72	703	101
Untersuchungs- und Sicherheitshaft	6'585	275	5'885	882
Ausschaffungshaft	23	2	83	0
Strafgefangene	4'293	326	4'187	593
Halbgefangene	124	0	78	0

Im Monat April war die höchste Belegung mit 1'261 Verpflegungstagen, die niedrigste im Monat Januar mit 861 Verpflegungstagen.

Die Verpflegungskosten beliefen sich auf Fr. 286'615,50.

An die Inhaftierten wurden Fr. 117'364,10 als Arbeitsentgelt ausbezahlt.

## 24 VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

### Ärztlicher Dienst

Der ärztliche Dienst wurde auch in diesem Jahr rege in Anspruch genommen und in einzelnen Fällen kam es auch zu stationären Einweisungen.

	2024	2023
Wöchentliche Arztvisite	913	865
Extravisite Arzt/ Corona-Tests	35	30
Konsultationen von Psychiater	135	122
Psychiatrische Begutachtung	3	5
Zuführungen in Arztpraxen	7	18
Zuführung Zahnarzt	84	55
Ambulante Zuführung ins Spital oder Psych.-Klinik	40	40
Stationäre Einweisung ins Spital oder Psych.- Klinik	4	6
Spitex/ Wundversorgung	13	12
Physiotherapie	13	6

### 8650 Schaffhauser Bauernkreditkasse

#### Investitionskredite

Die Verwaltungskommission der Schaffhauser Bauernkreditkasse hielt im Jahr 2024 vier Sitzungen ab.

#### Die Kreditbewilligungen im Vergleich zum Vorjahr:

Investitionskredite (IK)	2024		2023	
	Anzahl	CHF	Anzahl	CHF
An natürliche Personen:				
Starthilfen	5	1'086'000	6	1'525'000
Wohngebäude	0	0	1	160'000
Ökonomiegebäude	6	1'121'460	6	831'210
Rindviehställe	2	1'004'690	4	1'923'415
Anlagen zur Diversifizierung	2	958'400	2	741'600
An juristische Personen	0	0	1	3'090'109
<b>Total Investitionskredite</b>	<b>15</b>	<b>4'170'150</b>	<b>20</b>	<b>8'271'334</b>

Das durchschnittlich gewährte Darlehen betrug 278'010 Franken (Vorjahr 413'566 Franken).

Anzahl Kreditgesuche	2024	2023
Eingereichte Gesuche	24	34
Bewilligte Investitionsdarlehen	15	20
Abgelehnte Gesuche	0	0
Zurückgezogenes Gesuch	0	5
Pendente Gesuche, Ende Jahr	10	9

Dem Bundesamt für Landwirtschaft müssen sämtliche Kreditbegehren unterbreitet werden.

Bei Projekten, bei denen ein à-fonds-perdu-Beitrag zum Tragen kommt (gemeinschaftliche Massnahmen oder einzelbetrieb-

liche Massnahmen der Hügelzone), bei Investitionskrediten über 500'000 Franken oder bei Investitionskrediten für Massnahmen der Diversifizierung, gibt es ein Einspruchsrecht. Es wurde 2024 in keinem (0) Fall davon Gebrauch gemacht. Die Verwaltungskommission hat 2024 kein (0) Gesuch abgelehnt.

Die Darlehen werden vor der Investition bewilligt. D.h. die Bewilligung und die Auszahlung der Darlehen erfolgen nicht immer im gleichen Jahr. Am Ende des Berichtsjahres waren 15 (20) Darlehen in 2024 bewilligt, aber noch nicht (vollständig) ausbezahlt. Die noch auszahlende Kreditsumme aller bis Ende 2024 bewilligten Darlehen betrug Ende des Berichtsjahres 3'538'800 Franken (3'202'895 Franken). Die verlangte Tilgungsleistung Ende 2024 haben bis auf 2 Kreditnehmer (0) alle bezahlt. Die offenen Posten betragen 85'035 Franken (0 Franken).

Seit dem Inkrafttreten des Bundesgesetzes über Investitionskredite im Jahre 1963 traten keine Verluste ein. Allfällige Verluste hätte der Kanton zu tragen.

#### Statistik über gewährte Investitionskredite

Seit Inkrafttreten des Bundesgesetzes wurden im Kanton Schaffhausen von 1963 bis 2024 bewilligt:

Darlehen	Anzahl 2024	Anzahl Total	Betrag (CHF) Total
an natürliche Personen	15	1'444	161'421'999
an juristische Personen	0	85	8'217'409
<b>Total</b>	<b>15</b>	<b>1'529</b>	<b>169'639'408</b>

Die Bundesmittel wurden im Jahr 2024 nicht (0 Mio.) aufgestockt. Den bisher gewährten Investitionsdarlehen von rund 169,639 Mio. Franken stehen 40,268 Mio. Franken Bundesdarlehen gegenüber. Die vom Bund zur Verfügung gestellten Darlehen standen in den letzten 61 Jahren demnach rund 4,21-mal im Einsatz. Am Ende des Berichtsjahres waren 34'423'197 Franken an 164 Landwirte ausgeliehen, davon 13 juristische Personen.

#### Betriebshilfedarlehen

Die Betriebshilfe ist das Instrument zur Unterstützung von Betrieben, die ohne eigenes Verschulden in eine Notlage geraten sind. Betriebshilfedarlehen können auch zur Umschuldung eingesetzt werden, wenn zukunftssträchtige Betriebe infolge von grossen Investitionen eine hohe, aber tragbare Verschuldung aufweisen. Auch Betriebe, die auf den Bio-Landbau umstellen, können ein Betriebshilfedarlehen beanspruchen.

Im Berichtsjahr wurden 2 (2) Betriebshilfedarlehen im Betrage von insgesamt 275'000 Franken (300'000 Franken) gewährt. Am En-

de des Berichtsjahres waren alle (2) Darlehen bewilligt und ausbezahlt. Die verlangten Tilgungsleistungen hatten alle (alle) Kreditnehmer Ende 2024 (0 Franken) bezahlt. Die Verwaltungskommission hat 2024 kein (0) Gesuch abgelehnt.

Im Unterschied zu den Investitionskrediten ist bei der Betriebshilfe die Bundesleistung an eine angemessene Leistung der Kantone gebunden. Im Berichtsjahr erhöhten weder der Kanton noch der Bund die Betriebshilfemittel.

Am 31. Dezember 2024 standen folgende Mittel zur Verfügung:

Mittel der Betriebshilfe	Betrag (CHF)
Bundesdarlehen	1'818'098,05
Kantonsdarlehen	983'193,94
<b>Total</b>	<b>2'801'291,99</b>

Am Ende des Berichtsjahres waren Betriebshilfedarlehen im Betrage von 2'080'250 Franken an 35 Landwirte ausgeliehen.

#### Die wichtigsten Zahlen aus der Bestandesrechnung

Darlehensbestand	Investitionsdarlehen Fr.	Betriebshilfedarlehen Fr.
Schuldstand am 1.1.2024	34'319'557,00	1'951'375,00
Neuauszahlungen in 2024	+ 5'389'995,00	475'000,00
Subtotal	39'709'552,00	2'426'375,00
Tilgungsleistungen in 2024	- 5'286'355,00	346'125,00
Schuldstand am 31.12.2024	34'423'197,00	2'080'250,00

#### Bundesdarlehen

Bestand am 1.1.2024	40'268'953,73	1'818'098,05
Zinsen Kreditnehmer	+ -	-
Bestand am 31.12.2024	40'268'953,73	1'818'098,05

#### Kantonsdarlehen

Bestand am 1.1.2024		983'193,94
Bestand am 31.12.2024		983'193,94

**25 FINANZDEPARTEMENT**

**25 FINANZDEPARTEMENT**

**2500 Sekretariat**

**Tätigkeit**

Das Departementssekretariat erfüllt die Stabs- und Koordinationsaufgaben innerhalb des Finanzdepartementes in den Bereichen «Finanzen», «Öffentliche Sicherheit» und «Personal». In diesem Bereich befasst es sich schwergewichtig mit Vernehmlassungen zu Händen nationaler und kantonaler Fachstellen sowie Direktorenkonferenzen, mit (finanziellen) Mitberichten, der Vorbereitung von politischen Vorstössen, den zugewiesenen Verwaltungsverfahren und Rechtsmittelfällen, Erlassgesuchen, Subventionsberechnungen und tätig gesetzgeberische Arbeiten und bereitet Verträge respektive Vereinbarungen im Zuständigkeitsbereich des Finanzdepartementes vor. Für die Dienststellen ohne eigenen Rechtsdienst werden regelmässig rechtsberatende Aufgaben übernommen. Sodann prüft und analysiert das Sekretariat die Änderungen und die Wirkung des Nationalen Finanzausgleichs (NFA) und kontrolliert die finanziellen Berechnungen, welche die Aus- respektive Einzahlungen in den Ressourcen-, Lasten- und Härteausgleich bewirken. Es organisiert jährlich eine Finanzreferententagung, die Sitzungen der Polizeikommission sowie seit Ende 2019 die Konferenzen der Ostschweizer Justiz- und Polizeidirektoren (OJPD).

Das Hauptaugenmerk galt im Berichtsjahr den nachfolgend einzeln aufgezählten Vorlagen, welche – abgesehen von den Budget- und Rechnungsberichterstattungen sowie den Berichterstattungen der Gebäudeversicherung – durch das Sekretariat vorbereitet wurden. Alsdann wurden punktuell Verordnungsbestimmungen in den Bereichen Personalrecht, Finanzhaushaltsrecht und Steuerrecht vorgenommen.

**Vorlagen des Regierungsrates im Zuständigkeitsbereich Finanzdepartement**

In Beratung aus den Vorjahren:

- Revision des Finanzhaushaltsgesetzes (finanzpolitische Reserven) (ADS 22-01)
- Revision der Verfassung des Kantons Schaffhausen und des Finanzhaushaltsgesetzes (Finanzreferendum; Finanzbefugnisse) (ADS 22-02)
- Teilrevision Polizeigesetz (Bedrohungsmanagement) (ADS 22-21)
- Bericht und Antrag betreffend Teilrevision des Steuergesetzes (Sofortmassnahmen Mindestbesteuerung) (ADS 23-81)
- Bericht und Antrag betreffend Teilrevision des Gesetzes über die direkten Steuern (ADS 23-54)

- Bericht und Antrag betreffend Umsetzung der Postulate im Personalbereich (Prüfung einer zukunftsgerichteten und konkurrenzfähigen Besoldung) (ADS 23-92)

Neu:

- Staatsrechnung 2023
- Geschäftsbericht 2023 der Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen (ADS 23-39)
- Budget 2025 und Finanzplan 2025-2028
- Nachträge zum Budget 2025 und Prognose Ergebnis Rechnung 2024 (Oktoberbrief) (ADS 24-123)
- Teilrevision Finanzhaushaltsgesetz (Globalbudget) (ADS 24-117)
- Teilrevision Finanzhaushaltsgesetz (Verbuchung finanzpolitische Reserven und NFA Rückstellungen) (ADS 24-124)
- Totalrevision Polizeigesetz (ADS 24-121)

Für ein Internes Kontrollsystem (IKS) und Risikomanagement (RM) ist eine Projektstudie ausgearbeitet worden. Um die unterschiedlichen Bedürfnisse der einzelnen Departemente und der Staatskanzlei einzubeziehen, wird das Projekt von einem Steuerungsausschuss mit Vertretungen aus allen Departementen geleitet. Die Finanzkontrolle hat beratend Einsitz genommen. Für die Ersterfassung der Risiken und die Massnahmendefinition und -Steuerung wurde ein externer Anbieter beigezogen. Im Bereich IKS wird aufgrund des damit einhergehenden Personalaufwandes erst ab 2025 eine Erhebung, Bewertung und Steuerung der Risiken und Massnahmen in Pilotteams starten können.

Das Sekretariat leitet zudem seit Beginn der parlamentarischen Untersuchung zu den Vorkommnissen an der Schulzahnklinik diesen Bereich, initialisierte Prozesse zur Verbesserung des Betriebsklimas sowie zur Stärkung des Managements und bereitet zeitgemässe und materiell genügende Rechtsgrundlagen vor. Es wurde eine Vernehmlassungsvorlage betreffend Gesetz zur Kinder- und Jugendzahnmedizin vorbereitet.

<b>Verschiedene Aufgaben</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
Vernehmlassungen zuhänden Bund	45	26
Mitberichte inkl. solche zu finanzwirksamen Vorlagen	107	105
Genehmigung von kommunalen Polizeiverordnungen	0	1
<b>Rechtsmittelverfahren (Rekurse) und Aufsichtsbeschwerden</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
Pendenzen vom Vorjahr	10	8
Neueingänge	9	21
<b>Total Fälle</b>	<b>19</b>	<b>29</b>
Total erledigt	13	19
Pendent am Jahresende	6	10

<b>Gebührenerlasse</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
Pendenzen vom Vorjahr	1	4
Neu eingegangene Gesuche	33	20
Total	34	24
Davon erledigt durch:		
- Ganzer oder teilweiser Erlass	8	7
- Ablehnung	4	6
- Nichteintreten / Abschreibung	8	9
Pendent am Jahresende	14	2
Erlassene Verfahrenskosten in Franken	2555.65	5'830

<b>Schulbausubventionen</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
Provisorische Gesuche	1	6
Definitive Gesuche	5	0

<b>Parlamentarische Vorstösse</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
Motionen	1	3
Interpellationen	0	0
Postulate	0	2
Kleine Anfragen	2	2

**2502 Personalamt**

**2502, 2503, 2504 Personalamt, Lernende und Praktikantinnen und Praktikanten kaufmännischer Bereich, Allgemeiner Personalaufwand**

**Tätigkeit**

Das Personalamt sorgt für einen reibungslosen Ablauf des Personalmanagements in der kantonalen Verwaltung und den Gerichten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der operativen und strategischen Unterstützung sowie der Beratung der kantonalen Dienststellen in personalrelevanten Angelegenheiten. Zu den Aufgaben gehören unter anderem die Lohnbuchhaltung, die Unterstützung bei der Rekrutierung, die Weiterbildung der Mitarbeitenden und die Verantwortung für die Ausbildung kaufmännischer Lernender. Eine detaillierte Aufstellung der Personalkosten sowie die entsprechenden Erläuterungen sind in der Staatsrechnung 2024 enthalten.

**Personalstatistik**

Der Personalbestand mit Stichtag 1. Januar wird jährlich im Stellenplan festgehalten. Dieser wird der Geschäftsprüfungskommission des Kantonsrates zugestellt und kann beim Personalamt bezogen werden. Die selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten werden wie in den Vorjahren nicht aufgeführt, da diese über

eigene Geschäftsberichte verfügen. Die nachfolgende Tabelle enthält einen Zusammenzug der aktuellen Zahlen.

	<b>Bewilligte Stellen bzw. Pensen</b>		<b>Arbeitspensum total</b>	
	<b>01.01.25</b>	<b>01.01.24</b>	<b>01.01.25</b>	<b>01.01.24</b>
Verwaltung und Gerichte	898,23 <sup>1</sup>	877,93 <sup>1</sup>	879,76	848,99 <sup>1</sup>
Spezialverwaltungen	88,55	85,55	79,90	77,20
Schulen	958,04	932,44	958,04	932,44
<b>Total</b>	<b>1'944,82</b>	<b>1'895,92</b>	<b>1'917,70</b>	<b>1'858,63</b>

<sup>1</sup> davon 21.75 (Vorjahr 21.75) vom Bund finanziert

**Entlöhnung 2025**

Für die Lohnrunde 2024/2025 bewilligte der Kantonsrat insgesamt 2.3 % für die Lohnentwicklung der Mitarbeitenden der Kantonalen Verwaltung und Gerichte. Neben einer generellen Lohnerhöhung von 1.3 %, wurden 1.0 % für individuelle Lohnmassen eingestellt, wovon 0.5 % über Mutationsgewinne und 0.5 % über eine entsprechende Lohnsummenerhöhung finanziert werden.

Ausschlaggebend für die individuelle Lohnentwicklung per 1. Januar 2025 sind:

1. Die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel (1.0 %)
2. Die Leistung (Resultat der Ziel- und Leistungsbeurteilung ZLB)
3. Der bisherige Lohn
4. Das Lohnbandminimum
5. Die jeweilige Steigung der Bandpositionslinie

Die seit 2011 angewendete Lohnberechnungsformel lautet für das Jahr 2025:

$$\text{Individuelle Lohnveränderung} = \text{Lohnbandminimumlohn} \times \text{bereinigte Indexzahl (LEM)} \times (1.00\% + \text{Steigung (Alter)} \times 50\%) / 100$$

Die Steigung der Bandpositionen wird in Absprache mit der PEKO zu 50 % angerechnet. Dies verstärkt den Effekt, dass verhältnismässig mehr Mittel zu jüngeren Mitarbeitenden fließen.

Eine Beschreibung des Lohnsystems findet sich im Internet unter <https://sh.ch/CMS/Webseite/Kanton-Schaffhausen/Beh-rde/Verwaltung/Finanzdepartement/Personalamt/Arbeiten-beim-Kanton/Entl-hnung-1588719-DE.html>

Den Mitarbeitenden steht zudem ein digitaler Lohnrechner sowie eine Dokumentation zur manuellen Berechnung der Lohnentwicklung zur Verfügung.

## 25 FINANZDEPARTEMENT

### Temporäre Lohnmassnahmen

Mit Bericht und Antrag vom 5. September 2023 (ADS 23-92) hat die Regierung zur Umsetzung der Postulate im Personalbereich (Prüfung einer zukunftsgerichteten und konkurrenzfähigen Besoldung) verschiedene Massnahmen vorgeschlagen. Als Sofortmassnahme soll für homogene Berufsgruppen (Polizistinnen und Polizisten, Lehrerinnen und Lehrer, Informatikerinnen und Informatiker sowie Pflegeberufe der Spitäler Schaffhausen) eine temporäre Lohnmassnahme eingeführt werden. Diese auf maximal vier Jahre begrenzte Massnahme wurde per 1. August 2024 für die bezeichneten Berufsgruppen umgesetzt.

Die Zulage ist für die bezugsberechtigten Personen personalisiert abgestimmt. Für die Höhe der Zulage ist die Differenz des aktuellen Lohns zum Maximum der Lohnbandposition «d» massgebend. Mitarbeitende in der Bandposition «e» erhalten keine temporäre Lohnmassnahme. Die Obergrenze beträgt bei einem Vollpensum 400 Franken.

### Neubewertung der Funktionen in der Kantonalen Verwaltung und den Gerichten

In seinem Bericht und Antrag (ADS 23-92) zur Umsetzung der Postulate im Personalbereich hat die Regierung als weitere Massnahme die Neubewertung der Funktionen in der Kantonalen Verwaltung

und den Gerichten vorgeschlagen. Die Rahmenbedingungen und die Komplexität der Aufgaben haben sich seit Einführung der heutigen analytischen Bewertung verändert. Seitens Personalamt wurden die Arbeiten aufgenommen und werden im laufenden Jahr fortgeführt.

### Beurteilungen im Überblick

Die kantonale Verwaltung mit den Gerichten und den Spezialverwaltungen (ohne Lehrpersonen und Spitäler) zählt insgesamt 1'117 Mitarbeitende. Von den 1'117 Mitarbeitenden wurden 1'085 Mitarbeitende beurteilt und zwar wie folgt:

	Anzahl	Prozent
A-Beurteilung	290	26,7 %
B-Beurteilung	635	58,6 %
C-Beurteilung	74	6,8 %
D-Beurteilung	14	1,3 %
E-Beurteilung	72	6,6 %

### Beurteilungen nach Lohnbändern / fest Besoldete gruppiert

	Total	Total in %	Departement des Innern	Erziehungsdepartement	Baudepartement/ Allg. Verwaltung	Volkswirtschaftsdepartement	Finanzdepartement	Gerichte
<b>Total</b>	<b>1085</b>		<b>142</b>	<b>117</b>	<b>179</b>	<b>211</b>	<b>358</b>	<b>78</b>
<b>LB 10 - 17</b>	<b>315</b>	<b>100.0%</b>	59	41	46	66	78	25
- A - Beurteilung	102	32.4%	19	9	17	25	27	5
- B - Beurteilung	179	56.8%	30	27	28	36	38	20
- C - Beurteilung	9	2.9%	0	1	1	2	5	0
- D - Beurteilung	5	1.6%	1	0	0	2	2	0
- E - Beurteilung	20	6.3%	9	4	0	1	6	0
<b>LB 1 - 9</b>	<b>645</b>	<b>100.0%</b>	62	68	121	102	256	36
- A - Beurteilung	170	26.4%	12	17	19	31	83	8
- B - Beurteilung	390	60.4%	39	33	84	60	154	20
- C - Beurteilung	50	7.8%	5	9	10	7	15	4
- D - Beurteilung	8	1.2%	0	1	3	1	1	2
- E - Beurteilung	27	4.2%	6	8	5	3	3	2
<b>Fix Besoldete</b>	<b>125</b>	<b>100.0%</b>	21	8	12	43	24	17
- A - Beurteilung	18	14.4%	4	2	1	8	3	0
- B - Beurteilung	66	52.8%	11	5	8	21	13	8
- C - Beurteilung	15	12.0%	1	0	0	8	3	3
- D - Beurteilung	1	0.8%	0	0	0	1	0	0
- E - Beurteilung	25	20.0%	5	1	3	5	5	6

### Übersicht in Zahlen für die kantonale Verwaltung inkl. Gerichte sowie inkl. folgende durch das Personalamt administrierte Bereiche (IKL, ITSH, Gebäudeversicherung)

	Anzahl Mitarbeitende (MA)	
	2024/23	2023/24
Mitarbeitende im Lohnmaximum	52	55
Mitarbeitende noch nicht im Lohnmaximum	932	878
übrige (MA nicht eingereiht)	133	116
<b>Total</b>	<b>1'117</b>	<b>1'049</b>
davon nicht beurteilt (z. B. Austritt, Eintritt, befristet)	32	85

*\* Nach Lohnrunde 60 Personen (Vorjahr 68 Personen) im Lohnmaximum*

### Beurteilungen nach Geschlecht

Geschlecht	A	B	C	D	E	Total
Frauen	138	304	27	7	33	<b>426</b>
Männer	152	331	47	7	39	<b>538</b>
<b>Total</b>	<b>290</b>	<b>635</b>	<b>74</b>	<b>14</b>	<b>72</b>	<b>1'085</b>

### Beurteilungen pro Departement

Bereich	A	B	C	D	E	Total
Departement des Innern	35	80	6	1	20	<b>142</b>
Erziehungsdepartement	28	65	10	1	13	<b>117</b>
Baudepartement und Kantonsrat/Staatskanzlei	37	120	11	3	8	<b>179</b>
Volkswirtschaftsdepartement	64	117	17	4	9	<b>211</b>
Finanzdepartement	113	205	23	3	14	<b>358</b>
Gerichte	13	48	7	2	8	<b>78</b>
<b>Total</b>	<b>290</b>	<b>635</b>	<b>74</b>	<b>14</b>	<b>72</b>	<b>1'085</b>

- A *Sehr gut:* Übertraf die Anforderungen deutlich; die Ziele und Erwartungen wurden übertroffen.
- B *Gut:* Erfüllte die Anforderungen vollumfänglich oder hat diese teilweise übertroffen.
- C *Genügend:* Erfüllte die Anforderungen weitgehend.
- D *Ungenügend:* Erfüllte die Anforderungen insgesamt oder bezüglich grundlegender Kriterien nicht.
- E *Einarbeitung:* Befindet sich in der Einarbeitungsphase.

### Honorierung von einmaligen Sonderleistungen und besonderen Belastungen

Mit dem Budget für das Jahr 2024 sind 0.2 % (Vorjahr: 0.2 %) der Lohnsumme zur Honorierung von einmaligen Sonderleistungen und besonderen Belastungen bereitgestellt worden.

Die Anerkennungsprämie für sehr gute Mitarbeitende, welche sich im Lohnmaximum befinden, wurde im Jahr 2024 einmal gesprochen (Vorjahr keine Vergabe).

Gesamthaft sind den Kantonsangestellten (ohne Lehrkräfte) folgende Prämien ausbezahlt worden:

Kantonale Verwaltung und Gerichte	2024 Fr.	2023 Fr.
Einzel- und Gruppenprämien	123'950	129'300
Anerkennungsprämie	3'500	0
Spontanprämien (in Form von Naturalien)	74'226	55'631
<b>Total Prämien</b>	<b>201'676</b>	<b>184'931</b>

Für die kantonale Verwaltung inkl. Gerichte sind mit dem Staatsvoranschlag 2024 gesamthaft 197'500 Franken (Finanzstelle 2504, Konto 3010.00) für die Honorierung von einmaligen Sonderleistungen und besonderen Belastungen bewilligt worden. Davon sind für die kantonale Verwaltung inkl. Gerichte (ohne die selbständigen Anstalten und Spezialverwaltungen IKL, RAV/LAM/KAST, Pensionskasse, Gebäudeversicherung und ITSH) 201'676 Franken oder 102.11 % verwendet worden (Vergleich zum Vorjahr: Budget 2023: 197'300 Franken; Ausgaben 2023: 184'931 Franken). Im Jahr 2024 wurden zudem 34 Mitarbeitenden insgesamt 103 zusätzliche Ferientage gewährt (Vorjahr 17 Mitarbeitende, insgesamt 78 zusätzliche Ferientage).

Die Verteilung der zur Verfügung stehenden Mittel auf die Departemente und die Gerichte erfolgt aufgrund der bewilligten Stellen. Die erfolgten Honorierungen präsentieren sich wie folgt:

	Einzel-/ Gruppen-/ Anerkennungsprämien Fr.	Spontanprämien (Naturalien) Fr.
Departement des Innern	5'050	3'850
Erziehungsdepartement (ohne Lehrkräfte)	21'200	6'930
Baudepartement und Kantonsrat/Staatskanzlei	21'500	20'081
Volkswirtschaftsdepartement*	15'750	17'630
Finanzdepartement	60'050	12'920
Gerichte	3'900	12'815
<b>Total</b>	<b>127'450</b>	<b>74'226</b>

\* ohne RAV/LAM/KAST

### Kaufmännische Lehrlingsausbildung und Praktikumsstellen

Die kaufmännischen Lernenden im 1. und 2. Lehrjahr wurden im Jahr 2024 nach den Vorgaben der Bildungsverordnung Bivo 2023 ausgebildet. Die Ausbildung im Betrieb und in der Berufsfachschule basiert auf dem Erlernen und Umsetzen von Handlungskompetenzen. Der betriebliche Teil der Ausbildung ist besonders praxisorientiert.

Die neuen Anforderungen der BIVO 2023 stellen hohe Anforderungen an die Praxisbildenden, da die Planung und Umsetzung der Praxisaufträge einen erheblichen Zeitaufwand erfordern. Umso erfreulicher ist es, dass sich immer wieder Mitarbeitende finden lassen, die diese Aufgabe mit grossem Engagement, Freude und

## 25 FINANZDEPARTEMENT

einem ausgeprägten Qualitätsbewusstsein übernehmen. Im Sommer 2024 haben neun kaufmännische Lernende und ein Mediamatiker die Lehre erfolgreich abgeschlossen. Sieben KV Lernende starteten im August 2024 die Ausbildung.

### Praktikumsstellen

Auch im vergangenen Jahr konnten mehrere Praktikumsplätze angeboten werden.

Kaufmännische Lehrabgänger und Lehrabgängerinnen der Kantonalen Verwaltung sowie diverse Quereinsteigende konnten so ihr erlerntes Fachwissen vertiefen und direkt in der Praxis anwenden.

### Nischenarbeitsplätze

Das Angebot an Nischenarbeitsplätzen konnte im Umfang der vergangenen Jahre bei zwei Plätzen aufrechterhalten werden.

### Rekrutierung

Das Team Rekrutierung hat sich im 2024 neu organisiert. Den Mitarbeitenden wurden feste Departemente zugewiesen, die sie bei der Rekrutierung und Beratung unterstützen. Zur weiteren Unterstützung der Vorgesetzten wurden zusätzliche Hilfsmittel bereitgestellt, wie zum Beispiel Leitfäden und eine Auswahl an Fragen für Vorstellungsgespräche, die im Intranet zugänglich sind. Insgesamt wurden im Jahr 2024 202 Stellen ausgeschrieben, auf die 4'772 Bewerbungen eingingen. Davon konnten 193 Personen angestellt werden.

### Weiterführung Digitalisierung im HR

Im 2024 wurden weitere Personalprozesse digitalisiert. Ende 2024 standen insgesamt 22 neue digitale Prozesse zur Verfügung. Mitarbeitende können nun beispielsweise Unfallmeldung oder Arztzeugnisse digital einreichen. Einige dieser Prozesse dienen der Genehmigung von Auszahlungen oder Anträgen, während andere speziell für bestimmte Personengruppen, wie etwa Vorgesetzte, zugänglich sind. Wo immer möglich, wurden manuelle Schritte eliminiert, um die Nachvollziehbarkeit, Transparenz und Effizienz der Prozesse zu erhöhen.

### Weiterbildung

Das Kursangebot wurde 2024 insgesamt sehr gut angenommen. Insbesondere Kurse der Gesundheitsförderung erfreuten sich anhaltend grosser Beliebtheit und waren wie in den Vorjahren schnell ausgebucht. Lediglich zwei IT-Kurse mussten wegen Nichterreichen der Teilnehmerzahl abgesagt werden. Zusätzliche Kursangebote im Bereich der Führung waren erforderlich und wurden kurzfristig realisiert.

### 2520 Finanzkontrolle von Kanton und Stadt Schaffhausen

#### Tätigkeitsbereich und Mengengerüst

Die Finanzkontrolle ist das oberste Fachorgan der Finanzaufsicht und unterstützt mit ihrer Tätigkeit die Oberaufsicht der Legislative und die Aufsicht der Exekutive. Die Finanzaufsicht umfasst die Prüfung der Jahresrechnungen von Kanton, Stadt und weiteren Organisationen mit unterschiedlichen Rechtsformen aus dem Umfeld von Kanton und Stadt Schaffhausen. Die Finanzaufsicht befasst sich mit Schwerpunktprüfungen wie Dienststellen-, Subventions-, Aufsichts- und Beitragsprüfungen u.a. sowie Spezialprüfungen wie IT-, Bau- oder Kassenprüfungen.

Im Bereich der Finanzaufsicht der Finanzkontrolle befinden sich 119 Prüfeinheiten. Prüfeinheiten enthalten eine oder mehrere Organisationseinheiten (Dienststellen) und ggf. weitere Finanzstellen, welche sachlogisch zusammengefasst werden. So umfasst die Prüfgruppe «Denkmalpflege und Archäologie» eben diese beiden Organisationseinheiten. Die Prüfungen «Dritte» beinhalten die ITSH (ehemals KSD), das IKL, die Bauernkreditkasse, den Verein Metropolitanraum, die IG Rheinfall sowie den Kläranlageverband. Die Prüfgruppe «Spezialauftrag» umfasst die Bereiche Arbeitsmarktliche Massnahmen (AMM), Direkte Bundessteuer (DBG) und die Geldspielaufsicht (Gespa). Diese Prüfgruppen, mit Ausnahme der Prüfgruppe «Spezialauftrag», weisen einen Gesamtumsatz von ca. 1.24 Mrd. Franken und eine Bilanzsumme von ca. 2.09 Mrd. Franken aus. Die Prüfungsgruppen teilen sich über den Aufgabenbereich der Finanzkontrolle folgendermassen auf:

Prüfgruppen Stadt	46
Prüfgruppen Kanton	64
Prüfgruppen Dritte	6
Prüfgruppen Spezialauftrag	3
<b>Gesamt</b>	<b>119</b>

Die Jahresabschlussprüfungen des Kantons und der Stadt wurden nach dem Prüfungshinweis 60 (PH 60) der EXPERTsuisse durchgeführt. Weitere Prüfungen erfolgten nach den Schweizer Prüfungsstandards 910 (PS 910) und 805 (PS 805).

#### Umsetzung der Revisionsprogramme

In den Revisionsprogrammen 2024 für Kanton und Stadt Schaffhausen sind 84 Prüfungen (Vorjahr: 75) aufgeführt. In die Revisionsprogramme werden Prüfungen infolge einer Risikoanalyse und der Bedingung innerhalb von zehn Jahren jede Dienststelle zumindest einmal geprüft zu haben, aufgenommen. Die Kapazitäten sind jedoch für die Umsetzung dieser Revisionsprogramme nicht aus-

reichend und eine Aufstockung wurde seitens des Kantonsrates abgelehnt. In der Folge werden in den Revisionsprogrammen für Finanzaufsichtsprüfungen Prioritäten ausgewiesen, nach welchen die Prüfung mit den vorhandenen Kapazitäten durchgeführt werden. Insgesamt wurden 2024 15 Aufträge mit Priorität ausgewiesen. Von den 84 gemäss Revisionsprogrammen geplanten Prüfungen konnten 41 Prüfungen (Vorjahr: 35) nicht abgeschlossen werden. Von 15 priorisierten Prüfungen konnten fünf Prüfungen abgeschlossen werden, eine Prüfung steht kurz vor dem Abschluss. Neun Prüfungen konnten nicht durchgeführt werden und sind folglich mit der entsprechenden Priorisierung in die nachfolgenden Revisionsprogramme aufzunehmen:

	2024	2023
<i>Prüfungen unmittelbar vor Abschluss</i>	5	3
<i>Prüfungen nicht unmittelbar vor Abschluss, inkl. Prüfungen infolge zeitliche Verdrängung durch Zusatzaufträge.</i>	41	35
<i>Überjähriger Auftrag, nicht auf ein Geschäftsjahr bezogen</i>	0	0

Zudem bestanden 17 Zusatzaufträge (Vorjahr: 17) mit rund 1'725 Stunden (Vorjahr: 2'051 Stunden), die nicht in den Revisionsprogrammen aufgeführt waren. Dabei handelt es sich um Sammelaufträge für einzelne Organisationseinheiten mit situationsbedingten spezifischen Anfragen. Insgesamt hat die Finanzkontrolle separate 26 Beratungsanfragen (Vorjahr: 20) erhalten und bearbeitet.

#### Ergebnisse der Prüfungen

Im Berichtsjahr 2024 wurden gesamthaft 190 Feststellungen (Vorjahr: 152) erarbeitet. Feststellungen führen je nach qualitativer oder quantitativer Wesentlichkeit zu Anträgen und Empfehlungen. Gesamthaft wurden 54 Anträge (Vorjahr: 38) gestellt und 131 Empfehlungen (Vorjahr: 119) formuliert. Bei fünf Feststellungen (Vorjahr: zehn) wurden weder Anträge gestellt noch Empfehlungen formuliert. Hierbei handelt es sich um Hinweise und Anmerkungen. Je nach Prüfung wurden die Fristen zur Umsetzung von 2024 bis 2030 gesetzt. 134 der Feststellungen (Vorjahr: 47) betreffen Schwerpunkt- und Spezialprüfungen, während die verbleibenden 56 Feststellungen (Vorjahr: 105) bei Jahresabschlussprüfungen erarbeitet wurden.

Die Prüfung der Jahresrechnung des Kantons und der Stadt wurde wiederum unter Anwendung des Prüfungshinweises 60 (PH 60) vorgenommen. Somit bleiben die Beschränkungen des Prüfungsumfanges des PH 60 gegenüber den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) bestehen.

Die Staatsrechnung des Kantons wurde auf der Grundlage des Finanzhaushaltsgesetzes und nach der Rechnungslegungsnorm HRM2 erstellt. Für die Staatsrechnung des Kantons wurde ein nicht modifiziertes und damit ein nicht eingeschränktes oder gar versagtes Prüfungsurteil abgegeben. Feststellungen aus der Finanzaufsicht, welche im Revisionsbericht aufgeführt werden, bezogen sich auf die Bereiche Führung und Ausweis von Spezialfinanzierungen, fehlende Abgrenzungen, Führung von Inventaren, Offenlegung von Wertberichtigungen FV, Unvollständigkeiten beim Ausweis von Globalkredite und Stellenplan, Führung und Ausweis von Verpflichtungskrediten und Fehlen eines Internen Kontrollsystems (IKS).

Bei den Feststellungen aus den Schwerpunkt- und Spezialprüfungen handelt es sich überwiegend um Sachverhalte aus den Bereichen Beitragszusicherungen, Reporting, Finanzkompetenzen, Aufsicht, Abgrenzungen, Personalbereich, IKS, Einhaltung formaler Vorgaben und dem Kassenwesen.

#### Übersicht über die Kapazitätsverteilung

Die Arbeitsstunden 2024 haben sich folgendermassen verteilt:

	2024		2023	
Prüfungsart	Arbeitsstunden	in %	Arbeitsstunden	in %
<i>Schwerpunkt- und Spezialprüfungen</i>	3'790	23	2'438	16
<i>Jahresabschlussprüfungen</i>	4'095	25	3'894	26
<i>Beratungen</i>	1'725	10	2'051	14
<i>Interne Organisation</i>	3'712	22	2'588	17
<i>Weiterbildung</i>	467	3	533	3
<i>Ferien, Krankheit, Mutterschutz</i>	2'747	17	3'643	24
<b>Gesamt</b>	<b>16'536</b>	<b>100</b>	<b>15'147</b>	<b>100</b>

Im Berichtsjahr 2024 bzw. Anfang 2025 mussten und konnten zwei Stellen besetzt werden, davon eine Stelle intern und eine zweite Stelle durch eine Neueinstellung. Im Rahmen dessen kam es zu einer einmonatigen Stellenvakanz. Wiederum hat die Finanzkontrolle eine langfristige Krankheitsabsenz.

Die Gesamtzahl der geleisteten Arbeitsstunden liegt um 1'389 Stunden oder 9,17 % über dem Vorjahr und hat sich damit wieder normalisiert. Die Produktivstunden sind gegenüber dem Vorjahr um 1'230 Stunden auf 9'610 Stunden gestiegen. Die Produktivitätsrate entspricht, da auch die administrativen Aufwendungen um 1'124 Stunden gestiegen sind, nahezu dem Vorjahreswert und liegt bei 69,70 % und damit um 0,64 % unter dem Vorjahreswert. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Krankheits- bzw. Gesundheits-

## 25 FINANZDEPARTEMENT

absenzen erheblich auf 1'100 Stunden und damit um 1'056 Stunden oder 48,98 % gesunken. Die allgemeinen Aufwendungen für die Beratung sind um 326 Stunden oder 15,92 % gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen.

### Organisation der Finanzkontrolle

Die Finanzkontrolle hat gemäss Stellenplan bewilligte Stellen im Umfang von 780 Stellenprozenten. Davon sind 760 Stellenprozent durch Festanstellungen besetzt. Ab April 2024 konnte mit einer bereits ausgetretenen Mitarbeitenden eine bis Jahresende befristete Beschäftigung im Umfang von 20 Stellenprozenten eingegangen werden. Durch eine Stellenfluktuation per Ende 2024 konnte eine bisher mit Teilpensum geführte Stelle zu 100 Stellenprozent besetzt werden, so dass per Ende Berichtsjahr die mit Stellenplan bewilligten Stellen vollständig und stabil belegt sind.

Zu wesentlichen organisatorischen oder methodischen Neuerungen ist es mit Ausnahme der Einführung bzw. Anwendung der neuen Prüfungsstandards für die Jahresabschlussprüfung SA-CH im Berichtsjahr nicht gekommen. Die systematische Überarbeitung des Bereichs Finanzaufsicht erfolgt ab 2025, da mit Ende 2024 die als Grundlage gedachten und ebenfalls neu konzipierten Richtlinien des Finanzkontroll-Verbandes vorliegen.

### Beteiligung der Finanzkontrolle an der Entwicklung der Finanzaufsicht

Die Mitarbeitenden der Finanzkontrolle arbeiten in verschiedenen Arbeitsgruppen der Fachvereinigung für Finanzkontrollen mit. Ziel dieser Arbeitsgruppen ist es, Vorgehensweisen, Methoden und Instrumente für die Finanzaufsichtsprüfung zu entwickeln. Die Mitarbeitenden der Finanzkontrolle sind an folgenden Arbeitsgruppen beteiligt:

- IT-Revision
- Steuerrevision
- Fraud (betrügerische Handlungen)
- Prüfungsmethodik Abschlussprüfung
- Prüfungsmethodik Finanzaufsicht
- Baurevision
- HR-Revision

Die Erstellung eines neuen Finanzkontrollgesetzes wurde im Berichtsjahr nicht weitergeführt.

### 2522 Finanzverwaltung

#### Tätigkeit

Die Finanzverwaltung, als Teil des Finanzdepartements des Kantons Schaffhausen, übernimmt die zentralen Aufgaben im Finanzbereich des Kantons sowie für Spezialfinanzierungen und Legate / Stiftungen. Sie ist verantwortlich für die Koordination und Erstellung des Budgets, des Finanzplans sowie der Staatsrechnung des Kantons samt Jahresbericht - stets in Zusammenarbeit mit den anderen Dienststellen. Zu ihren weiteren Aufgaben gehören die Verwaltung der Geldanlagen und Schulden des Kantons, die Sicherstellung des Liquiditätsmanagements sowie des Rechtsinkassos (ausser Steuerbereich). Zudem wickelt die Finanzverwaltung den zentralen Zahlungsverkehr ab und kümmert sich um das Management der Sachversicherungen. Darüber hinaus fungiert die Finanzverwaltung im Bereich Finanz- und Rechnungswesen als unterstützender Fachsupport für die kantonale Verwaltung.

#### Staatsrechnung 2023

Im ersten Quartal des Jahres konzentrierte sich die Finanzverwaltung wie gewohnt auf die Erstellung des Jahresabschlusses des Kantons für das vorangegangene Kalenderjahr. Der eng getaktete Terminplan ist präzise auf die politischen Prozesse zur Behandlung der Staatsrechnung abgestimmt. Eine besondere Herausforderung stellte dabei die Vakanz des Leiters Rechnungswesen dar, die während der gesamten Jahresabschlussperiode überbrückt werden musste. Dank einem überdurchschnittlichen Einsatz des gesamten Finanzverwaltungsteams führte dieser Umstand nur zu einer leichten Verzögerung bei der Erstellung und Vorlage der Staatsrechnung an den Regierungsrat. Seit Anfang September 2024 sind alle Stellen in der Finanzverwaltung wieder vollständig besetzt.

#### Budget und Finanzplan 2025–2028, Oktoberbrief

Der Budget- und Finanzplanprozess 2025–2028 wurde Anfang April 2024 unter der Leitung des Controllings sowie der Dienststellenleitung mit der Veröffentlichung der Budgetweisungen initiiert. Nach der Genehmigung des Budgets und des Finanzplans 2025–2028 durch den Regierungsrat Ende August 2024 folgte Ende Oktober das übliche Update der Budgetzahlen in Form des Oktoberbriefes. Der Oktoberbrief hat weiter zum Ziel, die Mitglieder des Kantonsrats vor der Budgetdebatte für das kommende Jahr über die aktuelle Ergebnisprognose für das laufende Jahr zu informieren.

#### Treasury

Insgesamt war das Jahr 2024 durch eine weitere Lockerung der Geldpolitik und sinkende Zinssätze in einem inversen Zinsumfeld geprägt. Die Schweizerische Nationalbank (SNB) senkte den Leitzins mehrmals, zuletzt im Dezember 2024 auf 0,5 %.

Aufgrund von starken Mittelzuflüssen und Wiederanlagemöglichkeiten aus auslaufenden Festgeldern konnten im Jahr 2024 neue Festgelder im Gesamtvolumen von 214 Mio. Franken abgeschlossen werden. Etwa die Hälfte dieser Anlagen hat eine Laufzeit von einem Jahr, während die andere Hälfte auf mehrjährige Laufzeiten verteilt ist.

#### Digitalisierungsprojekt Kreditorenworkflow

Die Einführung des elektronischen Kreditorenworkflows wurde Anfang 2024 erfolgreich abgeschlossen. Um die Automatisierung rund um die Abwicklung der Kreditorenrechnungen weiter voranzutreiben und gleichzeitig Ressourcen zu schonen, wurde am 1. Oktober 2024 das digitale Postfach eingeführt. Seit diesem Datum werden Lieferantenrechnungen - abgesehen von wenigen Ausnahmen - nicht mehr auf dem Postweg verarbeitet. Die Lieferanten des Kantons wurden im Juli 2024 über den neuen Standardprozess informiert. Die Rechnungssteller halten sich an diesen standardisierten Prozess, wodurch eine hohe Qualität sichergestellt ist. Einige Dienststellen, wie z.B. im Bildungsbereich oder das Hochbauamt, waren aufgrund von Datenschutzanforderungen oder komplexen Anforderungen zunächst von der Umstellung ausgenommen. Diese Umstellungen erfolgen - wo möglich - zu einem späteren Zeitpunkt. Im Frühling 2025 soll die Effizienz des Kreditorenworkflows durch die Einführung einer softwarebasierten Lösung aus der Microsoft-Familie weiter optimiert werden. Ziel ist eine vollständige Automatisierung der Extraktion von PDF-Rechnungsdokumenten aus dem digitalen Postfach mit direkter Schnittstelle ins ERP-System New System Public (NSP).

Im Jahr 2024 wurden auch im Bereich der Salärverarbeitung und -budgetierung Fortschritte in der Automatisierung erzielt, was zu wesentlichen zeitlichen Ressourceneinsparungen und Prozessoptimierungen führte.

### 2524 Steuerverwaltung

#### Tätigkeit

Die kantonale Steuerverwaltung besorgt, beziehungsweise überwacht, die Steuerveranlagung der juristischen und natürlichen

Personen, welche im Kanton Schaffhausen gemäss eidgenössischem und kantonalem Recht steuerpflichtig sind. Sie gewährleisten die gesetzeskonforme und rechtsgleiche Besteuerung. Zudem umfasst der Aufgabenbereich der Dienststelle die Erarbeitung von Vernehmlassungen zu Steuervorlagen des Bundes, die Ausarbeitung von Vorlagen zu Rechtsanpassungen sowie die Bearbeitung von parlamentarischen Vorstössen im Steuerbereich. Zeitgerechtes Umsetzen von Anpassungen und Neuerungen im IT-Bereich sowie die aktive und konstruktive Zusammenarbeit mit den Gemeindesteuerverwaltungen sind ebenfalls wesentliche Bestandteile der Aufgabenerfüllung.

#### Steuerstrategische Schwerpunkte

Die 2024 weiter gestiegenen Unternehmenssteuern belegen, dass die Inkraftsetzung der Vorlage zur Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) auf kantonaler Ebene per 1. Januar 2020 ein grosser und auch nachhaltiger Erfolg ist. Aufgrund der internationalen Entwicklung braucht es jedoch Anpassungen in kurzen zeitlichen Abständen. 2023 gelang es, mit der schweizerischen Ergänzungssteuer und der kantonalen Vorlage «Sofortmassnahme Mindestbesteuerung», grundsätzlich Rechts- und Planungssicherheit zu schaffen. In diesem Kontext wurde nachfolgend ein «runder Tisch» mit dem Ziel der Attraktivitätssteigerung des Standorts Schaffhausen für natürliche und juristische Personen ins Leben gerufen und 2024, mit reger Beteiligung, umgesetzt. Die in Diskussion stehenden Massnahmen sollen auch die Umsetzung der Demografiestrategie wesentlich unterstützen.

Im Bereich IT konnte die Konsolidierung mit der erfolgreichen Einführung von NEST Refactoring (NEST ist die gemeinsame Steuersoftware von 14 Kantonen) weitergeführt werden. Der Kanton Schaffhausen verfügt nun mit eFiling (vollständige elektronische Übermittlung der Steuererklärung der natürlichen Personen), eFristen, eSteuerkonto, eRechnung sowie mit dem bewährten System der Download-Steuererklärung über ein weitreichendes Paket an elektronischen Dienstleistungen für die Steuerpflichtigen, wie nun auch über eine zeitgemässe Veranlagungssoftware für die Mitarbeitenden der kantonalen Steuerverwaltung sowie für die Steuerkatasterführenden in den Gemeinden.

#### Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen und juristischen Personen

Der Steuerertrag der natürlichen Personen liegt mit 195,1 Mio. Franken um 2,1 Mio. Franken unter dem Budget (193,0 Mio. Franken) und um 10,3 Mio. Franken unter dem Jahr 2023 (205,4 Mio. Franken). Die Quellensteuern liegen mit 20,1 Mio. Franken um 0,3

**25 FINANZDEPARTEMENT**

Mio. Franken über dem Vorjahresniveau (19,8 Mio. Franken). Die Bezugskosten wurden auf das Steuerjahr 2024 abgeschafft.

Der Steuerertrag der juristischen Personen liegt mit 160,5 Mio. Franken um 47,4 Mio. Franken über dem Vorjahr (113,1 Mio. Franken) und um 36,5 Mio. Franken über dem für das Jahr 2024 budgetierten Wert (124,0 Mio. Franken).

Die Grundstückgewinnsteuer liegt mit 8,0 Mio. Franken um 0,9 Mio. Franken unter dem budgetierten Betrag (8,9 Mio. Franken) und um 3,2 Mio. Franken unter dem Vorjahresniveau (11,2 Mio. Franken).

**Erbschafts- und Schenkungssteuern**

Von den 883 (Vorjahr 794) Erbschaften und Schenkungen (Vermögenswert 389,3 Mio. Franken) sind im Jahr 2024 in 130 Fällen (Vorjahr 104) Steuern im Betrag von rund 7,0 Mio. Franken (Vorjahr 9,5 Mio. Franken) veranlagt worden. Bei der Staatskasse gingen 7,0 Mio. Franken ein.

**Abrechnung Natürliche und Juristische Personen**

Gemeinde	NP Zahl der Steuerpflichtigen	NP Steuersoll 2024 Kantonssteuer Fr.	JP Zahl der Steuerpflichtigen	JP Steuersoll 2024 Kantonssteuer Fr.	Nachsteuern 2024 Fr.	Quellensteuern 2024 Fr.
Bargen	288	717'884.70	21	72'040.90	953.70	50'749.00
Beggingen	396	785'995.90	21	15'677.80	0.00	23'957.35
Beringen	3'694	10'630'365.00	239	1'408'808.00	20'106.05	1'467'825.15
Buch	262	728'252.80	15	10'372.20	0.00	45'723.0
Buchberg	630	6'220'779.50	54	236'584.15	4'849.70	34'775.20
Büttenhardt	327	983'768.05	10	25'573.75	1'006.55	11'967.15
Dörflingen	724	2'418'333.05	34	59'847.90	5'143.05	35'220.45
Gächlingen	748	1'803'279.65	35	60'644.20	1'528.35	72'129.60
Hallau	1'812	4'579'344.40	137	408'758.80	8'249.55	345'261.45
Hemishofen	376	1213'146.00	24	27'034.35		11'080.35
Löhningen	1'164	4'044'861.20	43	122'270.75	7'478.30	118'990.15
Lohn	577	1'620'313.35	35	33'335.45		53'747.30
Merishausen	773	1'288'113.40	34	47'192.35		78'701.95
Neuhausen	7'655	19'819'149.95	700	25'872'468.03	438'293.90	3'042'512.25
Neunkirch	1'894	5'40'338.50	117	480'866.05	14'370.90	375'017.65
Oberhallau	358	915'625.70	16	17'024.35		30'182.45
Ramsen	1'095	3'090'160.20	120	481'610.45	62.10	472'122.15
Rüdlingen	583	3'207'194.55	49	62'574.25		51'205.85
Schaffhausen	26'987	89'674'855.85	2329	121'590'439.75	233'455.20	12'0390469.55
Schleitheim	1'247	3'404'449.75	102	253'023.15	5'506.20	299'580.2'
Siblingen	678	1'764'365.95	47	80'938.80		28'559.80
Stein am Rhein	2'737	9'352'890.85	262	146'870.10	- 20'755.55	586'240.50
Stetten	959	5'678'531.40	75	223'052.70	11'667.95	- 22'937.30
Thayngen	3'931	11'981'360.45	341	4'787'777.15	25'640.80	1'235'580.65
Trasadingen	481	1'122'953.355	35	152'675.30		93'178.70
Wilchingen	1'290	3'711'223.65	98	212'365.00	4'638.95	152'886.00
<b>Total</b>	<b>61'666</b>	<b>196'637'527.35</b>	<b>4'993</b>	<b>157'489'825.68</b>	<b>762'195.70</b>	<b>20'733'726.55</b>

**Anteile an Abgaben und Erträgen des Bundes**

**Direkte Bundessteuer**

Seit der Umsetzung der STAF per 1. Januar 2020 erhalten die Kantone einen erhöhten Anteil an der Bundessteuer von 21,2 % des Steueraufkommens im Kanton. In der Abrechnungsperiode gingen, unter Berücksichtigung der Erlasse und Abschreibungen inkl. der Zahlungseingänge aus Restanzen der Vorperiode, rund 634,1 Mio. Franken Direkte Bundessteuern ein (Vorjahr 578,3 Mio. Franken). Der Kantonsanteil beträgt somit 134,4 Mio. Franken. Zu berücksichtigen sind zudem die Vergütungen anderer Kantone aus Repartitionen sowie die anrechenbaren ausländischen Quellensteuern (AaQSt). Der Anteil an der Direkten Bundessteuer wurde für das Jahr 2024 mit 121,0 Mio. Franken budgetiert. Zusammen mit dem Erlös aus Repartitionen von 3,6 Mio. Franken und dem Anteil AaQSt resultiert ein Anteil des Kantons an der Direkten Bundessteuer von insgesamt 135,5 Mio. Franken, was 14,5 Mio. Franken über Budget ist.

Der per 1. Januar 2020 kantonal neu eingeführte Anteil der Gemeinden an der Erhöhung des Kantonsanteils bei den juristischen Personen beträgt 2024 10,3 Mio. Franken und fällt gegenüber dem Budget von 8,8 Mio. Franken um 1,5 Mio. Franken höher aus.

**Verrechnungssteuer**

Der Verrechnungssteuerertrag beträgt 8,1 Mio. Franken und liegt um 2,5 Mio. Franken über dem budgetierten Wert von 5,6 Mio. Franken. Gegenüber dem Vorjahr (4,3 Mio. Franken) ist der Ertrag um 3,8 Mio. Franken höher.

**Direkte Bundessteuer / Anteile an Abgaben und Erträgen des Bundes**

Abrechnung mit dem Bund in Fr.	2024	2023	Abweichung
Steuereingang Natürliche Personen	104'244'392,28	98'900'655,73	5'343'736,55
Steuereingang Juristische Personen	529'811'716,12	479'382'398,40	50'429'317,72
<b>Total Steuereingang</b>	<b>634'056'108,40</b>	<b>578'283'054,13</b>	<b>55'773'054,27</b>
Ablieferung an den Bund (Natürliche und Juristische Personen)	499'636'213,43	455'687'046,64	43'949'166,79
Verbleibender Steuerertrag	134'419'894,97	122'596'007,49	11'823'887,48
Erlös aus Repartitionen	3'586'593,35	3'025'980,80	560'612,55
Belastung Kantonsanteil aus Abrechnung AaQSt	-453'195,45	-350'298,83	-102'896,62
Abgrenzungen und Veränd. Anteil an Ford./Verpfl.	-2'060'686,82	0	2'060'686,82
Pos. 2544.4600 «Anteil an der direkten Bundessteuer» gem. Staatsrechnung	135'492'606,05	125'271'689,46	10'220'916,59

**Einige Leistungszahlen 2024**

	Gesamt	
<i>Natürliche Personen</i>		
Veranlagungen Natürliche Personen Kantonsgemeinden		11'180
Veranlagungen selbständige Natürliche Personen Kanton		4'627
<i>Juristische Personen</i>		
Veranlagungen Juristische Personen		4'616
Sitzbestätigungen Juristische Personen		562
<i>Verrechnungssteuer</i>		
Wertschriftenverzeichnisse*		40'571
<i>Bezug</i>		
Mahnungen NP Kantonsgemeinden		3'270
Mahnungen JP ganzer Kanton		794
Mahnungen DBSt ganzer Kanton		8'041
Total Mahnungen		12'105
Betreibungen NP Kantonsgemeinden		769
Betreibungen JP ganzer Kanton		173
Betreibungen DBSt ganzer Kanton		1'171
Total Betreibungen		2'113
Umsatz Gesamtfakturierung		
Abteilung Bezug (ohne Quellensteuer)	Fr.	1'164'302'975
Umsatz Gesamtfakturierung über System NEST ganzer Kanton (ohne Quellensteuer)	Fr.	1'673'103'027

<i>Quellensteuer</i>		
Quellensteuerpflichtige		14'536
Quellensteuereingänge gesamt	Fr.	58'739'941
<i>Rechtsdienst, erledigte Fälle</i>		
Einsprachen		98
Nachsteuern		88
Erlasse		60
<i>IT / Produktion</i>		
Couverts		265'926
gesamt bedruckte Seiten		1'301'793

**2550 Schaffhauser Polizei**

**Tätigkeit**

Das Berichtsjahr war für die Schaffhauser Polizei ereignisreich und prägend. Insbesondere ein Vorfall in der Stadt Schaffhausen, der sowohl die Bevölkerung tief betroffen gemacht, als auch eine breite öffentliche Debatte über das Vorgehen der Strafverfolgungsbehörden ausgelöst hat, beschäftigte auch die Schaffhauser Polizei in vielerlei Hinsicht. Die mit diesem Ereignis zusammenhängende mediale Berichterstattung verdeutlichte der Öffentlichkeit exemplarisch sowie schonungslos, wie Gewalt angewendet wird und wie sie wirkt. Dies sind auch Herausforderungen und Belastungen, mit denen Polizeikräfte in ihrem Alltag konfrontiert sind. Dies immer mit dem Ziel, die damit verbundene Arbeit jederzeit rechtmässig, verhältnismässig und objektiv zu gewährleisten.

Im Weiteren hat die Schaffhauser Polizei das Projekt zur Optimierung ihrer Betriebsorganisation weiter vorangetrieben. Durch umfassende Analysen wurden Aufgaben und Prozesse bewertet, um den Anpassungsbedarf zu erkennen und die Effizienz sowie Effektivität zu steigern. Mit Beteiligung der Mitarbeitenden auf allen Ebenen wurde eine neue Struktur erarbeitet, die eine verbesserte Einsatzplanung und Verfügbarkeit der Einsatzkräfte ermöglicht. Dadurch können die Aufgaben sach- und fachgerecht zugewiesen sowie die zur Verfügung stehenden Ressourcen optimal eingesetzt werden. Die Umsetzung dieses Projektes erfolgte per 1. Januar 2025 und bildet eine solide Basis, die es der Schaffhauser Polizei ermöglicht, die Infrastrukturen im künftigen Polizei- und Sicherheitszentrum Schaffhausen optimal zu nutzen.

Der Personalbestand der Schaffhauser Polizei konnte weiterhin gehalten und der Nachwuchs – mit entsprechendem Effort – sichergestellt werden. Im Oktober 2024 haben insgesamt elf Aspirantinnen und Aspiranten den zweijährigen Lehrgang zum Polizisten mit eidg. Fachausweis in Angriff genommen. Zudem absolvierten im Jahr 2024 insgesamt 18 Jungpolizisten die Prüfung zur Einsatzfähigkeit und konnten so die 1. Ausbildungsphase abschliessen und in der

## 25 FINANZDEPARTEMENT

Funktion als «Polizistin und Polizist in Ausbildung» in die zweite Ausbildungsphase starten. Ebenso erfreulich war, dass alle 13 Absolventen des Polizeischullehrganges 2022 – 2024 als Polizisten in den Bestand des Korps der Schaffhauser Polizei aufgenommen werden konnten.

### Kriminalpolizei

Im Vergleich zum Vorjahr hat die Häufigkeit der Straftaten nach Strafgesetzbuch (StGB) zugenommen: 4'888 Straftaten im Jahr 2023 stehen 5'298 Straftaten im Jahr 2024 gegenüber. Die Zunahme beträgt rund 8 %.

Bei den Vermögensdelikten bestätigt sich dieser Trend, wurden doch im Jahr 2024 2'773 Fälle verzeichnet gegenüber 2'625 Fällen im Jahr 2023. Im Teilbereich Einbruchdiebstahl wurde im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr wiederum eine Zunahme der registrierten Deliktszahl von 22 % registriert (von 172 Delikten auf 210 Delikte). Bei den Sachbeschädigungen (ohne Diebstahl) ist ebenfalls eine leichte Erhöhung der Fallzahlen zu verzeichnen (2023: 295 Fälle, 2024: 307 Fälle). Die Anzahl der registrierten Raubdelikte hat im Vergleich zum vergangenen Jahr quantitativ von 9 auf 21 Fälle zugenommen.

Bei der Kategorie der Delikte gegen Leib und Leben ist 2024 gesamthaft eine Zunahme von rund 14 % zu verzeichnen (2023: 390 Straftaten, 2024: 444 Straftaten). Im Berichtsjahr 2024 wurden keine vollendeten Tötungsdelikte registriert, auch nahm die Zahl der polizeilich festgestellten Tötungsversuche gegenüber dem Vorjahr von 6 auf 3 ab. Bei den schweren Körperverletzungen wurde 2024 mit 17 Fällen eine gegenüber dem Vorjahr (17 Fälle) gleichbleibende Anzahl Straftaten registriert. Bei den Delikten gegen die Freiheit erhöhte sich die quantitative Anzahl der Fälle bei den Drohungen (9 %) hingegen wurde bei den Nötigungen ein Rückgang registriert (22 %). Bei der Kategorie der Delikte gegen die sexuelle Integrität ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung der registrierten Fälle zu verzeichnen (2023: 126 Straftaten, 2024: 154 Straftaten).

Im Bereich Digitale Kriminalität sind die verzeichneten Straftaten von 442 Straftaten im Jahr 2023 auf 571 Straftaten im Jahr 2024 angestiegen, was einer Zunahme von 29% entspricht.

Die Aufklärungsquote bei den Straftaten nach StGB liegt mit insgesamt 50 % in etwa auf dem gleichen Wert wie im Vorjahr.

Bei den Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) hat die Anzahl der registrierten Widerhandlungen im Vergleich zum Vorjahr leicht abgenommen (2023: 490 Straftaten, 2024: 480 Straftaten).

Die Anzahl der unter 18-jährigen Beschuldigten im Deliktsbereich StGB bewegt sich mit 95 Personen leicht unter dem Niveau des Vorjahres; bei den Straftaten nach BetmG wurde ebenfalls eine Abnahme registriert.

Von den 2023 ermittelten tatverdächtigen Personen waren im StGB-Bereich rund 25 % weiblichen bzw. 75 % männlichen Geschlechts.

Kriminalfälle (Auszug)	2024	2023*	+/- in %
Einbruchdiebstähle	210	172	+ 22
Velo- und Mofadiebstähle	275	236	+ 16
Motorfahrzeugdiebstähle	6	8	- 25
Brandfälle	21	13	+ 61
Gewalt und Drohung gegen Beamte	23	22	+ 4
Häusliche Gewalt (mit Straftaten)	309	287	+ 8
Häusliche Gewalt (ohne Straftaten)	130	138	- 6

\* geringfügige Differenzen der hier ausgewiesenen Vorjahreszahlen gegenüber dem vorjährigen Verwaltungsbericht aufgrund von statistischen Bereinigungen in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS).

### Staatsschutz

Von den insgesamt 52 (Vorjahr 43) Staatsschutzangelegenheiten gemäss Bundesgesetz über den Nachrichtendienst (NDG) betrafen 51 Erhebungen/Berichte die Bereiche Terrorismus, Extremismus und verbotener Nachrichtendienst. Drei Geschäfte waren rein informeller Natur.

Durch den Nachrichtendienst des Bundes des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) wurden auch 2024 diverse Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen angeboten resp. durchgeführt. Unsererseits wurden an insgesamt 14 Tagen entsprechende Veranstaltungen besucht.

### Sicherheitspolizei

Basierend auf der in der Einleitung erwähnten Anpassung der Organisationstruktur wechselte die Einsatz- und Verkehrspolizei per 1. Oktober 2024 zur Abteilung Sicherheitspolizei.

### Zentrale Dienste

Im Bereich der Arrestanten-Transporte wurden 1'335 (Vorjahr: 1'344) Personen zu- oder vorgeführt.

Statistik	2024	2023	+/- in %
Leumunds-, Informationsberichte und Personensicherheitsüberprüfungen	1'088	1'105	- 1,5
Bewilligungen für den Waffenerwerb	727	719	+ 1,1
<i>davon</i>			
<i>Waffenerwerbsscheine</i>	359		
<i>Ausnahmebewilligungen</i>	201		
<i>Verträge</i>	167		
Feuerwaffenpässe	58	53	+ 9,4
Arrestantentransporte (inkl. Vor- und Zuführungen), Ein-/Ausgrenzungsmassnahmen in Stunden	3'841	2'802	+ 37,1

### Unterstützungseinsätze

Gesamtschweizerisch unterstützte die Schaffhauser Polizei bei IKAPOL Einsätzen das «World Economic Forum» WEF in Davos sowie die Friedenskonferenz (Ukrainekrieg) im Kanton Nidwalden.

Das Ostschweizer Polizeikonkordat ersuchte mehrmals um Unterstützung für Fussballspiele und in zwei Fällen im Zusammenhang mit rechtsextremen Veranstaltungen. Insgesamt wurden bei diesen Unterstützungseinsätzen 2'846 (Vorjahr: 1'926) Einsatzstunden geleistet.

Der Ordnungsdienst bei den Heimspielen des FC Schaffhausen, erforderte weitere 2'979 (Vorjahr: 2'569) Einsatzstunden.

Insgesamt leistete die Schaffhauser Polizei 5'825 (Vorjahr: 4'495) Einsatzstunden bei diesen ausserordentlichen Einsätzen. Davon wurden wegen fehlender personeller Ressourcen 2'020 (Vorjahr: 1'956) Stunden in der Freizeit bzw. als Überzeit geleistet und zu Lasten des ordentlichen Dienstes kompensiert.

### Sondergruppen / Nebenaufgaben

Die Mitglieder der Interventionseinheit leisteten neben ihrer Aufgabe im Normaldienst 1'048 (Vorjahr: 1'055) Stunden in den Bereichen Personen- und Objektschutz sowie bei Einsätzen mit erhöhtem Risiko.

Die Mitglieder der Sondergruppe Diensthundewesen konnten bei 154 (Vorjahr: 110) Einsätzen 18 (Vorjahr: 11) Erfolge, wie beispielsweise das Auffinden von vermissten Personen oder das Finden von Betäubungsmitteln, verbuchen.

Die Drohnenpiloten leisteten 49 (Vorjahr: 45) Einsätze mit 22 (Vorjahr: 30) Flugstunden. Dies für die Suche nach Vermissten im unwegsamen Gelände, für die Unfallfotografie oder für Fotoaufnahmen bei Brandfällen aus der Vogelperspektive.

### Einsatz- und Verkehrsleitzentrale

Rund um die Uhr sind die Mitarbeitenden der Einsatz- und Verkehrsleitzentrale (EZ/VLS) der Schaffhauser Polizei über die Notrufnummern 117 (Polizei), 118 (Feuerwehr), 112 (allgemeiner Notruf) sowie über die Hauptnummer 052 624 24 24 für die Bevölkerung des Kantons Schaffhausen erreichbar. Jährlich reagieren sie auf über 130'000 Anrufe und automatische Alarmeingänge und sorgen dabei für eine schnelle und koordinierte Hilfeleistung der Rettungsorganisationen. Zusätzlich sind sie für die Überwachung (mit 98 Kameras) und die Lenkung des Verkehrs auf der Nationalstrasse A4 inkl. Tunnels (Stadt tangente) verantwortlich.

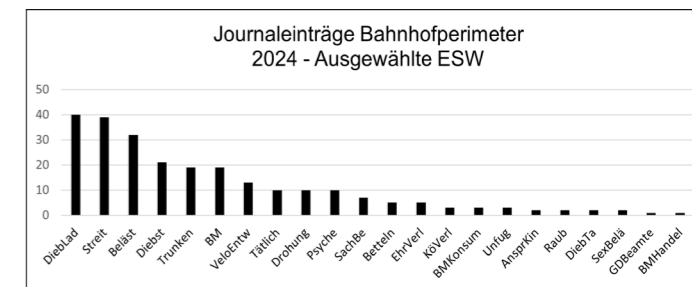
Statistik	2024	2023	+/- in %
<b>Einsatz- und Verkehrsleitzentrale:</b>			
Alarmeingänge (Einbruch, Überfall, Brand)	1'181	1'060	+11
Ausgelöste Alarmer für die Wehrdienste	765	706	+8
<b>Telefonie – Anrufentgegennahmen (neu)</b>			
Notruf 112	5'698		
Notruf 117	13'516		
Notruf 118	1'697		
Übrige Telefonate	112'243		
<b>Total</b>	<b>133'154</b>		

Im Jahr 2024 konnte das in die Jahre gekommene Einsatzleitsystem durch ein modernes System erfolgreich ersetzt werden.

### Regionalpolizei

Ein grosser Schwerpunkt im Jahr 2024 war wiederum die Sicherheitslage am Bahnhof Schaffhausen. Der Bahnhof ist nicht nur Verkehrsknotenpunkt, sondern auch Aufenthaltsort von Randständigen sowie Alkohol- und Betäubungsmittelkonsumenten. Für ein subjektives Sicherheitsgefühl wurden vermehrte und gezielte Kontrollen durchgeführt.

Übersicht von Meldungen und Einsätzen am Bahnhof Schaffhausen:



Der Bahnhof Schaffhausen ist und bleibt auch 2025 ein Brennpunkt. Es wird nach Möglichkeit mehrmals am Tag patrouilliert.

Diverse Festanlässe, Rheinfallbeleuchtung in Neuhausen a. Rhf., Feuerwerk in Stein am Rhein, Lindli-Fest, Stars in Town in Schaff-

## 25 FINANZDEPARTEMENT

hausen usw., wurden durch die jeweiligen Polizeistationen sicherheitspolizeilich begleitet. Sämtliche Anlässe verliefen aus polizeilicher Sicht trotz grossen Menschenmassen geordnet und friedlich.

Die sichtbare Uniformpräsenz wurde auf dem ganzen Kantonsgebiet auf hohem Niveau gehalten und bei sich anbahnenden Hotspots wurde sofort vorgeschrieben und Präsenz gezeigt.

Die Anzahl der Ereignisse im Häuslichen Bereich mit rund 292 Einsätzen ist weiterhin auf einem hohen Niveau. Es kam zu 25 Wegweisungen, was einer Zunahme um sechs Wegweisungen im Vergleich zum Vorjahr mit 19 Wegweisungen entspricht. Die Anzahl von Berichten hat sich bei allen Aufträgen gegenüber dem Vorjahr erheblich erhöht.

Requisitionen der Regionalpolizei	2024	2023	+/- in %
Einzug Kontrollschilder	647	475	+ 36
Personenbeförderungsgesetz	1'485	1'119	+ 32
Vorführungsaufträge Betreibungsamt	1'293	1'093	+ 18
Zustellung Strafbefehle	197	159	+ 24
Zustellung Urkunden	365	305	+ 20
Zustellung Zahlungsbefehle	1'130	1'076	+ 5
Total Requisitionen	5'117	4'227	+ 21

### Verkehrspolizei

688 **Verkehrsunfälle** mussten im Jahr 2024 polizeilich bearbeitet werden. Gegenüber dem Vorjahr ergibt dies einen leichten Anstieg um 30 Unfälle. Die Zunahme ist vor allem auf deutlich mehr Unfälle mit Fussgängerbeteiligung sowie auf Unfälle mit pflichtwidrigem Verhalten (Nichtgenügen der Meldepflicht/Parkschäden) zurückzuführen. Eine Person zog sich im Dezember bei einem Alleinunfall im Klettgau tödliche Verletzungen zu. Rund 245 weitere Verkehrsteilnehmende wurden verletzt, davon 55 schwer.

Fahrzeuglenkende müssen zu jeder Tages- und Nachtzeit mit Verkehrskontrollen rechnen. Die verschiedenen Standorte der Messgeräte werden oft auch aufgrund von Meldungen aus der Bevölkerung gewählt. Im Berichtsjahr wurden Standorte in Quartierstrassen, Höchstgeschwindigkeit 30 km/h, berücksichtigt. Die unterschiedlich gewählten Standorte und die hohe Kontrolldichte tragen massgeblich zu einer hohen Verkehrssicherheit im Kanton Schaffhausen bei.

Die Übertretungsquote auf der A4-Strassenbrücke stieg gegenüber dem Vorjahr um 9,53 % an (von 35'352 auf 38'724 Übertretungen im Berichtsjahr).

### Schwerverkehrskontrollen

Insgesamt überprüfte die Schaffhauser Polizei 6'758 schwere Motorwagen inkl. Lieferwagen, wobei 90,17 % nicht in der Schweiz immatrikuliert waren. Davon wurden 4'177 Sattelmotorfahrzeuge, 1'032 Fahrzeugkombinationen, 625 Lastwagen, 226 Gesellschaftswagen sowie 698 Lieferwagen kontrolliert. Im Schwerverkehrszentrum (SVKZ) selbst wurden 5'635 Motorfahrzeuge kontrolliert. Die festgestellten Übertretungen im SVKZ Schaffhausen zeigen erneut deutlich auf, dass Schwerverkehrskontrollen im Sinne der Verkehrssicherheit zwingend notwendig sind.

Wegen Missachtens des Alkoholverbots mussten im Jahr 2024 insgesamt 5 Chauffeure zur Anzeige gebracht werden. Gegen 13 Fahrzeugführer wurde wegen Fahrens in nichtfahrfähigem Zustand an die Staatsanwaltschaft rapportiert, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von 5 Fällen entspricht. Zudem wurden ebenfalls 10 Chauffeure angehalten, welche ihr Fahrzeug unter Drogeneinfluss gelenkt hatten, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von 4 Fällen entspricht.

Weiter mussten die Lenkenden von 57 Fahrzeugen zur Anzeige gebracht werden, da im Bereich der Abgasnachbehandlung Manipulationen vorgenommen wurden.

Statistik	2024	2023	+/- in %
<b>Verkehrsunfälle</b>			
Anzahl	688	658	+ 3,50
Verletzte	245	232	+ 3,45
Tote	1	1	+/- 0
<b>Fahrnfähigkeit</b>			
Fahren in angetrunkenem Zustand	146	140	+ 2,86
BAK 0.50-0.79 o/oo, AAK 0.25-0.39 mg/L	43	48	- 10,42
BAK 0.80 o/oo, AAK 0.40 mg/L oder mehr	103	92	+ 9,78
Missachten Alkoholverbot	7	9	- 22,22
Fahren unter Drogeneinfluss	71	67	+ 5,97
Fahren unter Medikamenteneinfluss	5	4	+ 25,00
<b>Mobile Verkehrsüberwachungsanlagen</b>			
Mobile Kontrollen	330	545	- 39,45
Kontrollierte Fahrzeuge	48'210	69'490	- 30,63
Übertretungsquote	5.15 %	4.75 %	+0,40
<b>Semistationäre Verkehrsüberwachungsanlagen</b>			
Kontrollierte Fahrzeuge Geschwindigkeit	3'076'639	2'603'656	+ 18,16
Übertretungsquote	0.54 %	0.66 %	- 0,12
<b>Stationäre Verkehrsüberwachungsanlagen</b>			
Kontrollierte Fahrzeuge Geschwindigkeit	16'264'380	14'970'496	+ 8,64
Übertretungsquote	0.29 %	0.44 %	- 0,15
Kontrollierte Fahrzeuge Rotlicht	2'976'285	2'106'235	+ 41,30

Übertretungsquote	0.010 %	0.020 %	0,010
<b>Rapportüberweisung Ordnungsbussenzentrale an Staatsanwaltschaft</b>			
Anzeigen bzw. Verzeigungen inkl. nichtbezahlte Ordnungsbussen	3'742	3'453	+ 8,36
<b>Verkehrsinstruktion</b>			
Eerteilte Unterrichtsstunden	783	778	+ 0,6
Radfahrerschulung Gemeinden Stunden	482	461	+ 4,6
Teilnehmende an Fahrradprüfung	856	832	+ 2,9
<b>Schwerverkehrskontrolle (SVKZ und mobil)</b>			
KKontrollierte schwere Motorwagen inkl. Lieferwagen	6'758	6'389	+ 5,78
Anteil nicht in CH immatrikuliert	90,17 %	89,59 %	+ 0,65
Verzeigungen / Ordnungsbussen	3'467	3'119	+ 11,15
Übertretungsquote	38 %	39 %	- 1

Die Kontrollstunden gemäss Leistungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Strassen ASTRA konnten vollständig erreicht werden.

### Kommandodienste

Neben der Aufrechterhaltung eines reibungslosen Betriebes aller technischen Systeme und Anwendungen rund um die Uhr galt das Hauptaugenmerk unter anderem verschiedenen Technik-, Informatik-, Organisations- und Infrastrukturprojekten:

- Release-Wechsel des Einsatzleitsystems «OnCall» in der Einsatz- und Verkehrsleitzentrale.
- Verschiedene Konzeptarbeiten für das Projekt «Polizei- und Sicherheitszentrum Schaffhausen» (insbesondere für die neue Einsatz- und Verkehrsleitzentrale).
- Projekt «Werterhaltung POLYCOM 2030» (Sicherheitsfunknetz) weitergeführt.
- Optimierung der Abläufe und Zuständigkeiten beim «Asservatenmanagement».
- Diverse Hardware-, Software- und System-Ablösungen wegen «End of life».
- Einführung des digitalen Kreditoren-Workflows bei allen Abteilungen und der elektronischen Hotelkontrolle / Gästemeldewesen mit dem Wirtschaftsamt.
- Zahlreiche interne Büro-Umzüge zur Verbesserung der polizeilichen Abläufe inkl. Umstellung der Mitarbeitenden auf die Telefonie mit «MS Teams».

Statistik	2024	2023	+/- in %
<b>Zentrale Administration:</b>			
Erstellte Polizeirapporte	21'707	20'334	+ 7
Straftaten gesamthaft (polizeiliche Kriminalstatistik)	6'611	6'133	+ 8
Meldungen an Versicherungen	454	412	+ 10

### Kommandodienste allgemein:

Anzeigen im Portal «Suisse ePolice»	400	415	- 4
Sichergestellte Asservate	4'165	3'985	+ 5
Tickets beim internen ICT-Servicedesk	2'456	2'489	- 1

### 2551 Kantonale Feuerpolizei

#### Vorbeugender Brandschutz

Die Kantonale Feuerpolizei formuliert die Brandschutzaufgaben für die vom Baudepartement erteilten Baubewilligungen. Ihr Aufgabengebiet erstreckt sich zusätzlich auf wärmetechnische Anlagen, welche die in Art. 11 Gesetz über die Einführung des Bundesgesetzes über den Umweltschutz festgelegte Zuständigkeit der Gemeinden betreffend die brennstoffabhängigen Leistungsgrenzen überschreiten. In ihrem Zuständigkeitsbereich überprüft die Kantonale Feuerpolizei die korrekte Ausführung durch Bau- und Schlusskontrollen. Die Anzahl zu beurteilender Baugesuche und durchgeführter Bau- und Schlusskontrollen ist den Schwankungen der Baukonjunktur unterworfen. Die Basis für einen kostenoptimierten Brandschutz, Qualität auf Antrieb, Kostensicherheit und damit Kundenzufriedenheit wird jedoch bereits vor der Formulierung von Brandschutzaufgaben und der Erteilung der Baubewilligungen gelegt. Sie liegt in der frühzeitigen Beratung der Bauherrschaften. Auch wenn diese Dienstleistung einen respektablen zeitlichen und damit auch finanziellen Aufwand bedeutet, wird sie seitens der Kantonalen Feuerpolizei aktiv beworben und von den Bauplanern stark in Anspruch genommen. Dies ungeachtet der Tatsache, dass gemäss dem geltenden Brandschutzrecht die Qualitätssicherung durch die Bauherrschaft beziehungsweise deren Berater erbracht werden muss.

Für diese Aktivitäten liegen für das Berichtsjahr folgende Kennzahlen vor:

Beurteilung von Baugesuchen	187
Durchführung von Bau- und Schlusskontrollen	104
Durchführung von Besprechungen	430
Fachliche Unterstützung der Gemeinden	129

Die Kantonale Feuerpolizei prüft zudem periodisch die Gebäude und Anlagen, die vom Baudepartement bewilligt wurden oder für die sie die Brandschutzanordnungen festgelegt hat. Auf welche Art und wie oft diese Kontrollen durchzuführen sind, ist in der Weisung über die periodischen und nichtperiodischen Brandschutzkontrollen (Weisung 02) festgelegt. Die Kontrolltätigkeit soll zudem in den schweizweit geltenden Brandschutzvorschriften 2026 näher definiert werden. Die Kantonale Feuerpolizei geht davon aus, dass die

## 25 FINANZDEPARTEMENT

Anzahl kontrollpflichtiger Gebäude tendenziell abnehmen wird. Eine entstandene personelle Vakanz hat die Kantonale Feuerpolizei daher bis zur Klärung dieser Frage vorübergehend nicht besetzt.

Die Gesamtanzahl der Gebäude mit Kontrollpflicht gliedert sich derzeit in folgendes Mengengerüst:

Schulgebäude	158
Spitalgebäude inkl. Alters- und Pflegeheime	57
Kunst-, Kultur- und Sportgebäude	83
Einkaufszentren, grosse Verkaufsgeschäfte	14
Hotelbetriebe, Gastwirtschaft mit grosser Personenbelegung	29
Kirchliche Gebäude	57
Gastwirtschaftsbetriebe	51
Verkaufsgeschäfte	69
Industriegebäude	29
Holzbearbeitung	8
Gebäude für Ver- und Entsorgung	38
Bürogebäude	119
Übrige öffentliche Gebäude	33
Gemischte Wohngebäude	832
Busdepot	1
Parkhaus	20
Verkehrswesen	17
Lager- und Speditionsgebäude	73
Verarbeitung von Stein und Erden	0
Baugewerbe ohne Holz	6
<b>Total Stand 31.12.2024</b>	<b>1'694</b>

Die im Vergleich zu den Vorjahren erneut tiefere Anzahl behandelter Baugesuche zeigt die stagnierende Bautätigkeit im Kanton Schaffhausen. Von den eingehenden Baugesuchen konnten knapp 60 % innert 10 Tagen behandelt werden. Gut 14 % benötigten zwischen elf und 20 Tagen. Die durchschnittlich längere Bearbeitungsdauer trotz weniger Gesuche ist vorab auf deren Komplexität, aber auch auf die Schwierigkeit zurückzuführen, bei entstehenden Vakanzen diese im aktuellen Arbeitsmarkt wieder zu besetzen.

Neben der Bearbeitung von Baugesuchen wurden 84 Brandschutzkontrollen durchgeführt (Vorjahr: 187). Hintergrund ist der bereits erwähnte Entscheid, eine personelle Vakanz bewusst zumindest in Kauf zu nehmen, bis die Auswirkungen des künftigen Brandschutzrechts auf den Personalbedarf abschätzbar sind.

Stellt die Kantonale Feuerpolizei im Rahmen ihrer periodischen Brandschutzkontrollen Mängel fest, so versucht sie in erster Linie, mit den Gebäudeeigentümern eine einvernehmliche Lösung zur Behebung des Schutzdefizites zu finden. In der daraus resul-

tierenden schriftlichen Vereinbarung von Massnahmen und Fristen kann im Rahmen des zur Verfügung stehenden Spielraums auf die Besonderheiten des Einzelfalls Rücksicht genommen werden. Nur wenn die Kooperation verweigert wird, erfolgt eine formale Verfügung zur Mängelbeseitigung. Im Jahr 2024 musste erfreulicherweise keine einzige derartige Verfügung erlassen werden.

Neben ihren Bewilligungs- und Kontrolltätigkeiten fördert die Kantonale Feuerpolizei die Ausbildung der Brandschutzfachleute der Gemeinden und führt periodisch und zusätzlich auf Anfrage spezifische Schulungen für Architekten und Baufachleute sowie für Kaminfeger, Lehrlinge, Verwaltungen, Sicherheitsverantwortliche und weitere im Brandschutz involvierte Fachpersonen durch. Da die zurzeit geltenden Brandschutzvorschriften aus dem Jahr 2015 mittlerweile in der Bauwirtschaft bestens bekannt sind, bestand kein Bedürfnis für breitere Ausbildungstätigkeit. Immerhin konnten 27 kommunale Feuerpolizeiverantwortliche durch die Feuerpolizei weitergebildet und 13 Lehrlinge des Hotelfachs geschult werden.

Seit dem Jahr 2011 entwickelt und realisiert die Kantonale Feuerpolizei Kampagnen zur Sensibilisierung der Bevölkerung auf Brandgefahren. Im Jahr 2024 wurde eine Kampagne zum Thema "Sicher Heizen" durchgeführt, da es leider immer wieder zu Bränden aufgrund ungenügender Abstände brennbaren Materials zu Chemineés und Kaminöfen kommt. Auch der falsche Umgang mit nicht ausreichend ausgekühlten Feuerrückständen oder nicht fachgerecht gereinigte Feuerungsaggregate sind immer wieder Auslöser von Bränden. Zur Sensibilisierung wurden grosse Zündholzschachteln mit Informationen zur Brandverhütung bebildert. Diese wurden den im Kanton Schaffhausen tätigen Kaminfeuern zur Abgabe nach erfolgten Feuerungskontrollen und -reinigungen zur Verfügung gestellt. Bei der Entfachung des Feuers haben die Betreiber der Chemineés und Öfen somit immer wieder auch die Brandverhütungstipps in den Händen. Begleitet wurde die Aktion durch einen Blogbeitrag auf der Webseite der Kantonalen Feuerpolizei, einen Newsblog auf der Homepage des HEV Schaffhausen sowie von Präventionsartikeln im Mitteilungsblatt des HEV und im Schaffhauser Bock. Die Kampagne, welche parallel zu einer Kampagne der Beratungsstelle für Brandverhütung zum Thema Cheminée, Öfen, Rauchabzugsanlagen, Asche läuft, wird berichtsjahrübergreifend fortgeführt, bis keine Zündholzschachteln mehr vorrätig sind. Die ersten Rückmeldungen, namentlich auch der Kaminfeger, sind sehr positiv.

### Feuerwehrinspektorat

#### Ausbildungskurse

Das kantonale Feuerwehrinspektorat organisierte und leitete im Berichtsjahr Grund-, Fach-, Beförderungs- und Weiterbildungskurse an insgesamt 51.5 (Vorjahr: 57.5) Tagen (ohne Vorbereitungskurse) mit 487 (Vorjahr: 784) Teilnehmenden. Die im Kanton Schaffhausen eingesetzten Feuerwehrangehörigen nutzen primär das Kursangebot des Feuerwehrinspektorats im Kanton Schaffhausen. Soweit gewisse Ausbildungen nicht angeboten werden, erfolgt die Schulung an ausserkantonalen Kursen. Im Jahr 2024 absolvierten 148 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Kanton Schaffhausen solche ausserkantonale Kurse.

#### Schwerpunkte der Ausbildung 2024

Im Berichtsjahr wurde nach einigen Jahren Unterbrechung wieder ein Waldbrandkurs für die Waldbrandfeuerwehren durchgeführt. Zudem wurden der letzte Kurs «Ausbildung an Elektrofahrzeugen für Ausbildner der Feuerwehren» und ein neu entwickelter Handhabungskurs zum Thema Motorsägeneinsatz durchgeführt. Weiter mussten in Folge des Zusammenschlusses der Feuerwehren Neuhausen am Rheinfall, des Wehrdienstverbandes Oberklettgau (WVO) und des Betriebsfeuerwehrverbandes (BtFV) Rhyfall zur Feuerwehr Neuhausen Oberklettgau diverse Angehörigen des bisherigen WVO und der BtFV Rhyfall im Bereich Tunneleinsatz Strasse und Bahn ausgebildet werden. Diese Aufgabe war vor der Verbandsbildung lediglich durch die Feuerwehr Neuhausen am Rheinfall ausgeführt worden.

#### Inspektionen bei den Feuerwehrkadern

Die Inspektionstätigkeit kennt drei Inspektionstypen. Einer ist eine angekündigte Stabsübung, ein zweiter eine unangekündigte Einsatzübung mit Mannschaft und beim dritten Inspektionstyp wird eine Überprüfung von Organisation und Material vorgenommen. Die Periodizität der Inspektionstätigkeit ist auf vier Jahre ausgelegt, was bedeutet, dass in drei Jahren je ein Inspektionstyp durchgeführt und im vierten Jahr auf eine Inspektion verzichtet wird. Von diesem Rhythmus wird abgewichen, wenn eine der Inspektionen nicht erfüllt wird. Dann kommt es zu einer hierfür zusätzlich durchgeführten Nachinspektion.

#### Feuerwehrinstruktorinnen und Feuerwehrinstruktoren

Der Kanton Schaffhausen durfte im Jahr 2024 turnusgemäss die Brevetierung der neuen Ostschweizer Feuerwehrinstruktorinnen und Feuerwehrinstruktoren durchführen. Am 6. Oktober 2024 erfolgte in der Schaffhauser Münsterkirche eine stilvolle, würdige Brevetierungsfeier für 22 neue Instruktorinnen und Instruktoren, wovon auch zwei neue Schaffhauser Instruktoren.

Für die Ausbildung an kantonalen Feuerwehrkursen und die Durchführung von Inspektionen bei den Feuerwehren standen dem Feuerwehrinspektorat 25 nebenamtliche Feuerwehrinstruktoren zur Verfügung.

#### Anzahl, Art und Bestände der Feuerwehren per 31.12.2024

Feuerwehrkategorie	Anzahl Feuerwehren 1988	Anzahl Feuerwehren 2024
Ortsfeuerwehren	29	3
Verbandsfeuerwehren	0	8
Stützpunktfeuerwehren	5	1
Betriebsfeuerwehren (inkl. Betriebsfeuerwehrverband)	22	3
<b>Total Feuerwehren</b>	<b>56</b>	<b>15</b>
Differenz 1988-2023		-41

#### Bestände der Feuerwehren per 31.12.2024

Feuerwehrkategorie	Bestände 1988	Bestände 2024
Ortsfeuerwehren	2'106	201
Verbandsfeuerwehren	0	786
Stützpunktfeuerwehren	692	164
Betriebsfeuerwehren (inkl. Betriebsfeuerwehrverband)	819	88
<b>Total</b>	<b>3'617</b>	<b>1'239</b>
Differenz 1988 - 2024		-2'378

#### Aufschlüsselung der Feuerwehrdienstleistenden nach Geschlecht mit Vorjahresvergleich

Anzahl Männer und Frauen	2023	2024
Männer	1'043	980
Frauen	266	259

Die Sollvorgaben für die Personalbestände konnten aufgrund der verbesserten Ausrüstung in den letzten Jahren schrittweise nach unten korrigiert werden. Entsprechend deutlich fällt der Vergleich mit den Bestandeszahlen im Jahr 1988 aus.

#### Anzahl Feuerwehr-Einsätze 2024

Art	Anzahl Einsätze	%
Aufzüge	22	2.4
Brandbekämpfung	132	14.1
Bienen/Wespen	5	0.5
Chemiewehr	2	0.2
Diverse Andere	51	5.5
Diverse Emissionen	95	10.2
Diverse menschliches Versagen/Handwerker	69	7.4
Diverse Mutwilligkeit	6	0.6
Diverse, technischer Defekt	75	8.0
Diverse, Unterstützung Rettungsdienst 144	105	11.2
Diverse, Verkehrsdienst	37	4.0

## 25 FINANZDEPARTEMENT

Einsatz auf Bahnanlagen	3	0.3
Elementarereignisse	75	8.0
Ölwehr	99	10.6
Personenrettung	8	0.9
Technische Hilfeleistung	71	7.6
Tierrettung	13	1.4
Unechter Alarm bei Brandmeldeanlagen	20	2.1
Unfallrettung	10	1.1
Wasserwehr	37	4.0
<b>Total</b>	<b>935</b>	<b>100,0</b>

Die Feuerwehren des Kantons Schaffhausen leisteten im Berichtsjahr insgesamt 935 Einsätze, davon 132 für die Brandbekämpfung, was 14,1 % der geleisteten Einsätze entspricht. Für diese Einsätze wurden 20'639 Einsatzstunden geleistet, wobei die Brandbekämpfung mit 8'375 geleisteten Stunden 40,6 % der geleisteten Einsatzzeit beanspruchte.

### **Kostenbeiträge an grössere Beschaffungen**

Für die erfolgte Reduktion der Bestände der Feuerwehren sind primär die Änderung der Einsatzdoktrin und die bessere Ausrüstung, vor allem auch beim Fahrzeugpark, verantwortlich. Im Berichtsjahr konnte u.a. ein Material- und Mannschaftstransportfahrzeug für die Feuerwehr Randental beschafft werden.

### **Löschwasserversorgung**

Die Subventionierung von Wasserversorgungsprojekten ist im Grundsatz abgeschlossen. Allerdings stehen bei Projekten aus zwei Gemeinden noch Auszahlungen in der Schwebe, da diese von der Rekurskommission abgelehnte Rekurse gegen Subventionsentscheide der Kantonalen Feuerpolizei an die nächste Instanz weitergezogen haben. Der strittige Betrag beläuft sich auf rund 285'000 Franken. Zudem ist die Ausrichtung einer Subvention bei weiteren fünf Projekten aus einer dieser beiden Gemeinden sistiert. Diese werden nach dem Entscheid der strittigen Fälle weiterbearbeitet. Der unter Bedingungen zugesicherte Beitrag für Projekte beläuft sich auf etwas mehr als 150'000 Franken.

### **Tankanlagen**

Zum Sonderaufgabenbereich der Kantonalen Feuerpolizei und des Feuerwehrenspektorats gehört die Bewilligung von Anlagen mit wassergefährdenden und brennbaren Flüssigkeiten  $\geq 450$  Liter im Kanton Schaffhausen. Sie führt zudem den Tankkataster, welcher für die Bedürfnisse der Landesversorgung von Relevanz ist. Der Kataster wird ergänzt durch im Zuge von periodischen Brandschutzkontrollen festgestellte, noch nicht erfasste Anlagen. Bei Bedarf werden die Eigentümer, Planer und Ersteller von Anlagen

und Anlageteilen umfassend über die zu treffenden Massnahmen beraten.

Im Berichtsjahr kam es zu sechs Neuanmeldungen für Tankanlagen, während 199 stillgelegt wurden. Der Tankkataster umfasst per Ende Berichtsjahr noch 5'724 in Betrieb stehende Anlagen. Aufgrund des zur Diskussion stehenden Verbots von neuen mit Öl betriebenen Heizungsanlagen ist davon auszugehen, dass die Anzahl Tankanlagen weiter zurückgehen wird.

### **2557 Amt für Bevölkerungsschutz und Armee**

#### **Tätigkeit**

Das Amt für Bevölkerungsschutz und Armee (B+A), die Kantonale Führungsorganisation (KFO) und die Kantonale Zivilschutzorganisation (ZSO) waren nebst den ordentlichen Geschäften und etlichen Projekten - vergleichbar mit dem Vorjahr - konstant und insbesondere mit den Auswirkungen und Erkenntnissen der aktuellen bewaffneten Konflikte, der Migration sowie den vorbereitenden und präventiven Massnahmen in Bezug auf eine mögliche Energiemangellage beschäftigt. Im Rahmen des integralen Risikomanagements standen zudem die kantonalen Risiken und Gefährdungen im Fokus.

#### **Bevölkerungsschutz**

##### **Kantonale Führungsorganisation (KFO)**

Seit der Eskalation des Ukraine-Krieges im Jahr 2022 unterstützt die KFO die involvierten Fachämter in der Bewältigung der angespannten Migrationslage. Der seit 2022 eingesetzte Stab Energie arbeitete weiter an den Vorbereitungen in Bezug auf eine mögliche Energiemangellage. Der Stab schloss weitere Lücken in der Vorsorge und überprüfte die entsprechende Einsatzplanung im Rahmen einer weiteren Tabletop Übung. Durch die Ausbrüche der afrikanischen Schweinepest in mehreren Nachbarländern unterstützte die KFO die involvierten Fachämter in der Planung und Vorbereitung von Schutzmassnahmen. Zur Überprüfung des Konzeptes Evakuierung fand eine umfassende Tabletop Übung mit der gesamten KFO und weiteren Vertretern statt. Der Regierungsrat bewilligte im Juni 2023 mittels eines Exekutivkredits die Beschaffung von Notrufsäulen für alle 41 Notfalltreffpunkte im Kanton. Im Jahr 2024 konnten sämtliche Installationen und Inbetriebnahmen der Notrufsäulen abgeschlossen werden. Dank diesen Notrufsäulen hat die Bevölkerung nun an allen 41 Notfalltreffpunkten die Möglichkeit, jederzeit und insbesondere während eines Unterbruchs des Strom- oder Telekommunikationsnetzes mit der Einsatzzen-

trale der Schaffhauser Polizei Kontakt aufzunehmen und Hilfe anzufordern. Schaffhausen ist der erste Kanton, welcher diese Notrufsäulen flächendeckend eingeführt hat. Im 2024 konnte zusätzlich die Gemeinde Büsingen (D) in das Alarmierungs- und Evakuierungskonzept vom Kanton Schaffhausen aufgenommen werden. Büsingen verfügt nun über eine Schweizer Sirene, einen Notfalltreffpunkt und ein Gemeindeführungsorgan. Die Organisation und Schulung wurde durch die Abteilung Bevölkerungsschutz durchgeführt. Die KFO führte im Berichtsjahr mit den verschiedenen Stäben acht lagebedingte Rapporte durch (Ukraine-Krieg/Migration: zwei; Afrikanische Schweinepest: fünf; Energiemangellage: ein). Zudem fanden vier ordentlich geplante Stabsrapporte statt, in welchen verschiedenste Themen behandelt wurden (u.a. grossräumige Evakuierung, Veränderungen im Bevölkerungsschutz und bewaffneter Konflikt). Die Leitung KFO nahm in zahlreichen interkantonalen, nationalen und grenzüberschreitenden Gremien, Sitzungen und Anlässen Einsitz.

#### **Gemeindeführungsorgane und regionale Führungsorgane (GFO / RFO)**

Seit dem Jahr 2022 führt die Leitung KFO mit den Stabschefs der GFO und RFO regelmässig virtuelle Abspracherapporte betreffend die Vorbereitungen und Massnahmen in Bezug auf eine mögliche Energiemangellage durch. In diesem Berichtsjahr waren es deren drei. Zudem fanden der reguläre und physische Stabschef-Rapport sowie Fachrapport für die Alarmierungsverantwortlichen statt. Interessierte Angehörige der GFO und RFO hatten die Möglichkeit, am Jahresrapport der kantonalen Zivilschutzorganisation sowie an deren Übung «ASSISTO» teilzunehmen.

#### **ABC/N/T-Koordination**

Unter der Leitung der Abteilung Gewässer und Materialabbau von Tiefbau Schaffhausen konnten die Grundlagen für die Risikoanalyse Naturgefahren Kanton Schaffhausen weiter ausgearbeitet werden. Im Kanton werden in Zusammenarbeit mit den GFO und RFO flächendeckend «Lokale Naturgefahren Berater» (LNGB) eingeführt. Die Ausbildung der LNGB startete im 2024 mit einer zweitägigen Schulung, welche durch neun Vertreter der Gemeinden absolviert wurde.

#### **Systeme**

Der jährlich am ersten Mittwoch im Februar stattfindende Sirenentest konnte mit 77 von 77 funktionierenden stationären Sirenen und diversen mobilen Sirenen erfolgreich durchgeführt werden. Zwei Sirenen wurden an einen neuen Standort versetzt und in Betrieb genommen. Zum Ende des Berichtsjahres wurde der Sirenenpark um eine weitere Sirene (Büsingens) erweitert.

#### **Schutzbauten**

Die Umsetzung der kantonalen Strategie Schutzbauten mit der Aktualisierung der Vereinbarung zwischen den Gemeinden und dem B+A wurde in diesem Jahr weiter vorangetrieben. Dank dem Abschluss einiger grosser Bauprojekte konnte im Laufe des Berichtsjahres eine Zunahme von 412 Schutzplätzen verzeichnet werden. Insbesondere aufgrund des kantonalen Bevölkerungswachstums, braucht es in den kommenden Jahren eine positive Schutzplatzentwicklung. Der geplante Umbau der Schutzanlage Kiesgrube in Neuhausen am Rheinfall zum neuen geschützten Führungsstandort der KFO verzögert sich aufgrund zusätzlicher nötiger Abklärungen und Auflagen.

<b>Schutzraumbaupflicht</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
Verfügung über die Baupflicht	80	69
Schutzraumbau (Anzahl verfügbarer Schutzplätze)	1'073	1'168
Dispensationen mit Ersatzleistung (Anzahl Schutzplätze)	396	281

#### **Arbeitssicherheit**

Neben den drei ordentlichen Absprache- und Informationsrapporten wurden die Bereichs-Sicherheitsbeauftragten 2024 im Umgang mit Chemikalien ausgebildet. Ebenfalls wurde eine Schulung zum Thema «Deeskalation mit Aggressionsmanagement» organisiert, an welcher insgesamt 53 Mitarbeitende, welche im Arbeitsalltag oft mit herausfordernder Kundschaft konfrontiert sind, teilgenommen haben. Im Weiteren wurde die Jahresplanung für 2025 erstellt, bei welcher das Schwerpunktthema die Evakuierung verschiedener Verwaltungsliegenschaften ist.

#### **Militärverwaltung**

Die Militärverwaltung führte 2024 für insgesamt 283 stellungspflichtige Schweizer zwölf Orientierungstage durch. Zusätzlich fanden vier Orientierungsveranstaltungen für Frauen statt, welche von 13 Frauen freiwillig besucht wurden. Im November wurden 118 Angehörige der Armee (AdA) unter Verdankung aus der Militärdienstpflicht entlassen. Im Rahmen der Rekrutierung konnten im Jahr 2024 72,8 % der Stellungspflichtigen in die Armee eingeteilt werden.

## 25 FINANZDEPARTEMENT

Statistik Militärverwaltung	2024	2023
AdA im Kanton SH	1367	1'640
Bearbeitete Dienstverschiebungsgesuche	341	347
Schiesspflicht nicht erfüllt / Verbliebene	132 / 2	163 / 0
Disziplinarbussen / Verweise	193 / 46	128 / 94
Aufenthaltsnachforschungen (neu erfasst)	24	23
Aufgebotene 18-j. Schweizer zum Orientierungstag	309	265
Schweizerinnen an Orientierungsveranstaltung	13	19
Rekrutierte Schaffhauser in Rütli (ZH)	338	301
Entlassene AdA aus der Militärdienstpflicht (Abrüstung vor Ort)	118	57
Kunden der Retablierungsstelle Zeughaus	1'419	1'098
Ersatzpflichtige	1'795	1'828
Einnahmen WPE Bruttobetrag (in Mio. Fr.)	1,57	1,67

### Zivilschutz

#### Einsätze

Zu Beginn des Jahres gelangte die ZSO an der Curling WM in der IWC-Arena Schaffhausen in den Einsatz zu Gunsten der Gemeinschaft. Eine Kompanie hat den Auf- und Abbau der Infrastruktur sowie den Betrieb während den Spieltagen sichergestellt. Daneben und trotz der anhaltenden Niederschläge und den daraus resultierenden Hochwassern in Teilen des Kantonsgebietes wurde die ZSO zu keinem ausserordentlichen Einsatz aufgeboten.

#### Ausbildungsdienste der Formationen

Wie gewohnt leistete die ZSO im Rahmen ihrer Wiederholungskurse etliche kleine Einsätze zu Gunsten der Gemeinden und Partnerorganisationen.

Am 20. November 2024 fand im Auftrag der KFO, zum zweiten Mal nach 2023, die Übung «ASSISTO» in der BBC-Arena Schaffhausen statt. Im Rahmen einer simulierten grossräumigen Evakuierung mit rund 150 Statistinnen und Statisten (Privatpersonen, Schülerinnen und Schüler, etc.) baute eine Kompanie eine Aufnahme- und Verpflegungsmöglichkeit auf, welche über mehrere Stunden betrieben wurde.

#### Ausbildung und Führung (Kommando)

Sämtliche Ausbildungen (Aus-, Kader- und Weiterbildungskurse) konnten wie geplant durchgeführt werden.

Personalbestand per Ende Jahr	2024	2023
Angehörige des Zivilschutzes (AdZS)	601	619
AdZS in Ausbildung	53	61
AdZS, welche nicht im Kanton SH wohnhaft sind	109	123
<i>Administration</i>		
Verschiebungsgesuche für Ausbildungsdienste	116	99
Verwarnungen	25	35
Strafanzeigen	8	10
<i>Geleistete Dienstage</i>		
Aus- und Weiterbildungsdienste (Art. 49-52 BZG)	1'298	987
Wiederholungskurse (Art. 53 BZG, exkl. Abs. 3)	2'926	3'507
Einsätze zugunsten der Gemeinschaft (Art. 53 Abs. 3 BZG)	742	0
Einsätze (Art. 46 BZG)	0	74

### 2255 Schulzahnklinik

#### Tätigkeit

Die Schulzahnklinik erfüllt ihre Leistungen in Ausführung von Art. 85a des Schulgesetzes vom 27. April 1981 (SHR 410.100), des Dekretes über die Ausrichtung von Kantonsbeiträgen an die Behandlungskosten der Schulzahnklinik vom 20. September 1993 (SHR 410.620) und der Verordnung über den Betrieb und das Behandlungsangebot der Schulzahnklinik vom 3. Mai 1994 (SHR 410.621). Ihre Kernaufgabe ist die zahnmedizinische Prophylaxe (Reihenuntersuchungen, Gruppen- und Individualprophylaxe). Diese Massnahmen werden in den Gemeinden (Schulen und Kindergärten) und in der Schulzahnklinik erbracht. Im Bedarfsfall werden in Absprache mit den Erziehungsberechtigten konservierende und kieferorthopädische Behandlungen ausgeführt.

#### Zahnmedizin für Kinder und Jugendliche

Die zu untersuchenden Kinder und Jugendlichen werden in ihrer Entwicklung zur Pflege ihrer Zähne und bei der Gesunderhaltung ihres Kauapparates unterstützt. Sie werden sorgfältig instruiert, motiviert und es wird der Verlauf überprüft, damit sie längerfristig selbständig für ihre Mundgesundheit Sorge tragen können. Die jährlichen Untersuchungen der Schulzahnklinik sind für alle Schülerinnen und Schüler im Kanton Schaffhausen obligatorisch.

### Leistungsumfang

Die Anzahl der im Rahmen der jährlichen Reihenuntersuchungen untersuchten Kinder setzt wie folgt zusammen:

	2023/2024	2022/2023	Veränderung
<i>Kanton Schaffhausen</i>	9'084	9'263	- 179
<i>Kanton Zürich und Thurgau*</i>	1'227	1'337	- 110

\* Gemeinden: Neftenbach, Flurlingen, Uhwiesen, Eschenz und Kaltenbach.

### Entwicklung der Behandlungen und der Mundgesundheit

Die von der Schulzahnklinik durchgeführten Behandlungen verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Bereiche auf:

	Schuljahr		Veränderung
	2023/2024	2022/2023	
<i>Kieferorthopädisch</i>	232	328	- 96
<i>Konservierend inkl. Zahnreinigungen</i>	1'605	1'883	- 278

Eine kieferorthopädische Abklärung wurde bei 10.7 % der 8-13-jährigen und 4.6 % der 14-17-jährigen Schülerinnen und Schüler empfohlen. Alle Schulabgängerinnen und Schulabgänger wurden über vorbeugende Massnahmen zur Erhaltung ihrer Mundgesundheit informiert und zur persönlichen Kontrolle durch einen Privatzahnarzt oder eine Privatzahnärztin motiviert.

#### Schulbesuche und dortige Prophylaxemassnahmen

Im Zuge der Prophylaxe wurden 42 Schulen mit 306 Abteilungen, 82 Kindergärten und 44 Abschlussklassen besucht. Dieser Dienst wird ebenfalls ausserkantonale in der Gemeinde Mammern erbracht. Die Prävention ist in der Kinderzahnmedizin, vor allem im Karies-Management, mit Abstand das Wichtigste. Die Schulzahnpflegeinstruktorinnen besuchten die Kindergärten und 1. bis 5. Klassen der Primarschulen etwa dreimal jährlich und instruierten die Kinder zu einer gesundheitsfördernden Mundhygiene und adäquater Ernährung. In den 6. Klassen wurde zusätzlich der Gebrauch, Sinn und Zweck einer Interdentalraumhygiene erläutert. In den Abschlussklassen wurde noch einmal die Wichtigkeit einer langfristigen Mundgesundheit deutlich gemacht.

#### Staatsbeiträge an die Zahnbehandlungen

Das Dekret über die Ausrichtung von Kantonsbeiträgen an die Behandlungskosten der Schulzahnklinik sieht vor, dass kieferorthopädische Behandlungen auf Gesuch hin bis zu höchstens 50 % subventioniert werden können. Der Beitrag des Kantons richtet

sich nach dem steuerpflichtigen Einkommen der Eltern. Seit August 2022 werden diese Gesuche durch die Schulzahnklinik bearbeitet.

	Subventionierungsanteil					Total Gesuche	Auszahlungssumme
	50 %	35%	25 %	10 %	0 %		
2024	96	31	26	7		160	37'711,65
2023	121	40	33	12		206	46'845,60

### Massnahmen

Das Hauptziel der Schulzahnklinik wird auch in Zukunft die Gesunderhaltung des Kauapparates der Kinder und Jugendlichen sein. Behandlungen im konservierenden und kieferorthopädischen Bereich sollen durch stetige und qualitätsorientierte Fort- und Weiterbildungen (intern wie auch extern) auf einem hohen medizinischen Standard gehalten werden.

## MOTIONEN, POSTULATE, KLEINE ANFRAGEN UND INITIATIVEN

### MOTIONEN, POSTULATE, KLEINE ANFRAGEN UND INITIATIVEN

Stand 31. Dezember 2024

#### ERLEDIGTE MOTIONEN

2007/4 Motion Charles Gysel vom 7. Mai 2007, erheblich erklärt am 24. September 2007 (Ratsprotokoll 2007, S. 811)

#### Änderung Elektrizitätsgesetz

Erledigt durch Beschluss des Kantonsrates vom 22. Januar 2024 (Ratsprotokoll 2024, S. 15).

2017/5 Motion Martina Munz vom 21. August 2017, erheblich erklärt am 4. September 2017 (Ratsprotokoll 2017, S. 790)

#### Stromnetz nicht an private Investoren veräussern

Erledigt durch Beschluss des Kantonsrates vom 22. Januar 2024 (Ratsprotokoll 2024, S. 15).

2017/6 Motion Andreas Frei vom 21. August 2017, erheblich erklärt am 4. September 2017 (Ratsprotokoll 2017, S. 799)

#### Genehmigung Aktionärsbindungsvertrag und Veräusserung von Aktien

Erledigt durch Beschluss des Kantonsrates vom 22. Januar 2024 (Ratsprotokoll 2024, S. 15).

2020/4 Motion Daniel Stauffer vom 12. Februar 2020, erheblich erklärt am 7. Dezember 2020 (Ratsprotokoll 2020, S. 1231)

#### Einführung CO2-abhängige Strassenverkehrssteuer

Erledigt durch Beschluss des Kantonsrates vom 26. August 2024 (Ratsprotokoll 2024, S. 680).

2020/15 Motion Kurt Zubler vom 7. September 2020, erheblich erklärt am 25. Januar 2021 (Ratsprotokoll 2021, S. 174)

#### Konfliktvermittlung und Korruptionsbekämpfung

Erledigt durch Beschluss des Kantonsrates vom 2. Dezember 2024 (Ratsprotokoll 2024).

2021/4 Motion Maurus Pfalzgraf und Mayowa Alaye vom 25. Januar 2021, erheblich erklärt am 23. August 2021 (Ratsprotokoll 2021, S. 783)

#### Schaffhausen erhält ein Energiegesetz

Erledigt durch Beschluss des Kantonsrates vom 16. Dezember 2024 (Ratsprotokoll 2024).

2022/1 Motion Hansueli Graf vom 4. Januar 2022, erheblich erklärt am 12. September 2022 (Ratsprotokoll 2022, S. 746)

#### Familienzulagen in der Landwirtschaft

Erledigt durch Beschluss des Kantonsrates vom 1. Juli 2024 (Ratsprotokoll 2024, S. 640).

2022/2 Motion Maurus Pfalzgraf vom 14. März 2022, erheblich erklärt am 26. September 2022 (Ratsprotokoll 2022, S. 846)

#### Zone für erneuerbare Energien

Erledigt durch Beschluss des Kantonsrates vom 16. Dezember 2024 (Ratsprotokoll 2024).

2022/4 Motion Melanie Flubacher vom 11. April 2022, erheblich erklärt am 16. Januar 2023 (Ratsprotokoll 2023, S. 45)

#### Vorgeburtlicher Mutterschutz

Erledigt durch Beschluss des Kantonsrates vom 4. November 2024 (Ratsprotokoll 2024).

2023/1 Volksmotion Christoph Kubli sowie weitere 467 Unterzeichnende vom 27. April 2023, erheblich erklärt am 15. Mai 2023 (Ratsprotokoll 2023, S. 401)

#### «Für ein zukunftsfähiges Polizei- und Sicherheitszentrum»

Erledigt durch Beschluss des Kantonsrates vom 1. Juli 2024 (Ratsprotokoll 2024, S. 634).

#### ERLEDIGTE POSTULATE

2010/1 Postulat Martina Munz vom 4. Januar 2010, erheblich erklärt am 22. Februar 2010 (Ratsprotokoll 2010, S. 81)

#### Anerkennung GA und Halbtax auf der Strecke Schaffhausen-Basel

Erledigt durch Beschluss des Kantonsrates vom 4. November 2024 (Ratsprotokoll 2024).

2019/1 Postulat Andreas Gnädinger vom 21. Januar 2019, erheblich erklärt am 1. Juli 2019 (Ratsprotokoll 2019, S. 594)

#### Erweiterte Eigentümerstrategie des Kantons für die Spitäler Schaffhausen

Erledigt durch Beschluss des Kantonsrates vom 13. Mai 2024 (Ratsprotokoll 2024, S. 380).

2019/6 Postulat Spezialkommission vom 8. Mai 2019, erheblich erklärt am 19. August 2019 (Ratsprotokoll 2019, S. 642)

#### Ausübung des (Vor-)kaufsrechtes auf EKS-Aktien: Gemeinsame Entscheide von Regierung und Parlament

Erledigt durch Beschluss des Kantonsrates vom 22. Januar 2024 (Ratsprotokoll 2024, S. 15).

2019/8/15 Postulat Katrin Huber/Raphaël Rohner/Rainer Schmidig vom 17. Juni / 8. November 2019, erheblich erklärt am 29. Juni 2020 (Ratsprotokoll 2020, S. 573)

#### Konkurrenzfähige und angemessene Besoldung

Erledigt durch Beschluss des Kantonsrates vom 18. März 2024 (Ratsprotokoll 2024, S. 264).

2020/8 Postulat Büro Kantonsrat vom 2. Dezember 2019, erheblich erklärt am 9. November 2020 (Ratsprotokoll 2020, S. 1009)

#### Stärkung des Milizparlamentes

Erledigt durch Beschluss des Kantonsrates vom 4. März 2024 (Ratsprotokoll 2024, S. 200).

2021/4 Postulat (ehemals Motion 2020/18) von Matthias Frick vom 12. April 2021, erheblich erklärt am 12. April 2021 (Ratsprotokoll 2021, S. 377)

#### Traktandierung von Geschäften nach Reihenfolge ihres Eingangs

Erledigt durch Beschluss des Kantonsrates vom 4. März 2024 (Ratsprotokoll 2024, S. 200).

2022/6 Postulat Maurus Pfalzgraf vom 14. März 2022, erheblich erklärt am 26. September 2022 (Ratsprotokoll 2022, S. 855)

#### Mehr bewilligungsfreie Solaranlagen

Erledigt durch Beschluss des Kantonsrates vom 16. Dezember 2024 (Ratsprotokoll 2024).

2022/8 Postulat Melanie Flubacher vom 16. Mai 2022, erheblich erklärt am 13. März 2023 (Ratsprotokoll 2023, S. 235)

#### Förderung von Holz als Baumaterial

Erledigt durch Beschluss des Kantonsrates vom 4. November 2024 (Ratsprotokoll 2024).

#### UNERLEDIGTE MOTIONEN

2018/3 Motion Geschäftsprüfungskommission vom 5. März 2018, erheblich erklärt am 11. Juni 2018 (Ratsprotokoll 2018, S. 493)

#### Neuregelung der Finanzkompetenzen zum Finanzvermögen

## MOTIONEN, POSTULATE, KLEINE ANFRAGEN UND INITIATIVEN

2018/11 Motion Christian Heydecker vom 20. November 2018, erheblich erklärt am 1. Juli 2019 (Ratsprotokoll 2019, S. 605)

### Galoppierendes Ausgabenwachstum bei den individuellen Prämienverbilligungen zügeln

2019/3 Motion Arnold Isliker vom 23. April 2019, erheblich erklärt am 19. August 2019 (Ratsprotokoll 2019, S. 659)

### Revision des Krankenversicherungsgesetzes

2019/4 Motion René Schmidt vom 29. Oktober 2018, erheblich erklärt am 6. Mai 2019 (Ratsprotokoll 2019, S. 311)

### Flächendeckend geleitete Schulen im Kanton Schaffhausen

2019/5 Motion Daniel Preisig und Diego Faccani vom 7. Juni 2019, erheblich erklärt am 20. Januar 2020 (Ratsprotokoll 2020, S. 106)

### Steuerfussreferendum ohne ungültiges Budget

2019/9 Motion Christian Heydecker vom 11. November 2019, erheblich erklärt am 29. Juni 2020 (Ratsprotokoll 2020, S. 573)

### Mehr Flexibilität in der Lohnpolitik für die Spitäler Schaffhausen

2020/9 Motion Bruno Müller vom 21. Mai 2020, erheblich erklärt am 7. Dezember 2020 (Ratsprotokoll 2020, S. 1205)

### Durchsetzung des Jugendschutzes beim Verkauf von Alkohol

2020/17 Motion Marcel Montanari vom 9. November 2020, erheblich erklärt am 8. März 2021 (Ratsprotokoll 2021, S. 267)

### Weinautomaten mit Alterskontrollen legalisieren

2021/2 Motion Raphaël Rohner und Rainer Schmidig vom 18. Januar 2021, erheblich erklärt am 23. August 2021 (Ratsprotokoll 2021, S. 769)

### Totalrevision des Schulgesetzes jetzt!

2021/3 Motion Daniel Preisig und Christian Di Ronco vom 18. Januar 2021, erheblich erklärt am 5. Juli 2021 (Ratsprotokoll 2021, S. 734)

### Faire Kantonsbeteiligung am öffentlichen Ortsverkehr

2021/8 Motion Nihat Tektas vom 8. März 2021, erheblich erklärt am 8. November 2021 (Ratsprotokoll 2021, S. 1108)

### Effizient im Baurecht - Behandlungsfristen im Rechtsmittelverfahren

2021/9 Motion Nihat Tektas vom 8. März 2021, erheblich erklärt am 8. November 2021 (Ratsprotokoll 2021, S. 1115)

### Effizient im Baurecht - keine unnötigen Verzögerungen bei (noch) nicht rechtskräftigen Bauvorhaben

2021/12 Motion Peter Scheck und Raphaël Rohner vom 5. Juli 2021, erheblich erklärt am 14. März 2022 (Ratsprotokoll 2022, S. 257)

### Neue, zeitgemäss Regelungen für die Archivierung. Der Kanton Schaffhausen gibt sich ein Archivgesetz

2021/14 Motion Tim Bucher vom 1. November 2021, erheblich erklärt am 11. April 2022 (Ratsprotokoll 2022, S. 365)

### Starkes Bildungsmodell dank doppeltem Fehlbetragsmodell

2022/8 Motion Diego Faccani vom 5. Dezember 2022, erheblich erklärt am 22. Januar 2024 (Ratsprotokoll 2024, S. 31)

### Faire Lastenverteilung unter den Familienausgleichskassen

2023/2 Motion Linda De Ventura vom 27. Februar 2023, erheblich erklärt am 8. April 2024 (Ratsprotokoll 2024, S. 339)

### Gemeinden entlasten - Finanzielle Beteiligung des Kantons an der Schulsozialarbeit

2023/4 Motion Mayowa Alaye und Christian Di Ronco vom 27. März 2023, erheblich erklärt am 3. Juni 2024 (Ratsprotokoll 2024, S. 489)

### Rechtsgrundlagen für kommunale Richtpläne

2020/1 Volksmotion Sandro Scalco und Claudio Kuster sowie weitere 150 Unterzeichnende vom 1. Juli 2020, erheblich erklärt am 25. Januar 2021 (Ratsprotokoll 2021, S. 162)

### «Mehr Demokratie in Schaffhausen - einfach und sicher: Volksbegehren auch elektronisch unterschreiben (E-Collecting)»

## UNERLEDIGTE POSTULATE

2017/9 Postulat Geschäftsprüfungskommission vom 26. Oktober 2017, erheblich erklärt am 10. März 2018 (Ratsprotokoll 2018, S. 287)

### Gesamtheitlich optimierte Frühförderung fremdsprachiger Kinder

2017/11 Postulat Philippe Brühlmann vom 11. Dezember 2017, erheblich erklärt am 14. Mai 2018 (Ratsprotokoll 2018, S. 340)

### Zollübergang Thayngen - Problematik des Schleichverkehrs

2018/9 Postulat Raphaël Rohner und Peter Scheck vom 3. Dezember 2018, erheblich erklärt am 18. Februar 2019 (Ratsprotokoll 2019, S. 163)

### Einführung eines Langzeitgymnasiums

2018/11 Postulat Diego Faccani vom 4. Juni 2018, erheblich erklärt am 3. September 2018 (Ratsprotokoll 2018, S. 673)

### Klare Spielregeln bei der Entsorgung des Siedlungsabfalls

2020/1 Postulat Arnold Isliker vom 8. Januar 2020, erheblich erklärt am 9. November 2020 (Ratsprotokoll 2020, S. 1061)

### Velowege und Parkiermöglichkeiten rund um den Rheinfluss

2021/1 Postulat Matthias Frick vom 3. März 2021, erheblich erklärt am 27. September 2021 (Ratsprotokoll 2021, S. 1007)

### Neue Webseite so schnell wie möglich

2021/2 Postulat Regula Salathe vom 12. April 2021, erheblich erklärt am 28. Februar 2022 (Ratsprotokoll 2022, S. 138)

### Förderung von Wiedereinsteigern und Quereinsteigern im Pflegebereich

## MOTIONEN, POSTULATE, KLEINE ANFRAGEN UND INITIATIVEN

2021/5 Postulat Linda De Ventura vom 15. April 2021, erheblich erklärt am 28. Februar 2022 (Ratsprotokoll 2022, S. 179)

### Einführung Familienergänzungsleistungen

2021/6 Postulat Roland Müller vom 10. Mai 2021, erheblich erklärt am 28. Februar 2022 (Ratsprotokoll 2022, S. 194)

### Leichte Sprache beim Internetauftritt und den Informationsmaterialien der Verwaltung des Kantons Schaffhausen

2021/7 Postulat Kurt Zubler vom 13. September 2021, erheblich erklärt am 14. März 2022 (Ratsprotokoll 2022, S. 264)

### Massnahmen zur Bekämpfung der Neophyten

2022/5 Postulat Josef Würms vom 7. März 2022, erheblich erklärt am 26. September 2022 (Ratsprotokoll 2022, S. 831)

### Anpassung des kantonalen Richtplans, Kapitel Windenergie

2022/7 Postulat Andrea Müller und Hansueli Graf vom 11. April 2022, erheblich erklärt am 16. Januar 2023 (Ratsprotokoll 2023, S. 36)

### Stillstand beim Biogas beenden

2022/9 Postulat Regula Salathe vom 20. Juni 2022, erheblich erklärt am 16. Januar 2023 (Ratsprotokoll 2023, S. 55)

### Finanzierung pflegender Angehörigen

2022/10 Postulat Nihat Tektas vom 4. Juli 2022, erheblich erklärt am 13. März 2023 (Ratsprotokoll 2023, S. 255)

### KITAS von bürokratischem Aufwand entlasten!

2022/11 Postulat Rainer Schmidig vom 4. Juli 2022, erheblich erklärt am 13. März 2023 (Ratsprotokoll 2023, S. 259)

### Attraktive Ausbildungsräume für die Gesundheits- und Sozialberufe

2022/15 Postulat Urs Capaul vom 26. September 2022, erheblich erklärt am 7. November 2022 (Ratsprotokoll 2022, S. 920)

### Axpo und EKS: Versorgung durch erneuerbare Produktion der Axpo

2021/16 Postulat Markus Müller vom 26. September 2022, erheblich erklärt am 19. Dezember 2022 (Ratsprotokoll 2022, S. 1175)

### Axpo: Versorgung der Eignerkantone stärker gewichten

2022/17 Postulat Kurt Zubler, Urs Capaul, Markus Müller vom 26. September 2022, erheblich erklärt am 16. Januar 2023 (Ratsprotokoll 2023, S. 26)

### Gerechte Voraussetzungen für Subventionen

2023/16 Postulat Tim Bucher, Corinne Ullmann, Ueli Böhni vom 25. September 2023, erheblich erklärt am 18. März 2024 (Ratsprotokoll 2024, S. 274)

### Sofortmassnahme zur Sicherstellung der psychischen Gesundheit: Bereitstellung von Angeboten für den Altersbereich der Adoleszenz

2023/17 Postulat Tim Bucher, Corinne Ullmann, Ueli Böhni vom 25. September 2023, erheblich erklärt am 18. März 2024 (Ratsprotokoll 2024, S. 287)

### Entwicklung einer mittel- bis langfristigen Strategie zur Sicherstellung der psychischen Gesundheit im Kanton Schaffhausen

## UNERLEDIGTE KLEINE ANFRAGEN

2023/25 Kleine Anfrage René Schmidt vom 20. November 2023

### Quo vadis Psychiatrische Klinik Breitenau und Klinikareal

2024/2 Kleine Anfrage Urs Capaul vom 25. Januar 2024

### Medikamentenpreise und Abgabe von Generika

2024/20 Kleine Anfrage Sahana Elaiyathamby vom 9. September 2024

### Statistische Informationen zu Mitarbeitenden im Stundenlohn und integrierten Arbeitsplätzen, zur Leistungsbeurteilung und Lohnentwicklung

2024/22 Kleine Anfrage Linda De Ventura vom 23. September 2024

### Finanzielle Fehlanreize bei freiwilligen Massnahmen der Kinder- und Jugendhilfe

2024/23 Kleine Anfrage Iren Eichenberger vom 5. November 2024

### «ASTRA plant am modernisierten Schwerverkehrskontrollzentrum vorbei»

2024/24 Kleine Anfrage Urs Capaul vom 18. November 2024

### Uranlieferung an Atomkraftwerke mit AXPO-Beteiligung

2024/25 Kleine Anfrage Kurt Zubler vom 18. November 2024

### Bewässerung Bibertal - Anschlussfragen

2024/26 Kleine Anfrage Urs Capaul vom 2. Dezember 2024

### Ungleichheit in der Einkommens- und Vermögensverteilung im Kanton Schaffhausen

2024/27 Kleine Anfrage Patrick Portmann vom 12. Dezember 2024

### Auslagerung der Sterilisationsabteilung am Kantonsspital

2024/28 Kleine Anfrage Urs Wohlgemuth vom 16. Dezember 2024

### Barrierefreiheit beim Spitalneubau

2024/29 Kleine Anfrage Linda De Ventura vom 16. Dezember 2024

### Gebühren bei Verfahren der Verwaltung

## ERLEDIGTE INITIATIVEN

Volksinitiative «zur Umsetzung der vom Stimmvolk angenommenen Transparenzinitiative (Umsetzungsinitiative)» (Amtsblatt 2022, S. 1045); angenommen in der Volksabstimmung vom 24. November 2024 (Amtsblatt vom 29. November 2024, S. 13)

Volksinitiative «Für eine lokale, sichere und günstige Energieversorgung (Solarinitiative)» (Amtsblatt 2023, S. 1092); abgelehnt in der Volksabstimmung vom 9. Juni 2024 (Amtsblatt vom 14. Juni 2024, S. 11)

## MOTIONEN, POSTULATE, KLEINE ANFRAGEN UND INITIATIVEN

### UNERLEDIGTE INITIATIVEN

Volksinitiative «Kantonsbeitrag an die Kosten der baulichen Erneuerung des Kantonsspitals (Spitalinitiative)» (Amtsblatt 2022, S. 1724)

---

Volksinitiative «Für flüssigen Verkehr auf kantonalen Hauptstrassen (Verkehrsflussinitiative)» (Amtsblatt vom 29. November 2024, S. 13)

---